

Agrarbericht in Zahlen 2024



Zusammenfassung

Das Jahr 2023 machte in vielerlei Hinsicht Schlagzeilen, die auch die Landwirtschaft betrafen: Ein Hitze rekordjahr, wirtschaftlicher Druck durch hohe Betriebsmittel- und Energiepreise, volatile Märkte für landwirtschaftliche Erzeugnisse, gestiegener Zinssatz der Europäischen Zentralbank und umfangreiche Neuerungen zur EU-Agrarpolitik. Verlässlichkeit und sichere Rahmenbedingungen sind deshalb zukünftig immer wichtiger.

Etwa 6.500 Betriebe weist die Agrarstrukturerhebung für 2023 aus, so viele wie auch 2020. Immer noch bewirtschaften die meisten Landwirtschaftsbetriebe als natürliche Personen zwischen zehn und 50 Hektar. Von den juristischen Personen, die drei Viertel der sächsischen Landwirtschaftsfläche bewirtschaften, hat nur ein Prozent eine Betriebsfläche von 3.000 Hektar oder mehr. Das sind zehn Betriebe.

Nach einem jahrelangen Tief verbesserte sich in den durch das Testbetriebsnetz analysierten sächsischen Betrieben im Wirtschaftsjahr 2022/23 die Wirtschaftlichkeit gegenüber dem Vorjahr in allen Betriebs- und Rechtsformen deutlich, was vor allem auf die gestiegenen Erlöse für Milch, Getreide und Raps zurückgeführt werden kann. Nur für die ökologisch wirtschaftenden Betriebe trifft diese Aussage nicht zu, hier verschlechterte sich die Wirtschaftlichkeit.

Knapp 8.000 Hektar insgesamt kamen 2023 an den landwirtschaftlichen Bodenmarkt. Die Kaufpreise für Landwirtschaftsflächen lagen sachsenweit bei durchschnittlich 15.500 Euro. Die Pachtpreise stiegen weiter an. Für neu abgeschlossene Pachtverträge über reines Ackerland waren durchschnittlich 300 Euro zu zahlen.

Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen bleiben ein bedeutender Anteil der betrieblichen Erträge in der Landwirtschaft. Der nahtlose Übergang zur neuen GAP-Förderperiode 2023 – 2027 war für die Betriebe und für die Verwaltung ein Kraftakt, der letztlich gemeinsam gelungen ist. In Anlehnung an die ersten Praxiserfahrungen wird an Korrekturen gearbeitet, um insbesondere bürokratische Hemmnisse abzubauen und somit eine hohe Inanspruchnahme der zahlreichen Fördermaßnahmen zu erzielen.

Der Pflanzenbau erfordert ein hohes Maß an Anpassung – an das Wetter und die Klimaveränderungen, an die weltwirtschaftliche Entwicklung und damit an die internationalen Märkte, aber auch an die politischen Vorgaben und Herausforderungen eines effektiven und stärker nachhaltigen Wirtschaftens. Ein nasses Frühjahr, ein heißer Sommer und ein warmer langer Herbst führten im Jahr 2023 bei vielen Kulturen zu einer guten Ernte. Vor allem der Wein, der im Frühjahr noch vor Frostschäden geschützt werden musste, profitierte davon. Die Apfelernte dagegen war eine der niedrigsten der letzten fünf Jahre.

Die landwirtschaftliche Tierhaltung Sachsens spiegelt den Transformationsprozess, dem tierhaltende Betriebe unterliegen, wider: Hohe Ansprüche der Verbraucher an das Tierwohl führen zu neuen Vorgaben von Handel und Politik. Der Bestand an Rindern und Schweinen verringerte sich im Jahr 2023 in Sachsen weiter. Verbesserte Haltungsbedingungen, ein gutes betriebliches Management und intensive Zuchtarbeit haben in den letzten zwanzig Jahren zur Erhöhung der Lebensleistung als auch der Nutzungsdauer der Milchkühe geführt. Der sächsische Geflügelbestand blieb stabil.

Auch wenn im Jahr 2023 sowohl die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe als auch die von ihnen bewirtschaftete Fläche einen leichten Rückgang zum Vorjahr aufweist, ist die Tendenz insgesamt steigend. 930 Betriebe bewirtschafteten fast zehn Prozent der Landwirtschaftsfläche Sachsens ökologisch. Das sächsische Ernährungsgewerbe hat bei gleichbleibender Anzahl der Betriebe und Beschäftigten seinen Umsatz auf 7,8 Milliarden Euro steigern können.

Seit drei Jahren steigt die Anzahl der Auszubildenden in den Grünen Berufen leicht. Die überbetrieblichen Ausbildungsstätten unterwiesen 2023 über 4.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den verschiedenen Ausbildungssteinen. Qualifizierungslehrgänge für die Meisterprüfung, Fortbildungen an einer landwirtschaftlichen Fachschule sowie Fachinformationsveranstaltungen und Weiterbildungen komplettieren das Bildungsangebot im landwirtschaftlichen Bereich. Mehr als 30 Jahre lang haben Absolventinnen und Absolventen agrarischer Studiengänge ihr zweites Staatsexamen im Freistaat Bayern abgelegt, um anschließend die sächsische Landwirtschaftsverwaltung als Fachkräfte zu verstärken. Seit dem 1. Juni 2023 kann das zweite Staatsexamen in der Landwirtschaftsverwaltung nahezu vollständig im Freistaat Sachsen abgelegt werden.

Eine Bedeckung landwirtschaftlich genutzter Böden, zum Beispiel mit Zwischenfrüchten, ist für die Reduktion der Nitratbelastung des Grundwassers im Winter von herausragender Bedeutung. Jedoch spielen immer auch Wettereinflüsse eine Rolle sowie die Art der Bewirtschaftung und die Art der Bodenbearbeitung. So waren die Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden im Durchschnitt in den letzten drei Jahren mit trockenen Sommern deutlich niedriger als in den Jahren davor. Auch die pfluglose Bodenbearbeitung und der Bioanbau führen in der Regel zu niedrigeren Werten. Die Entwicklung von Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert weist seit zehn Jahren wieder eine steigende Tendenz auf, reicht allerdings noch nicht an die gestellten Ziele heran.

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur der sächsischen Landwirtschaft	7
1.1	Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft	8
1.2	Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen.....	11
1.3	Flächenverteilung.....	14
1.4	Bodennutzung	16
1.5	Tierbestände.....	17
1.6	Arbeitskräftesituation	19
2	Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft	21
2.1	Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen.....	22
2.2	Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen	23
2.2.1	Ackerbau.....	23
2.2.2	Futterbau.....	25
2.2.3	Verbundbetriebe.....	27
2.2.4	Veredlung.....	29
2.2.5	Gartenbau	30
2.2.6	Ökologischer Landbau.....	31
2.3	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen	32
3	Grundstück- und Landpachtverkehr.....	33
3.1	Agrarstruktur	34
3.2	Grundstückverkehr	35
3.3	Landpachtverkehr	40
4	Förderung/ Direktzahlung	44
4.1	Überblick.....	45
4.1.1	Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP)	46
4.1.2	Europäischer Meeres- und Fischereifonds	48
4.1.3	Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK).....	48
4.2	EU-Direktzahlungen	48
4.3	Einzelbetriebliche Förderung	49
4.3.1	Richtlinie Existenzgründungs- und Hofnachfolgeprogramm (RL EHP/2021).....	49
4.3.2	Richtlinie Landwirtschaft, Innovation und Wissenstransfer (RL LIW/2014)	50
4.3.3	Richtlinie Wissensaustausch, Innovationen und Netzwerke (RL WIN/2023).....	53
4.3.4	Richtlinie Landwirtschaft, Investition, Existenzgründung (RL LIE/2023)	53
4.4	Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung	53
4.4.1	Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	53
4.4.2	Ökologischer/Biologischer Landbau	56
4.4.3	Insektenschutz und Artenvielfalt.....	57
4.4.4	Natürliches Erbe.....	57
4.4.5	Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten	58
4.4.6	Langfristige Maßnahmen – Abfinanzierung.....	59
4.5	Tierhaltung und Tierzucht.....	59
4.5.1	Mutterkuhhaltung	59
4.5.2	Schaf- und Ziegenhaltung.....	59
4.5.3	Tierzucht	59
4.5.4	Förderung der Imkerei	60
4.6	Fischereiwirtschaft.....	61
4.6.1	Teichwirtschaft und Naturschutz	61
4.6.2	Aquakultur und Fischerei	62
4.7	Forst	63
4.7.1	Erstaufforstung, (Altmaßnahmen).....	63

4.7.2	Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft.....	64
4.8	Besondere Aufgaben	65
4.8.1	Startprämie Weinbau.....	65
4.8.2	EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch.....	65
5	Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte	66
5.1	Pflanzenbau	67
5.1.1	Getreide.....	68
5.1.2	Ölsaaten	70
5.1.3	Kartoffeln	70
5.1.4	Zuckerrüben	71
5.1.5	Futterbau.....	71
5.1.6	Grünland	73
5.2	Saat- und Pflanzguterzeugung	73
5.3	Garten- und Weinbau	73
5.3.1	Gemüsebau.....	73
5.3.2	Obstbau.....	74
5.3.3	Weinbau	76
5.3.4	Zierpflanzenbau/Baumschulen/Garten- und Landschaftsbau.....	78
5.4	Sonderkulturen.....	80
5.4.1	Hopfen.....	80
5.4.2	Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen	80
5.5	Nachwachsende Rohstoffe.....	81
6	Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte	84
6.1	Entwicklung des Viehbestandes und des Viehbesatzes in Sachsen.....	85
6.2	Rinder.....	86
6.2.1	Milchleistung	87
6.2.2	Milchwirtschaft	88
6.2.3	Schlachtung, Schlachtkörperwert von Rindern	89
6.3	Schweine.....	90
6.4	Schafe und Ziegen	90
6.5	Geflügel.....	91
6.6	Pferde.....	93
6.7	Aquakultur und Binnenfischerei	94
7	Ökologischer Landbau, Ernährungswirtschaft, Absatzförderung	95
7.1	Ökologischer Landbau.....	96
7.1.1	Entwicklung des Ökolandbaus.....	96
7.1.2	Flächen- und Bodennutzung	98
7.1.3	Tierische Erzeugung	99
7.1.4	Struktur der Ökobetriebe	100
7.1.5	Betriebs- und Rechtsformen, Arbeitskräfte 2023.....	101
7.2	Sächsische Ernährungswirtschaft	102
7.2.1	Ernährungsgewerbe.....	102
7.2.2	Staatliche Ernährungsnotfallvorsorge.....	104
7.3	Absatz und regionale Wertschöpfung	105
7.3.1	Absatzförderung.....	105
7.3.2	Regionalportal	107
7.3.3	AgiL – Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel	107
8	Aus-, Fort- und Weiterbildung in den grünen Berufen	109
8.1	Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft	110
8.2	Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft	113
8.3	Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	115
8.4	Förderung	115

8.5	Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich	116
8.5.1	Projekt: „Lernen in der Landwirtschaft“	117
8.5.2	„Projekt PRAXISBAUSTEIN“	117
8.5.3	Tagung der Internationalen Akademie für Ländliche Beratung in Sachsen.....	117
9	Landwirtschaft und Umwelt.....	118
9.1	Boden- und Gewässerschutz	119
9.1.1	Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung	119
9.1.2	Nährstoff- und Kalkversorgung der Böden	120
9.1.3	Stickstoffbelastung der Böden.....	120
9.1.4	Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen	123
9.1.5	Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft	123
9.2	Emissionen, Klimaveränderungen und Klimaresilienz.....	124
9.2.1	Emissionen von Luftschadstoffen sowie Treibhausgasen	124
9.2.2	Klimawandel	125
9.3	Umweltallianz.....	127
9.4	Biologische Vielfalt	127
9.4.1	Entwicklung von Lebensraumtypen und Arten der Agrarlandschaft (Natura 2000)	127
9.4.2	Entwicklung von Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert in Sachsen.....	128
9.4.3	Programm „Sachsens Biologische Vielfalt 2030 – Einfach machen!“	128
9.4.4	Naturschutzberatung und Betriebsplan Natur	129



1 Struktur der sächsischen Landwirtschaft

Viele verschiedene Einflüsse prägten das Berichtsjahr 2023: der Ukrainekrieg, die durch die internationalen Handelspreise für Erdgas stark gestiegenen Energiekosten sowie der gestiegene Zinssatz der Europäischen Zentralbank und die damit verbundenen Preissteigerungen von Baukosten. Auch die Umsetzung der GAP in der neuen Förderperiode war immer noch ein großes Thema, obwohl diese mit dem Jahr 2023 bereits begonnen hatte. Die Entwicklung in der sächsischen Landwirtschaft setzte sich sowohl aus struktureller als auch aus volkswirtschaftlicher Sicht wie in den vorangegangenen Jahren fort.

Die Bruttowertschöpfung der sächsischen Land- und Forstwirtschaft und Fischerei reichte nicht an das Maximum des Vorjahres heran. Jedoch konnten in den drei vergangenen Jahren insgesamt die höchsten Werte seit Beginn der 1990er Jahre erzielt werden. Mit 153,8 Milliarden Euro trägt diese zu 1,1 Prozent der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt bei. Tatsächlich steuert aber der Primärsektor zu einer deutlich höheren Wertschöpfung durch andere vorgelagerte Wirtschaftsbereiche bei.

Der hohe Technisierungsgrad in der Landwirtschaft und die Aufgabe von Betrieben mit sehr arbeits- und personalintensiven Betriebsformen wie beispielsweise im Gartenbau oder der Tierhaltung führten zu einem weiteren Rückgang der Beschäftigtenzahlen in der sächsischen Landwirtschaft. Im Jahr 2023 waren noch 24.800 Erwerbstätige in den verschiedenen Zweigen der sächsischen Landwirtschaft beschäftigt.

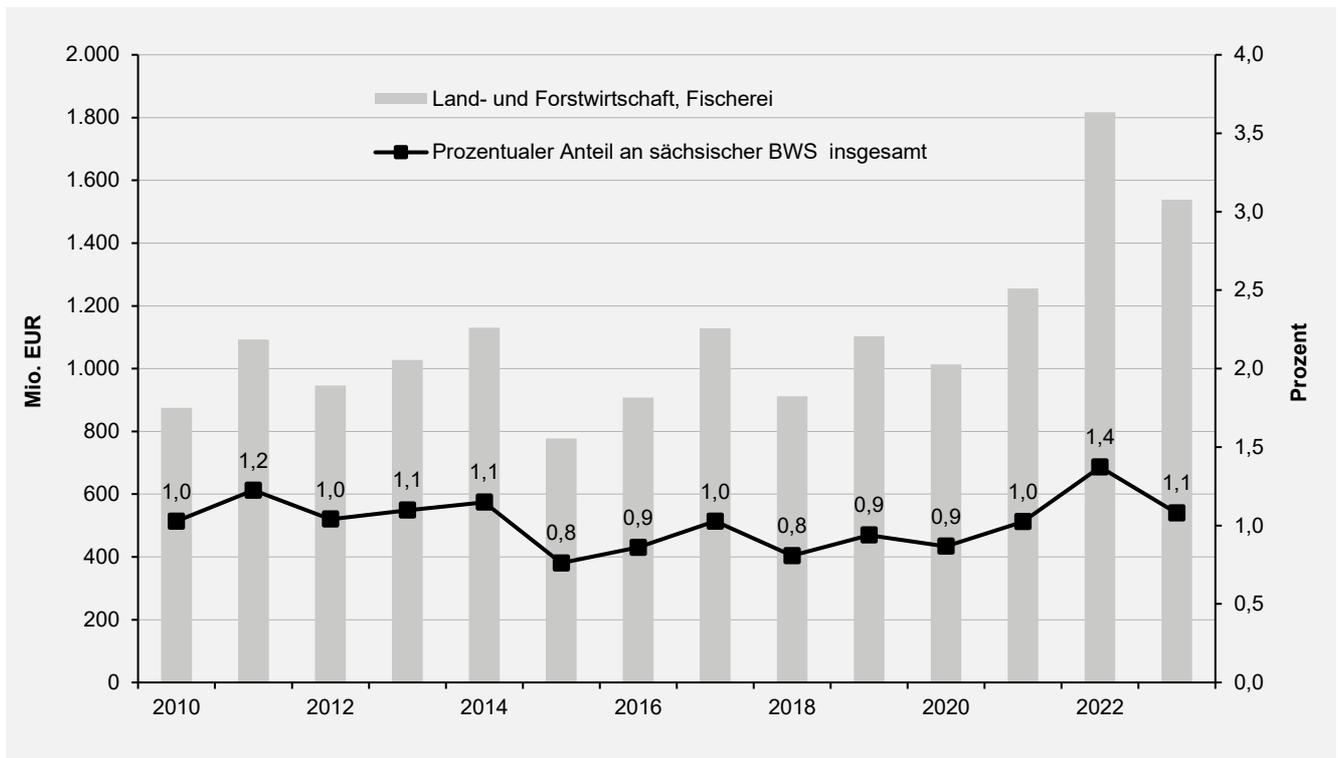
Die Agrarstrukturerhebung 2023 weist für Sachsen etwa 6.500 Betriebe aus. Von diesen erhielten 2023 etwa 5.640 Betriebe eine Agrarförderung. Die Zahl der über die Agrarförderung erfassten Betriebe schwankt in den zurückliegenden fünf Jahren leicht und bewegt sich im Schnitt bei annähernd 5.700 Betrieben. Dabei nahm die Anzahl der juristischen Personen und der Personengesellschaften zulasten der Einzelunternehmen leicht zu. Die bewirtschaftete Fläche pro Betrieb wiederum sank bei den juristischen Personen und den Personengesellschaften leicht zugunsten der Einzelunternehmen im Haupt- und Nebenerwerb. Die meisten Landwirtschaftsbetriebe (über 2.000) bewirtschaften zwischen zehn und 50 Hektar Landwirtschaftsfläche als natürliche Personen. Nur zehn sächsische Betriebe bewirtschaften eine Fläche von über 3.000 Hektar, was selbst unter den Betrieben, die als juristische Personen wirtschaften, einem Anteil von nur einem Prozent entspricht.

Druschfrüchte werden auf mehr als der Hälfte der sächsischen Landwirtschaftsfläche angebaut. Der größte Teil davon entfällt auf Getreide einschließlich Körnermais. Dagegen nehmen der Anbau von Gemüse und sonstigen Gartengewächsen lediglich 0,4 Prozent und der Obstanbau 0,3 Prozent der sächsischen Landwirtschaftsfläche in Anspruch.

Die Tierbestände sind weiter rückläufig. Vor allem der Schweinebestand ist im Vergleich zum Vorjahr um über 42.000 Schweine zurückgegangen. Das ist vor allem auf den immer noch hohen Druck durch die Afrikanische Schweinepest zurückzuführen sowie auf die Unsicherheiten der Schweinehalter, ob die Investitionen in eine tierwohlgerechte Umrüstung der Schweineställe am Ende durch die Verbraucher tatsächlich entlohnt werden. Einige der Schweine haltenden Betriebe haben ihren Betriebszweig aufgegeben.

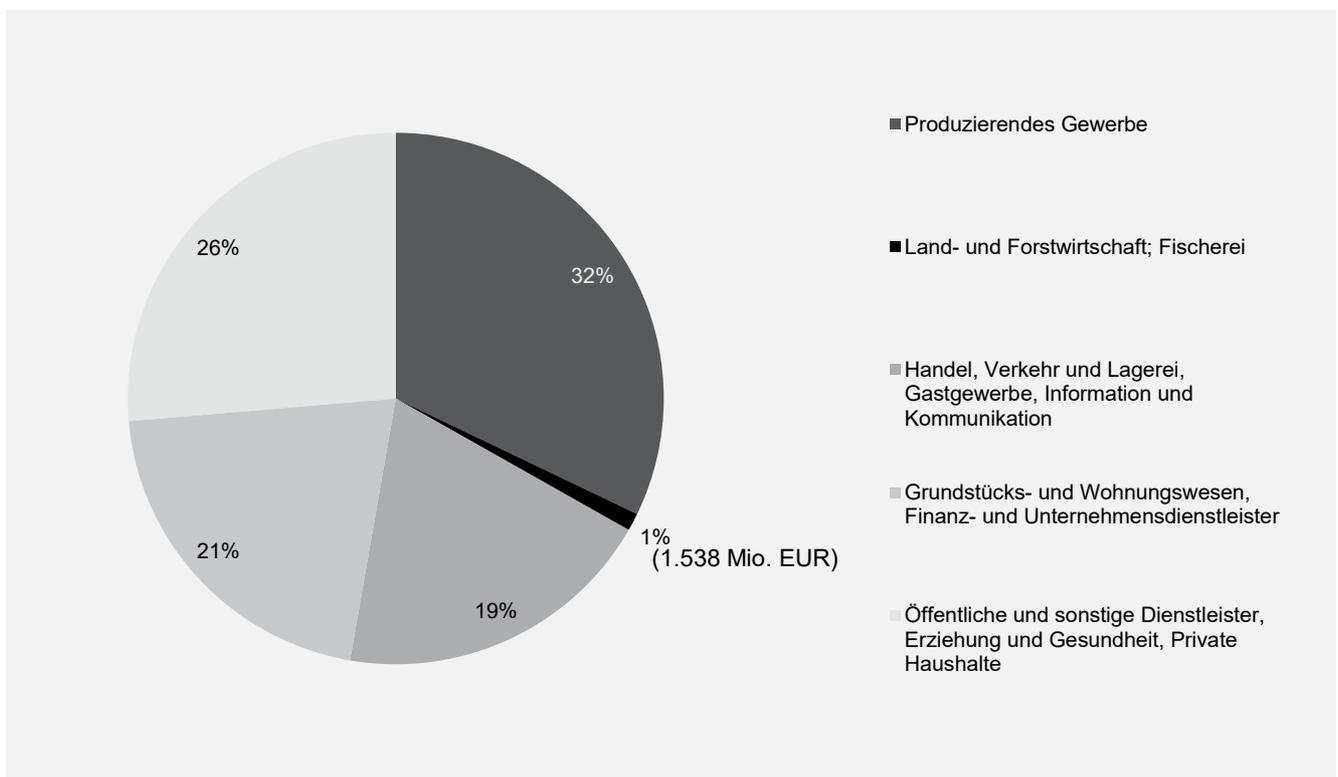
1.1 Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt



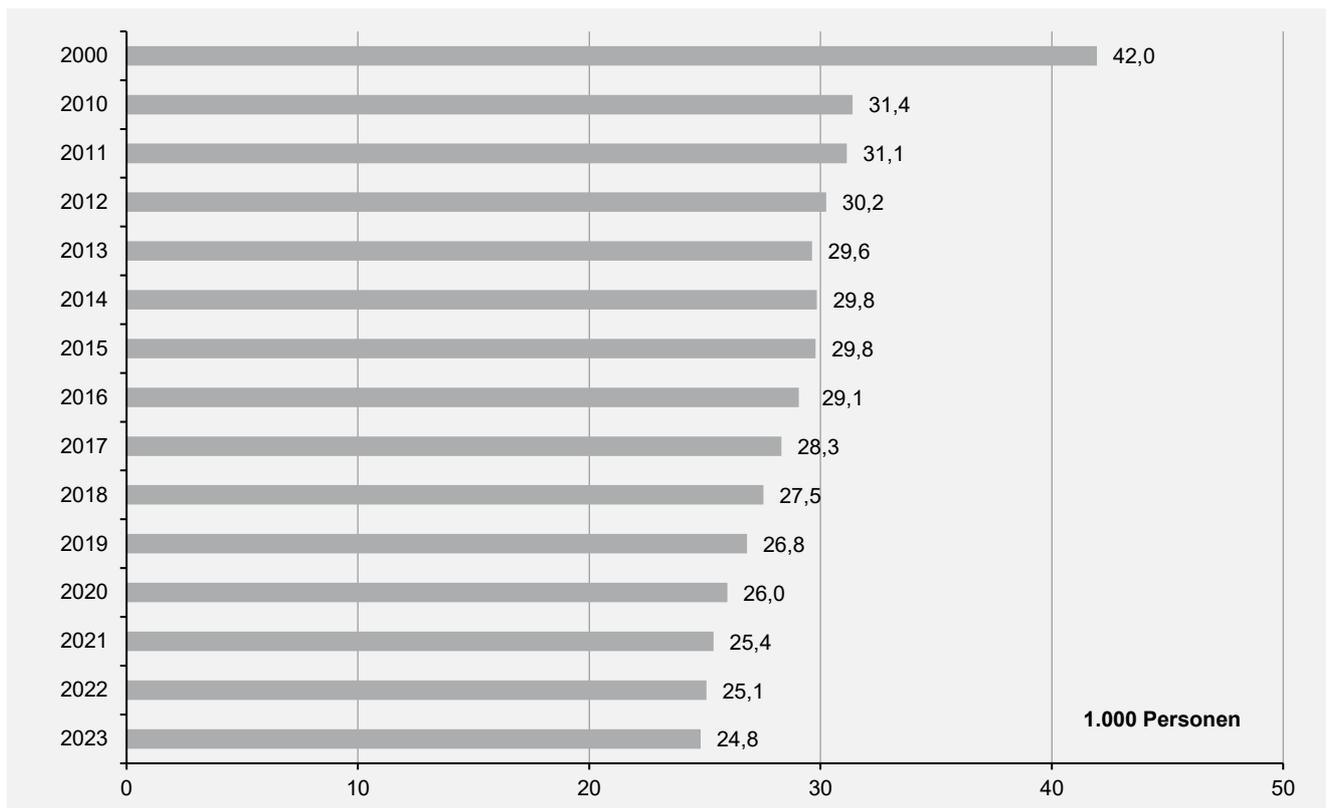
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024

Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2023 (142,5 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen)



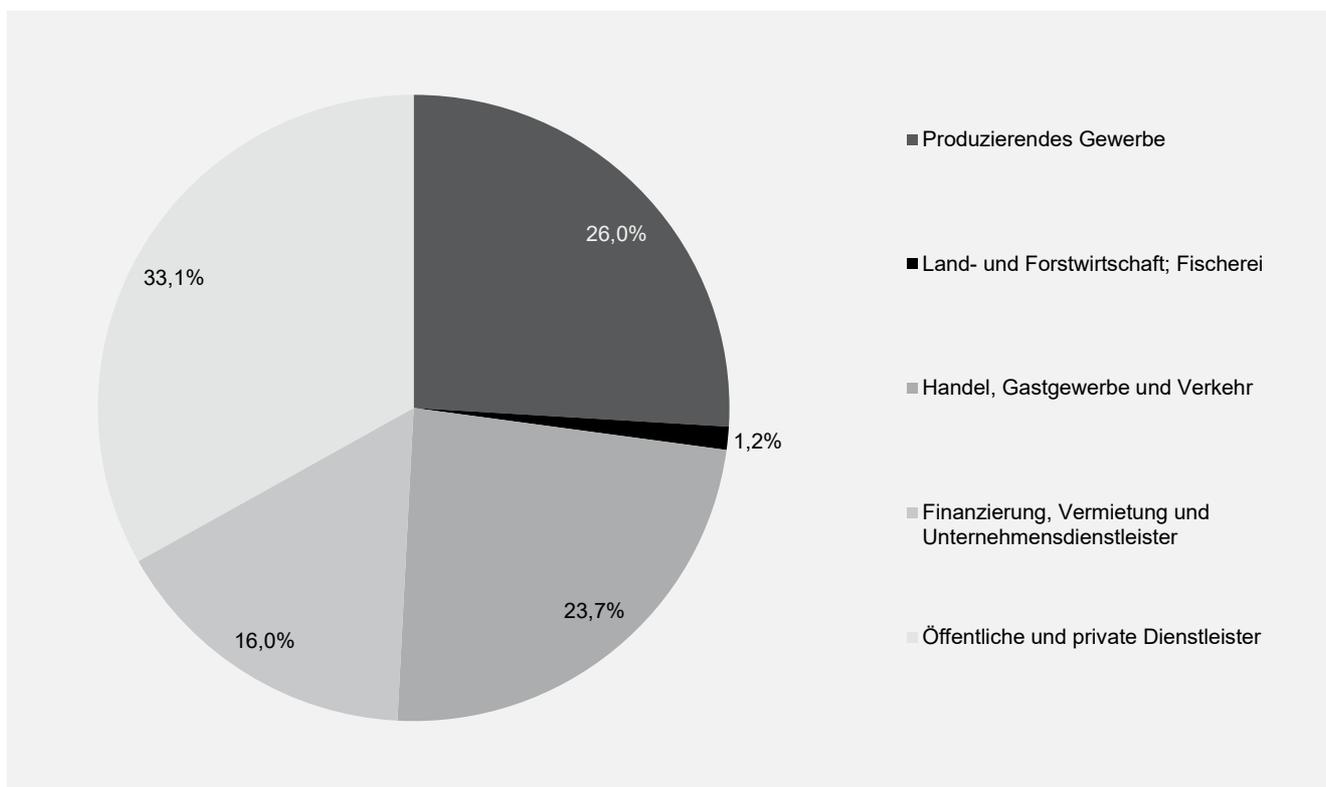
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024

Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024

Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2023 (2,08 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen)



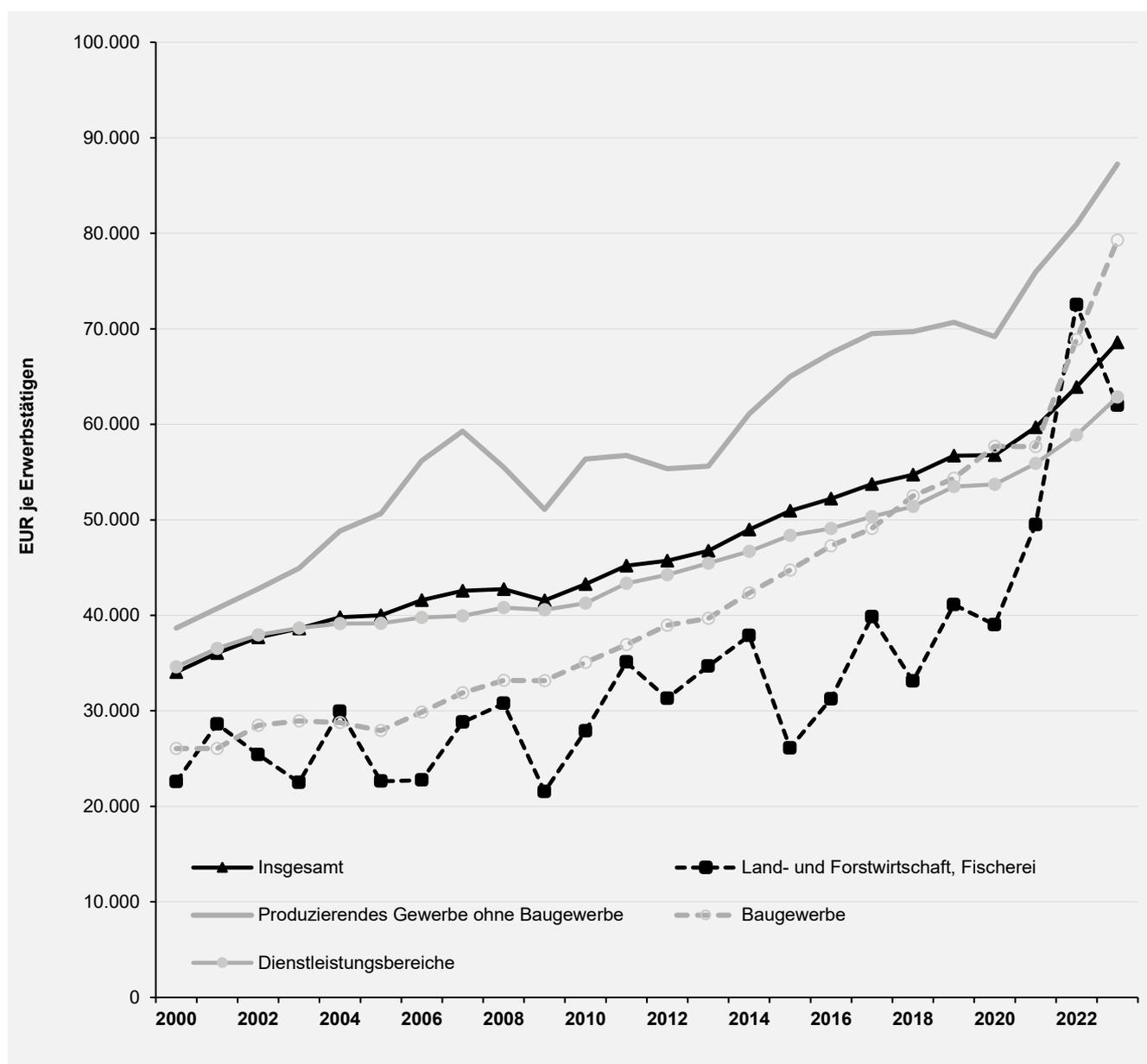
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024

Tabelle 1: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr)

Wirtschaftsbereiche	2000	2012	2015	2017	2019	2021	2023
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	22.568	31.301	26.109	39.839	41.117	49.487	61.992
Ø aller Wirtschafts-bereiche	34.054	45.709	50.948	53.751	56.699	59.695	68.588

Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024

Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024

1.2 Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen

Tabelle 2: Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen

Unternehmen	Anzahl					Anzahl (%)
	2019	2020	2021	2022	2023	2023
juristische Personen	653	663	672	684	687	12,2
davon						
e.G.	181	181	181	183	184	3,3
GmbH	342	351	361	367	369	6,5
GmbH & Co. KG	59	62	64	69	72	1,3
Aktiengesellschaften	13	13	13	13	12	0,2
eingetragene Vereine	43	41	38	36	35	0,6
Kirchen und Kirchenverbände	.	.	.	.	.
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.
sonstige juristische Personen (Gut im Eigentum der Kommune, Staatsgut, Versuchsgut, Zweckverbände und andere)	7	7	7	8	8	0,1
natürliche Personen						
davon Personengesellschaften	466	482	484	501	503	8,9
dar. GbR	437	452	454	470	471	8,4
dar. OHG, KG	29	30	30	31	32	0,6
davon Einzelunternehmen	4.600	4.529	4.545	4.560	4.449	78,9
dar. im Haupterwerb	1.616	1.585	1.548	1.513	1.457	25,8
dar. im Nebenerwerb	2.984	2.944	2.997	3.047	2.992	53,1
Summe aller Betriebe	5.719	5.674	5.701	5.745	5.639	100,0
Nachrichtlich: Anzahl aller Betriebe nach Agrarstrukturerhebung¹		6.500¹			≈ 6.500	

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung

¹ Die Betriebsdaten im Agrarbericht stammen aus der Datenquelle Agrarförderung. Das ist nur eine von mehreren Quellen für Agrarstrukturdaten. Die umfassendste Erhebung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen im Rahmen der Agrarstrukturerhebung. Sie wird in einem 3- bis 4-jährigen Turnus durchgeführt, so dass die Zeitreihen nicht ununterbrochen vorliegen. Der Unterschied bei der Anzahl aller Betriebe im Vergleich zur Quelle Agrarförderung hat zwei wesentliche Gründe: Zum einen werden bei der Agrarstrukturerhebung flächenlose tierhaltende Betriebe erfasst, die keinen Antrag auf Flächenförderung oder Direktzahlungen stellen können. Zum anderen werden vom Statistischen Landesamt auch die Betriebe gezählt, die zwar Flächen haben, aber trotzdem keinen Förder- bzw. Zahlungsantrag stellen.

Tabelle 3: Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2023)

Betriebsform	Juristische Personen		Personengesellschaften		Einzelunternehmen im Haupterwerb		Einzelunternehmen im Nebenerwerb		Alle Rechtsformen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	225	32,8	224	44,5	572	39,3	961	32,1	1.982	35,1
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	128	18,6	155	30,8	421	28,9	660	22,1	1.364	24,2
dar. Ackerbau-Gemischtbetriebe	79	11,5	50	9,9	125	8,6	263	8,8	517	9,2
Gartenbaubetriebe	.	.	.	.	20	1,4	4	0,1	34	0,6
Dauerkulturbetriebe	15	2,2	13	2,6	20	1,4	21	0,7	69	1,2
Spezialisierte Futterbaubetriebe	193	28,1	143	28,4	432	29,6	1.136	38,0	1.904	33,8
dar. Milchviehbetriebe	132	19,2	82	16,3	164	11,3	25	0,8	403	7,1
Schafbetriebe	.	.	.	.	69	4,7	153	5,1	232	4,1
Spezialisierte Veredlungsbetriebe²	25	3,6	7	1,4	14	1,0	6,0	0,2	52	0,9
dar. Geflügelbetriebe	.	.	.	.	10	0,7	.	.	29	0,5
dar. Schweinebetriebe	.	.	.	.	.	.	-	-	19	0,3
Verbundbetriebe	141	20,5	84	16,7	300	20,6	508	17,0	1.033	18,3
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	75	10,9	22	4,4	42	2,9	6,0	0,2	145	2,6
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	6	0,9	.	.	15	1,0	.	.	29	0,5
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	4	0,6	4	0,8	29	2,0	108	3,6	145	2,6
Sonstige Betriebe	83,0	12,1	17	3,4	30	2,1	203	6,8	333	5,9
Summe	687	100	503	100	1457	100	2.992	100	5.639	100

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

² ohne gewerbliche Veredlung

Tabelle 4: Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2023

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Ackerbau	667	284	195	33,8	180
Futterbau	887	151	76,4	17,4	129
Verbund	1.264	192	119	21,4	233
sonstige Betriebsformen	115	71,1	54,5	17,7	46,7
alle Betriebsformen	749	209	129	23,4	156

Quelle: Agrarförderung

Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung

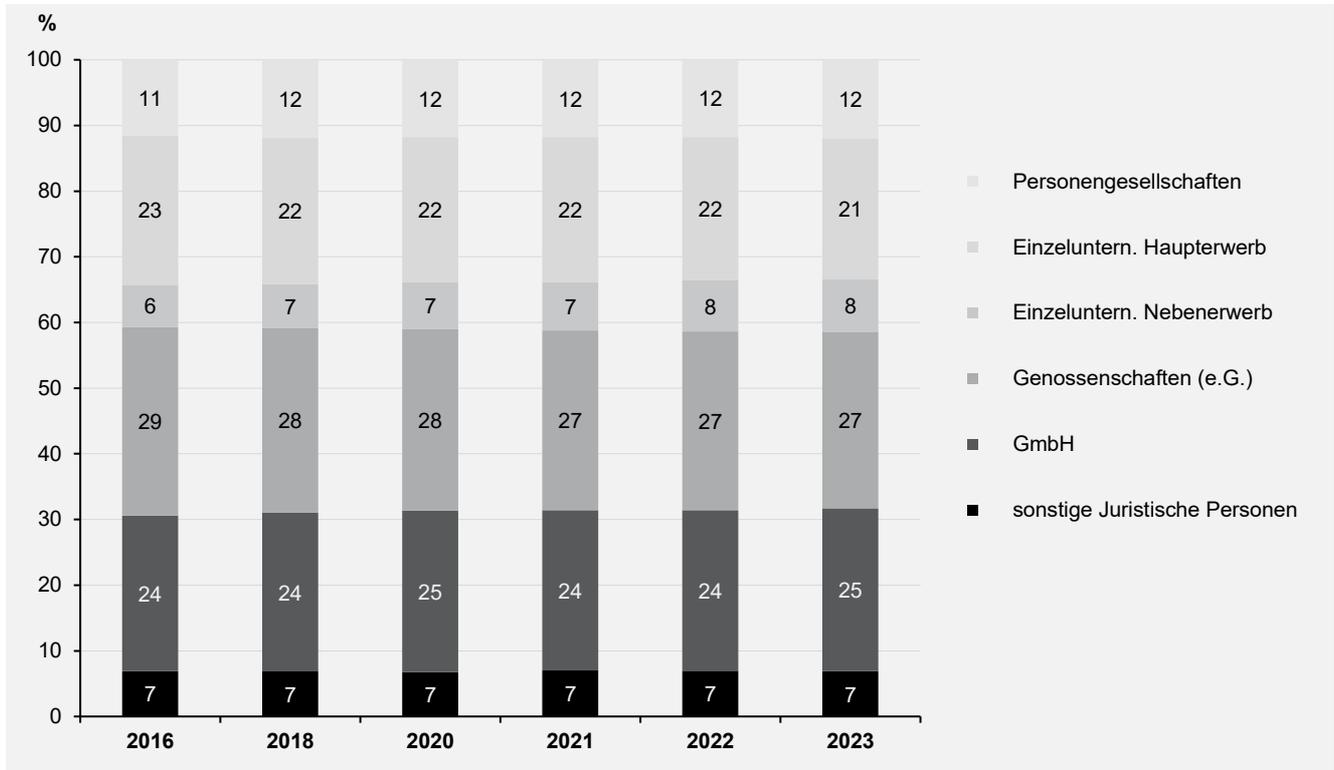
Betriebsform	2022		2023	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
juristische Personen	684	100	687	100
ohne LF in Sachsen	.	.	0	0
unter 500 ha	317	46	325	47
500 bis 1.000 ha	163	24	151	22
1.000 bis 3.000 ha	194	28	201	29
3.000 ha und mehr	.	.	10	1
natürliche Personen	5.061	100	4.952	100
ohne LF in Sachsen	-	-	11	0,2
unter 10 ha	1.399	28	1.328	27
10 bis 50 ha	2.054	41	2.018	41
50 bis 100 ha	593	12	572	12
100 bis 200 ha	540	11	553	11
200 ha und mehr	475	9	470	9

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung

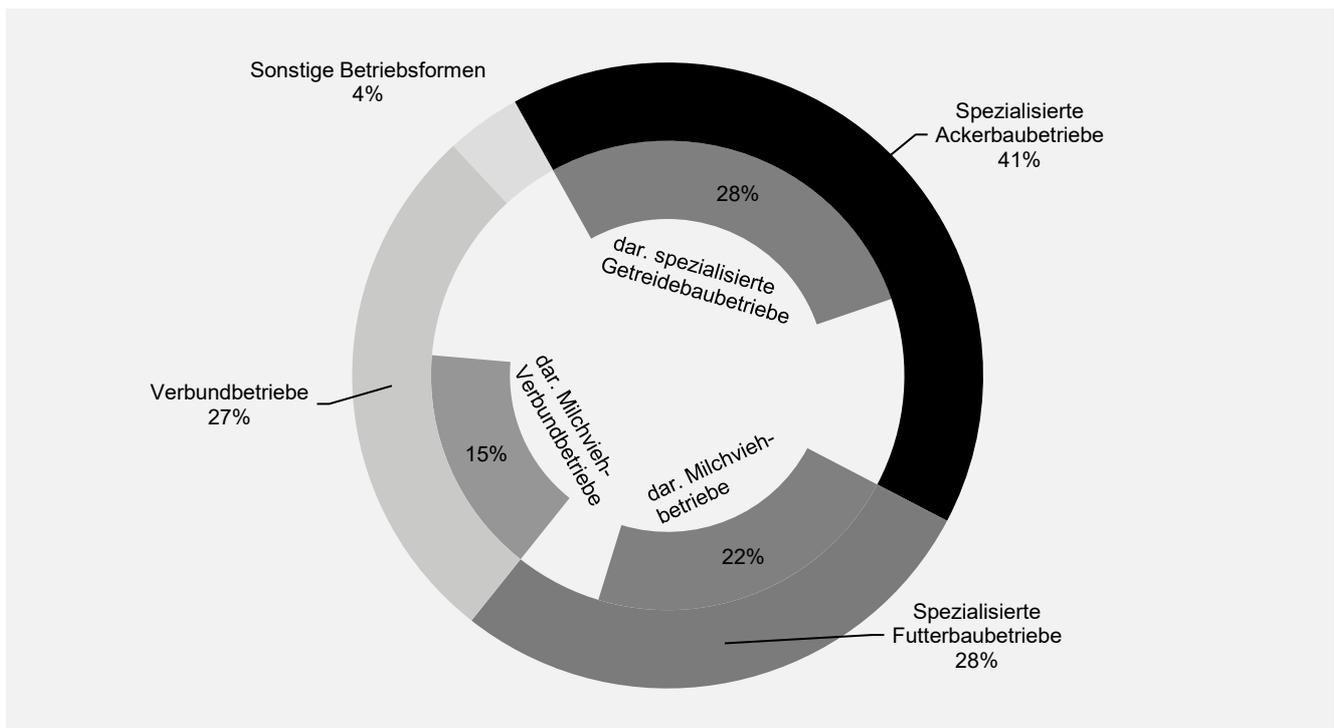
1.3 Flächenverteilung

Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%)



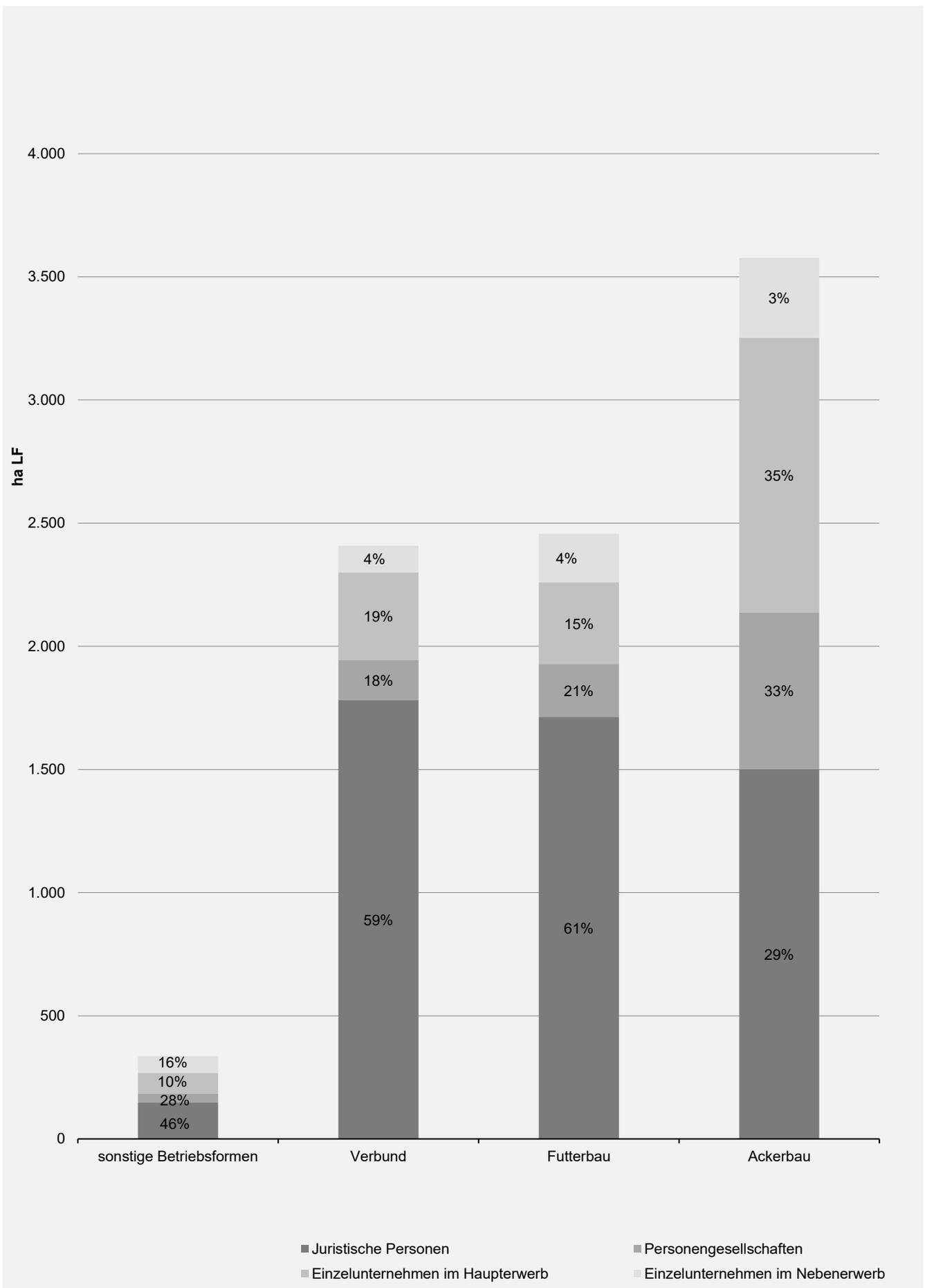
Quelle: Agrarförderung

Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2023



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2023)



Quelle: Agrarförderung

1.4 Bodennutzung

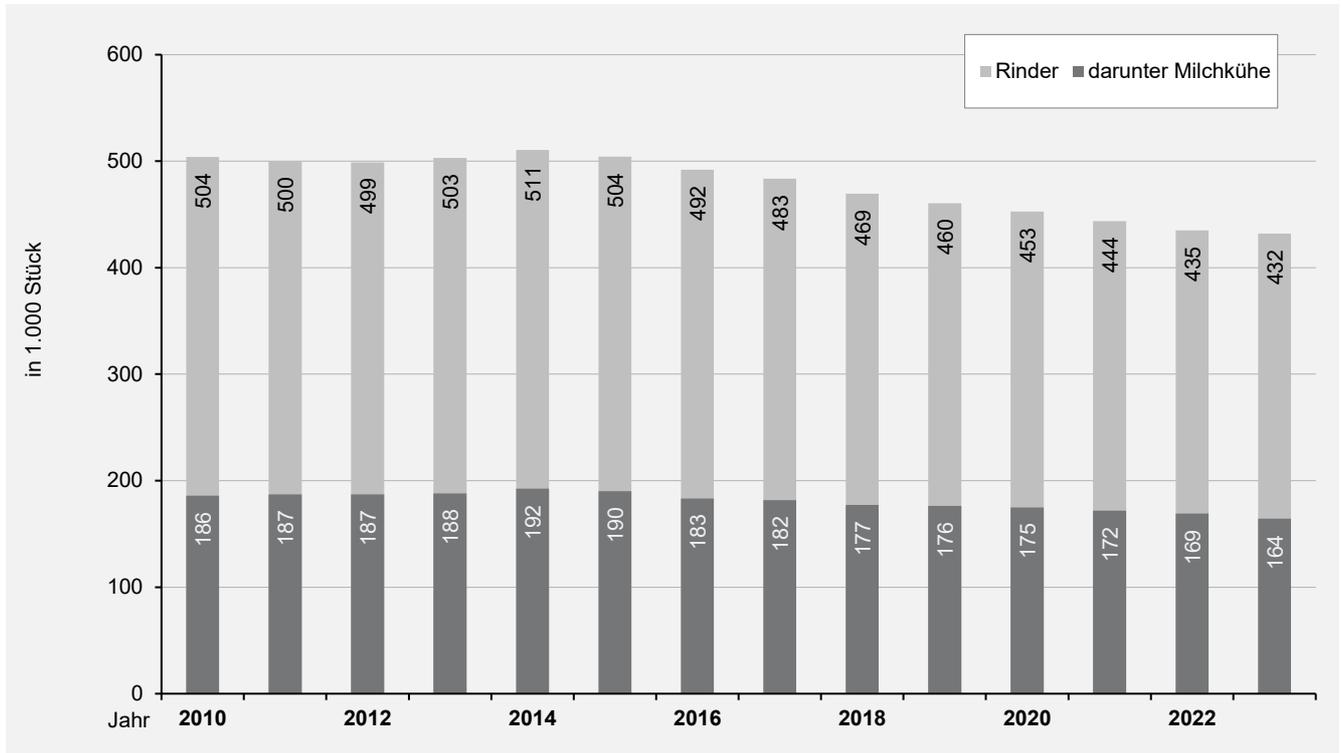
Tabelle 6: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2023)

	Fläche	Flächennutzung	
	1.000 ha	% der LF	% der AF
Getreide einschl. Körnermais	380,4	42,4	54,1
Hülsenfrüchte	16,1	1,8	2,3
Ölfrüchte	118,9	13,2	16,9
Druschfrüchte gesamt	515,4	57,4	73,3
Hackfrüchte	21,9	2,4	3,1
Futterpflanzen	131,2	14,6	18,7
Gemüse und sonstige Gartengewächse	3,3	0,4	0,5
Sonstige Kulturen auf Ackerland	7,9	0,9	1,1
Stilllegungsfläche	23,1	2,6	3,3
Ackerfläche (AF)	702,8	78,3	100,0
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	3,0	0,3	x
Baumschulen	0,4	>0,0	x
Rebland	0,4	>0,0	x
Dauergrünland	189,7	21,1	x
Sonstige landwirtschaftliche Nutzungen	1,0	0,1	x
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	897,2		

Quelle: StLA

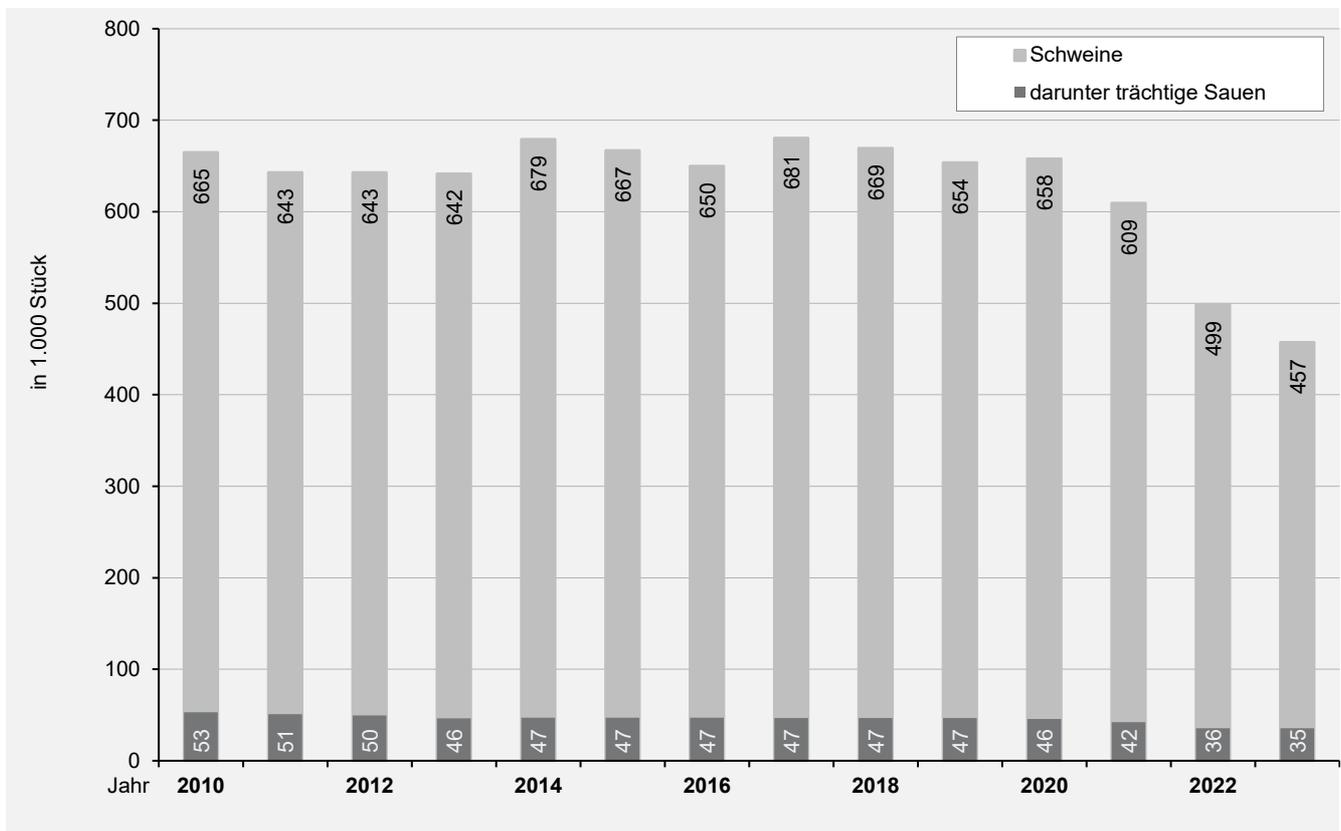
1.5 Tierbestände

Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände



Quelle: StLA

Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände



Quelle: StLA, vorläufig

Bei der Bewertung der Daten muss berücksichtigt werden, dass der zugrundeliegende Datenfonds (Agrarförderung) keine flächenlosen Veredlungsbetriebe enthält. Dadurch werden die Schweinebestände nur unvollständig und die Geflügelbestände fast gar nicht abgebildet.

Tabelle 7: Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2023)

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Einheit	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE 100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	5,2	3,6	5,6	5,8	5,1
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	3,8	3,3	5,4	6,4	4,6
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	8,9	5,0	7,4	4,7	7,6
Gartenbaubetriebe	-	.	1,1	4,7	1,4
Dauerkulturbetriebe	.	.	5,3	1,3	2,6
Spezialisierte Futterbaubetriebe	83,0	100,1	88,2	83,6	85,2
dar. Milchviehbetriebe	85,4	107,1	96,7	89,7	88,5
Schafbetriebe	.	.	60,1	81,0	63,4
Spezialisierte Veredlungsbetriebe³	168,5	135,9	92,5	54,7	151,5
dar. Geflügelbetriebe	.	.	79,5	.	87,7
dar. Schweinebetriebe	.	.	.	-	167,3
Verbundbetriebe	43,3	43,2	40,0	52,2	43,2
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	45,1	45,4	40,0	54,8	44,9
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	39,4	.	15,7	.	20,3
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	88,9	78,0	79,9	85,2	86,6
Sonstige Betriebe	17,0	17,8	4,3	36,1	23,0
Gesamt	45,8	30,5	28,5	38,7	39,7

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung, extremwertbereinigt

³ ohne gewerbliche Veredlung

1.6 Arbeitskräftesituation

Tabelle 8: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt	Personen insgesamt			Arbeitsleistung in AK-E		
	2016 ⁴	2020 ⁴	2023	2016 ⁴	2020 ⁴	2023
Arbeitskräfte insgesamt	32.400	30.300	27.900	21.700	20.000	18.500
Familienarbeitskräfte	7.800	8.000	7.500	4.400	4.200	4.000
darunter vollbeschäftigt	2.600	2.300	2.200	2.600	2.300	
ständig beschäftigte Arbeitskräfte	17.900	16.700	15.600	16.200	14.800	13.600
darunter vollbeschäftigt	13.800	12.200	11.100	13.800	12.200	
Saisonarbeitskräfte	6.700	5.600	4.800	1.000	1.000	900

Quelle: StLA (05/2024)

Tabelle 9: Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2023

Betriebsform	Juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Einheit	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	0,9	0,9	0,9	1,3	0,9
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	0,9	0,7	0,8	1,2	0,8
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	1,0	1,3	1,0	1,9	1,1
Gartenbaubetriebe	.	.	33,4	.	32,9
Dauerkulturbetriebe	28,3	14,0	19,2	5,9	21,2
Spezialisierte Futterbaubetriebe	2,8	2,3	2,5	3,4	2,8
dar. Milchviehbetriebe	2,9	2,3	2,4	4,1	2,8
Schafbetriebe	.	2,3	2,2	.	2,8
Spezialisierte Veredlungsbetriebe⁴	5,6	.	5,1	8,5	5,3
dar. Geflügelbetriebe	.	.	6,4	.	11,2
dar. Schweinebetriebe	.	.	.	-	3,7
Verbundbetriebe	1,8	1,6	1,7	2,9	1,8
dar. Milchvieh - Verbundbetriebe	2,0	1,5	1,5	1,9	1,9
dar. Pflanzenbau - Verbundbetriebe	4,6	.	7,0	.	5,8
dar. Veredlungs - Verbundbetriebe	2,1	1,7	2,4	5,7	2,6
Sonstige Betriebe	3,2	1,6	4,0	2,3	2,8
Gesamt	2,1	1,5	1,5	2,4	1,9

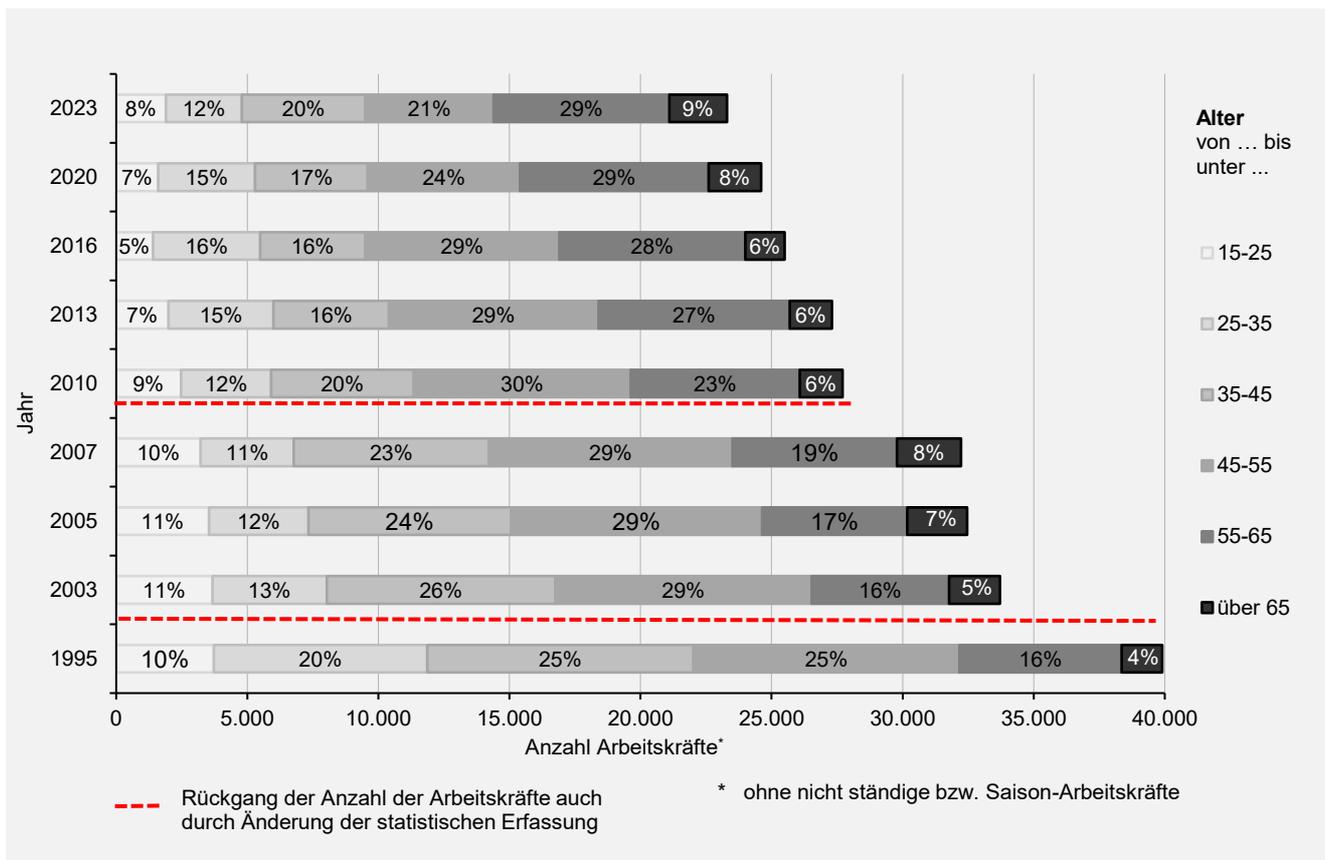
. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

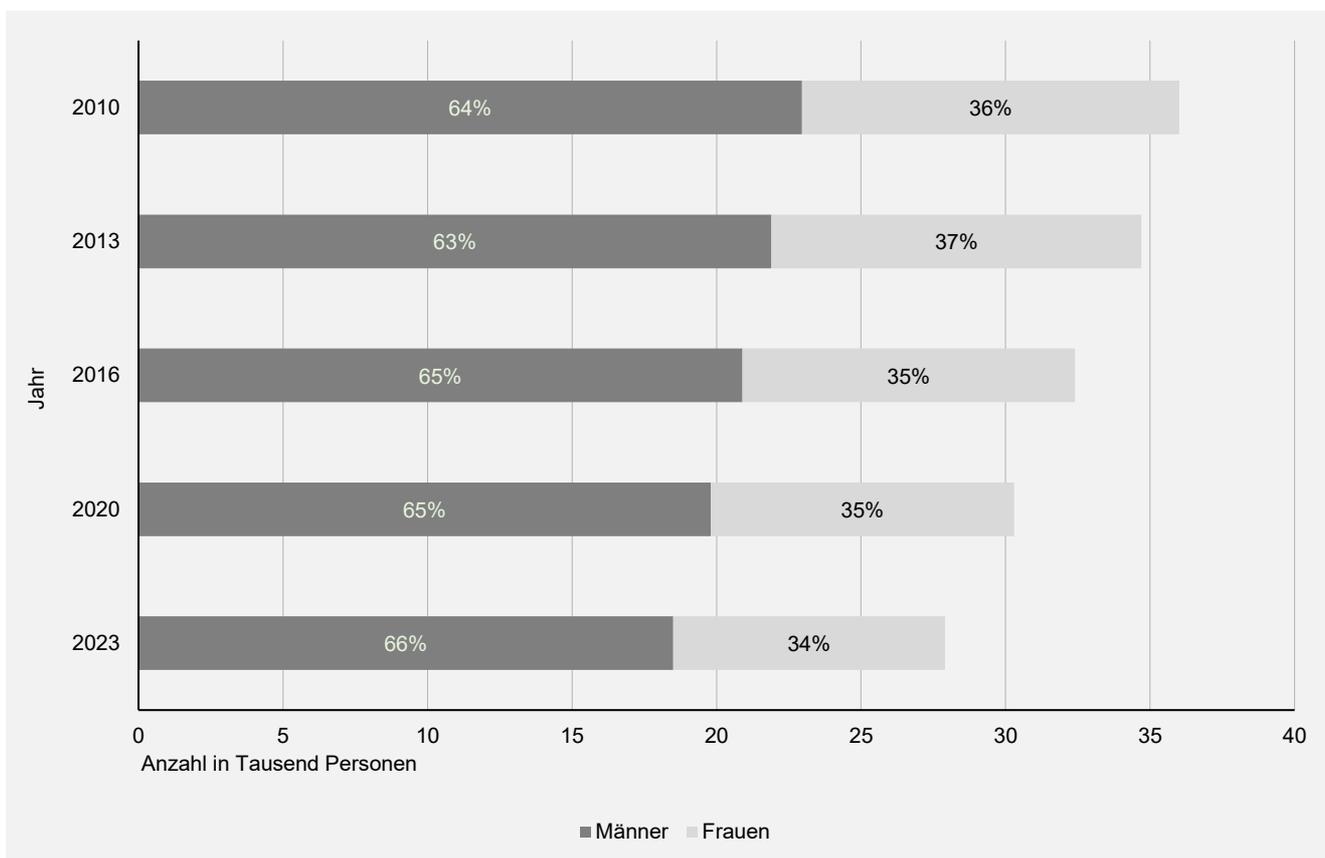
⁴ ohne gewerbliche Veredlung

Abbildung 11: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen



Quelle: StLA (05/2024)

Abbildung 12: Anzahl und Anteil von Frauen in der sächsischen Landwirtschaft



Quelle: StLA (05/2024)



2 Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft

Um Aussagen zur wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaftsbetriebe treffen zu können, erfasst das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Zusammenarbeit mit den Ländern betriebliche Daten im EU-weiten Testbetriebsnetz Landwirtschaft. Dieses basiert auf der freiwilligen Teilnahme einer bestimmten Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe der verschiedenen Rechts- und Betriebsformen, die gegen eine Vergütung jährlich einen BMEL-Jahresabschluss vorlegen. Die daraus anonymisiert ermittelten Buchführungsabschlüsse dienen der Vorbereitung und Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen auf nationaler und EU-Ebene.

In den analysierten sächsischen Betrieben verbesserte sich im Wirtschaftsjahr 2022/23 die Wirtschaftlichkeit gegenüber dem Vorjahr in allen Betriebs- und Rechtsformen deutlich außer in den ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Das Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand stieg um 46 Prozent bzw. um 18.000 Euro pro Arbeitskraft. Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 57.100 Euro pro Arbeitskraft erreicht, was der höchste Wert der vergangenen 20 Jahre ist. Das muss allerdings im Zusammenhang mit der langjährigen gesamtwirtschaftlichen Kosten- und Lohnentwicklung betrachtet werden.

Da das Kalenderjahr 2022 in den Auswertungsdaten überwiegt, bilden sich in den aktuellen Jahresabschlüssen die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekrieges mit stark steigenden Erzeuger- und Betriebsmittelpreisen ab. Vor allem 2022 stiegen die Preise für Getreide und Raps. Der Milchpreis stieg nach vielen Jahren, in denen er kaum die Kosten der Erzeugung deckte, in bisher unbekannte Höhen.

In der sächsischen Landwirtschaft fiel die Ernte 2022 leicht unterdurchschnittlich aus. Die analysierten Buchführungsabschlüsse zeigen, dass die Hauptursachen für die verbesserte wirtschaftliche Situation die höheren Umsatzerlöse insgesamt und insbesondere die höheren Erlöse aus der Milchproduktion waren. Gleichfalls höhere Umsatzerlöse aus der Getreide- und Rapsproduktion und den Nebenbetrieben wirkten sich positiv auf die Gewinnentwicklung aus.

Demgegenüber erhöhten sich die Aufwendungen unter anderem für die Treib- und Schmierstoffe, den Futtermittelzukauf und für die Unterhaltung. Weiterhin wirkten sich höhere Aufwendungen für Dünger und Pflanzenschutz negativ auf die Gewinnentwicklung aus.

Der Ausblick auf die Ergebnisse des laufenden Abrechnungszeitraums 2023/24 (Kalenderjahr 2023 und laufendes Wirtschaftsjahr 2023/24) ist ernüchternd. Nach einem sehr guten wirtschaftlichen Ergebnis im letzten Jahr, fallen die Einkommen wieder auf das langjährige und deutlich niedrigere Niveau der Vergangenheit zurück.

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen

Tabelle 10: Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2021/22 und 2022/23 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre

Bezeichnung	Maßeinheit	2018/19 bis 2022/23	2021/22	2022/23
Einzelunternehmen, Haupterwerb				
Anzahl Betriebe	Anzahl	199	126	
Anteil Ackerbau	%		33	
Anteil Futterbau	%		38	
Anteil Verbundbetriebe	%		7	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	181,6	173,7	174,6
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,46	1,37	1,37
Viehbesatz	VE/100 ha LF	48,2	49,4	48,9
Gewinn	EUR/ha LF	381	385	630
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	345	379	595
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	38.732	41.160	58.460
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,3	2,4	5,8
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	98	153	321
Personengesellschaften				
Anzahl Betriebe	Anzahl	59	34	
Anteil Ackerbau	%		15	
Anteil Futterbau	%		68	
Anteil Verbundbetriebe	%		0	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	302,2	272,9	279,7
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,37	2,17	2,06
Viehbesatz	VE/100 ha LF	75,3	71,0	69,2
Gewinn	EUR/ha LF	478	640	882
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	448	627	860
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	40.437	48.487	63.817
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,0	6,2	9,3
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	281	466	674
juristische Personen				
Anzahl Betriebe	Anzahl	190	131	
Anteil Ackerbau	%		11	
Anteil Futterbau	%		43	
Anteil Verbundbetriebe	%		15	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	1.366,6	1.395,4	1.393,2
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,30	2,22	2,17
Viehbesatz	VE/100 ha LF	70,0	68,7	63,5
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	144	137	411
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	110	102	412
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	38.104	38.432	56.635
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,2	2,1	6,1
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	62	61	283
Alle Betriebe				
Anzahl Betriebe	Anzahl	378	293	
Anteil Ackerbau	%		21	
Anteil Futterbau	%		44	
Anteil Verbundbetriebe	%		10	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	685,6	731,7	731,9
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,17	2,13	2,09
Viehbesatz	VE/100 ha LF	65,3	66,8	62,3
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	183	185	455
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	152	154	451
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	38.278	39.084	57.062
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,2	2,3	6,2
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	75	89	304

Quelle: LFULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

2.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen

2.2.1 Ackerbau

Abbildung 13: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Tabelle 11: Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Ackerbau-be-triebe		Einzelunter-nehmen im Haupterwerb		Personen-gesellschaften		juristische Personen	
		2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Betriebe	Anzahl	62	62	126	126	5	5	15	15
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	484,6	488,7	173,7	174,6	389,2	395,1	1.268,7	1.287,5
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,04	1,00	1,37	1,37	1,53	1,48	1,11	1,06
Viehbesatz	VE/100 ha LF	8,3	8,3	49,4	48,9	2,1	2,2	10,4	10,2
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	65	62	61	57	79	77	64	63
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	19,35	27,54	18,64	27,83	23,25	28,67	18,92	27,33
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	30	31	32	31	24	25	30	31
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	447	445	521	477	329	360	476	500
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	159	202	117	99	129	155	150	249
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.469	1.809	1.832	2.291	1.983	2.309	1.559	1.893
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.092	1.352	634	863	1.790	1.999	1.046	1.267
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	154	182	1.070	1.318	4	13	225	262
Zulagen u. Zuschüsse	EUR/ha LF	370	361	461	422	275	282	375	357
Materialaufwand	EUR/ha LF	804	928	938	1.072	845	1.097	864	976
Personalaufwand	EUR/ha LF	296	303	186	209	241	218	398	409
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	438	439	503	493	425	442	470	458
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	113	126	179	197	114	141	107	126
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	2.020	2.301	2.401	2.808	2.427	2.734	2.153	2.403
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	1.794	1.936	2.016	2.177	1.729	1.979	1.996	2.118
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	226	365	385	630	698	755	157	284
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	185	331	379	595	670	733	102	244
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	46.105	63.343	41.160	58.460	59.479	64.089	44.959	61.691
Relative Faktorentlohnung	%	98,9	120,5	98,0	122,5	106,5	153,2	100,2	119,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,8	5,5	2,4	5,8	9,6	10,5	2,5	5,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	2,8	14,4	2,4	14,1	6,9	22,8	3,4	12,9
Kapitaldienst	EUR/ha LF	220	269	359	340	106	154	238	301
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	118	246	188	355	406	443	86	211
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	151	280	246	416	418	454	125	250
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	327	465	524	705	605	641	298	434
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	94	218	153	321	393	431	61	180

Quelle: LFULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

2.2.2 Futterbau

Abbildung 14: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

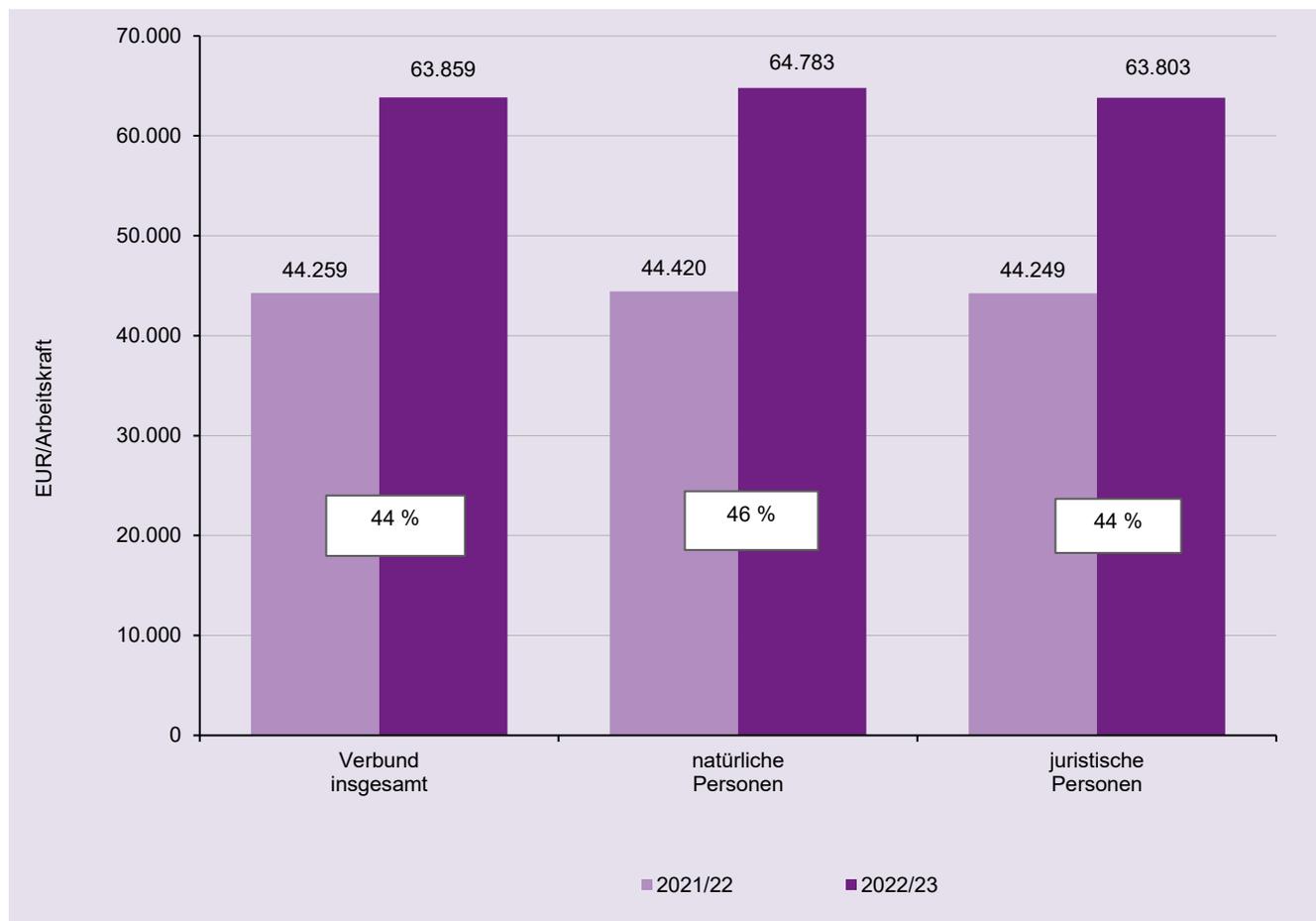
Tabelle 12: Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Futterbau-betriebe		Einzelunter-nehmen im Haupterwerb		Personen-gesellschaften		juristische Personen	
		2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Betriebe	Anzahl	128	128	48	48	23	23	56	56
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	711,3	711,8	145,1	150,2	234,8	240,8	1.400,7	1.395,2
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,67	2,64	2,04	2,01	2,54	2,34	2,74	2,72
Viehbesatz	VE/100 ha LF	85,4	83,2	100,0	95,3	102,9	100,7	83,0	80,9
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	63	63	55	55	59	64	64	64
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.716	9.707	9.547	9.691	9.439	9.217	9.767	9.761
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	19,91	28,43	18,03	27,67	18,89	28,08	20,04	28,48
Milcherlös (4% Fettgehalt)	EUR/dt	38,14	54,05	40,67	51,65	39,87	51,44	37,74	54,51
Veralterungsgrad abnutz-bares Anlagenvermögen	%	37	37	32	32	37	41	38	37
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	649	733	672	724	536	1.000	655	715
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	155	205	-47	144	358	553	159	185
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	3.203	4.235	2.775	3.360	3.394	4.307	3.231	4.317
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	531	655	159	239	434	643	571	695
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	2.139	2.954	2.473	3.021	2.692	3.396	2.074	2.921
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	417	389	564	441	497	315	398	389
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.620	1.941	1.258	1.436	1.740	1.906	1.646	1.992
Personalaufwand	EUR/ha LF	841	928	300	341	503	557	915	1.012
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	678	777	653	592	629	731	685	798
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	299	372	236	276	278	389	307	380
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	3.878	4.784	3.460	3.921	4.010	4.709	3.910	4.874
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	3.659	4.226	2.825	2.976	3.269	3.688	3.766	4.387
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	219	557	635	945	741	1.022	145	487
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	178	548	628	920	736	992	98	481
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	38.141	55.933	45.424	62.859	48.803	66.267	36.945	54.799
Relative Faktorentlohnung	%	100,1	126,8	112,7	140,8	126,6	145,9	97,6	124,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,3	6,7	4,0	7,8	6,8	9,8	1,9	6,4
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	3,1	15,5	7,6	16,8	13,0	20,5	1,9	15,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	488	479	600	537	509	319	478	486
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	164	429	361	571	629	855	115	386
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	295	564	459	672	698	930	254	529
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	615	901	902	1.115	973	1.290	566	854
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	117	382	309	527	586	806	68	339

Quelle: LFULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

2.2.3 Verbundbetriebe

Abbildung 15: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Tabelle 13: Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Verbundbetriebe		natürliche Personen		juristische Personen	
		2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Betriebe	Anzahl	30	30	11	11	19	19
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	1.369,4	1.345,9	298,0	297,9	1.989,7	1.952,5
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,04	2,07	1,39	1,46	2,10	2,12
Viehbesatz	VE/100 ha LF	53,5	52,1	42,6	41,5	54,4	53,0
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	71	70	64	56	72	71
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.990	9.991	9.214	9.381	10.034	10.024
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	19,26	27,01	19,22	28,98	19,26	26,85
Milcherlös (netto bei 4% Fettgehalt)	EUR/dt	39,14	53,52	41,53	53,46	39,01	53,52
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	31	31	26	24	31	31
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	496	563	319	351	511	581
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	69	159	-29	-34	78	176
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.754	3.621	2.061	2.463	2.814	3.724
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	996	1.328	794	981	1.013	1.359
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.266	1.707	923	1.105	1.296	1.760
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	395	352	407	408	394	347
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.286	1.643	1.004	1.124	1.310	1.689
Personalaufwand	EUR/ha LF	701	813	313	336	735	855
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	760	774	537	599	779	790
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	265	343	221	222	269	354
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	3.403	4.215	2.520	3.116	3.479	4.312
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	3.225	3.760	2.228	2.457	3.311	3.875
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	178	456	292	659	168	438
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	201	508	302	609	193	499
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	44.259	63.859	44.420	64.783	44.249	63.803
Relative Faktorentlohnung	%	103,1	126,5	102,6	138,7	103,1	125,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,2	7,1	3,0	8,6	3,2	7,0
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	4,3	14,1	5,5	25,4	4,3	13,6
Kapitaldienst	EUR/ha LF	272	306	201	197	278	316
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	127	327	201	509	120	311
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	234	426	251	567	233	413
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	488	693	525	848	485	679
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	98	300	172	486	91	284

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

2.2.4 Veredlung

Tabelle 14: Schweine haltende Betriebe - Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2021/22 und 2022/23

Bezeichnung	Maßeinheit	Schweine haltende Betriebe		Abweichung Vorjahr	
		2021/22	2022/23	absolut	relativ
Betriebe	Anzahl	7	7		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	345,2	338,2	-7,0	-2
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	13,8	13,1	-0,7	-5
Viehbesatz	VE/Betrieb	1.266	1.154	-112	-9
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	30	28	-2	
Bruttoinvestitionen	EUR/VE	116	194	78	67
Nettoinvestitionen	EUR/VE	-42	1	43	-102
Umsatzerlöse	EUR/VE	3.119	3.920	801	26
dar. Schweine	EUR/VE	1.362	1.890	528	39
dar. Nebenbetriebe, Handel, Dienstleistungen	EUR/VE	1.546	1.788	242	16
Zulagen und Zuschüsse	EUR/VE	88	101	13	15
Materialaufwand	EUR/VE	2.664	3.159	495	19
dar. Tierzukauf	EUR/VE	435	512	77	18
dar. Futtermittelzukauf	EUR/VE	1.007	1.340	333	33
Personalaufwand	EUR/VE	327	345	18	5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	EUR/VE	232	210	-22	-9
dar. Unterhaltung	EUR/VE	106	77	-29	-28
Unternehmensertrag	EUR/VE	3.281	4.074	793	24
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/VE	3.433	3.940	507	15
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	-191.999	155.536	347.535	-181
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/VE	-152	123	275	-181
Ordentliches Ergebnis	EUR/VE	-127	126	253	-198
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	18.284	42.614	24.330	133
Relative Faktorentlohnung	%	56	106	50	
Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,5	3,4	5,9	
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	5,3	5,3	
Kapitaldienst	EUR/VE	148	136	-12	-8
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	-120	94	214	-178
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	-87	126	213	-245
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	24	237	213	873
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/VE	-147	73	220	-150

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

2.2.5 Gartenbau

Tabelle 15: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2021/22 und 2022/23

Bezeichnung	Maßeinheit	Gartenbaubetriebe		Abweichung Vorjahr	
		2020/21	2021/22	absolut	relativ
Betriebe	Anzahl	8	8		
Grundfläche Gartenbau (GG)	ha GG/Betrieb	13,8	13,8	0	0
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	5,91	6,76	0,85	14,38
Bruttoinvestitionen	EUR/ha GG	1.867	9.546	7.679	411
Nettoinvestitionen	EUR/ha GG	-3.342	3.965	7.307	-219
Umsatzerlöse	EUR/ha GG	40.895	38.726	-2.169	-5
dar. Gemüse (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	171	170	-1	-1
dar. Zierpflanzen (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	25.034	26.206	1.172	5
dar. Baumschulen	EUR/ha GG	850	981	131	15
dar. Nebenbetrieb, Handel, Dienstleistung	EUR/ha GG	7.994	5.573	-2.421	-30
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha GG	148	48	-100	-67
Materialaufwand	EUR/ha GG	17.401	17.632	231	1
Personalaufwand	EUR/ha GG	8.419	9.464	1.045	12
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha GG	5.542	4.949	-593	-11
dar. Unterhaltung	EUR/ha GG	2.329	2.309	-20	-1
Unternehmensertrag	EUR/ha GG	43.144	41.627	-1.517	-4
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha GG	37.269	38.161	892	2
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	80.866	47.744	-33.122	-41
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha GG	5.875	3.466	-2.409	-41
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha GG	5.593	2.906	-2.687	-48
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	32.622	25.199	-7.423	-23
Relative Faktorentlohnung	%	101,2	82,1	-19,1	
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,4	-3,3	-5,7	
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	3,0	0,0	-3,0	
Kapitaldienst	EUR/ha GG	4.638	3.339	-1.299	-28
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	68	-4.069	-4.137	-6.107
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	1.810	-2.308	-4.118	-228
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	5.270	1.347	-3.923	-74
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha GG	-498	-4.630	-4.132	829

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Individuelle Betriebsvergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation ermöglicht „Agrobench Sachsen“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. (<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/agrobench-sachsen-15120.html>).

2.2.6 Ökologischer Landbau

Tabelle 16: Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2021/22)

Bezeichnung	Maßeinheit	Ackerbau		Futterbau		Verbund	
		konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch
Betriebe	Anzahl	90	46	35	61	20	35
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	354,3	354,0	272,1	271,7	244,4	264,2
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,70	0,83	1,20	1,37	0,80	1,27
Viehbesatz	VE/100 ha LF	2,6	3,0	53,4	58,6	36,8	43,8
Getreideertrag	dt/ha	74	26	44	33	45	24
Milchleistung	kg/Kuh	0	3.103	7.736	7.399	3.669	6.254
Weizenpreis	EUR/dt	22,36	41,47	20,20	36,79	19,42	42,78
Milchpreis	EUR/dt	0,00	50,60	42,66	52,59	46,93	52,78
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	438	380	225	319	320	527
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	214	187	16	59	97	221
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.544	1.051	1.024	1.286	810	1.102
dar. Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.452	902	178	115	464	307
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	21	18	773	1.075	293	671
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	293	557	509	576	348	605
Materialaufwand	EUR/ha LF	708	497	570	670	480	596
Personalaufwand	EUR/ha LF	99	175	168	248	81	211
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	451	411	320	432	307	439
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	115	97	97	144	87	130
Betriebliche Erträge	EUR/ha LF	1.947	1.749	1.612	1.987	1.220	1.820
Betriebliche Aufwendungen	EUR/ha LF	1.461	1.280	1.242	1.572	1.071	1.530
Gewinn vor Steuern	EUR/ha LF	441	416	331	353	116	249
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	416	389	292	332	106	236
Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand	EUR/AK	70.635	67.511	36.993	42.406	22.482	35.165
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,0	6,4	4,7	4,3	-1,1	2,0
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	10,3	13,3	7,2	19,9	0,0	0,0

Quelle: Gemeinsame Buchführungsauswertung Ostdeutschland und BMEL (Stand: Oktober 2023), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung (siehe auch unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/44343>).

2.3 Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen

Die Komponenten der Direktzahlungen wurden für 2022 mit folgenden Zahlungshöhen in Sachsen ausgereicht:

- | regional einheitliche Basisprämie von 167,56 EUR/ha,
- | national einheitliche Greeningprämie in Höhe von 81,78 EUR/ha,
- | ein Zuschlag für die ersten Hektare eines Betriebes von 49,66 EUR/ha für die ersten 30 ha und 29,79 EUR/ha für weitere 16 ha,
- | eine Junglandwirteprämie von 44,27 EUR/ha für bis zu 90 ha und
- | eine Kleinerzeugerregelung (max. 1.250 EUR/Betrieb).

Die Direktzahlungen 2023 sind erst Bestandteil der Buchführungsergebnisse 2023/2024.

Tabelle 17: Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2021/22 und 2022/23

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Betriebe			natürliche Personen			juristische Personen		
		2021/22	2022/23	Veränderung	2021/22	2022/23	Veränderung	2021/22	2022/23	Veränderung
Betriebe	Anzahl	293	293		162	162		131	131	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	732	732	0	195	197	2	1.395	1.393	-2
Zulagen u. Zuschüsse*	EUR/ha LF	399	369	-30	454	395	-59	390	365	-25
dar. betriebsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	327	320	-7	360	354	-6	321	314	-7
dar. EU-Direktzahlungen	EUR/ha LF	257	249	-8	263	257	-6	256	248	-8
dav. Basisprämie -	EUR/ha LF	172	166	-6	171	168	-3	172	166	-6
dav. Greening-Prämie -	EUR/ha LF	82	80	-2	81	78	-3	82	80	-2
dav. Umverteilungsprämie	EUR/ha LF	3	3	0	10	10	0	1	1	0
dav. Förderung für Junglandwirte	EUR/ha LF	0	0	0	1	1	0	0	0	0
dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	19	18	-1	27	26	-1	18	17	-1
dar. Zahlungen für umweltgerechte Agrarproduktion	EUR/ha LF	46	47	1	63	65	2	43	43	0
dar. sonstige Zuschüsse	EUR/ha LF	1	2	1	2	4	2	1	2	1
dar. aufwandsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	67	42	-25	89	35	-54	64	43	-21
dar. Agrardieselerstattung	EUR/ha LF	30	29	-1	25	25	0	30	29	-1
dar. Investitionszuschüsse	EUR/ha LF	32	6	-26	63	9	-54	27	5	-22

* bezogen auf die Betriebsfläche (LF) insgesamt

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung



3 Grundstück- und Landpachtverkehr

Nach dem Grundstückverkehrsgesetz bedarf die Veräußerung eines land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücks der Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde. Damit soll gewährleistet werden, dass den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben die Arbeitsgrundlage erhalten bleibt, die Landwirtschaft vor dem Ausverkauf ihres Bodens geschützt, die Ernährung der Bevölkerung gesichert wird und Natur und Umwelt statt Versiegelung Pflege und Schutz erfahren. In Sachsen sind für diese Genehmigungen die Unteren Landwirtschaftsbehörden der zehn Landkreise und der Stadtverwaltungen von Dresden, Leipzig und Chemnitz zuständig. Diese erhielten in den letzten Jahren bis zu 15.000 Vorgänge zur Prüfung.

Etwas über die Hälfte der 2023 an den Markt gekommenen reinen Landwirtschaftsfläche wurde von Betrieben erworben, die in der Rechtsform einer Juristischen Person wirtschaften, 30 Prozent erwarben natürliche Personen und GbR. Zehn Prozent erwarben Nichtlandwirte. Dies ist möglich, wenn entweder eine gebilligte nichtlandwirtschaftliche Nutzung vorgesehen und gesichert ist, beispielsweise bei Vorliegen eines Bebauungsplans oder trotz öffentlichen Hinweises kein Landwirtschaftsbetrieb bereit ist, über die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft das Vorkaufsrecht wahrzunehmen.

Fast 12.500 Verfahren nach dem Grundstückverkehrsgesetz waren 2023 von den unteren Landwirtschaftsbehörden (ULB) der Landkreise und Kreisfreien Städte zu prüfen. Im letzten Jahr wurde etwa so viel Landwirtschaftsfläche verkauft wie im Jahr davor, der Anteil der reinen Landwirtschaftsfläche war mit über 4.100 Hektar etwas höher. Der Durchschnittspreis für Landwirtschaftsflächen in Sachsen betrug 2023 ca. 15.500 Euro pro Hektar. In der Leipziger Region wurden mit 19.442 Euro pro Hektar annähernd die Preise von 2020 gezahlt.

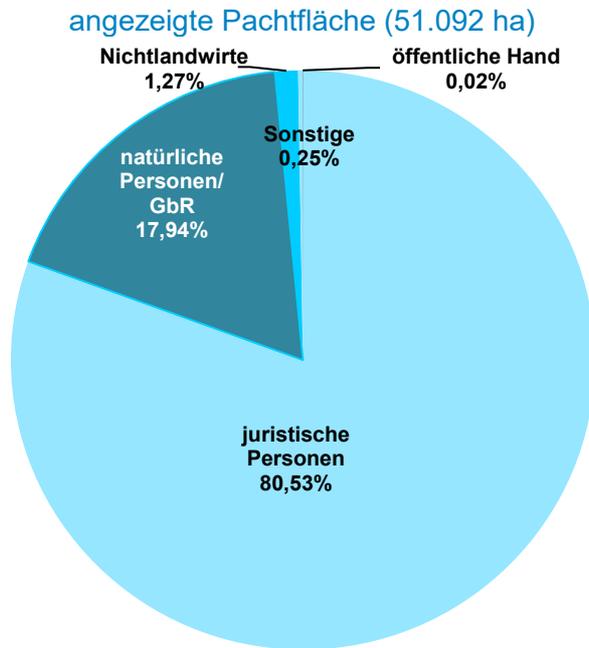
Von den knapp 3.000 Kaufverträgen über zwei Hektar wurden 20 Verträge der Sächsischen Landsiedlungsgesellschaft zur Prüfung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechtes vorgelegt. In fünf Fällen wurde das Vorkaufsrecht dann für einen aufstockungsbedürftigen Landwirtschaftsbetrieb ausgeübt. In den übrigen Fällen wurde das Vorkaufsrecht nicht ausgeübt. Grund war zumeist ein hoher Kaufpreis, den sich die Landwirtschaftsbetriebe nicht leisten konnten.

Die gesamte Statistik des Landpachtverkehrs im vorliegenden Agrarbericht entbehrt der Zahlen des Vogtlandkreises, der keine Daten übermittelte. Das erklärt auch die seit fünf Jahren geringste Anzahl angezeigter Landpachtverträge. Alle vorliegenden Werte und die sich darauf beziehenden Aussagen wurden aus den Daten der anderen Landkreise und kreisfreien Städte ermittelt. Die Pachtpreise sind im letzten Jahr weiter gestiegen. Für Ackerland mussten durchschnittlich 28 Euro pro Hektar mehr bezahlt werden als noch im Vorjahr. Und selbst für Grünland, für das in den letzten Jahren stets um die 100 Euro pro Hektar zu zahlen waren, weisen die durchschnittlichen Pachtwerte jetzt 119 Euro pro Hektar aus. Gründe dafür könnten der stark gestiegene Leitzins der EZB sein, der bankenfinanzierte Käufe enorm verteuert und Pacht trotz höherer Pachtzinsen attraktiver erscheinen lässt. Ebenso könnten die Konkurrenz durch den Bau von Photovoltaikanlagen, die Fläche benötigen sowie der Aufschlag der Grundsteuer durch den Eigentümer auf die zu zahlende Pacht mögliche Ursachen sein.

3.1 Agrarstruktur

Für die statistischen Auswertungen im Grundstück- und Landpachtverkehr wird in „reine Landwirtschaftsfläche“ (Acker- und Grünland) und „Mischflächen“ unterschieden, die weitere Nutzungsarten wie Gebäude, Unland, Straßen- und Wegeflächen, Wasserflächen usw. enthalten. Durchschnittspreise für Landwirtschaftsflächen werden daher nur für reine Landwirtschaftsflächen angegeben.

Abbildung 16: Verteilung der in 2023 angezeigten Pachtfläche nach der Rechtsform des Pächters

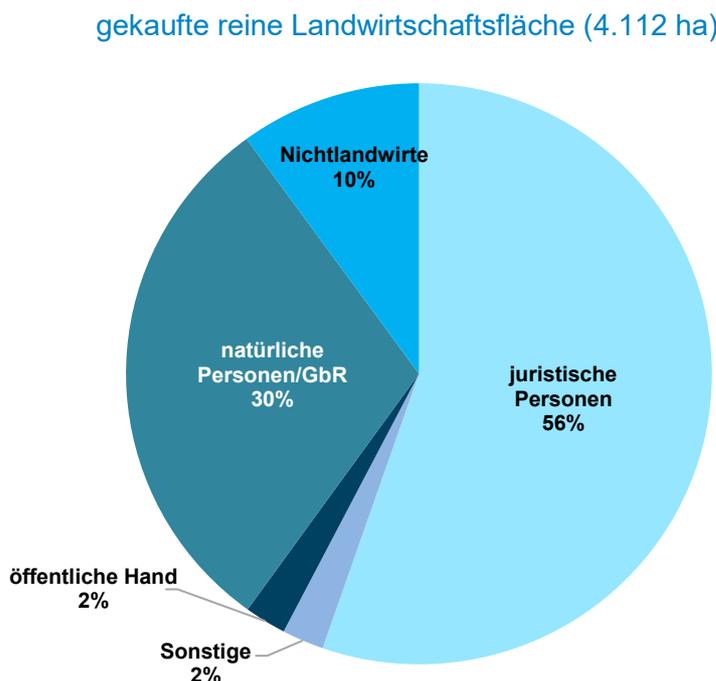


Hinweis: Alle 2023 bei der ULB des Vogtlandkreises angezeigten Pachtverträge sind in dieser Statistik nicht enthalten, da der Vogtlandkreis keine Daten bereitstellte.

Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa*/LfULG (04/2024)

* Datenservice Liwa (Lichtenwalde) ist der von den Landkreisen und kreisfreien Städten beauftragte Service des LfULG zur anonymisierten Auswertung der von den Landkreisen und kreisfreien Städten erfassten Kauf- und Pachtdate

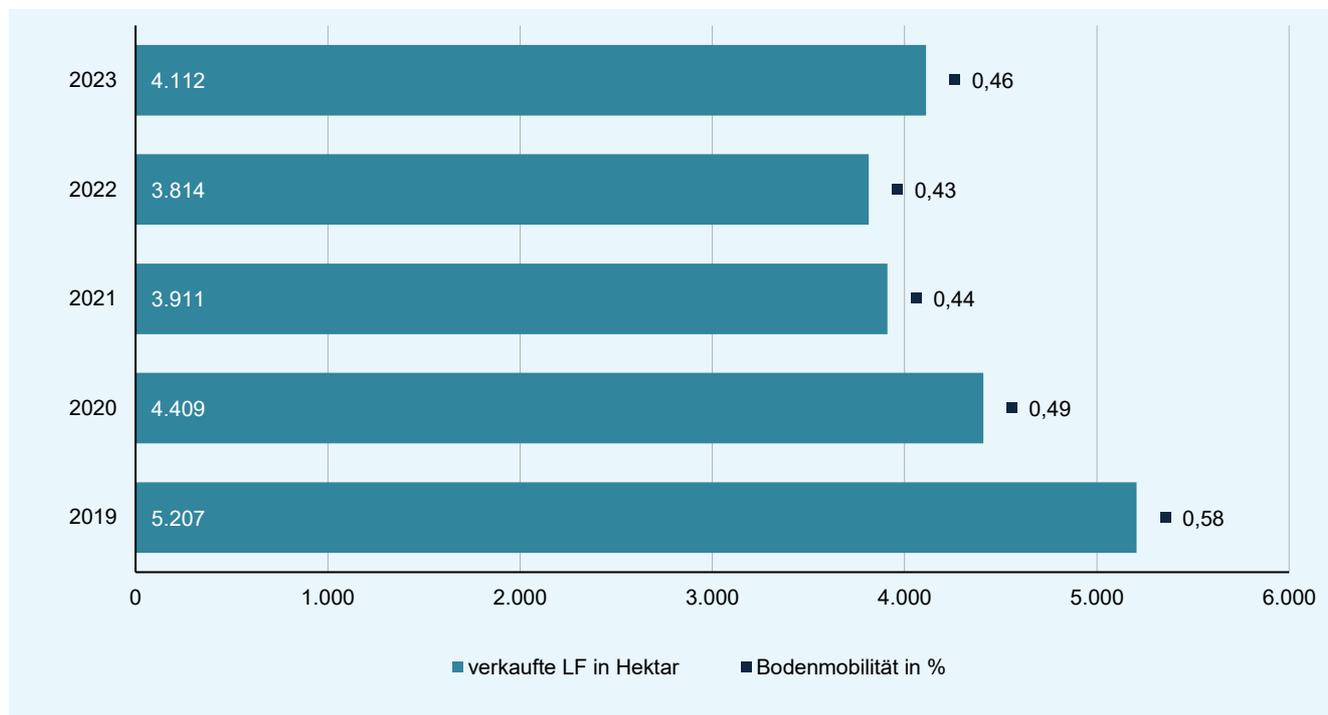
Abbildung 17: Verteilung der in 2023 gekauften reinen Landwirtschaftsfläche nach der Rechtsform des Erwerbers



Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2024)

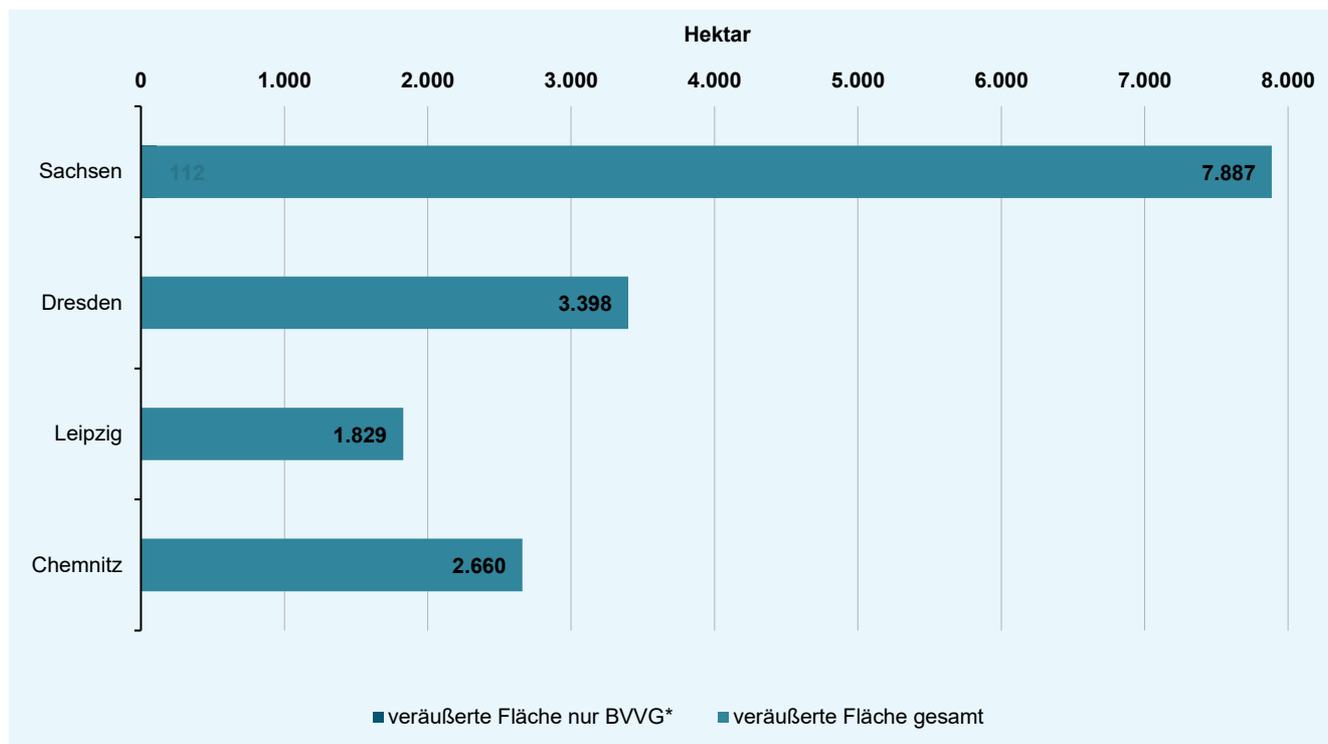
3.2 Grundstückverkehr

Abbildung 18: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren



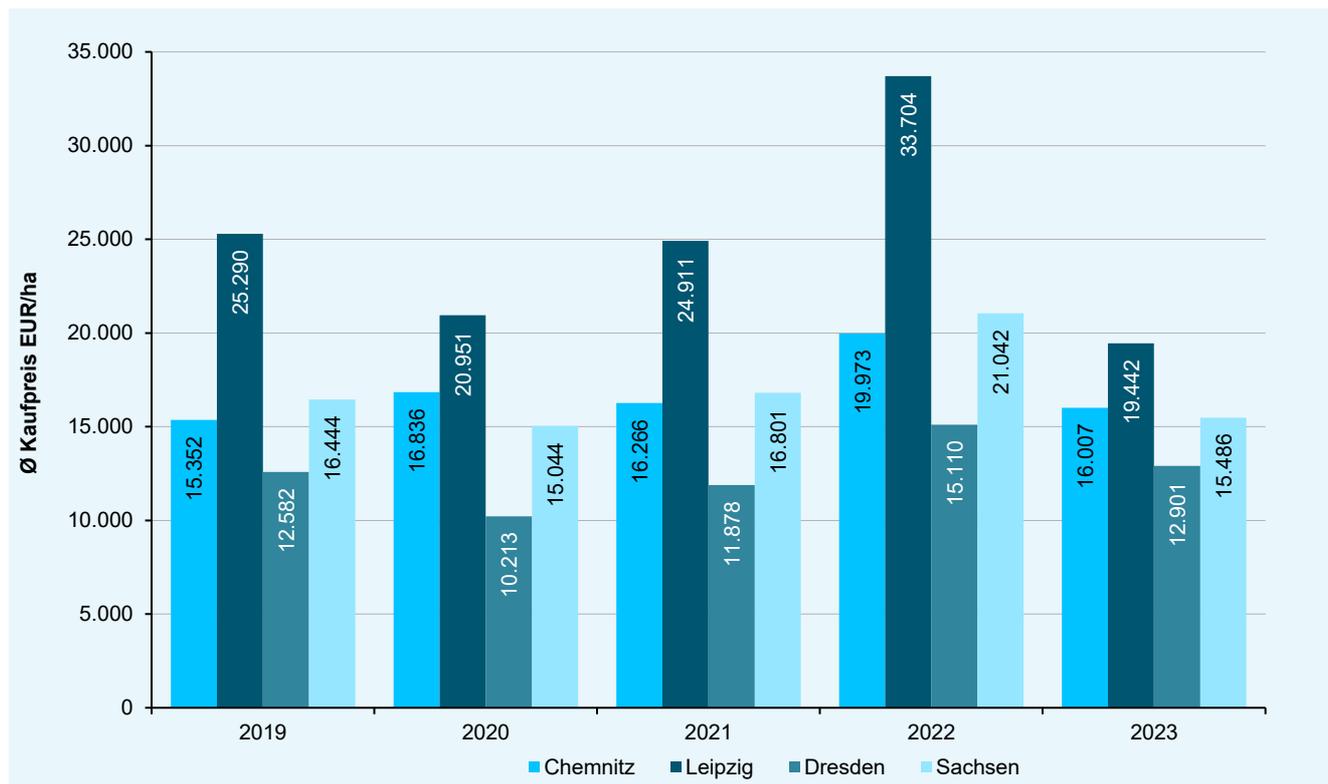
* Anteil der veräußerten reinen LF an der LF des Freistaates Sachsen, 2023: 897.240 ha (StLA, 2024)
 Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2024)

Abbildung 19: In 2023 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt (Mischverträge und reine LF) sowie der Anteil an BVVG-Fläche



* BVVG-Verkäufe mit EALG
 Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2024), BVVG (02/2024)

Abbildung 20: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Flächen in Sachsen nach Direktionsbezirken



Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2024)

Tabelle 18: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Boden- punkte je LKR* gewich- tet	2021		2022		2023	
		Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)
Nordsachsen	50	20.392	408	20.661	413	18.719	374
Leipzig	57	31.195	547	47.073	826	21.168	371
Mittelsachsen	50	15.282	306	22.501	450	17.524	350
Zwickau	44	26.389	600	20.357	463	16.086	366
Erzgebirgskreis	29	13.501	466	13.014	449	12.315	425
Vogtlandkreis	32	14.651	458	21.221	663	14.046	439
Meißen	52	17.961	345	20.502	394	19.235	370
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	43	11.226	261	10.965	255	10.365	241
Bautzen	43	9.798	228	13.978	325	12.614	293
Görlitz	43	9.220	214	10.498	244	8.640	201
Dresden, Stadt	54	15.409	285	16.884	313	16.303	302
Leipzig, Stadt	58	29.732	513	26.725	461	16.020	276
Chemnitz, Stadt	44	20.071	456	14.775	336	14.799	336
Direktionsbezirk Chemnitz	42	16.266	387	19.973	476	16.007	381
Direktionsbezirk Leipzig	54	24.911	461	33.704	624	19.442	360
Direktionsbezirk Dresden	45	11.878	264	15.110	336	12.901	287
Sachsen	46	16.801	365	21.042	457	15.486	337

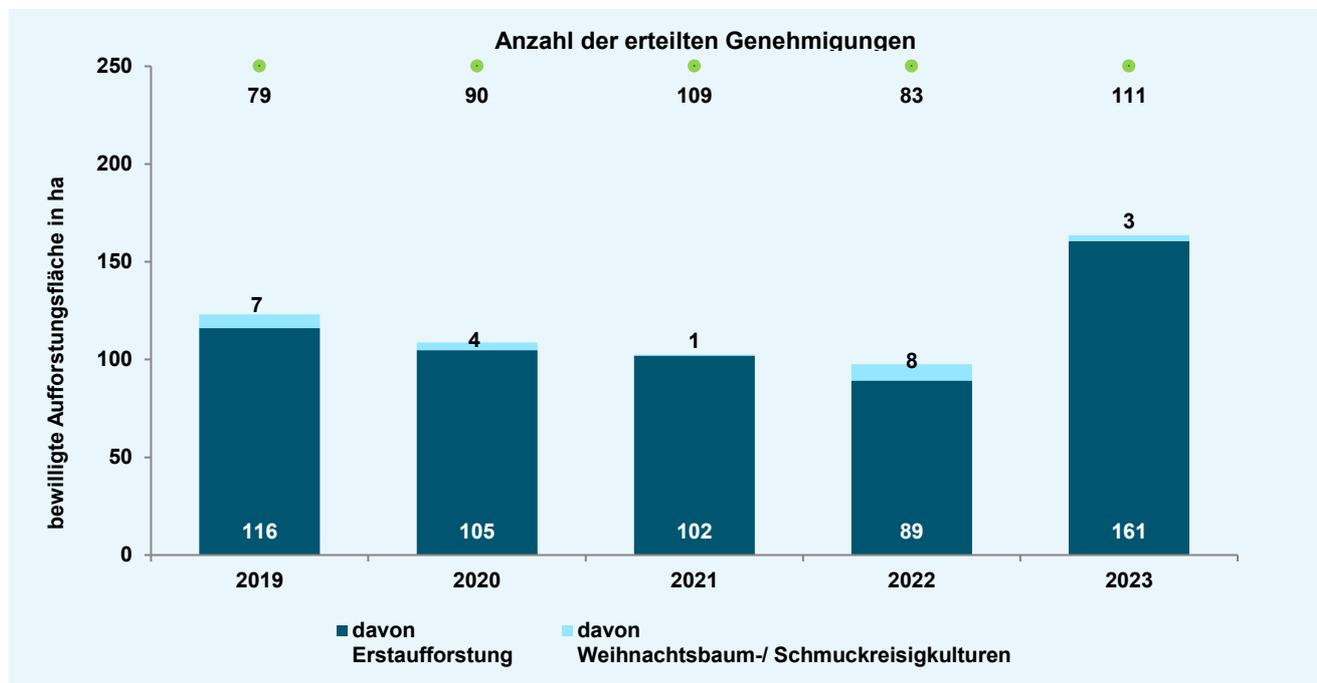
* Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)

Hinweis: Die Käufe landwirtschaftlicher Flächen, die zu anderen Zwecken als der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung getätigt worden (Baumaßnahmen, Energiemaßnahmen) und deshalb zu deutlich höheren Preisen führten, wurden zur Berechnung der Durchschnittspreise herausgefiltert.

Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2024)

Die Unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und Kreisfreien Städte sind nach § 10 Sächsisches Waldgesetz auch für die **Genehmigungen von Aufforstungen** nicht forstlich genutzter Grundstücke und für die Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen im Interesse einer ökologisch ausgewogenen Landschaftsgestaltung zuständig.

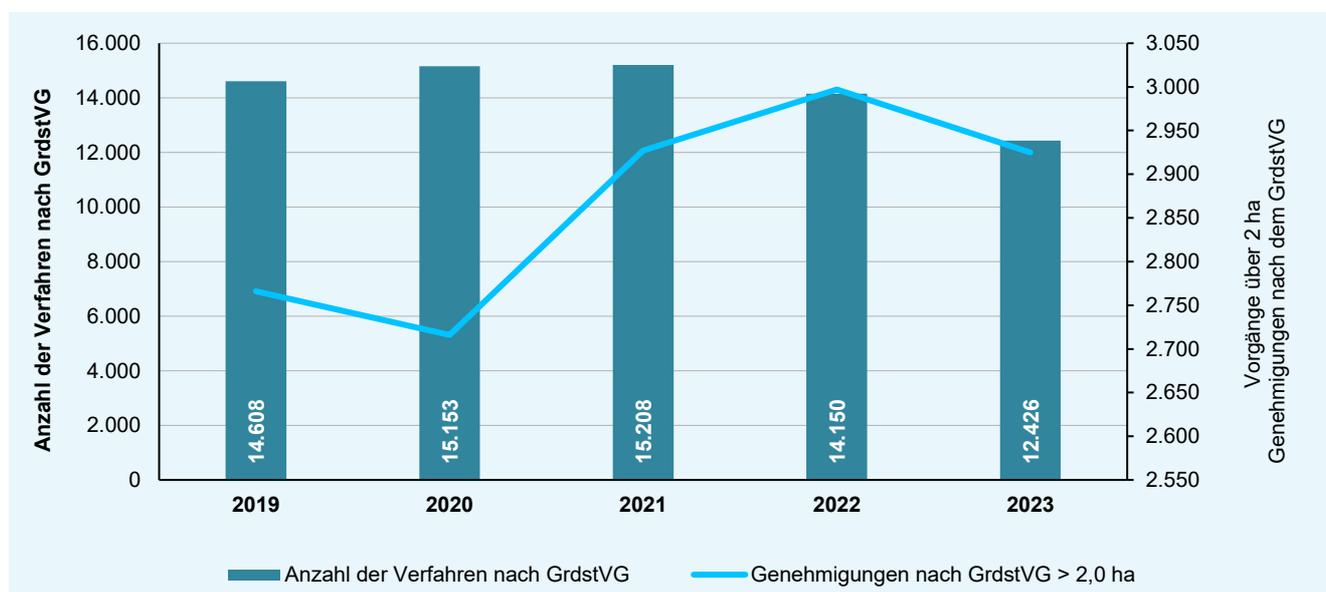
Abbildung 21: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen



Quelle: ULB, LfULG (05/2024)

Nach dem **Grundstückverkehrsgesetz** (GrdstVG) bedarf die Veräußerung eines land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücks sowie die Bestellung eines Nießbrauchs an einem solchen der **Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde**. In Sachsen sind als Genehmigungsbehörden die unteren Landwirtschaftsbehörden der zehn Landratsämter und der Stadtverwaltungen von Dresden, Chemnitz und Leipzig zuständig. Sie müssen die ihnen vorgelegten Kauffälle prüfen.

Abbildung 22: Anzahl der jährlichen Verfahren im Grundstückverkehr



Quelle: ULB, LfULG (04/2024)

Tabelle 19: Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis <2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedIG)

Jahr	Vorgänge* >0,5 bis <2,0 ha Anzahl	Anteil an den Vorgängen ins- gesamt %	davon					
			Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 9 GrdstVG)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2019	3.139	20,1	11	0,35	13	0,41	0	0,00
2020	3.232	21,3	27	0,84	9	0,28	1	0,03
2021	3.101	20,4	22	0,71	12	0,39	0	0,00
2022	3.216	22,7	24	0,75	10	0,34	0	0,00
2023	2.904	23,4	11	0,38	5	0,17	0	0,00

* zu bearbeitende Vorgänge incl. Antragsrücknahmen und Abgaben wegen Unzuständigkeit

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (04/2024)

Tabelle 20: Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedIG

	Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Genehmigungen nach GrdstVG > 2,0 ha	Anzahl	2.766	2.716	2.927	2.997	2.925
Vorgänge, die die SLS informativ erhielt	Anzahl	20	30	26	23	20
	rel. %	0,73	1,10	0,89	0,77	0,68
dav. Ausübungen	Anzahl	10	3	9	7	5
	rel. %	50	10	34,62	30,4	25
VR - rechtswirksam ohne Verfahren	Anzahl	5	1	4	5	5
VR - zurückgezogen bzw. ins Leere gegangen	Anzahl	0	1	2	1	0
	rel. %	50	33	33	14,3	0
VR - gerichtliche Verfahren	Anzahl	5	1	3	1	0
	rel. %	50	33	33	14,3	0
Vergleich im Verfahren	Anzahl	0	0	1	0	0
gewonnen/verloren	Anzahl	3/2	1/0	1/1*	1/0	0/0
noch im Verfahren	Anzahl	5	1	1	0	0
wirksam ausgeübtes Vorkaufsrecht	Anzahl	8	2	5	6	5

* zurückgezogen während des Verfahrens 1. Instanz

Quelle: SMEKUL nach Angaben der SLS (01/2024)

Tabelle 21: Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür

Gründe für Nichtausübung	2019		2020		2021		2022		2023	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kein agrarstruktureller Bedarf	2	20	4	14	6	35,3	4	25	2	13,3
Lw. Bewerber nicht dringend aufstockungsbedürftig	0	0	1	3,75	0	0	0	0	0	0,0
Kaufpreis zu hoch	4	40	12	43	5	29,4	3	18,75	8	53,3
Interesse von Landwirten nur an Teilflächen	0	0	1	3,75	0	0	0	0	0	0,0
Genehmigung unter Auflage	1	10	0	0	0	0	1	6,25	0	0,0
Ein Genehmigungsantrag über Flächen in zwei Bundesländern, VR für sächsische Teilflächen nicht möglich.	1	10	0	0	0	0	0	0	0	0,0
Verfristung des Vorgangs eingetreten (Postzustellung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
Aufhebung oder Teilaufhebung Kaufvertrag bzw. Antragsrücknahme	1	10	2*	7	4	23,5	2	12,5	1	6,7
Käufer HE, NE oder mit tragfähigem Betriebskonzept	1	10	4	14	1	5,9	0	0	2	13,3
Grundstück nicht mehr landwirtschaftliche Nutzfläche (Biotop, Wasser, Gewerbe etc.)	0	0	1	3,75	0	0	0	0	0	0,0
Flurstücke auch Grundstücke im rechtlichen Sinne und jeweils unter 2 ha	0	0	1	3,75	0	0	0	0	0	0,0
Waldflächen überwiegen Anteil LF und/oder keine wirtschaftliche Einheit des LN-Anteils mit dem einer anderen Nutzungsart (überwiegend Wald)	0	0	2	7	1	5,9	5	31,25	2	13,3
genehmigungsfrei (Gründe: Erbteilskauf, Vertragsbeteiligter ist Körperschaft des öffentlichen Rechts od. eng Verwandte)	0	0	0	0	0	0	1	6,25	0	0,0
Bedingungen des Ursprungskaufvertrages vom vorkaufsberechtigten Unternehmen und dem Landwirt in Nachfolge nicht annehmbar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
LRA genehmigt wegen unzumutbarer Härte (§ 9 Abs. 7 GrdstVG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
Gesamt	10	100	28*	100	17	100	16	100	15	100

*Die wirksame Ausübung eines Vorkaufsrechtes wurde durch eine nicht erteilte Kaufvertragsgenehmigung eines Beteiligten im Nachhinein hinfällig, so dass diese sowohl bei den ausgeübten Vorkaufsrechten als auch bei den Gründen für die Nichtausübung mitgezählt wird.
Quelle: SMEKUL nach Angaben der SLS (01/2024)

Tabelle 22: Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2022

zuständiges Gericht	Anzahl	dav. Ergebnis des gerichtlichen Beschlusses			Rücknahme des Rechtsmittels
	laufender Verfahren	Obsiegen der Behörde	Teilweises Obsiegen der Behörde	Unterliegen der Behörde	
Amtsgericht	22	2	0	1	2
Oberlandesgericht	4	1	0	0	0
Bundesgerichtshof	0	0	0	0	0
Gesamt	26	3	0	1	2

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (04/2024)

3.3 Landpachtverkehr

Der Abschluss eines **Landpachtvertrages** und auch die Änderung bestehender Landpachtverträge sind nach § 2 Landpachtverkehrsgesetz (LPachtVG) innerhalb eines Monats bei der zuständigen Behörde anzuzeigen. In Sachsen sind das die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte.

Tabelle 23: Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG*

	2019		2020		2021		2022*		2023*	
	Anzahl	relativ %								
Vorgänge gesamt	12.432		14.708		13.180		10.142		11.181	
Beanstandungen gem. §4 LPachtVG	1	0,01	0	0,00	6	0,05	0	0,00	3	0,02

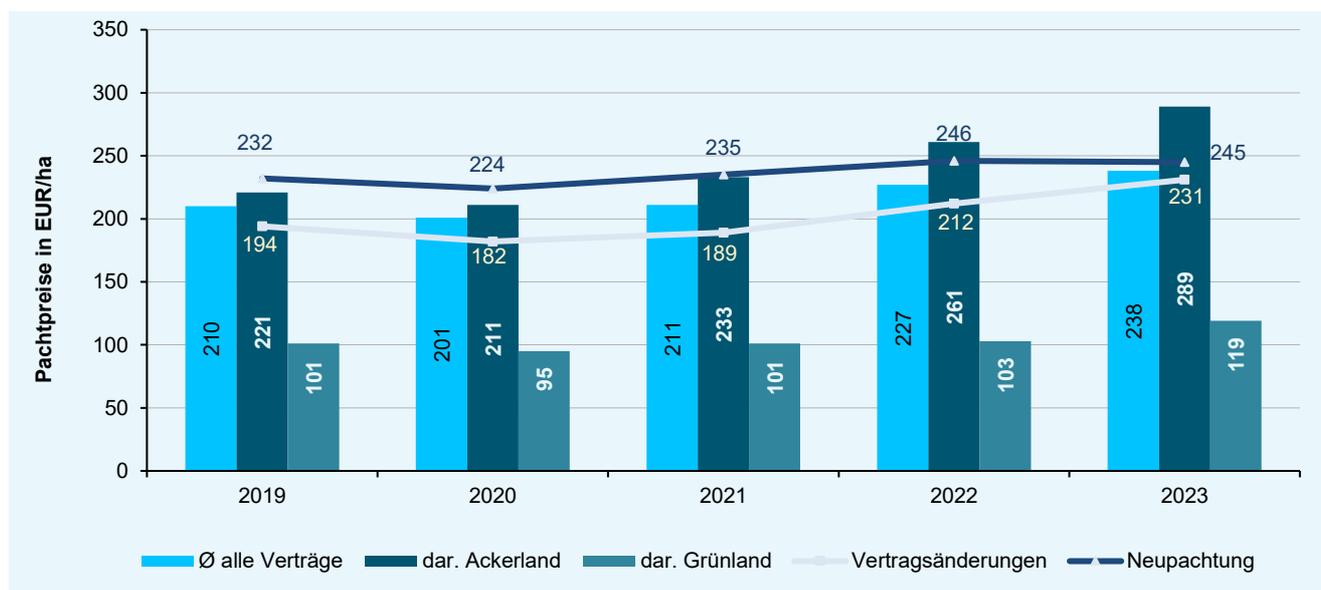
* Der Vogtlandkreis stellte ab Juli 2022 keine Pachtpreisdaten mehr zur Verfügung, daher sind die Angaben für 2022, 2023 unvollständig
Quelle: SMEKUL, LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (04/2024)

Tabelle 24: Pachtpreisentwicklung* landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen

Preise (EUR/ha) im jeweiligen Jahr	2019	2020	2021	2022*	2023*
Ø alle Verträge	210	201	211	227	238
Vertragsänderungen	194	182	189	212	231
Neupachtung	232	224	235	246	245
dar. Ackerland	221	211	233	261	289
Vertragsänderungen Ackerland	205	183	214	239	273
Neupachtung Ackerland	238	244	249	280	302
dar. Grünland	101	95	101	103	119
Vertragsänderungen Grünland	100	86	91	96	115
Neupachtung Grünland	102	103	113	110	122

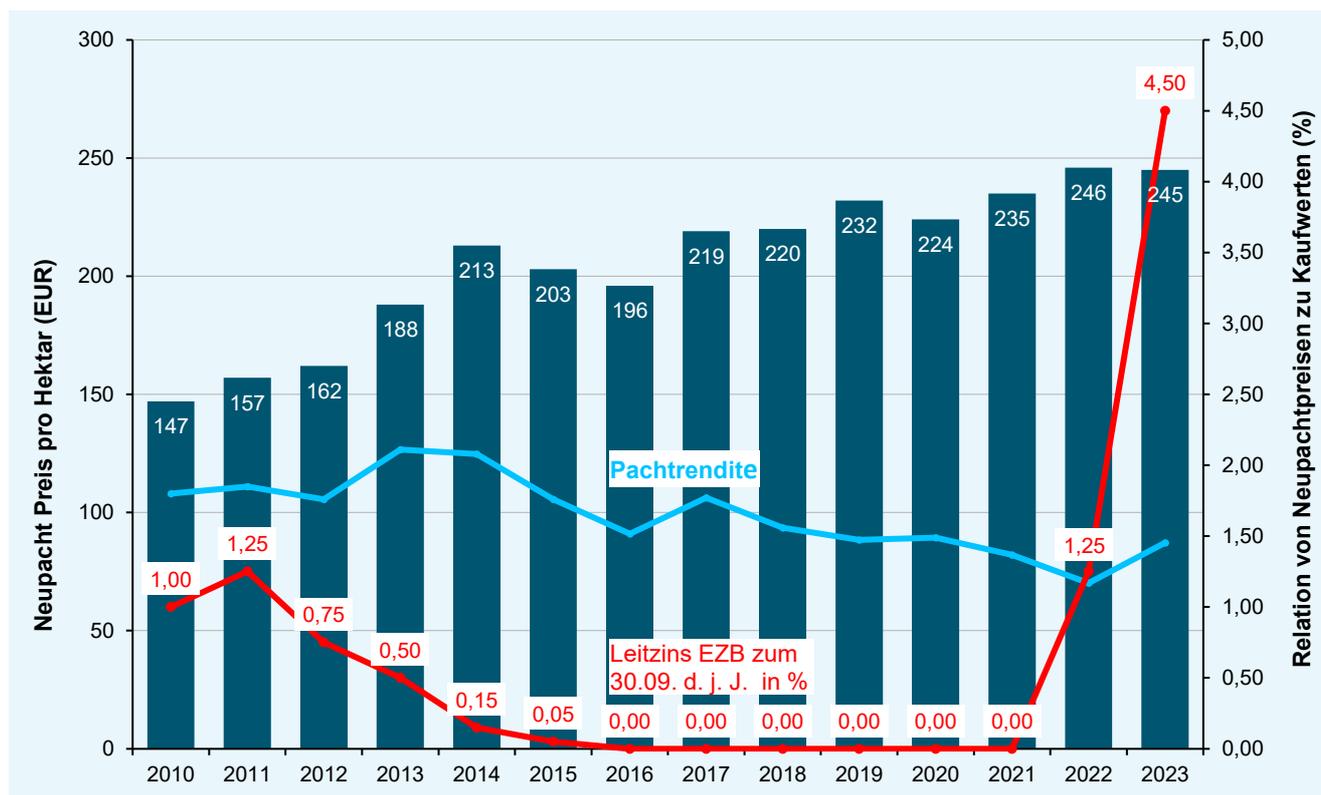
* Der Vogtlandkreis stellte ab Juli 2022 keine Pachtpreisdaten mehr zur Verfügung
Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (03/2024)

Abbildung 23: Pachtpreisentwicklung* landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen



* Durchschnittswerte ab Juli 2022 ohne Vogtlandkreis, da von diesem keine Pachtpreisdaten mehr zur Verfügung gestellt wurden
Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (03/2024)

Abbildung 24: Pachtrendite in Sachsen* – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten



* Durchschnittswerte ohne Vogtlandkreis, da von diesem ab Juli 2022 keine Pachtpreisdaten mehr zur Verfügung gestellt wurden
 Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG, EZB (03/2024)

Tabelle 25: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen nach Landkreisen, Art des Vertrages und der Fläche

Landkreis	Neuverpachtung 2023					Vertragsänderungen 2023				
	Anzahl der Verträge*	verpachtete Fläche in ha	Durchschnittl. Pachtpreis in EUR/ha			Anzahl der Verträge*	verpachtete Fläche in ha	Durchschnittl. Pachtpreis in EUR/ha		
			Ø alle	nur AL	nur GL			Ø alle	nur AL	nur GL
Nordsachsen	598	3.870	318	350	151	297	2.223	301	338	122
Leipzig	678	5.380	269	337	175	287	2.212	359	345	243
Mittelsachsen	511	3.915	274	357	115	365	3.076	318	337	99
Zwickau	456	2.676	224	243	139	283	2.811	171	245	220
Erzgebirgskreis	391	2.203	131	139	99	164	880	129	143	83
Vogtlandkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Meißen	253	1.281	298	277	137	264	1.842	326	378	118
Sächs Schweiz Osterzgebirge	329	1.867	165	189	130	927	6.073	158	178	122
Bautzen	622	2.599	206	242	95	450	2.292	193	176	102
Görlitz	134	956	191	209	163	770	3.663	201	187	104
Dresden, Stadt	34	85	220	181	140	46	316	248	419	50
Leipzig, Stadt	27	356	367	438	127	9	219	262	510	0
Chemnitz, Stadt	22	171	173	135	117	10	124	306	388	0
Sachsen	4.055	25.360	245	302	122	3.872	25.732	231	273	115

Hinweis: Der Vogtlandkreis stellte ab Juli 2022 keine Pachtpreisdaten mehr zur Verfügung
 * Der Anteil der abgeschlossenen Landpachtverträge im Anzeigjahr mit einer Laufzeit ab 12 Jahre beträgt 57,9 % bei einer mittleren Dauer von 22,8 Jahren (6-12 Jahre: 20,4 %; bis 6 Jahre: 21,8 %).
 Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2024)

Tabelle 26: Entwicklung der Pachtpreise* landwirtschaftlich genutzter Fläche

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte ¹ je LKR gewichtet	2021		2022		2023	
		Ø Pacht- preis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Pacht- preis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Pacht- preis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)
Nordsachsen	50	279	5,59	276	5,53	312	6,23
Leipzig	57	334	5,85	302	5,29	295	5,18
Mittelsachsen	50	235	4,70	276	5,52	293	5,86
Zwickau	44	194	4,42	211	4,80	197	4,47
Erzgebirgskreis	29	129	4,43	122	4,22	130	4,49
Vogtlandkreis*	32	197	6,15	171	5,35	-	-
Meißen	52	276	5,32	286	5,50	315	6,05
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	43	132	3,07	146	3,40	160	3,71
Bautzen	43	170	3,95	194	4,50	200	4,64
Görlitz	43	144	3,34	179	4,16	199	4,62
Dresden, Stadt	54	185	3,42	153	2,83	242	4,48
Leipzig, Stadt	58	276	4,76	245	4,23	327	5,64
Chemnitz, Stadt	44	140	3,17	179	4,07	229	5,19
Direktionsbezirk Chemnitz	42	200	4,77	216	5,13	227	5,40
Direktionsbezirk Leipzig	54	300	5,55	284	5,26	304	5,62
Direktionsbezirk Dresden	45	181	4,02	200	4,44	202	4,49
Sachsen	46	211	4,59	227	4,94	238	5,18

¹ Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)

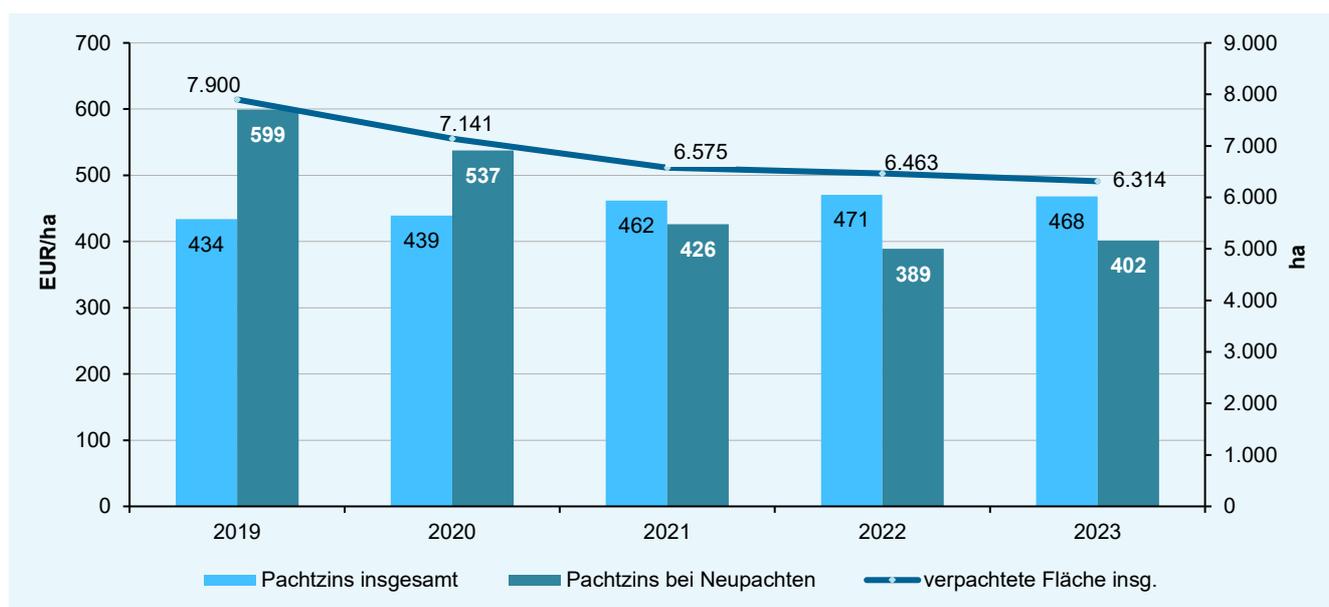
* der Vogtlandkreis erfasste Pachtdate nur bis Juli 2022

Quelle: SMEKUL, Datenservice Liwa/LfULG (03/2024), Zahlen gerundet

Pachtpreise sind ein rein statistischer Durchschnittswert und im Einzelnen von sehr vielen weiteren Faktoren als nur dem Bodenwert abhängig.

Mit dem Verkaufsstopp der **BVVG-Flächen** wird sich der Umfang der durch sie verpachteten Landwirtschaftsfläche in Sachsen nur noch unwesentlich verändern.

Abbildung 25: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Fläche in Sachsen



Quelle: BVVG (02/2024)

Das **Zentrale Flächenmanagement Sachsen (ZFM)** verpachtet etwa 9.000 Hektar **landeseigene Landwirtschaftsfläche** - auch unter Berücksichtigung agrarstruktureller Belange.

Tabelle 27: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)

Landkreis	2022		2023		2022		2023	
	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	646	324,06	634	333,47	173	190,06	179	199,09
Chemnitz, Stadt	19	213,01	19	244,28	40	24,26	40	25,68
Dresden, Stadt	101	465,12	95	434,18	84	101,79	85	145,30
Erzgebirgskreis	68	172,04	67	170,61	81	103,16	86	104,52
Görlitz	565	311,05	558	331,24	159	199,05	161	214,31
Leipzig	1.048	436,78	1083	455,30	109	232,28	118	249,41
Leipzig, Stadt	69	294,68	70	352,51	9	186,62	9	194,33
Meißen	676	468,79	682	491,83	108	249,32	110	277,24
Mittelsachsen	949	463,61	947	479,69	227	169,53	229	173,16
Nordsachsen	918	465,12	938	469,33	105	328,56	105	327,02
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	268	318,55	256	379,33	140	174,69	145	188,72
Vogtlandkreis	171	314,12	174	344,47	132	216,84	128	224,77
Zwickau	107	469,32	112	474,79	45	152,55	47	141,14
Freistaat Sachsen	5.605	409,40	5.635	425,61	1.412	190,56	1.442	200,20

Quelle: ZFM (03/2024)

Tabelle 28: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten)

Landkreis	2022		2023		2022		2023	
	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	421	336,19	279	341,66	106	193,94	85	205,28
Chemnitz, Stadt	1	115,00	4	350,00	1	188,00	10	26,70
Dresden, Stadt	7	610,26	33	269,21	36	43,97	38	131,03
Erzgebirgskreis	7	67,88	11	199,04	3	127,15	6	115,29
Görlitz	195	365,67	218	388,97	37	261,41	77	228,31
Leipzig	277	596,19	346	497,78	42	301,49	38	300,60
Leipzig, Stadt	11	270,06	12	448,20	9	186,87	0	-
Meißen	176	497,60	118	426,95	11	313,63	10	409,40
Mittelsachsen	144	574,57	135	452,04	24	225,16	55	184,69
Nordsachsen	292	617,92	196	489,55	47	447,80	12	300,88
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	57	325,58	81	481,43	35	209,38	21	213,77
Vogtlandkreis	36	243,95	31	398,85	42	210,25	20	286,35
Zwickau	12	584,83	26	429,13	4	347,20	3	87,25
Freistaat Sachsen	1.636	471,24	1.490	429,59	397	237,83	375	215,47

Quelle: ZFM (03/2024)



4 Förderung/ Direktzahlung

Seit Beginn der Einigung Europas werden die Erzeuger von Nahrungsmitteln finanziell unterstützt. Waren es anfangs noch klassische Preisstützungen, um zu gewährleisten, dass die Bevölkerung mit bezahlbaren Lebensmitteln versorgt werden konnte, wurde der Schwerpunkt im Laufe der Zeit immer mehr auf eine umweltgerechte und nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und auf eine Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum gelegt. Mit dem Mehrjährigen EU-Finanzrahmen für die Förderperiode 2021 bis 2027 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Jahre 2021 und 2022 bildeten Übergangsjahre hin zu einer reformierten GAP ab 2023. Im GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland 2023 – 2027 sind alle Maßnahmen im Rahmen der EU-Agrarförderung festgeschrieben. Agrarausgaben des Bundes und der Länder ergänzen die EU-Förderungen.

Die Grundanforderungen für den Erhalt von Flächenzahlungen im Rahmen der GAP haben sich gegenüber der vorangegangenen Förderperiode erhöht und sind ab 2023 in der sog. Konditionalität festgeschrieben. Für das Antragsjahr 2023 waren der verpflichtende Fruchtwechsel (GLÖZ 7) und die Vorgabe zu vier Prozent Stilllegung (GLÖZ 8) aufgrund der Auswirkungen des Ukrainekriegs ausgesetzt.

Die erste Säule der EU-Förderung im Rahmen der GAP (Mittel des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft, EGFL) umfasst die Direktzahlungen an die Landnutzer. Beginnend mit dem Jahr 2023 werden neu die für den Landwirt freiwilligen Öko-Regelungen angeboten. Zudem gibt es nun auch gekoppelte Direktzahlungen für Mutterschafe und –ziegen sowie für Mutterkühe. Für das Jahr 2023 erhielten rund 7.000 Landnutzer in Sachsen insgesamt über 207 Millionen Euro Direktzahlungen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Auszahlung konnten Sachsens Landwirtschaftsbetriebe einen Nachteilsausgleich für Kosten wie zum Beispiel Zinslasten für etwaige Überbrückungskredite, etwaige Stundengebühren oder gegebenenfalls anfallende Beratungsleistungen beantragen.

Die zweite Säule der GAP (Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ELER) beinhaltet verschiedene regionale Förderprogramme für eine umweltschonende und nachhaltige Bewirtschaftung, wie zum Beispiel für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, für den Ökologischen Landbau, für die Entwicklung von Waldgebieten, für den Erhalt von Teichlandschaften sowie für Investitionen, Innovationen, Wissenstransfer. Außerdem werden über die zweite Säule gezielt Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert, zum Beispiel Ländliche Neuordnung, Dorfentwicklung und LEADER. Für die Förderperiode 2023 –2027 stehen im Rahmen des GAP-Strategieplans für den Freistaat Sachsen rund 719 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln zur Verfügung. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel beträgt hierbei rund 569 Millionen Euro.

Das nationale Förderinstrument zur Entwicklung der ländlichen Räume ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). 2023 betrug die Förderung darüber einschließlich der Sonderrahmenpläne in Sachsen mehr als 63 Millionen Euro, wovon 40 Prozent aus Landesmitteln gezahlt wurden. Die größten Anteile der regulären GAK fließen in den Hochwasserschutz, in den Bereich Forst sowie in die ländliche Entwicklung. Mit Kofinanzierung oder als reine Landesprogramme werden weitere Förderungen für Forst- und Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz angeboten.

4.1 Überblick

Die Förderungen auf einen Blick
EU-Direktzahlungen
Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit Ergänzende Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirte Unterstützung für freiwillig übernommene Verpflichtungen zur Einhaltung von Regelungen für Klima und Umwelt (Öko-Regelungen) Gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Schaf- und Ziegenfleisch Gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Rind- und Kalbfleisch
Einzelbetriebliche Förderung
Unterstützung von Existenzgründungen und Hofnachfolgen Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer, Netzwerke und Kooperation
Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen Ökologischer/Biologischer Landbau Teichwirtschaft und Naturschutz Insektenschutz und Artenvielfalt Natürliches Erbe Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten Langfristige Maßnahmen – Abfinanzierung Altmaßnahmen
Tierhaltung und Tierzucht
Mutterkuhhaltung Schaf- und Ziegenhaltung Tierzucht Förderung der Imkerei
Fischereiwirtschaft
Teichwirtschaft und Naturschutz Aquakultur und Fischerei
Verarbeitung und Vermarktung (s. Kapitel 7)
Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft Marktstrukturverbesserung
Forst
Erstaufforstung – Abfinanzierung Altmaßnahmen Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft
Aus- und Fortbildung (s. Kapitel 8)
Berufliche Bildung Freiwilliges Ökologisches Jahr
Besondere Aufgaben
Startprämie Weinbau EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch
Entwicklung des ländlichen Raums
Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung stellt dazu mit seinen Richtlinien LEADER und Ländliche Entwicklung finanzielle Mittel zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter Förderung im Überblick - Ländlicher Raum - sachsen.de

4.1.1 Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP)

Die **erste Säule** der EU-Förderung im Rahmen der GAP (Mittel des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft, EGFL) umfasst die Direktzahlungen an die Landnutzer sowie die Sektorprogramme Obst und Gemüse, Bienenzucht als auch Wein und Hopfen. Diese sollen deren gesellschaftliche Leistungen honorieren, einen Ausgleich für höchste Standards in Umwelt-, Tier und Verbraucherschutz schaffen sowie Ertrags- und Preisschwankungen abfedern.

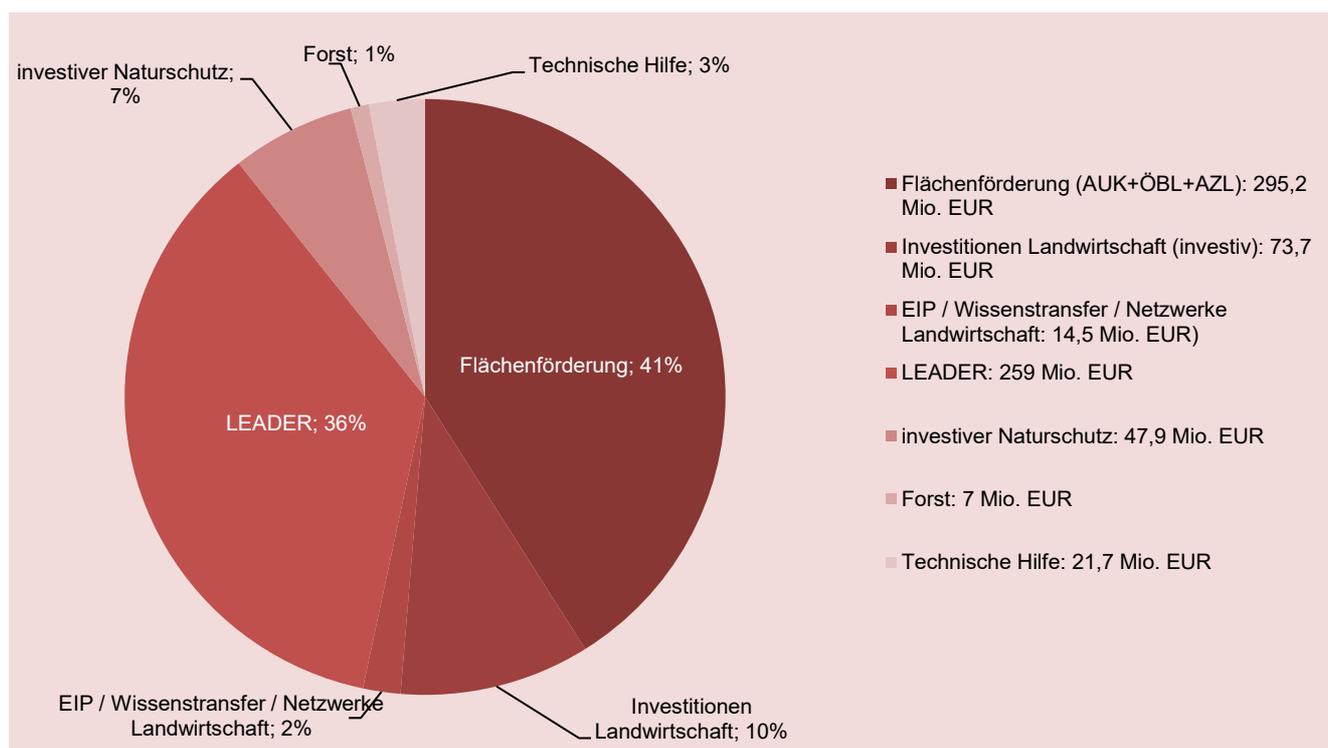
Die **zweite Säule** der GAP (Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ELER) beinhaltet verschiedene regionale Fördermaßnahmen für eine umweltschonende und nachhaltige Bewirtschaftung, wie z. B. für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, für den ökologisch/biologischen Landbau, für die Entwicklung von Waldgebieten, für den Erhalt der Biodiversität sowie für Investitionen, Innovationen, Wissenstransfer. Darüber hinaus wird insbesondere über LEADER die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert.

Förderperiode 2023–2027

Alle EU-Mitgliedstaaten haben für die GAP-Förderperiode ab 2023 erstmals einen Nationalen Strategieplan für die 1. und 2. Säule der GAP entwickelt. Der **GAP-Strategieplan** (GAP-SP) für die Bundesrepublik Deutschland für die Förderperiode **2023–2027** wurde von der Europäischen Kommission am 21. November 2022 in seiner Erstfassung offiziell genehmigt. Die aktuell gültige Version 4.0 wurde am 29. November 2023 genehmigt.

Die Regelungen der 1. Säule der GAP (EGFL) werden wie bisher auch bundesweit einheitlich umgesetzt. Die Zahlungen erfolgen dabei weiterhin grundsätzlich zu 100 Prozent aus EU-Mitteln. Die Verantwortung für die inhaltliche Ausgestaltung der Förderung aus der 2. Säule der GAP (ELER), für die Überwachung der Umsetzung und für das Verwaltungs- und Kontrollsystem liegt nach wie vor in den Bundesländern. Diese Zahlungen müssen, mit Ausnahme der Umschichtungsmittel aus der 1. Säule, auch weiterhin kofinanziert werden. Im Freistaat Sachsen stehen für die ELER-Förderung im Rahmen des GAP-Strategieplans ca. 719 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln (davon rund 569 Euro EU-Mittel) zur Verfügung, die sich auf verschiedene Förderbereiche verteilen.

Abbildung 26: ELER-Verteilung (öffentliche Mittel) GAP-SP im Freistaat Sachsen 2023 bis 2027, Stand: Version 4.0 Genehmigung 29.11.2023



Quelle: SMEKUL (03/2024)

Im Agrar-Haushaltsjahr 2023 erfolgten aus dem GAP-Strategieplan im Freistaat Sachsen Auszahlungen aus Mitteln des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) für Interventionen im Sektorprogramm Bienenzucht.

Tabelle 29: Auszahlungen 2023* nach Interventionen des GAP-SP (EGFL)

Interventionen Sektorprogramm Bienenzucht	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
SP-0202 Aufbau, Verbesserung und Verbreitung imkerlichen Wissens	4.759
SP-0203 Investitionen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Anwendung von Bekämpfungsmaßnahmen	2.832
SP-0205 Bienenvölkervermehrung/-erhaltung und Bienenzucht	87.336
Gesamt	94.927

* Agrar-Haushaltsjahr
Quelle: SMEKUL (03/2024)

Förderperiode 2014–2022 (Abfinanzierung)

Die Förderperiode 2014–2020 wurde für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) durch eine Übergangsverordnung (VO (EU) 2020/2220) um zwei Jahre bis 2022 verlängert. Am 31. Dezember 2022 endete somit die aktive Phase der Förderperiode. Die Abfinanzierung geförderter Maßnahmen erfolgt bis Ende 2025.

Für die Förderperiode 2014–2022 stehen dem Freistaat Sachsen rund 1,5 Milliarden Euro öffentliche Mittel für das **Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR)** zur Verfügung. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel beträgt rund 1,2 Milliarden Euro.

Tabelle 30: Auszahlungen 2023* nach Maßnahmen des EPLR (ELER)

Maßnahme	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
M01 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	903.727
M04 Investitionen in materielle Vermögenswerte**	19.133.233
M07 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	2.611.487
M08 Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	3.976.110
M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	38.550.725
M11 Ökologischer/biologischer Landbau	21.728.993
M13 Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	15.515
M16 Zusammenarbeit**	1.363.012
M19 LEADER***	85.785.293
M20 Technische Hilfe	7.446.836
Gesamt	181.514.932

* Kalenderjahr; ** inkl. EURI-Mittel (Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU“); *** inkl. ZuSiFonds-Mittel (Zukunftssicherungsfonds Sachsen)
Quelle: SMEKUL (03/2024)

4.1.2 Europäischer Meeres- und Fischereifonds

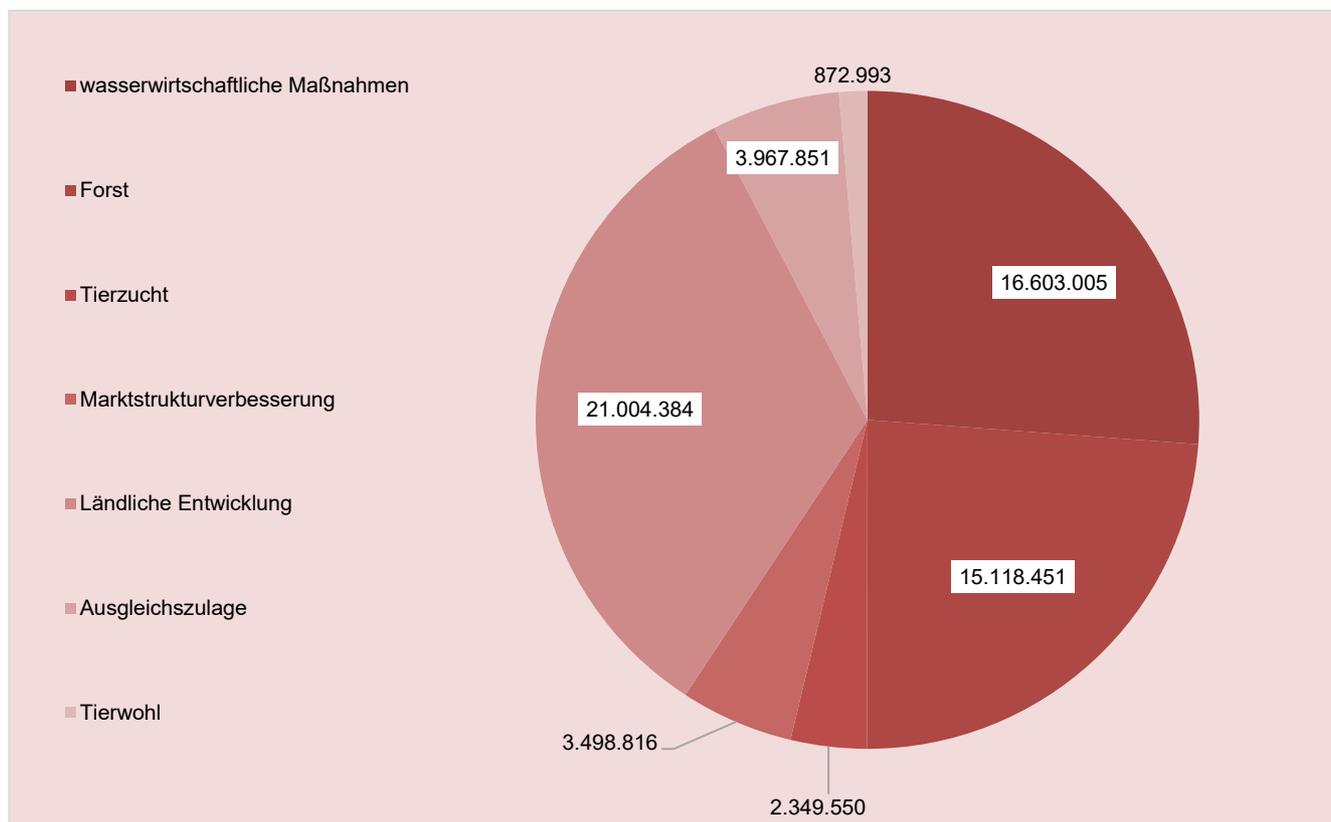
Für die neue Förderperiode ist der **Europäische Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds 2021 – 2027 (EMFAF)** verfügbar. Im Freistaat Sachsen sind im Haushaltsjahr 2024 erstmals Auszahlungen aus dem EMFAF vorgesehen.

4.1.3 Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)

Die Zuwendungen der Gemeinschaftsaufgabe werden in Form von zinsverbilligten Darlehen sowie Zuschüssen gewährt. Neben der eigentlichen Förderung über die reguläre GAK beteiligt sich der Bund über Sonderrahmenpläne innerhalb der GAK an der Finanzierung von Schwerpunktmaßnahmen im ländlichen Raum. Im Jahr 2023 reichte Sachsen dafür folgende Mittel aus:

- | 20,38 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Förderung der ländlichen Entwicklung
- | 6,70 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes
- | 7,94 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Insektenschutz in der Agrarlandschaft einschl. Ökolandbau

Abbildung 27: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2023) in Mio. EUR



Quelle: SMEKUL (04/2024)

4.2 EU-Direktzahlungen

Die Gewährung von Agrarzahlungen ist an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Klima und Umwelt, öffentliche Gesundheit, Pflanzengesundheit, Tierschutz geknüpft. Diese sogenannte Konditionalität muss im gesamten Betrieb eingehalten werden, ansonsten drohen Kürzungen bei den Agrargeldern.

Die EU-Direktzahlungen für das Antragsjahr 2023 wurden mit folgenden Zahlungshöhen ausgereicht:

| Einkommensgrundstützung		170,93 EUR/ha
| Umverteilungseinkommensstützung	Gruppe 1:	76,28 EUR/ha
	Gruppe 2:	45,76 EUR/ha
| Junglandwirte-Einkommensstützung		141,75 EUR/ha
| Öko-Regelungen, je nach Maßnahme	58,50 ...	1.690,00 EUR/ha
| Zahlung für Mutterschafe und –ziegen		38,31 EUR/Tier
| Zahlung für Mutterkühe		85,72 EUR/Tier

Tabelle 31: Direktzahlungen 2023

Prämien	Betrag (EUR bzw. EUR/ha)	Anzahl Antragsteller**	gezahlter Betrag (EUR) ***
Einkommensgrundstützung	170,93	7.094	150.238.458,80
Umverteilungseinkommensstützung Gruppe 1	76,28	7.092	11.109.175,48
Umverteilungseinkommensstützung Gruppe 2	45,76	2.401	1.998.747,54
Junglandwirteinkommensstützung	141,75	611	3.195.930,10
Öko-Regelungen	*	3.631	34.495.668,70
Zahlungen für Mutterkühe	85,72	1.640	2.440.217,60
Zahlungen für Mutterschafe und – ziegen	38,31	608	1.755.106,78

* teilweise Stufen und verschiedene Höhen

** es werden alle Antragstellenden berücksichtigt, die die jeweilige Maßnahme beantragt haben bzw. für die jeweilige Stufe berücksichtigt wurden. Mehrfachzahlungen sind damit möglich.

*** Stand der Erstzahlung im Januar 2024. Im Ergebnis der Schlusszahlung im Mai 2024 sind Erhöhungen der gezahlten Beträge bei allen Maßnahmen zu erwarten.

Quelle: SMEKUL (03/2024)

Damit die EU im Notfall zusätzliche Unterstützung gewähren kann, wurde auf EU-Ebene die sog. **Agrarreserve** eingerichtet. Ab 2023 stehen dafür jährlich 450 Millionen Euro zur Verfügung.

4.3 Einzelbetriebliche Förderung

4.3.1 Richtlinie Existenzgründungs- und Hofnachfolgeprogramm (RL EHP/2021)

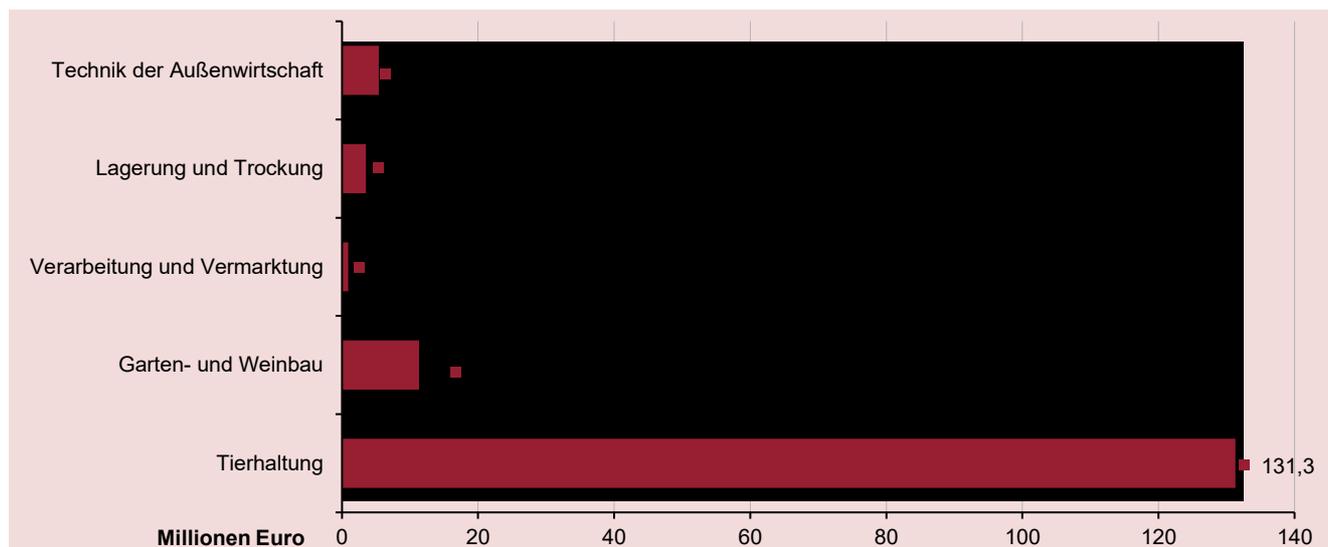
Seit Oktober 2021 fördert Sachsen Existenzgründungen und Hofnachfolgen mit einer eigenen Förderrichtlinie (RL EHP/2021). Die Förderung beträgt 70.000 Euro als Einkommensunterstützung. Die Auszahlung erfolgt degressiv in drei Raten über fünf Jahre. Seit dem Programmstart wurden zehn Vorhaben in Höhe eines Gesamtzuschussvolumens von 700.000 Euro bewilligt. Hierbei wurden sowohl Existenzgründungen als auch Hofnachfolgen von Einzelunternehmen und Personengesellschaften gefördert. Die Projekte sind heterogen und zeigen u. a. Investitionen in die Direktvermarktung, Tierhaltung, Umstellungen auf ökologische Bewirtschaftung, Bodenregeration und vieles mehr auf.

4.3.2 Richtlinie Landwirtschaft, Innovation und Wissenstransfer (RL LIW/2014)

Teil B II.1. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Garten- und Weinbau

Das Gesamtbudget für diesen Bereich umfasst für die Jahre 2014 bis 2023 nach dem 8. EPLR-Änderungsantrag ca. 162 Millionen Euro. Seit 2014, mit Beginn der sogenannten Übergangsperiode, wurden zum Stand 31.12.2023 rund 152,4 Millionen Euro an Zuschüssen für die Modernisierungsförderung bewilligt.

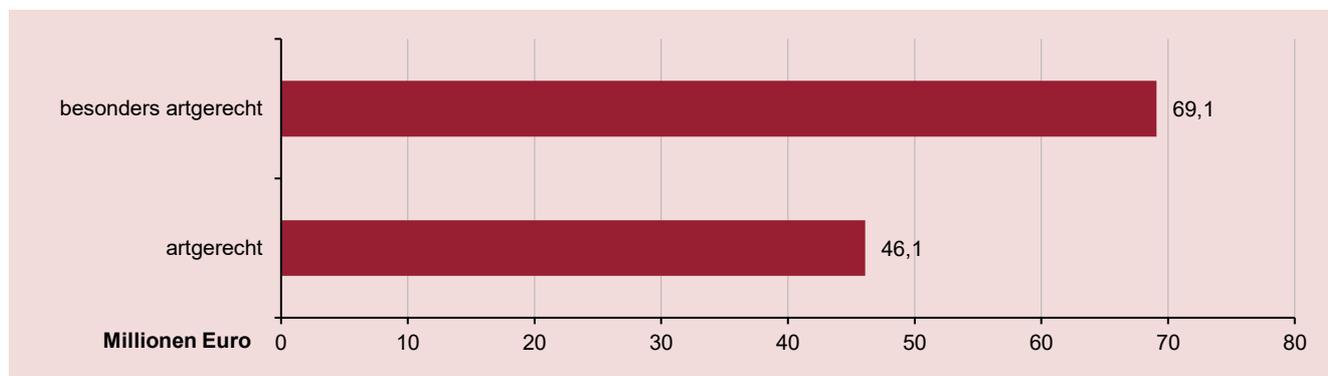
Abbildung 28: Bewilligte Zuschüsse gemäß der RL LIW/2023 (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2014 bis Dezember 2023 - Anteile am Gesamtzuschussvolumen von 152,4 Mio. EUR
Quelle: LfULG; SMEKUL (03/2024)

Von den bewilligten Zuschüssen für den Investitionsschwerpunkt Tierhaltung (131,3 Millionen Euro) wurden 115,2 Millionen Euro für Tierwohl-relevante Vorhaben bewilligt. Die Unterteilung der Förderung nach artgerechter und besonders artgerechter Bauweise trat erst mit der neuen Richtlinie LIW/2014 im Jahr 2015 in Kraft. Hierfür wird die Anlage 1 „Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung“, Teil A (Basis) und Teil B (Premium) des Agrarinvestitionsprogramms im GAK-Rahmenplan in der jeweils geltenden Fassung herangezogen. Vorhaben im Bereich der Nutztierhaltung, für die die Anlage „Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung“ des Agrarinvestitionsförderprogramms im GAK-Rahmenplan relevant ist, mussten in den beiden Übergangsjahren (2021 und 2022) die baulichen Anforderungen der Basis- und der Premiumförderung (Teil A Basisförderung und Teil B Premiumförderung der o. g. Anlage) einhalten.

Abbildung 29: Zuschüsse für Tierhaltungsvorhaben (Mio. EUR) seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2015 bis Dezember 2023 - Vorhaben im Bereich der Tierhaltung im Gesamtwert von 115,2 Millionen Euro Zuschussvolumen.

Quelle: LfULG, SMEKUL (03/2024)

Teil B II. 2. Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben

Mit der Förderung von Fachtagungen, Fachveranstaltungen, Workshops, Arbeitskreisen und Demonstrationsvorhaben sollen die Wissensvermittlung und der Informationsaustausch in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft intensiviert werden. Bisher wurden 19 Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben bewilligt. Hierfür wurden Zuwendungen in Höhe von insgesamt 1.704.225 Euro bereitgestellt. Vierzehn der Vorhaben sind bereits abgeschlossen und endfestgesetzt.

Tabelle 32: Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers

Nr.	Vorhaben	Projektlaufzeit
1	Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel	2017 - 2018
2	Rinderhaltung im Öko-Betrieb	2017 - 2019
3	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2016 - 2018
4	Energieeffizienz im Gartenbau	2017 - 2018
5	Verbesserung der Wirtschaftsleistung sächsischer Weinwirtschaftsbetriebe	2017 - 2019
6	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2018 - 2019
7	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2018 - 2019
8	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2019 - 2023
9	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2019 - 2021
10	Digitaler Pflanzenbau im Jahreszyklus - Eine praktische Workshop-Reihe für Nachwuchsbetriebsleiter	2020 - 2022
11	Ausbau und Stärkung der regionalen Vermarktung durch Kooperation – Workshopreihe für Führungskräfte sächsischer Direktvermarkter - Basiskurs	2020 - 2022
12	Denkwerkstatt FOOD - Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen und marktorientierten Unternehmensführung in der Landwirtschaft	2020 - 2022
13	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2021 - 2022
14	Fahrsicherheitstraining für LKW	2020 - 2022
15	Ausbau und Stärkung der regionalen Vermarktung durch Kooperation – Workshop-Reihe für Führungskräfte sächsischer Direktvermarkter - Aufbaukurs	2022 - 2024
16	Denkwerkstatt FOOD – Zertifikatslehrgang „Agrarmanagement“	2022 - 2024
17	Ökosystemleistungen der Biodiversität für die Verbesserung der Wirtschaftsleistung im Steillagenweinbau nutzen und stärken	2023 - 2024
18	TL-FIT: Teilhabe Landwirtschaft – sächsische Betriebe fit für inklusive Arbeitsplätze	2023 - 2024
19	Land- und Forstwirtschaft der Oberlausitz im Klimawandel	2023 - 2024

Quelle: SMEKUL, LfJULG (03/2024)

Teil B II.3. Vorhaben im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft »Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit« (EIP AGRI)

Mit der Förderung von Operationellen Gruppen (OG) der EIP-Agri soll die Zusammenarbeit in innovativen Pilotprojekten und die Verbesserung des Wissensaustauschs in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft intensiviert werden. Bisher wurden 24 Pilotprojekte und zwei Gründungen von OG gefördert. Hierfür wurden Zuwendungen in Höhe von insgesamt 5.539.252 Euro bereitgestellt. 21 der Vorhaben sind bereits abgeschlossen und endfestgesetzt. Zusätzlich wurden für drei innovative Teilvorhaben im Rahmen der Investitionsförderung nach FRL LIW/2014 weitere 7.421.413 Euro bereitgestellt.

Tabelle 33: Geförderte Vorhaben der EIP-Agri

Nr.	Vorhaben	Projektlaufzeit
1	Agrarmeteorologische Optimierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmaßnahmen (AM_Opti_PS)	2015 - 2018
2	Entwicklung und praxisnahe Anwendung eines Precision Farming-Systems zur Sicherung flächenhafter Schutzgüter auf ackerbaulich genutzten Flächen	2015 - 2019
3	Implementierung biologischer Verfahren der Stickstoffversorgung und der Regulation von <i>Rhizoctonia solani</i> im ökologischen Kartoffelbau	2015 - 2019
4	Platzierte Düngung von Biogasgülle und Leguminosengrünmehlpellets zur Düngung und Unkrautregulierung in ökologisch angebautem Winterraps	2015 - 2017
5	Planung, Errichtung, Inbetriebnahme und Evaluierung einer tiergerechten, innovativen, ergonomisch-umweltfreundlichen Rinderstallanlage (T.I.E.R.)	2015 - 2020
6	Erprobung hoch verdaulicher Rotklee-Pellets und Weißklee-Pellets zur Proteinversorgung von Legehennen	2015 - 2017
7	Pflanzenbauliche Strategien zur Optimierung des Feldaufganges und der Ertragsleistung von Öko-Gemüse-speiseerbsen	2016 - 2017
8	Erprobung innovativer Anbaustrategien für ökologisch wirtschaftende Milchviehbetriebe in Mittelgebirgslagen	2017 - 2020
9	Qualitätsgetreide Sachsen 2020	2017 - 2021
10	Optimierung der Ertragsleistung klimaresilienter sommerannueller Kulturpflanzen in Sachsen (Sonnenblumen)	2018 - 2020
11	Landwirtschaftliche Unternehmen als Anbieter sozialer Dienstleistungen	2018 - 2021
12	Entwicklung eines betriebs- und regionalspezifischen N-Düngungsberatungssystems basierend auf stationären Feldsensorstationen zur Ableitung einer angepassten N-Düngung nach Maßgabe der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Düngeverordnung	2018 - 2022
13	Einstreuqualität und Parasitenlast als Einflussfaktoren auf das physiologische Verhalten von Legehennen in sächsischen Geflügelhaltungen	2019 - 2022
14	Biologische Nitrifikationshemmung zum Schutz des Grundwassers nach Luzerneumbruch (BioNitrat-Schutz)	2019 - 2022
15	Mikroalgen als Futtermittelergänzung in der Schweinemast (AlgaPork)	2019 - 2022
16	Leistungsprüfung alter, einheimischer Hühnerrassen und Optimierung einer Software zur Zuchtbuchführung in sächsischen Rassegeflügelzuchten (Sachsenhuhn)	2020 - 2022
17	Entzündungs- und Nekrosesyndrom (SINS) in sächsischen Schweinehaltungen – Vorkommen, Auswirkungen und Einflussfaktoren (SINS-Sachsen)	2020 - 2022
18	Fütterung von organischem Kalzium an Legenennen (FOKAL)	2020 - 2022
19	Lavendelanbau in der Oberlausitz	2020 - 2022
20	Aufbau einer sächsischen, regionalen Wertschöpfungskette: würzige Mini-Leguminosen-Mahlzeiten	2020 - 2022
21	Konzept zur Optimierung des Populationsmanagements beim Rheinisch-Deutschen Kaltblut (PSSM1)	2021 - 2023
22	Erprobung eines Mauserkonzeptes bei lokalen Zweinutzungs-Rassehühnern einschl. Untersuchungen zur Endoparasitenlast u. Vorbereitung einer Zuchtwertschätzung bei ausgewählten sächsischen Geflügelrassen	2022 - 2024
23	BIOSTim.2030 – neue Präparate und Verfahren für hybride Systeme aus konventionellem und biologischem Ackerbau	2021 - 2024
24	Entwicklung von DigiGUT zur Stärkung der Produktivität und Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Direktvermarkter	2021 - 2024
25	Verbesserung der Ressourceneffizienz in der Milchviehhaltung durch künstliche Intelligenz im Futtermittelleinkauf der Betriebe	2021 - 2023
26	Einrichtung einer vorbildhaften betrieblichen Nährstoffkreislaufwirtschaft in einem Milchvieh- und Biogasfütterbaubetrieb	2022 - 2024
27	Stall der Zukunft - „Kuhgarten Dresdner Vorgebirge“	2021 - 2023

Quelle: SMEKUL, LfULG (03/2024)

Der Freistaat fördert in den kommenden Jahren der GAP ab 2023 Investitionen in die Landwirtschaft mit mehr als 70 Millionen Euro. Die Mittel werden von der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen gestellt und über die Maßgaben des sog. GAP Strategieplans verausgabt.

Ab 2024 werden die Förderinhalte der Richtlinien LIW/2014 sowie das „Existenzgründungs- und Hofnachfolgeprogramm“ (RL EHP/2021) durch die Richtlinien

- | Richtlinie Landwirtschaft, Investition, Existenzgründung (RL LIE/2023) sowie die
- | Richtlinie Wissensaustausch, Innovationen und Netzwerke (RL WIN/2023)

weitergeführt.

4.3.3 Richtlinie Wissensaustausch, Innovationen und Netzwerke (RL WIN/2023)

Mit der neuen Förderrichtlinie werden grundsätzlich die bekannten Inhalte wie Wissenstransfer und EIP- Agri aus der FRL LIW/2014 fortgeführt und durch die Förderung der Zusammenarbeit in Netzwerken und Kooperationen ergänzt.

Die Förderrichtlinie Wissensaustausch, Innovation, Netzwerke (WIN/2023) gliedert sich in drei Teile:

- Teil B.II.1 Wissensaustausch und Qualifizierung
- Teil B.II.2. Europäische Innovationspartnerschaften für Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri)
- Teil B.II.3. Netzwerke und Kooperationen

4.3.4 Richtlinie Landwirtschaft, Investition, Existenzgründung (RL LIE/2023)

Die Richtlinie wurde am 13. Juli 2023 in Kraft gesetzt, sie gliedert sich in zwei Teile:

- Teil C I. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe einschließlich des Garten- und Weinbaus
- Teil C II. Existenzgründungen und Hofnachfolge

Im ersten Teil der Richtlinie gewährt der Freistaat Investitionsförderungen auf Grundlage des GAP-Strategieplans zur Stärkung sächsischer Betriebe der Landwirtschaft, des Gartenbaus und des Weinbaus.

Mit dem Förderangebot sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

- | Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
- | Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten
- | Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung/Wettbewerbsfähigkeit
- | Verbesserung des Tierwohls
- | Verbesserung der spezifischen Umwelt- und Klimaschutzleistungen der landwirtschaftlichen Unternehmen, insbesondere zur Emissionsminderung und Kohlenstoffspeicherung
- | Stärkung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Der zweite Teil der Richtlinie dient der Unterstützung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten bei der Entwicklung eines landwirtschaftlichen Betriebes nach einer Existenzgründung oder Hofnachfolge.

4.4 Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung

4.4.1 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

Mit der Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (FRL AUK/2023) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen an Landbewirtschaftler für freiwillige Maßnahmen der nachhaltigen Bewirtschaftung und Sicherung der Biodiversität.

Tabelle 34: Antragstellung 2023 – Maßnahmen auf Ackerland nach FRL AUK/2023 – Teil A

Maßnahmen		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
AL 1	Gewässer- und bodenschonende Begrünung von Ackerflächen	140	1.096,49
AL 2	Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte	38	4.299,33
AL 3	Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus	124	1.638,44
AL 3 + ÖR2	Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus in Kombination mit der Ökoregelung 2	57	2.155,25
AL 4	Extensivierung der Ackernutzung in Überflutungsauen	1	6,91
AL 5		403 ⁵	7.737,61
AL 5a	Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland	31	507,01
AL 5b	Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland	248	4.486,24
AL 5b + ÖR1a	Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland in Kombination mit der Ökoregelung 1a	41	713,21
AL 5c	Mehrjährige Blühfläche auf Ackerland	162	1.823,80
AL 5c+ÖR1a	Mehrjährige Blühfläche auf Ackerland in Kombination mit der Ökoregelung 1a	16	207,36
AL 6	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung	218	8.924,11
AL 6a	für wildkrautreiche Äcker	80	2.483,95
AL 6b	für Vögel der Feldflur	156	6.440,16
AL 7	Artenreicher Ackerrandstreifen	11	47,68
AL 8	Kleinteilige Ackerbewirtschaftung	76	794,37
AL 9	Insektenschonende Ackerbewirtschaftung in speziellen Gebieten	-	-
AL 10	Faunaschonende Mahd auf Ackerland	32	935,06
AL 11	In situ Erhalt seltener Kulturen	10	431,49
AL 12	Schwarzbrachestreifen am Ackerrand	51	285,99
AL 13	Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Ackerland	1	0,28
AL 14	Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Ackerland genutzten Flächen nach Erstaufforstung	-	-
AL 15	Überwinternde Stoppel	176	8.586,69
Insgesamt		883⁵	36.939,71

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 04/2024)

⁵ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

Tabelle 35: Antragstellung 2023 – Maßnahmen auf Grünland nach FRL AUK/2023 – Teil A

Maßnahmen		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
GL 1	Artenreiches Grünland - ergebnisorientierte Honorierung	466	5.757,87
GL 1a	– mind. 6 Kennarten	397	4.385,64
GL 1b	– mind. 8 Kennarten	120	1.372,23
GL 2		10	29,79
GL 2a	Angepasste Grünlandnutzung in Überflutungsauen	10	29,79
GL 2b	Neues Dauergrünland aus Ackerland in Überflutungsauen	-	-
GL 3		20	69,46
GL 3a	Offenlandbiotope mit partieller Pflege und einjähriger Nutzungspause auf den Teilflächen	20	69,46
GL 3b	Offenlandbiotope mit partieller Pflege und zweijähriger Nutzungspause auf den Teilflächen	-	-
GL 4		862	11.879,78
GL 4a	Naturschutzgerechte Hütehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen	535	5.843,23
GL 4b	Naturschutzgerechte Beweidung mit Raufutterfressern	425	6.036,55
GL 5		1.097	12.912,70
GL 5a	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 1. Juni	551	4.809,37
GL 5b	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 15. Juni	379	2.969,81
GL 5c	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 1. Juli bzw. 1. August	483	4.111,77
GL 5d	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - mind. 2 Nutzungen/Jahr - Nutzungspause	116	1.011,47
GL 5e	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - mind. 2 Nutzungen/Jahr - kurze Nutzungspause	3	10,28
GL 6	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – Aushagerung	2	4,25
GL 7	Staffelmahd auf Grünland	60	547,58
GL 8	Faunaschonende Mahd auf Grünland	84	922,75
GL 9	Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland	-	-
GL 10	Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Dauergrünland genutzten Flächen nach Erstaufforstung	-	-
Insgesamt		1.817⁶	32.124,19

Quelle: SMEKUL, LfJLG (Stand: 04/2024)

⁶ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

Tabelle 36: Antragstellung 2023 – Maßnahmen auf Grünland nach FRL AUK/2023 – Teil B

Einordnung		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
GLB 1a	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit mittlerer Erschwernis	148	532,73
GLB 1b	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit hoher Erschwernis	190	624,47
GLB 1c	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit sehr hoher Erschwernis	195	642,56
GLB 1d	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit extrem hoher Erschwernis	89	210,36
GLB 2a	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit mittlerer Erschwernis	66	209,04
GLB 2b	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit hoher Erschwernis	83	189,08
GLB 2c	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit sehr hoher Erschwernis	34	40,60
Insgesamt		379⁷	2.448,83

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 04/2024)

4.4.2 Ökologischer/Biologischer Landbau

Tabelle 37: Beantragung nach FRL ÖBL/2023

Ökologische Anbauverfahren	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
Gemüseanbau	66	810,83
Ackerland	600	45.428,20
Grünland	747	33.834,99
Dauer-/Obst-/Baumschulkultur	53	1.093,40
Transaktionskostenzuschuss (TAK)	797	-
Insgesamt	824⁸	81.167,43

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 04/2024)

⁷ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

⁸ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Anbauverfahren durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Anbauverfahren aufgeführten Angaben.

4.4.3 Insektenschutz und Artenvielfalt

Der Freistaat Sachsen gewährt seit 2021 mit der Förderrichtlinie Insektenschutz und Artenvielfalt (RL ISA/2021) auf Grundlage des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ Zahlungen für besonders insektenfreundliche Maßnahmen auf Acker- und Grünland. Sie sollen durch die Schaffung von Habitatstrukturen zur Erhöhung der Vielfalt und Anzahl der Insekten in der Agrarlandschaft beitragen. Die Erstantragstellung nach RL ISA/2021 war in den Antragsjahren 2021 und 2022 möglich. Die Förderung wird jeweils über einen Verpflichtungszeitraum von fünf Jahren gewährt.

Tabelle 38: Beantragung von Maßnahmen nach FRL ISA/2021 – Antragstellung 2023

Maßnahme		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
I_AL1	Mehrjähriger Blühstreifen am Feldrand auf dem Acker	163	756
I_AL2	Mehrjähriger selbstbegrünender Brachestreifen am Feldrand auf dem Acker	42	145
I_GL	Partielle Mahd auf dem Grünland – zweischürige Nutzung	53	636
Insgesamt		233⁹	1.537

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2024)

4.4.4 Natürliches Erbe

Investive Maßnahmen im Naturschutz

Tabelle 39: Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) - bewilligte Mittel

Fördergegenstände/Aufrufe	Bewilligte Mittel 2023 für 2023 und ff. (EUR)
A.1-A.3 Biotopgestaltung, Artenschutz, Technik und Ausstattung	5.116.785
A.4/A.5 Biotopgestaltung und Artenschutz im Wald	1.037.069
B.2 Studien zur Dokumentation von Artvorkommen	459.464
Summe	6.613.318

Quelle: SMEKUL, 04/2024

Präventionsmaßnahmen vor Wolfsschäden, Anlage/Sanierung von Landschaftsstrukturelementen und Artenschutz

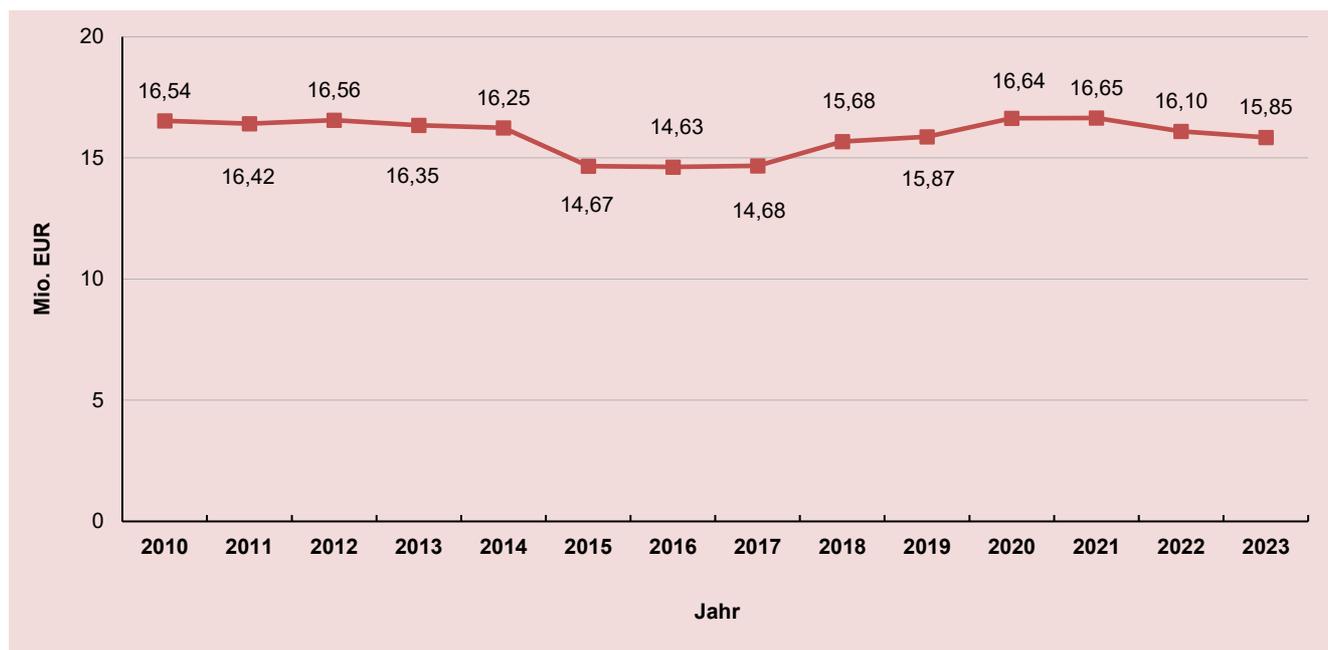
Zur Prävention von Wolfsschäden (Fördergegenstand E.) wurden seit 2015 insgesamt 5.758 Förderprojekte mit einem Umfang von 6.193.810 Euro bewilligt.

Im Jahr 2023 wurden für das Programm „Hecken in der Landschaft“ und Artenschutz (Fördergegenstand F.) 67 Projekte mit einem Umfang von 1.192.926 Euro bewilligt.

⁹ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter I_AL1 bis I_GL aufgeführten Angaben.

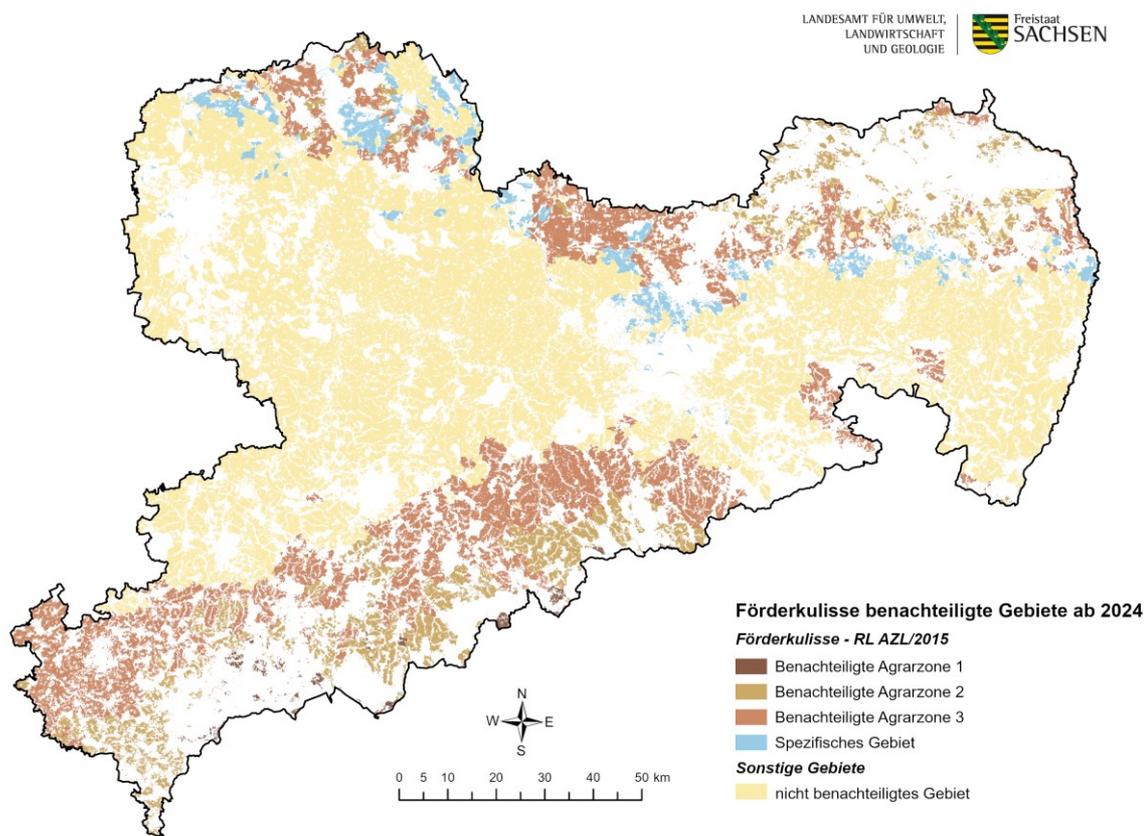
4.4.5 Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten

Abbildung 30: Ausgezahlte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren



Quelle: Agrarförderung (03/2024)

Abbildung 31: Förderkulisse benachteiligter Gebiete



© 2020, Staatsbetrieb Geobasisdaten und Vermessung Sachsen
 © 2023, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Ref. 22: Dezember 2023

Quelle: SMEKUL, LfULG (03/2024)

4.4.6 Langfristige Maßnahmen – Abfinanzierung

Programm „Umweltgerechte Landwirtschaft“ (UL-alt)

Aus dem Agrarumweltprogramm „Umweltgerechte Landwirtschaft im Freistaat Sachsen“ (UL, Förderperiode 2000 bis 2006) bestehen noch Altverpflichtungen bei den folgenden langfristigen Maßnahmen:

Tabelle 40: Altverpflichtungen aus UL, Förderperiode 2000 bis 2006

Maßnahme	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
N3-AL Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Ackerflächen	3	5,97
N3-GL Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Grünland	7	18,12
Insgesamt	9	24,09

Quelle: SMEKUL, LfJULG (Stand: 03/2024)

4.5 Tierhaltung und Tierzucht

4.5.1 Mutterkuhhaltung

Über die Förderrichtlinie Tierwohl Mutterkühe (RL TWK/2020) wurde die **besonders tiergerechte Haltung von Mutterkühen** in der Stallperiode in Laufställen auf Stroh bezuschusst. Hierbei waren besondere Anforderungen hinsichtlich Bewegungsfläche, Bodenbeschaffenheit und zur Verfügung stehenden Futterplätzen zu erfüllen. Die Höhe der jährlichen Zuwendung betrug 71 Euro je GVE Mutterkühe im Jahresdurchschnitt. Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Richtlinie 145 Neuanträge für insgesamt ca. 12.600 GVE Mutterkühe bewilligt.

4.5.2 Schaf- und Ziegenhaltung

Die Förderrichtlinie Schaf- und Ziegenhaltung (FRL SZH/2021) dient der **Unterstützung der Herdenschafhaltung** und bietet einen Zuschuss für zusätzliche laufende Aufwendungen für den präventiven Herdenschutz.

Mit dem Förderprogramm sollen Konflikte zwischen Artenschutz und Weidehaltung minimiert werden. Im Jahr 2023 wurden 207 Schaf- und Ziegenhaltern für insgesamt ca. 43.600 Tiere ein Zuschuss von 55 Euro pro Tier ausgezahlt. Die Betriebe verpflichten sich, ab der ersten Antragstellung für insgesamt fünf Jahre, die Tierhaltung zur Grünlandpflege unter Einhaltung der Herdenschutzmaßnahmen zu betreiben.

4.5.3 Tierzucht

Über die Förderrichtlinie Tierzucht (RL TZ/2023) können Zucht und Haltung gefährdeter Nutztierassen in Sachsen unterstützt werden. Damit ist ein Ausgleich wirtschaftlicher Nachteile zur Haltung anderer Zuchttrassen möglich, die aufgrund besonderer Bewirtschaftungsanforderungen oder geringerer Leistungen entstehen. Der Erhalt dieser Rassen dient der Umsetzung des nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen. Seit Juli 2021 werden auch Kleintierverbände bei der Bewahrung der verschiedenen Rassen und Farbschläge als lebendiges Kulturgut unterstützt.

Tabelle 41: Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2023

Pferde	Rinder	Schweine	Schafe/Ziegen
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	Rotes Höhenvieh	Deutsches Sattelschwein Leicoma	Merinofleischschaf Ostfriesisches Milchschaaf Leineschaf Skudde Thüringer Waldziege Weiße Deutsche Edelziege Bunte deutsche Edelziege

Quelle: SMEKUL (04/2024)

Tabelle 42: Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2023 (Stand: 31.12.2023)

Tierart	Anzahl der förderfähigen Tiere		bewilligter Zuschuss (EUR)
	männlich	weiblich	
Pferd	5	100	22.000
Rind	10	125	29.000
Schwein	4	15	2.300
Schaf/Ziege	143	3.478	112.920
gesamt			166.220

Quelle: SMEKUL (04/2024)

4.5.4 Förderung der Imkerei

Sachsen unterstützt die Imkerei im Rahmen der Verordnung (EU) 2021/2115 und des Strategieplanes Deutschlands und setzt auf diesen Rechtsgrundlagen den „Maßnahmenkatalog des Freistaates Sachsen zum Erhalt und zur Zucht von gesunden und resistenten Bienenvölkern“ um.

Tabelle 43: Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2023)

Projektbezeichnung	Bewilligung	Endfestsetzung
	EUR	
Aufbau, Verbesserung und Verbreitung imkerlichen Wissens	20.991	9.518
Investitionen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung	5.665	5.665
Bienenvölkervermehrung/-erhaltung und Bienenzucht	174.784	174.672
Durchführung und Anwendung von Forschungsprojekten	120.000	120.000
Summe	321.440	309.855

Quelle: SMEKUL (04/2024)

4.6 Fischereiwirtschaft

4.6.1 Teichwirtschaft und Naturschutz

Mit der Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz (FRL TWN/2023) werden auf Grundlage des Deutschen Programms für den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) (Teil A) sowie auf Grundlage der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (Teil B) Zahlungen für freiwillige Maßnahmen der Teichpflege und naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung ermöglicht.

Tabelle 44: Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil A - Antragstellung 2023

	Maßnahmen (mit Stauhaltungsvarianten)	Anzahl Zuwendungs- empfänger (beantragt)	Fläche (ha) (beantragt)
T 1	Teichpflege und Erhalt der Kulturlandschaft	24	445,02
T 2	Ohne Ertragsvorgabe Artenschutz und Lebensräume, Teichbodenvegetation, Wasserpflanzen, Brutteiche	39	2.632,37
T 3	Zielertrag in den Varianten	63	4.223,73
T 3a	ohne Raubfischbesatz	45	2.762,87
T 3b	ohne Welsbesatz	40	1.460,86
Tbio a	Biokarpfen ohne Ertragsvorgabe	1	21,92
Tbio b	Biokarpfen Zielertrag	3	339,01
Insgesamt		76¹⁰	7.662,05

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 04/2024)

Tabelle 45: Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil B - Antragstellung 2023

	Maßnahmen	Anzahl Zuwendungs- empfänger (beantragt)	Fläche (ha) (beantragt)
T 4a	Naturschutzteiche nur mit Friedfischbesatz	5	13,99
T 4b	Naturschutzteiche ohne Fischbesatz	19	73,99
T 4c	Naturschutzteiche - Dauerstau	27	61,32
T 4d	Naturschutzteiche - Molche	9	34,95
Insgesamt		40¹⁰	184,24

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 04/2024)

¹⁰ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter „Anzahl der Zuwendungsempfänger“ aufgeführten Angaben.

4.6.2 Aquakultur und Fischerei

Richtlinie Aquakultur und Fischerei (RL AuF/2016) im Rahmen des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Den Schwerpunkt der Förderung nach dieser Richtlinie bilden investive Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Aquakultur im Freistaat Sachsen, die über die Sächsische Aufbaubank (SAB) abgewickelt werden. Ebenso werden Aquakulturwirtschaftsgebiete finanziell unterstützt, sofern diese Gebiete in eine LEADER-Entwicklungsstrategie integriert sind. Für die Förderung in den Prioritäten 2 und 5 „Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur“ und „Verarbeitung und Vermarktung“ erfolgten ab 2021 keine Aufrufe mehr, um mit den Restmitteln die Fortsetzung der naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung nach RL TWN/2015 zu finanzieren. In 2023 hat die EU-KOM durch Änderung der EMFF-VO ermöglicht, dass aus Restmitteln des EMFF eine finanzielle Entschädigung für Mehrausgaben, die im Aquakulturbetrieb aufgrund von Marktstörungen infolge des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine entstanden sind, erfolgen kann. Davon hat Sachsen mit der „Krisenbeihilfe Aquakultur“ Gebrauch gemacht. Für Maßnahmen der Technischen Hilfe wird die Obergrenze von sechs Prozent des gesamten EMFF-Budgets ausgeschöpft.

Tabelle 46: Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/2016, Stand: 31.12.2023)

Prioritätsachse	Anzahl Projekte	Bewilligung (EUR)			Auszahlung (EUR)		
		bewilligte Gesamtkosten	bewilligte gesamte öffentliche Kosten	bewilligter EMFF-Zuschuss	Ausgaben der Begünstigten	nationale Beteiligung	gezahlter EMFF-Zuschuss
2-Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur	30	4.044.488	2.182.488	1.636.866	4.010.836	540.774	1.622.022
4-Aquakulturwirtschaftsgebiete	20	3.006.871	2.285.187	1.942.408	2.991.120	340.564	1.929.865
5-Verarbeitung- und Vermarktung	13	1.128.689	564.344	423.458	1.122.847	140.356	421.068
5-Krisenbeihilfe Aquakultur	56	375.719	375.719	281.789	375.719	93.930	281.789
7-Technische Hilfe	14	1.017.923	1.017.923	763.442	981.608	245.402	736.206
Gesamt	133	9.573.690	6.425.661	5.047.764	9.482.130	1.588.069	4.990.950

Quelle: EMFF-Jahresbericht (Infosys) (04/2024)

Tabelle 47: Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFF-Planmitteln

Prioritätsachse	Geplante EMFF-Mittel (Plan Stand 31.12.2021)	Bewilligungen seit dem 01.01.2016		Auszahlungen seit dem 01.01.2016	
	EUR	EUR	%	EUR	%
2-Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur	1.637.180	1.636.866	99,9	1.622.022	99,0
4-Aquakultur-wirtschaftsgebiete	1.995.790	1.942.409	97,8	1.929.865	97,2
5-Verarbeitung- und Vermarktung	421.100	423.258	100,5	421.068	100
5- Krisenbeihilfe Aquakultur	350.000	281.789	80,5	281.789	80,5
7-Technische Hilfe	785.000	763.442	97,2	736.206	93,8
Gesamt	5.179.070	5.047.764	97,5	4.990.950	96,4

Quelle: SMEKUL (04/2024)

4.7 Forst

4.7.1 Erstaufforstung, (Altmaßnahmen)

Tabelle 48: Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2023

	Erstaufforstungsprämie aus Altmaßnahmen vor 2007 RL 93	Einkommensverlustprämie aus RL AuW/2007, Teil B (ÖW)
Anzahl der Antragsteller	200	53
Fläche (ha)	687,41	199,59
Bewilligte Fördersumme (EUR)	371.091,10	84.251,69

Quelle: SMEKUL, LfJULG (Stand: 03/2024)

4.7.2 Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft

Tabelle 49: RL WuF/2014 und RL WuF 2020 - Bewilligte Fördermittel für Förderanträge bis 31.12.2023 (kumulativ für die Förderperiode seit 01.01.2015)

Fördergegenstand	bewilligte Anträge		bewilligte Mittel (EUR)	
	insgesamt	davon in 2023	insgesamt	davon in 2023
Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen*	165	32	7.122.047	1.782.567
Waldbrandüberwachungsanlagen*	7		922.988	
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten*	912		6.459.276	
Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten*	159		871.085	
Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen*	13		227.484	
Zusammenfassung des Holzangebotes**	87	11	2.631.942	544.810
Waldpflegeverträge**	36	7	461.728	116.889
Professionalisierung von Zusammenschlüssen**	10	4	222.727	83.422
Mitgliederinformation und –aktivierung		9		46.000
Erstaufforstung/Nachbesserung**	108	2	856.423	25.006
Polterbehandlung mit Insektizid**	866	60	1.047.498	90.454
Polterschutznetz**	56		99.045	
Aufarbeitung Restholz Schlagfläche**	9.177	1.613	30.540.574	6.873.529
Entrindung manuell**	209	39	100.499	13.892
Entrindung vollmechanisch**	373	38	128.631	17.758
Transport auf Lagerplatz**	2.668	347	5.782.048	738.067
Zuschlag FBG für Schadholz**	405	96	776.237	226.559
Wiederherstellung von vorhandenem Maschinenweg**	970	213	761.318	193.899
Anlage von Maschinenweg**	821	222	3.849.919	1.132.411
Unterhaltung und Betrieb von Lagerplätzen**	166	10	1.330.098	36.975
Bau von Lagerplätzen incl. Zuwegung**	14		464.396	
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Basisförderung)**	1.062	192	2.849.051	540.652
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Pflanzung)**	923	155	7.377.415	1.357.646
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Saat)**	22	3	101.449	4.864
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Nachbesserung)**	40	22	102.328	70.734
Verjüngung in Schutzgebieten (Basisförderung)**	196	48	458.727	117.305
Verjüngung in Schutzgebieten (Pflanzung)**	133	30	947.149	240.090
Verjüngung in Schutzgebieten (Saat)**	2		4.350	
Verjüngung in Schutzgebieten (Nachbesserung)**	2	1	10.518	9.306
Gesamt	19.611	3.154	76.552.953	14.262.840

* ELER Teil der Richtlinie,

** GAK Teil der Richtlinie

Quelle: SMEKUL (01/2024)

4.8 Besondere Aufgaben

4.8.1 Startprämie Weinbau

Seit dem Jahr 2019 unterstützt Sachsen den **Weinanbau in Steillagen** mit einer einmaligen Startprämie. In den Jahren 2019 und 2020 wurde die Förderrichtlinie Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau 2019 (RL Startprämie Weinbau/2019) befristet erlassen. Ab dem Jahr 2022 mit der Einführung der Förderrichtlinie Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau 2022 (FRL Startprämie Weinbau/2022) werden nun unbefristet die Übernahme und Bewirtschaftung bestockter oder unbestockter Steillagenweinbauflächen, die neu aufgerebt werden sollen, unterstützt. Damit soll verhindert werden, dass Steillagenweinbauflächen nicht mehr bewirtschaftet und aufgegeben werden. Die Förderung soll einen Beitrag zur **Erhaltung der sächsischen Weinbaukulturlandschaft** in der Steillage leisten.

Die geförderten Flächen müssen eine Hangneigung von mindestens 30 Prozent aufweisen. Je Quadratmeter übernommener Steillagenweinbaufläche werden einmalig 1,50 Euro gewährt. Die Begünstigten verpflichten sich, die übernommene Fläche über einen Zeitraum von fünf Jahren gemäß den Anforderungen der FRL Startprämie Weinbau/2022 zu bewirtschaften.

In den Jahren 2019, 2020 und 2022 konnte bisher eine Fläche von circa 30.000 Quadratmetern mittels der Richtlinien Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau gefördert werden. Die Summe der Zuwendungsbeträge dieser Jahre beläuft sich auf insgesamt rund 46.000 Euro.

4.8.2 EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch

Rund 20 Liter Milch und acht Kilogramm Obst/Gemüse können Kinder jedes Jahr kostenlos in Kinder- einrichtungen und Schulen erhalten, die am EU-Schulprogramm teilnehmen.

Für die Schuljahre 2018/2019 bis 2023/2024 hat Sachsen 11.593.059 Euro von der EU erhalten, zusätzlich dazu wurde mit Landesmitteln die Finanzierung der Umsatzsteuer unterstützt. Ab dem Schuljahr 2021/2022 wurden die EU-Mittel durch weitere Landesmittel, zur Finanzierung eines Aufschlags für ökologisch erzeugte Produkte sowie zur Zulassung weiterer Einrichtungen, ergänzt.

Tabelle 50: Anzahl der in Sachsen am EU-Schulprogramm teilnehmenden Kinderkrippen/ Kindergärten sowie Grund- und Förderschulen

Schuljahr	Anzahl Kinderkrippen/ Kindergärten	Anzahl Grund- und Förderschulen	Anzahl erreichter Kinder
2019/2020	359	428	89.650
2020/2021	270	471	88.967
2021/2022	301	484	91.248
2022/2023	341	503	99.774
2023/2024	229	505	91.854

Quelle: LfULG (05/2024)



5 Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte

Neben den wichtigen Faktoren Boden und Wetter ist der Pflanzenbau vor allem vom globalen Markt abhängig. Dieser bestimmt in erster Linie, welche Kulturen es lohnt anzubauen, welche Erlöse erzielt werden können. Er begrenzt oder erweitert die Abnahmemengen. Jede globale Entwicklung spiegelt sich auch an diesem Markt wider: Kriege, Unwetter, Trockenheit, Wassermangel und dergleichen oder aber überragend gute Ernten in landwirtschaftlich wichtigen Regionen der Welt. Dazu kommen noch – teils kurzfristige – veränderte politische Rahmenbedingungen. Dazu zählte 2023 beispielsweise die Möglichkeit, innerhalb der Konditionalitäten-Anforderungen für Agrarzahungen statt Stilllegung der Flächen bestimmte Getreide- oder Leguminosenarten sowie Sonnenblumen anbauen zu können.

Die Winterperiode 2022/2023 war übermäßig feucht, das Frühjahr kalt und nass. Dennoch gilt das Jahr 2023 als das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Einige Kulturen, wie beispielsweise der Wein, konnten davon profitieren. Für die Ackerkulturen waren die Wasservorräte der landwirtschaftlich genutzten Böden ausreichend und wurden effektiv genutzt. Viele landwirtschaftliche Kulturen konnten eine Ertragszunahme zum zehnjährigen Mittel verzeichnen.

Hauptsächlich das Wintergetreide profitierte bis zur Ernte von den Wetterbedingungen. So stieg der Ertrag bei Winterweizen mit 78,3 Dezitonnen pro Hektar um etwa fünf Prozent, bei Wintergerste mit 81,1 Dezitonnen pro Hektar um etwa zwölf Prozent und bei Körnermais mit 86 Dezitonnen pro Hektar um etwa vier Prozent gegenüber dem zehnjährigen Mittel. Bei Winterraps, Silomais und Kartoffeln führten die Bedingungen zu einer geringen Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Langanhaltende Niederschläge zu Erntebeginn Mitte Juli beeinträchtigten allerdings insbesondere bei Getreide und Raps die Qualitätsparameter des Erntegutes.

Die Anbaufläche von Winterraps hat in den letzten fünf Jahren deutlich zugenommen und lag 2023 bei 113.000 Hektar. Die Kartoffelanbaufläche dagegen ist gegenüber 2019 um fast 800 Hektar zurückgegangen. Auch die Anbaufläche für Obst ist in den letzten fünf Jahren um etwa 300 Hektar gesunken, was sich durchweg bei den einzelnen Kulturen zeigt. Lediglich beim Anbau von Johannisbeeren gab es einen geringen Zuwachs. Derzeit wird auf etwa 3.700 Hektar landesweit Obst angebaut, wobei der Schwerpunkt mit rund 2.300 Hektar bei der Apfelanbaufläche liegt. Frostschäden im Winter und Frühjahr, ungünstige Blühbedingungen und Blütenausfälle sowie der sukzessive Flächenrückgang haben zur geringsten Apfelernte von ca. 60.400 Tonnen in den letzten fünf Jahren geführt. Bei Pfirsichen/Aprikosen sowie Quitten gab es durch Nachtfröste im Frühjahr einen Totalausfall bei der Ernte. Der Weinanbau hingegen konnte vom heißen Sommerwetter und dem langen warmen Herbst profitieren und brachte eine hervorragende Ernte mit hohen Mostgewichten.

Während die Anzahl der Betriebe des sächsischen Garten- und Landschaftsbaus im Zehnjahreszeitraum rückgängig ist, hat sich die Anzahl der Beschäftigten in den letzten zehn Jahren mit Schwankungen leicht erhöht. Auch die Umsätze der Betriebe sind kontinuierlich leicht gestiegen.

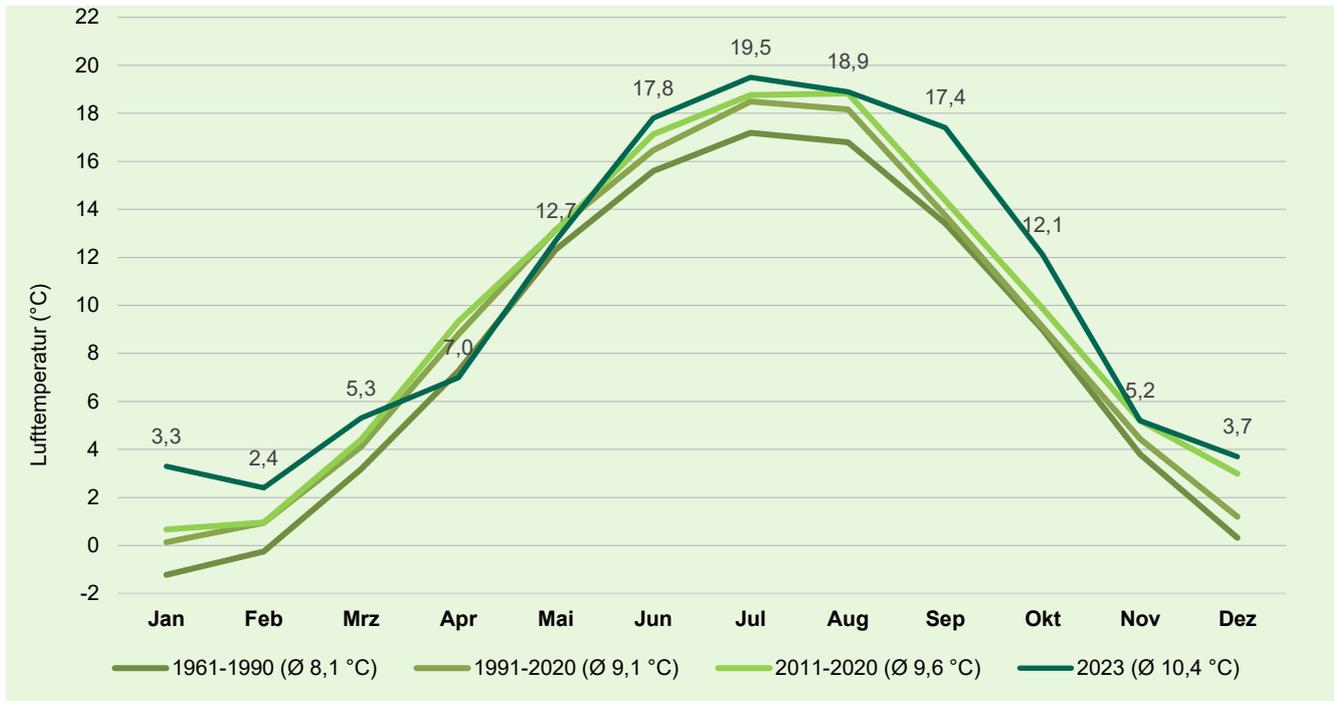
Die Anzahl der bestehenden Biogasanlagen ist in den letzten drei Jahren unverändert geblieben, allerdings erhöhte sich die Leistung der bestehenden Anlagen. Einerseits geschah dies durch Zubau, andererseits durch die Änderung des EEG, welche eine Aussetzung der Höchstbemessungsleistung und damit eine höhere Produktion von Strom aus Biogas zum Ziel hatte.

5.1 Pflanzenbau

Witterungsbedingungen

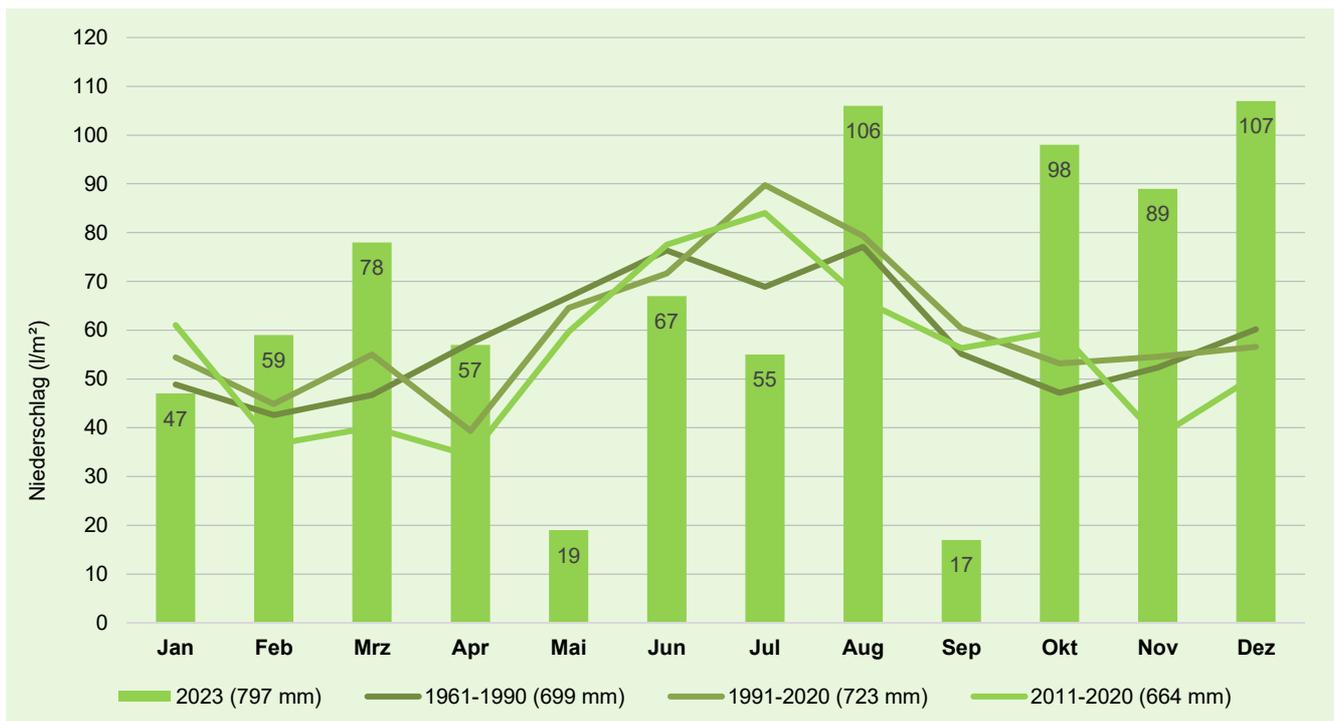
Das Jahr 2023 verlief erneut ungewöhnlich warm und sonnig. Im Vergleich zur Klima-Referenzperiode 1961 - 1990 war es das wärmste seit den Wetteraufzeichnungen ab 1881 und wurde als «extrem zu warm» eingestuft. Der Jahresniederschlag fiel um 13 Prozent und die Anzahl der Sonnenstunden um zehn Prozent höher aus.

Abbildung 32: Lufttemperatur 2023 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD; Stand 04/2024

Abbildung 33: Niederschlagsmengen 2023 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD; Stand 04/2024

Für die Ackerkulturen waren die Wasservorräte der landwirtschaftlich genutzten Böden ausreichend und wurden effektiv genutzt. Mit Erntebeginn Mitte Juli begannen langanhaltende Niederschläge mit nur kurzen regionalen Unterbrechungen, die insbesondere bei Getreide und Raps negativen Einfluss auf die Qualitätsparameter des Erntegutes hatten. Obwohl sich die Vegetationsperiode 2022 auf 2023 eher trocken zeigte, konnten viele landwirtschaftliche Kulturen im Mittel eine Ertragszunahme zum zehnjährigen Mittel verzeichnen. Hauptsächlich die Getreidearten profitierten von den Wetterbedingungen.

5.1.1 Getreide

Tabelle 51: Getreideernte 2023

Getreideart	Anbaufläche (ha)	Ertrag (dt/ha)	Erntemenge (t)
Weizen	187.439	77,6	1.455.459
davon Winterweizen	183.129	78,3	1.433.101
Sommerweizen	1.779	45,1	8.019
Hartweizen	2.530	56,7	14.340
Gerste	115.886	74,3	860.865
davon Wintergerste	93.485	81,1	758.409
Sommergerste	22.401	45,7	102.456
Roggen und Wintermenggetreide	33.375	53,9	179.825
Hafer	12.102	37,8	45.730
Triticale	14.910	55,9	83.328
Sommernenggetreide*	182	-	-
Getreide zusammen*	363.893	72,2	2.625.508

*ohne Körnermais und CCM (Corn-Cob-Mix, durch Silierung konserviertes Mais-Spindel-Gemisch) und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

- keine gesicherten Angaben

Quelle: StLA, Gliederung gemäß BEE (Methodik der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung); Stand 04/2024

Tabelle 52: Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha)

Getreideart	2019	2020	2021	2022	2023
Winterweizen	191.085	180.348	182.625	190.445	183.129
Roggen und Wintermenggetreide	33.409	32.713	29.566	27.770	33.375
Wintergerste	94.736	91.293	89.540	88.622	93.485
Sommergerste	24.117	23.421	23.361	26.117	22.401
Hafer	10.681	12.818	14.570	14.253	12.102
Getreide zusammen*	375.191	362.846	359.479	368.425	363.893
Körnermais	13.764	13.497	18.633	16.501	15.609
Getreide insgesamt	388.955	376.343	378.114	384.926	379.503

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StLA; Stand 04/2024

Tabelle 53: Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)

Getreideart	2019	2020	2021	2022	2023
Winterweizen	70,7	77,0	74,9	68,7	78,3
Roggen und Wintermenggetreide	53,3	60,6	53,0	49,4	53,9
Wintergerste	73,6	68,5	76,6	77,2	81,1
Sommergerste	49,4	60,3	47,9	44,8	45,7
Hafer	43,9	47,8	44,5	40,1	37,8
Getreide zusammen*	66,8	70,0	69,4	65,4	72,2

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StLA; Stand 04/2024

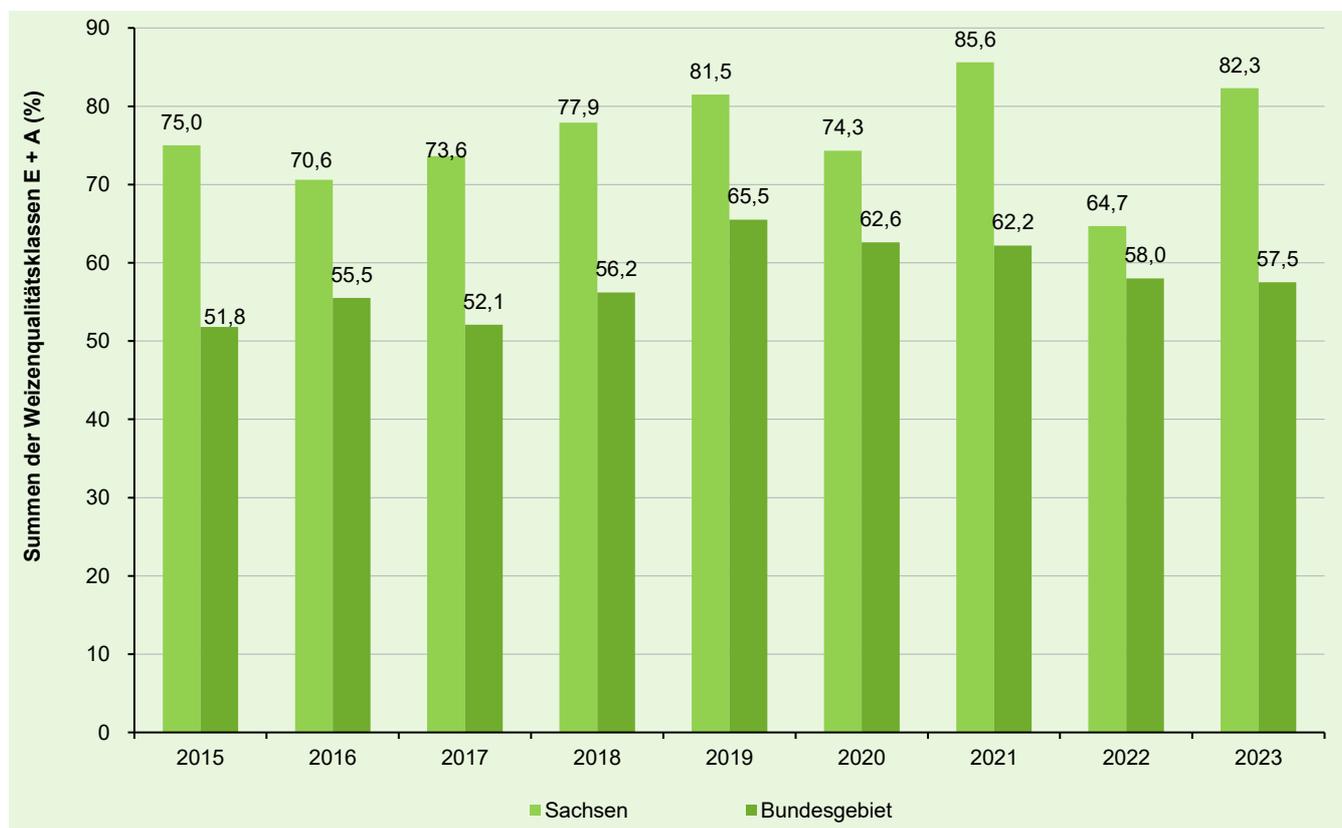
Winterweizen

Tabelle 54: Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2023

Qualitätsklasse	Anteil (%)	Proteingehalt (%)	Sedimentationswert Eh (ml)	Wichtigste Sorten
E	18	13,3	51	KWS Emerick, Ponticus
A	64	12,3	39	Asory, RGT Reform
B	3	11,2	31	Informer, Debian
EU	15	11,8	36	Etana, Findus

Quelle: BMEL (BEE); Stand 04/2024

Abbildung 34: Anteile Qualitätsklassen E + A von Winterweizen in Sachsen und Deutschland im Zeitraum von 2015 bis 2023



Quelle: BMEL (BEE); Stand 04/2024

Tabelle 55: Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben

	Proteingehalt (% i. Tr.)					Sedimentationswert Eh (ml)				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
Sachsen	13,4	12,7	13,1	12,7	12,3	51	46	51	47	40
Bundesgebiet gesamt	12,7	12,4	12,7	11,9	11,9	44	42	47	40	37

Quelle: BMEL (BEE); Stand 04/2024

5.1.2 Ölsaaten

Tabelle 56: Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten

	Anbaufläche (ha)				
	2019	2020	2021	2022	2023
Winterraps	96.884	101.929	103.825	105.470	113.039
Sommerraps*	143	97	264	233	232
Körnersonnenblumen	1.543	2.006	2.274	5.862	3.849

* incl. Winter- und Sommerrübsen

Quelle: StLA; Stand 04/2024

Tabelle 57: Ertragsentwicklung von Ölsaaten

	Erträge (dt/ha)				
	2019	2020	2021	2022	2023
Winterraps	33,5	35,6	33,0	35,1	35,3
Sommerraps*	16,9	16,4	14,3	13,4	19,3
Körnersonnenblumen	16,3	16,1	28,9	15,3	22,7

* incl. Winter- und Sommerrübsen

Quelle: StLA; Stand 04/2024

5.1.3 Kartoffeln

Tabelle 58: Entwicklung der Anbaufläche, des Ertrags und der Produktionsmenge von Kartoffeln

	2019	2020	2021	2022	2023
Kartoffelanbaufläche (ha)	6.128	6.185	5.834	5.591	5.344
Ertrag (dt/ha)	344	343	418	323,5	392,5
Gesamtproduktion (t)	210.578	212.007	243.676	180.879	209.717

Quelle: StLA; Stand 04/2024

5.1.4 Zuckerrüben

Etwa 500 Landwirtschaftsbetriebe bauen in Sachsen Zuckerrüben an. Vor allem in den Landkreisen Nordsachsen, Leipziger Land und Mittelsachsen ist der Zuckerrübenanbau von Bedeutung.

Tabelle 59: Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben

	2019	2020	2021	2022	2023
Anbaufläche (ha)	16.175	14.241	15.375	15.514	16.352
Ertrag (dt/ha)	655	642	824	693,8	773,1

Quelle: StLA; Stand 04/2024

5.1.5 Futterbau

Tabelle 60: Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)

Anbaufläche (ha)	2019	2020	2021	2022	2023
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	3.649	5.625	3.255	1.983	2.127
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	23.933	25.034	25.317	23.328	25.727
Feldgras/Grasanbau auf Ackerland	20.806	20.100	18.600	16.562	18.182
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	126	92	211	160	1.251

Quelle: StLA; Stand 04/2024

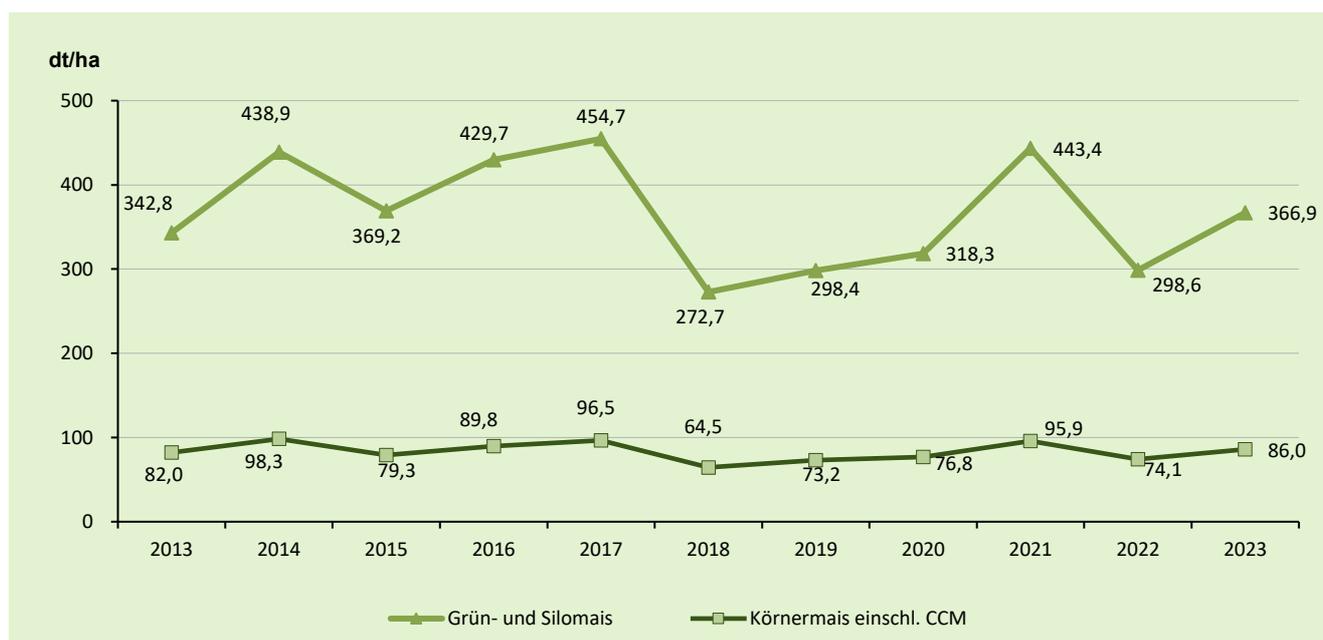
Tabelle 61: Anbaufläche von Mais (ha)

	2019	2020	2021	2022	2023
Grün- und Silomais	90.897	93.359	87.081	80.240	83.872
Körnermais/CCM *	13.764	13.497	18.633	16.501	15.609
Summe Mais	104.661	106.856	105.714	96.741	99.481

* Körnermais einschließlich CCM-Mais

Quelle: StLA; Stand 04/2024

Abbildung 35: Ertrag von Mais



Quelle: StLA (04/2024)

Grobfutterqualität

Tabelle 62: Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2023 im Freistaat Sachsen

Weender Rohnährstoffe		Grassilage						Maissilage			
		Optimum	2013-2022 17.533*		2023 1.614*		Optimum	2013-2023 9.300*		2023 785*	
			x	s	x	s		x	s	x	s
Trockenmasse	g / kg	280 - 350	347	90	337	82	300 - 350	345	52	366	63
Rohasche	g / kg TM	< 100	89	19	90	22	< 45	37	6	35	6
Rohprotein	g / kg TM	130 - 170	147	28	143	30	80 - 90	76	9	73	10
Rohfaser	g / kg TM	230 - 260	260	33	258	33	180 - 220	198	22	186	24
Rohfett	g / kg TM	-	35	6	37	7	-	30	5	32	4
Futterenergie											
Zucker	g / kg TM	~ 50	48	49	55	55	-	29	33	89	26
Stärke	g / kg TM	-	n.b.		n.b.		300 - 320	302	62	334	63
NDForg	g / kg TM	400 - 480	456	64	484	61	320 - 380	385	42	392	39
ADForg	g / kg TM	250 - 280	286	36	289	36	195 - 235	217	24	215	25
HFT	ml / 200 mg TM	-	45	6	45	6	-	n.b.		n.b.	
ELOS	g / kg TM	-	677	88	672	74	-	700	31	718	32
ME	MJ / kg TM	> 9,5	10	0,82	10,0	0,71	> 10,5	11,2	0,41	11,2	0,30
NEL	MJ / kg TM	> 6,0	5,95	0,56	5,99	0,53	> 6,5	6,78	0,30	6,82	0,24
Futter(roh)protein											
nutzbares RP	g / kg TM	>135	137	9	132	11	> 130	134	4	133	6
RNB	g / kg TM	-	1,6	3,5	1,7	3,6	-	-9,3	1,3	-9,8	1,4
NH3	% vom N	> 8	8,1	3,2	6,8	2,9	> 6	6,5	2,3	7,0	2,9
Proteinlöslichkeit	%	55 - 65	57	10	59	10	50 - 60	58	10	56	12
Nitrat	g / kg TM	< 3	0,97	1,14	0,54	0,98	-	n.b.		n.b.	
Mineralstoffe											
Calcium	g / kg TM	6,5	5,6	2,1	5,3	1,7	2,5	2,0	0,6	1,9	0,5
Phosphor	g / kg TM	3,2	3,2	0,5	3,1	0,6	2,4	2,0	0,3	2,0	0,3
Kalium	g / kg TM	< 25	23,8	6,5	23,5	7,1	< 10	10,3	2,3	9,5	2,7
Magnesium	g / kg TM	2	2,1	0,6	1,9	0,6	1,4	1,4	0,3	1,4	0,3
Natrium	g / kg TM	1	1	0,9	0,9	0,7	0,3	0,06	0,2	0,04	0,1
Chlor	g / kg TM	5,5	4,9	2,6	5,2	2,6	1,7	1,9	0,7	1,8	0,7
Schwefel	g / kg TM	2,5	2,1	0,5	2,0	0,6	1,1	1,0	0,1	0,9	0,1
Kupfer	mg / kg TM	7	8,1	2,1	6,8	2,2	6	4,4	0,9	4,3	1,0
Zink	mg / kg TM	40	35	11	31	13	25	25	10	23	6
Mangan	mg / kg TM	90	82	44	74	44	25	24	12	20	8
Eisen	mg / kg TM	< 400	513	525	382	508	< 140	100	70	84	83
Konserviererfolg											
Essigsäure	% der TM	< 2,5	0,6	0,3	1,09	1,13	< 2,5	0,4	0,2	0,6	0,5
Buttersäure	% der TM	0	0,05	0,13	0,07	0,16	0	0	0,02	0,14	0,47
Ethanol	% der TM	< 1,5	0,3	0,3	0,3	0,7	< 1,5	0,2	0,2	0,4	0,5
pH-Wert	pH	4,2 - 4,8	4,3	0,4	4,2	0,3	3,8 - 4,2	3,9	0,1	3,9	0,1
Note	1 - 5	Note 1	1,5	0,8	1,6	0,8	Note 1	1,1	0,5	1,3	0,5
Unerwünschte Stoffe (Median / Maximalwert)											
DON	µg / kg TM	k.A.	n.b.		n.b.		< 5.000	1.748	1.693	848	884
ZEA	µg / kg TM	k.A.	n.b.		n.b.		< 500	295	557	180	142
Arsen **	mg / kg TM	2,3	0,16	0,18	0,28	0,31	2,3	n.b.			
Cadmium **	mg / kg TM	1,1	0,06	0,04	0,06	0,03	1,1	n.b.			
Blei **	mg / kg TM	11,4	0,43	0,38	0,66	0,53	11,4	n.b.			

* mittlere Untersuchungsbefunde der LKS GmbH und des BfUL (Gesamtprobenzahl, Einzelbestimmungen können abweichen)

** gesetzlicher Höchstgehalt nach RICHTLINIE 2002/32/EG (Umrechnung in Trockenmasse)

x ... Mittelwert

s ... Standardabweichung

Quelle: LfULG; Stand 04/2024

5.1.6 Grünland

Dauergrünland (189.657 Hektar) wurden im Jahr 2023 wie folgt genutzt:

- | 68.246 Hektar (≈ 36 Prozent) als Wiesen,
- | 115.531 Hektar (≈ 61 Prozent) als Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) und
- | 4.644 Hektar (≈ zwei Prozent) als ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heuwiesen).

Rund 1.235 Hektar des Grünlands waren aus der Produktion genommen.

5.2 Saat- und Pflanzguterzeugung

Tabelle 63: Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen

Fruchtartengruppe	Angemeldete Vermehrungsflächen (ha)				
	2019	2020	2021	2022	2023
Getreide	9.892	8.812	8.243	8.166	8.184
Gräser	8.624	9.431	9.573	8.263	7.029
Kleinkörnige Leguminosen	739	589	442	525	442
Großkörnige Leguminosen	1.002	1.388	1.705	1.731	1.556
Öl- und Faser-, sonst. Futterpflanzen	340	785	1.185	759	753
Mähdruschfrüchte gesamt	20.597	21.005	21.148	19.444	17.964
Pflanzkartoffeln	753	727	691	670	621
Gesamt	21.350	21.732	21.839	20.114	18.585

Quelle: LfULG; Stand 04/2024

5.3 Garten- und Weinbau

Das nasse und kühle Frühjahr verzögerte die Aussaat vieler Gemüsekulturen, wie Erbsen und Zwiebeln. Der Witterungsverlauf im Jahr 2023 war für viele Gartenbaukulturen, inklusive des Weins, günstig. Vereinzelt Unwetter mit Hagel und Starkregen führten, wie beispielsweise in Dresden-Pillnitz, lokal stark begrenzt zu Totalausfällen im Obstbau und zu Ertrags- und Qualitätseinbußen im Gemüsebau.

5.3.1 Gemüsebau

Tabelle 64: Anbau und Erträge der Hauptgemüsesorten

Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha	
	Ø 2017-2022	2023	Ø 2017-2022	2023
Gemüse, gesamt	28,4	24,1	-	-
Salatgurken	12,3	11,0	2.023,9	1.279,5
Tomaten	6,7	5,7	943,2	867,2

Freilandgemüse

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha	
	Ø 2017-2022	2023	Ø 2017-2022	2023
Gemüse, gesamt	3.865,7	2.786,0	-	-
Frischerbsen	2.308,8	1.480,9	43,5	47,2
Speisezwiebeln	494,5	424,6	337,7	308,2
Buschbohnen	325,9	349,9	82,9	68,0
Spargel (im Ertrag)	181,4*	129,2	37,7*	32,5
Kohlgemüse	188,6	113,9	-	-

*ohne 2021 (keine Daten)

Quelle: StLA, Berechnungen SMEKUL (04/2024)

5.3.2 Obstbau

Tabelle 65: Obsterzeugung

Obstart	Jährliche Erzeugung (t)				
	2019	2020	2021	2022	2023
Apfel	65.430	47.785	67.714	74.877	60.369
Birne	2.331	1.287	2.290	2.127	3.591
Quitte*	22	26	23	45	0
Sauerkirsche	3.161	2.178	1.699	1.710	1.772
Süßkirsche	702	448	437	758	572
Pflaume/Zwetsche einschl. Mirabellen u. Renekloden	953	800	1.093	1.278	1.090
Pfirsich/Aprikose*	136	57	6	20	0
Erdbeere	2.086	2.498	2.025	1.871	2.139
Himbeere**	14	27	29	8	8
Johannisbeere	190	180	443	161	121
Heidelbeere	82	80	83	67	69
Aronia	147	17	811	73	394
Haselnuss*	62	0	0	0	0

Quelle: StLA, *Quelle: LV „Sächsisches Obst“ e.V.,

** im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 66: Obstflächen

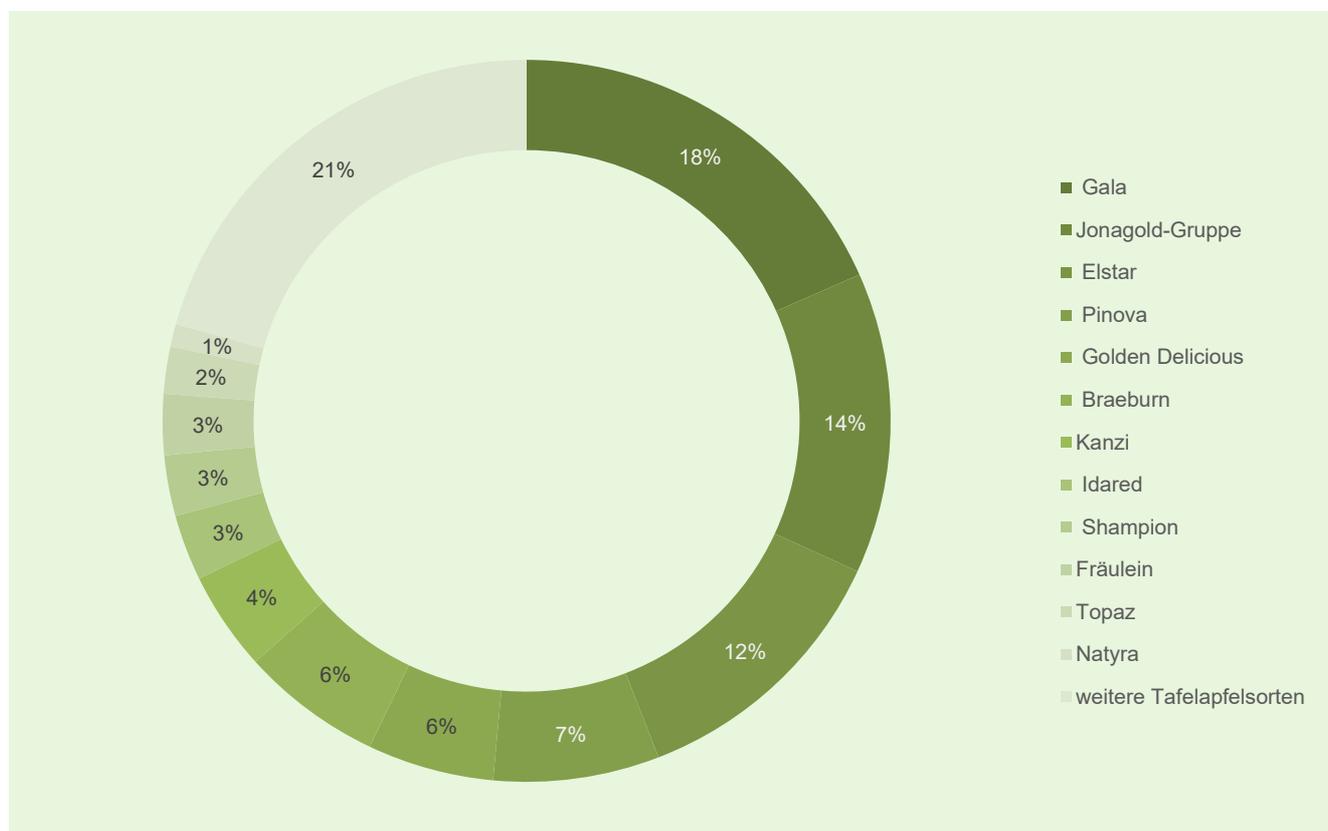
Obstart	Anbauflächen (ha)				
	2019	2020	2021	2022	2023
Apfel	2.387	2.387	2.310	2.277	2.277
Birne	140	140	89	108	108
Quitte***	8	8	8	6	6
Sauerkirsche	436	422	360	337	329
Süßkirsche	148	151	151	150	129
Pflaume/Zwetsche einschl. Mirabellen u. Renekloden	102	102	113	112	113
Pfirsich/Aprikose***	7	7	7	7	7
Erdbeere Ertragsfläche ohne Junganlagen	326	359	341	337	310
Himbeere**	18	18	17	16	16
Johannisbeere	107	144	133	133	131
Heidelbeere	30	30	30	29	29
Aronia	182	181	176	171	153
Haselnuss*	44	44	0	0	0

*** Baumobstanbauerhebung 2023 (Erhebung findet aller fünf Jahre statt)

Quelle: StLA, * Quelle: LV „Sächsisches Obst“ e. V., ,

** im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 36: Sortenspektrum Tafeläpfel



Hinweis: Die Erhebung für Dauerkulturen wird nur alle 5 Jahre durchgeführt. Die letzte Erhebung war 2022.

Quelle: StLa

5.3.3 Weinbau

Die Ertragsrebfläche im Anbaugebiet Sachsen betrug im Jahr 2023 insgesamt 519 Hektar. Davon befinden sich 488 Hektar im Freistaat Sachsen, da zum Anbaugebiet Sachsen auch Rebflächen in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Brandenburg gehören.

Tabelle 67: Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2023

	Ertragsrebfläche (ha)	Ertrag gesamt (hl)	Ertrag (hl/ha)	Mostgewicht (°Oe)
Weißwein				
Riesling	73,6	3.882	52,7	87
Müller Thurgau	61,3	4.398	71,9	79
Weißburgunder	59,8	3.839	64,2	83
Grauburgunder	48,0	2.566	53,4	86
Goldriesling	29,1	1.949	67,1	78
Traminer	26,9	1.199	44,6	93
Kerner	25,8	1.428	55,3	87
Scheurebe	24,4	1.771	72,7	86
Bacchus	13,4	882	65,6	80
Solaris	10,2	573	56,3	-
Rotwein				
Spätburgunder	43,7	1.585	36,2	90
Dornfelder	16,4	1.009	61,4	83
Regent	10,8	776	72,1	83

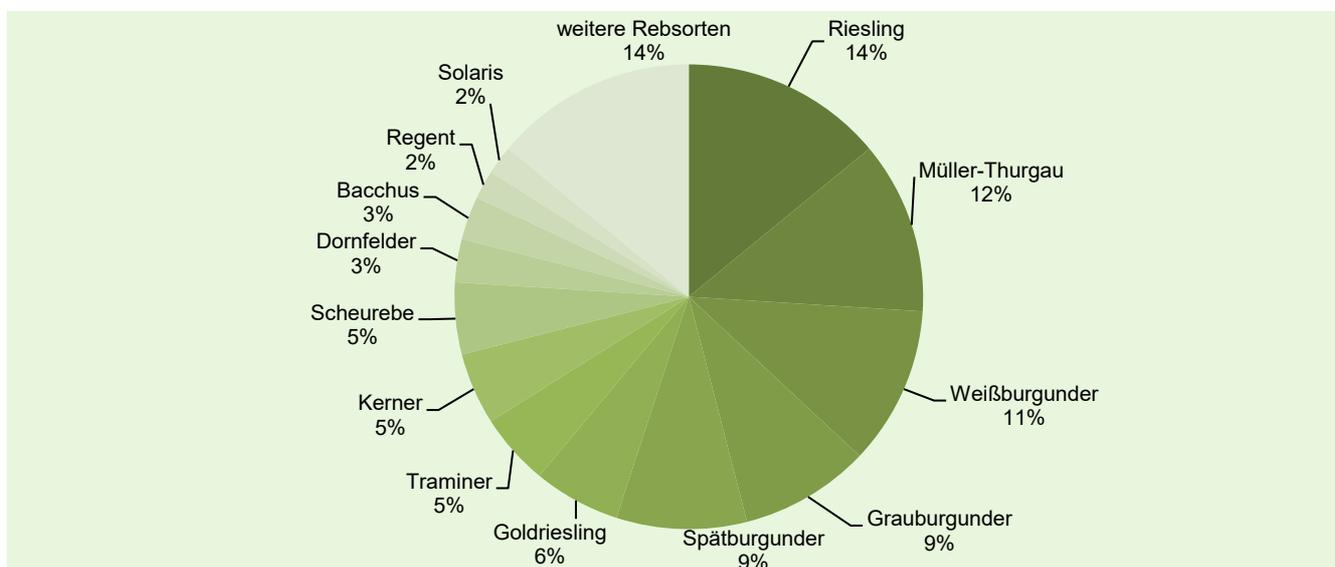
Quelle: LfULG; Stand 04/2024

Tabelle 68: Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen

	2019	2020	2021	2022	2023	Ø
Gesamtweinernte (hl)	25.609	21.187	23.124	25.950	29.609	25.096
Ertragsrebfläche (ha)	500	499	510	524	519	510
Hektarertrag (hl/ha)	51	42	45	50	57	49
Mostgewicht (°Oe)	84	83	75	78	84	81

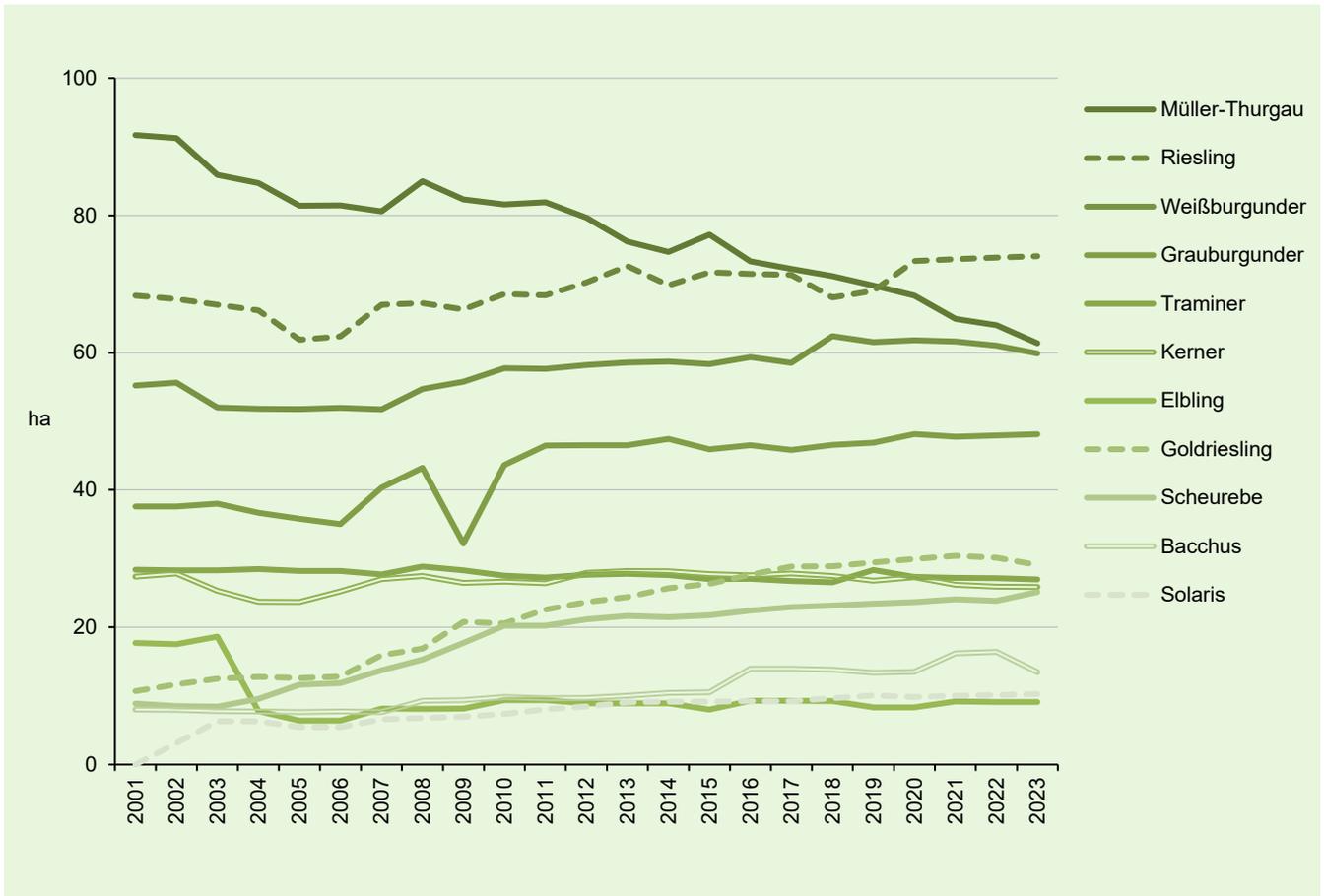
Quelle: LfULG; Stand 04/2024

Abbildung 37: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2023



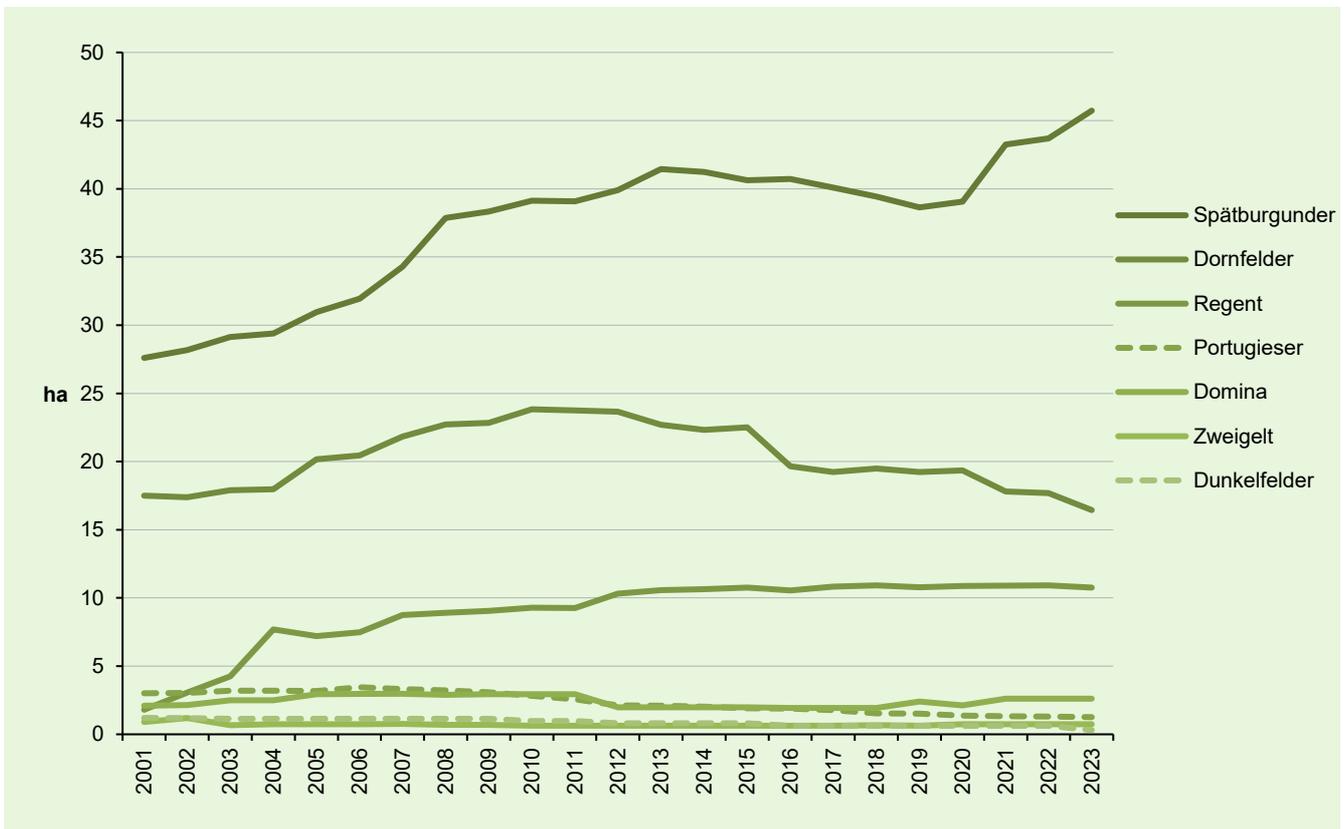
Quelle: LfULG; Stand 04/2024

Abbildung 38: Entwicklung der Weißweinfläche in den Jahren 2001 bis 2023



Quelle: LfULG; Stand 04/2024

Abbildung 39: Entwicklung der Rotweinfläche in den Jahren 2001 bis 2023



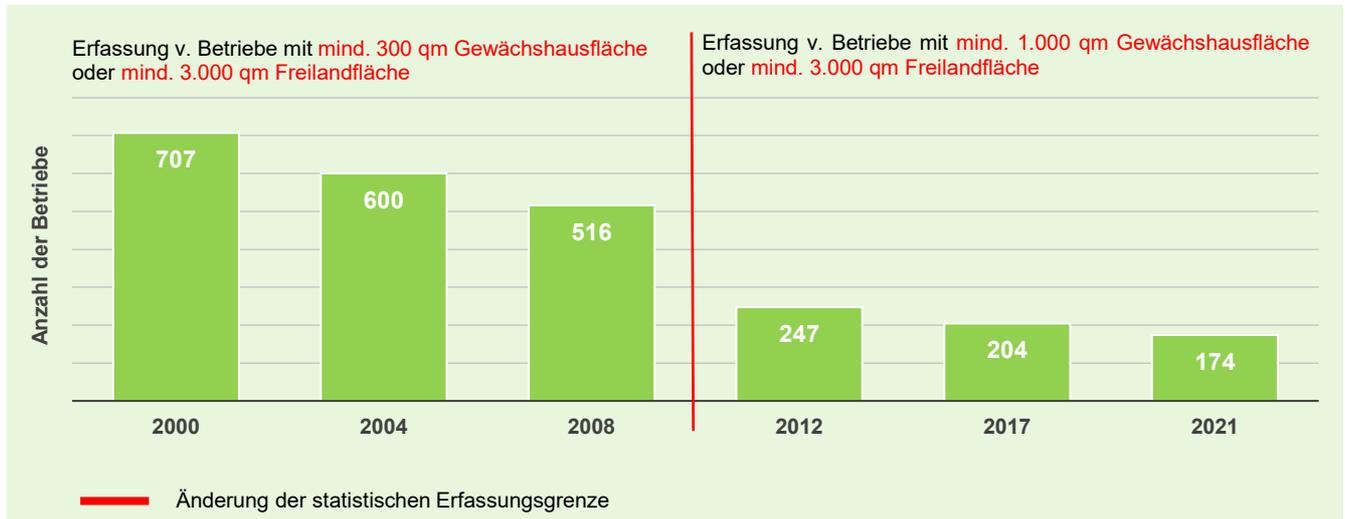
Quelle: LfULG; Stand 04/2024

5.3.4 Zierpflanzenbau/Baumschulen/Garten- und Landschaftsbau

Zierpflanzenbau

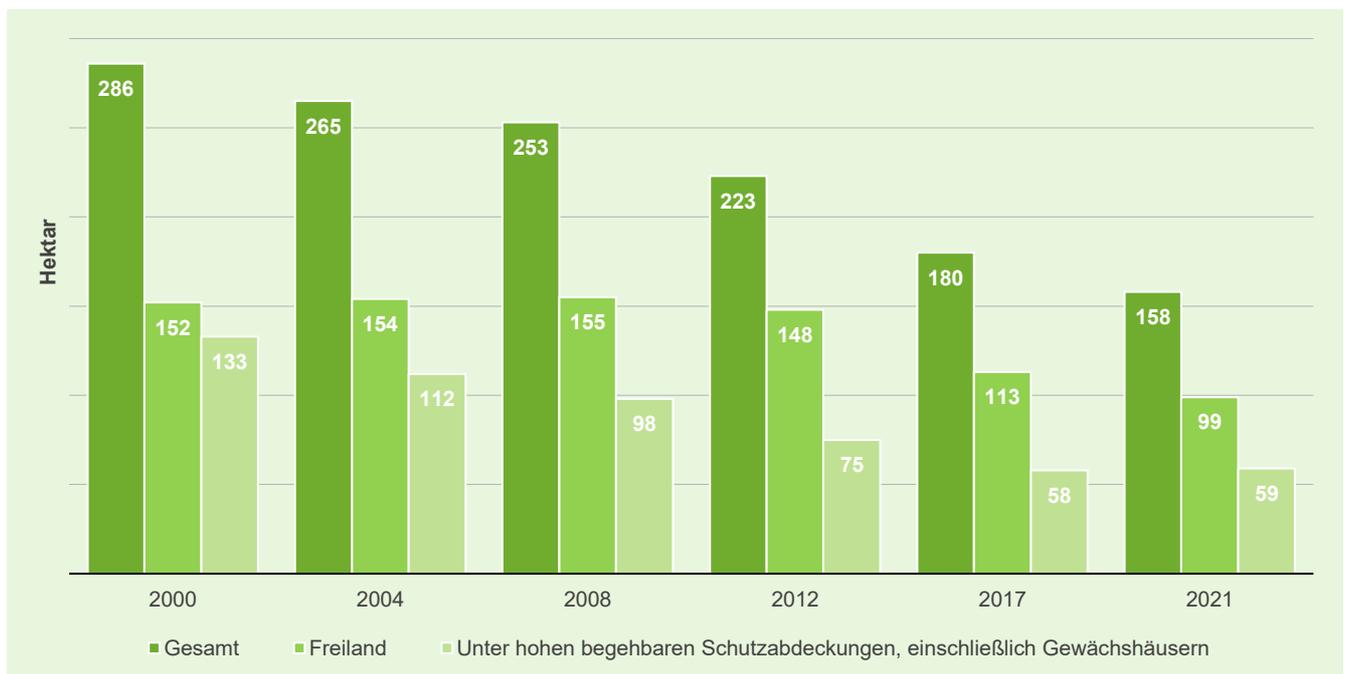
Geschätzt 400 Gartenbaubetriebe erzeugen in Sachsen Zierpflanzen (einschließlich der durch die Erfassungsgrenze von der statistischen Erfassung ausgeschlossenen Betriebe).

Abbildung 40: Betriebe mit Zierpflanzenanbau in Sachsen seit 2000



Quelle: StLA, 2022 (Daten werden nur alle vier Jahre erhoben)

Abbildung 41: Produktionsfläche der Betriebe mit Zierpflanzenanbau in Sachsen seit 2000

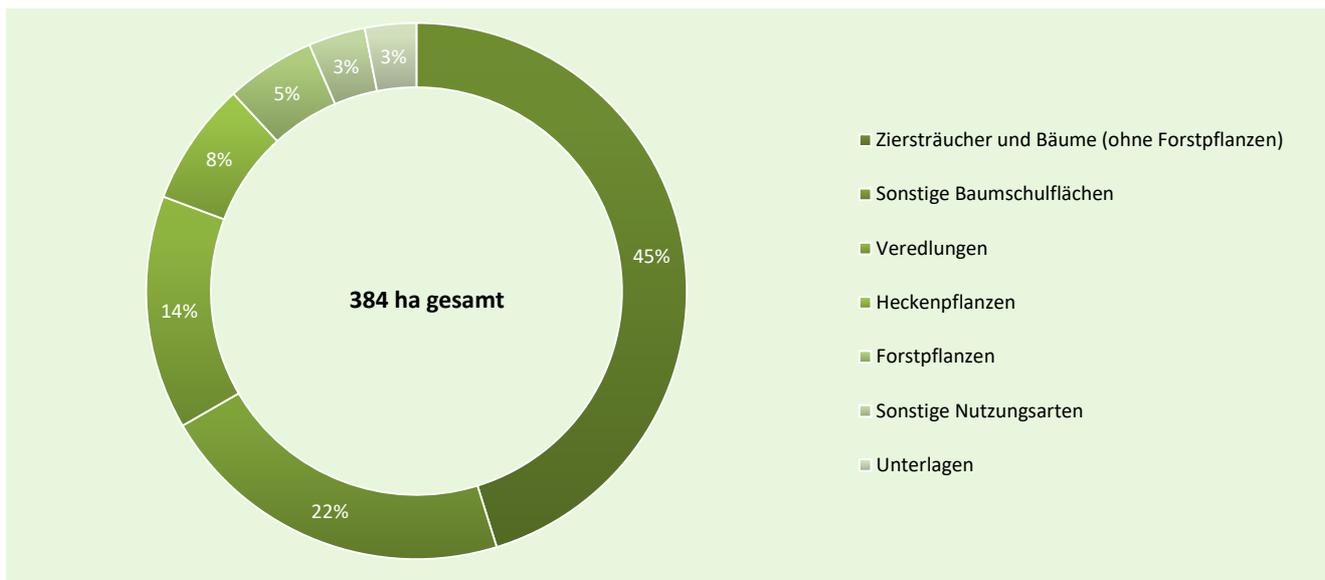


Quelle: StLA, 2022 (Daten werden nur alle vier Jahre erhoben)

Baumschulen

Im Vergleich zum Jahr 2017 ist die Anzahl der Baumschulbetriebe bis zum Jahr 2021 in Sachsen von 61 auf 52 Betriebe um ca. 15 Prozent zurückgegangen. Dies geht aus der im 4-jährigen Turnus durchgeführten Datenerhebung des Statistischen Landesamtes zu Baumschulbetrieben hervor. Auch die Anbaufläche reduzierte sich in einem ähnlichen Verhältnis von 473 Hektar auf 385 Hektar. Derzeit gehören 37 Betriebe mit einer Gesamtproduktionsfläche von ca. 270 Hektar dem Landesverband Sachsen im Bund deutscher Baumschulen an.

Abbildung 42: Baumschulflächen 2021 nach den Anteilen der Nutzungsarten



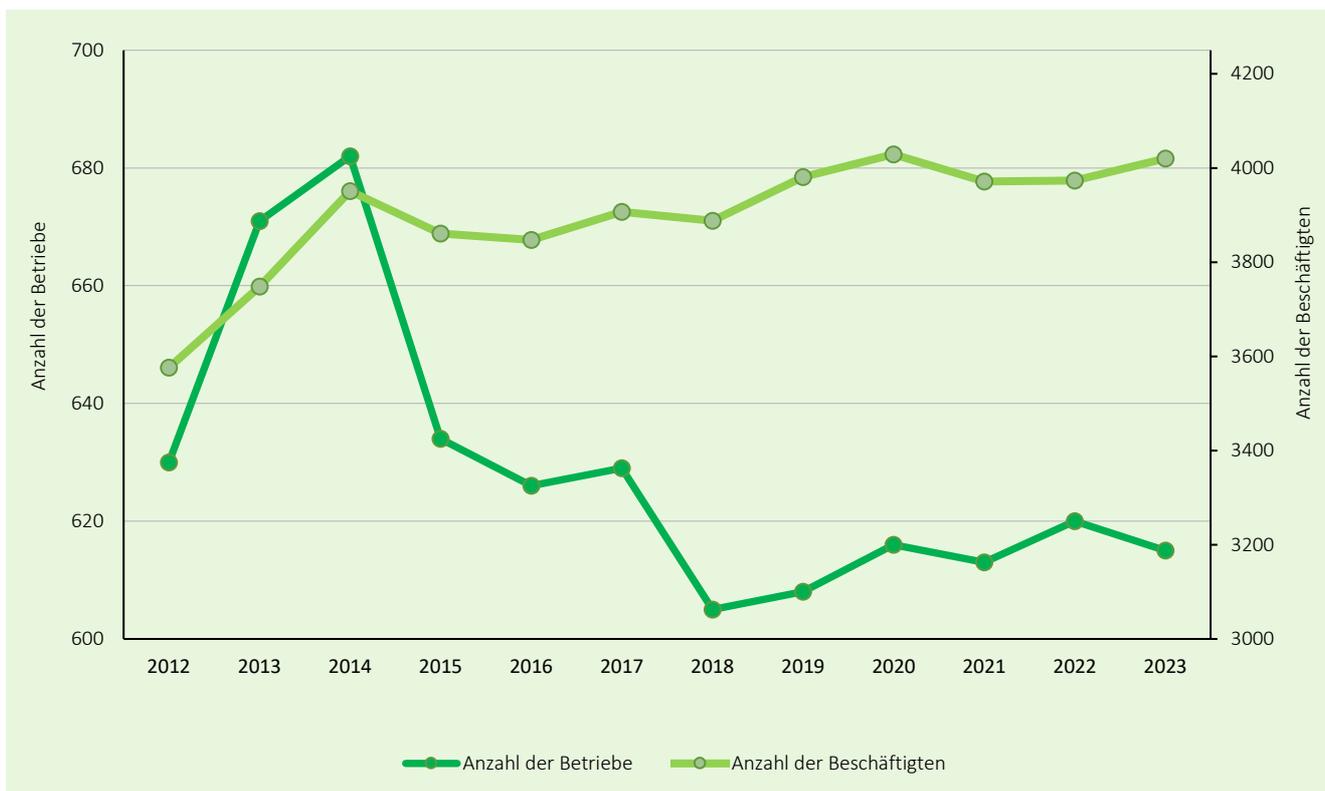
Quelle: StLA, 2022 (Daten werden nur alle vier Jahre erhoben)

Garten- und Landschaftsbau

Im Gegensatz zum Produktionsgartenbau liegt der Schwerpunkt der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus auf Handel und Dienstleistungen. Diese Betriebe sind häufig Gewerbebetriebe, als Gestalter und Pfleger von Gärten gehören sie zur Sparte der Grünen Berufe.

Im Jahr 2023 gab es in Sachsen 615 Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, fünf weniger als im Vorjahr. Der Anteil an kleinen Unternehmen liegt bei circa 67 Prozent.

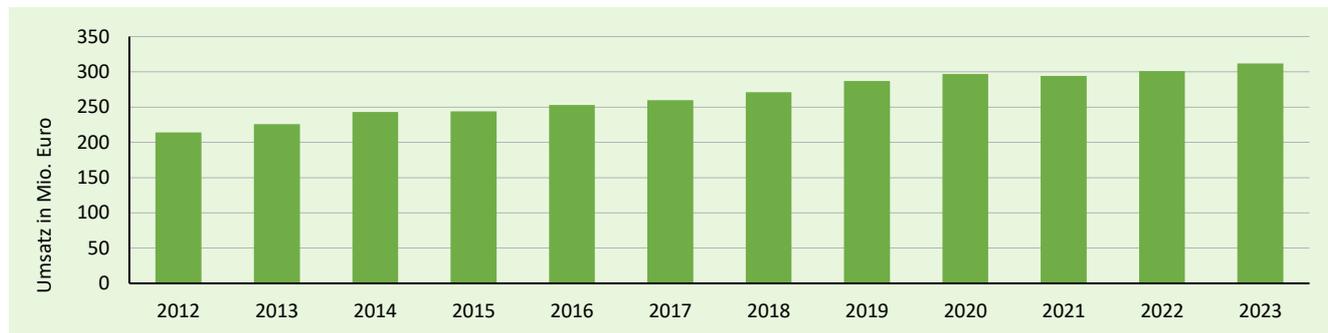
Abbildung 43: Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen im sächsischen Garten- und Landschaftsbau



Quelle: Landesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V., 2024

In der Umsatzentwicklung der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus in Sachsen, die vom Verband des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. ausgewertet wird, sind nur die Firmen erfasst, die zur Winterbau- und Ausbildungsumlage herangezogen werden.

Abbildung 44: Umsatzentwicklung im sächsischen Garten- und Landschaftsbau



Quelle: Landesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V., 2024

5.4 Sonderkulturen

5.4.1 Hopfen

Die sächsische **Hopfenanbaufläche** ist Teil des Anbaugebietes Elbe-Saale. Es gibt zehn Hopfenanpflanzler auf 479 Hektar (ca. 2,3 Prozent der deutschen Hopfenfläche).

Tabelle 69: Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen

Jahr	Fläche (ha)	Ertrag (Ztr./ha)	Erntemenge (Zentner)
2018	460	28,8	13.215
2019	468	39,4	18.435
2020	467	34,7	16.212
2021	486	35,8	17.393
2022	465	29,2	13.595
2023	479	33,4	16.000

Quelle: HVG; Stand 04/2024

5.4.2 Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen

Tabelle 70: Anbau von Küchenkräutern sowie Heil-, Gewürz- und Aromapflanzen in Sachsen

Jahr	Betriebe gesamt		davon Öko-Betriebe	
	Anzahl Betriebe	Anbaufläche in ha	Anzahl Betriebe	Anbaufläche in ha
2019	13	126,0	8	86,3
2020	16	164,3	8	108,5
2021	19	175,3	10	121,4
2022	18	211,8	10	177,1
2023	20	115,9	10	88,2

Quelle: Agrarförderung (auf Freiland), Angaben zur ökologischen Erzeugung nur für vollumgestellte Betriebe (04/2024)

5.5 Nachwachsende Rohstoffe

Tabelle 71: Anbau nachwachsender Rohstoffe (Fläche ha)

Kulturart	Verwendungsmöglichkeiten	2019	2020	2021	2022	2023
Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich sowie im stofflichen und/oder energetischen Bereich						
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	Futtermittel und Biogassubstrat	90.897	93.359	87.081	80.240	83.872
Getreide (einschl. Körnermais)	Nahrungs- und Futtermittel, Biogassubstrat, Bioethanol, Stärkeproduktion	389.531	376.910	378.760	385.672	380.427
Winterraps (zur Körnergewinnung)	Speiseöl, technische Öle und Biokraftstoffe (Pflanzenölkraftstoff und Biodiesel)	96.884	101.929	103.825	105.470	113.039
Zuckerrüben	Nahrungs- und Futtermittel, Bioethanol und Biogassubstrat	16.175	14.241	15.375	15.514	16.352
Kulturen zur Grünernte, Feldfutter (außer Mais)	Futtermittel und Biogassubstrat	48.514	50.851	47.383	42.033	47.287
Sonnenblumen (zur Körnergewinnung)	Speiseöl und technische Öle	1.543	2.006	2.274	5.862	3.849
Soja	Nahrungs- und Futtermittel	537	959	730	1.502	1.264
Mohn*	Nahrungsmittel	204	262	186	214	125
Öllein (zur Körnergewinnung)	Speise-/Diätleinsaat und technische Öle	188	308	487	554	448
Verwendung im stofflichen und/oder energetischen Bereich						
Hanf*	Körner- und Fasergewinnung	377	376	223	130	160
Arznei- und Gewürzpflanzen sowie Küchenkräuter *	Arznei-, Duft- und Farbstoffe	126	164	175	212	116
Miscanthus*	Bau-, Dämm- und Kunst- sowie Verbundwerkstoffe, Brennstoff und Tiereinstreu	68	72	75	80	87
schnellwüchsige Forstgehölze (KUP)*	Brennstoff und stoffliche Verwertung	249	244	248	238	227
Sorghum (Ganzpflanze), sonstige Getreide*	Biogassubstrat, Brennstoff und Biokraftstoffe	177	470	760	300	466

Quelle: StLA, * Quelle: Agrarförderung; Stand 04/2024

Tabelle 72: Biogasanlagen (BGA)

	Anzahl	Durchschnittliche elektrische Leistung je Anlage (kW _{el})	Installierte elektrische Gesamtleistung (MW _{el})
BGA	296	576	170,4
davon			
in Landwirtschaftsbetrieben	266	518	137,9
gewerblich betriebenen Anlagen	30	870	26,1
darunter:			
Abfallvergärungsanlagen	8 *	k.A.	k.A.
an Kläranlagen gekoppelt	12	535	6,4

* Kreislaufwirtschaftsplan für den Freistaat Sachsen, Fortschreibung 2023

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit); Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur, Stand 01/2024

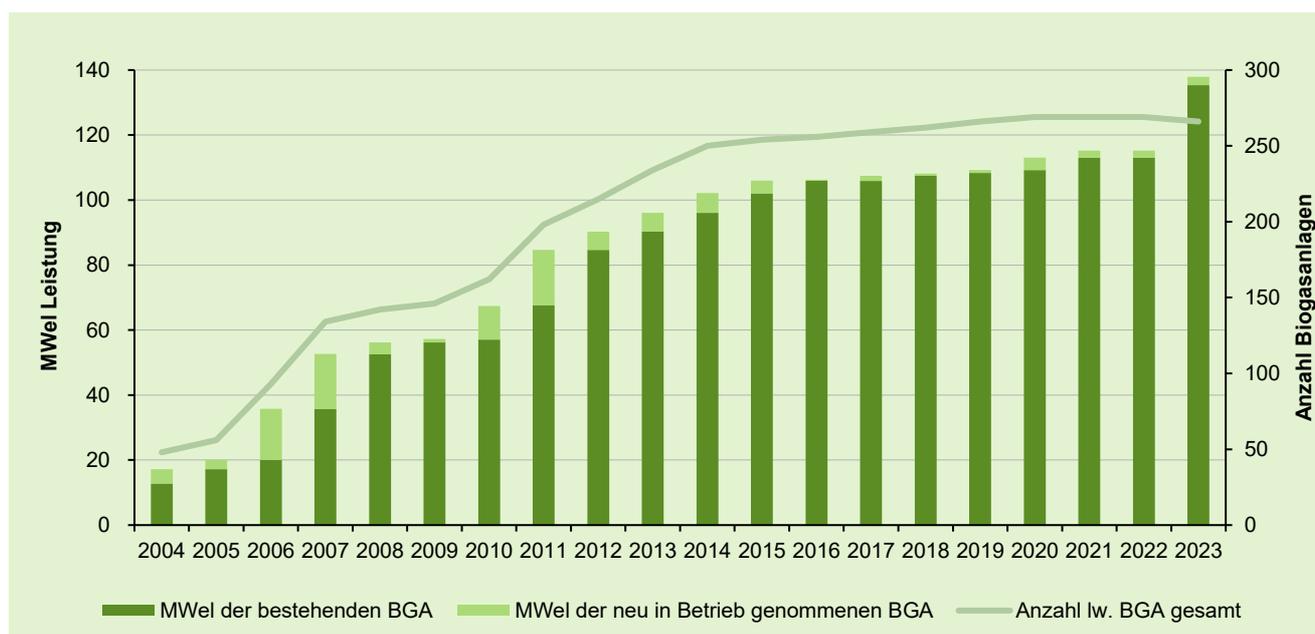
Tabelle 73: Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen

Größenklassen (installierte elektrische Leistung kW _{el})	Anzahl	Durchschnittliche installierte elektrische Leistung (kW _{el})	Installierte elektrische Leistung gesamt (kW _{el})
bis 75 kW _{el}	30	71	2.121
76 - 150 kW _{el}	12	111	1.331
151 - 500 kW _{el}	107	333	35.602
501 -1.000 kW _{el}	84	632	53.105
> 1.000 kW _{el}	33	1.387	45.758
Zusätzliche Überbauung kW _{el} (separate Flex-BHKW)	8	620	4.963
Summe:	269	518	137.917

Flex-BHKW = Blockheizkraftwerk zur flexiblen Stromerzeugung

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit), Stand 01/2024

Abbildung 45: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA) seit 2004



Quelle: Recherchen des LfULG, Referat 71 (Stand: 04/2024)

Substrate für Biogasanlagen

In Sachsen handelt es sich fast ausschließlich um **güllebetonte Biogasanlagen** mit mindestens 70 Prozent Wirtschaftsdünger. Lediglich zwei Prozent sind reine Energiepflanzen-Anlagen.

Tabelle 74: Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Dezentrale sächsische Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
7	6.850 t Ölsaat/a	3.237 t Ölsaat/a (entspricht ca. 47,3 % der bestehenden Verarbeitungskapazität)
Anzahl zentraler (gewerblicher) Anlagen	Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
1	400.000 t Ölsaat/a	100 %
1	Altfett	Erzeugung von 100.000 t Biodiesel

Quelle: LfULG, Ref. 71; Stand 01/2024

Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse

Insgesamt gibt es in Sachsen 470 Anlagen zur energetischen Verwertung von Biomasse bzw. Biogas mit einer installierten elektrischen Leistung von 308 Megawatt. Die installierte thermische Leistung konnte nicht erfasst werden. Die häufigste Anlagenart sind Biogasanlagen (414 Anlagen).

Bioethanolherstellung

Tabelle 75: Verarbeitung von Reststoffen zur Bioethanolherstellung

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Verarbeitungskapazität	Verwendung
1	8 Mio. l Techn. Alkohol (96,5 %)	Frostschutz, Farben, Lacke, Desinfektionsmittel oder Entwässerung (auf 99,8 % Alkohol) und Einsatz als Bioethanol im Kraftstoffsektor (jedoch im Ausland)

Quelle: BDB – Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft e.V., Stand 03/2024



6 Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte

Die landwirtschaftliche Tierhaltung hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung in den Bereichen Tier-, Umwelt-, Verbraucher- und Arbeitsschutz vollzogen. Hierzu waren häufig Investitionen erforderlich. Die Volatilität der Märkte bietet Chancen und Risiken. Die Landwirtschaftsbetriebe sind gefordert, die richtigen unternehmerischen Entscheidungen zu treffen, um den Ansprüchen der Verbraucher immer mehr gerecht zu werden und dennoch am Markt bestehen zu können.

Sachsen hat einen sehr geringen Viehbesatz pro Flächeneinheit. Während der bundesdeutsche Tierbesatz durchschnittlich knapp 70 GV je 100 Hektar beträgt, liegt dieser in Sachsen bei rund 45 GV je 100 Hektar. Damit hat Sachsen bezogen auf die landwirtschaftliche Nutzfläche einen der niedrigsten Tierbestände unter den Flächenländern. Der Bestand an Nutztieren in Sachsen ist in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gesunken. Das betrifft alle Nutztierarten, bei Schweinen ist die Bestandsverringering mit fast einem Drittel besonders ausgeprägt. Beim Mutterkuhbestand ist ein leichter Rückgang um etwa 1.200 Kühe zu verzeichnen. Der größte Teil der Mutterkuhhalter wirtschaftet im Nebenerwerb.

Die Anzahl der in Sachsen gehaltenen Rinder verringerte sich im letzten 5-Jahres-Zeitraum um etwa 28.000, davon 12.000 Milchkühe. Die Zahl der landwirtschaftlichen Haltungen mit Milchkühen sank auf 1.067. Nach Anstieg des Milchpreises im Jahr 2022 wurde der sinkende Trend etwas verringert. Mehr als 80 Prozent der Milchkühe werden mit durchschnittlich 600 Tieren pro Betrieb von juristischen Personen gehalten. 37 Prozent der Betriebe halten als Einzelunternehmen im Haupterwerb neun Prozent der sächsischen Milchkühe (65 Kühe pro Betrieb). Verbesserte Haltungsbedingungen, ein gutes betriebliches Management und intensive Zuchtarbeit haben in den letzten zwanzig Jahren zur Erhöhung der Lebensleistung als auch der Nutzungsdauer der Milchkühe geführt. Eine Milchkuh erbringt in 36 Lebensmonaten durchschnittlich 30.300 Kilogramm Milch. Sachsen verfügt mit acht großen Molkereistandorten sowie zahlreichen Hofmolkereien und -käsereien über eine leistungsfähige Molkereistruktur.

Der Schweinebestand in Sachsen verringerte sich seit 2020 sehr deutlich um etwa ein Drittel auf weniger als eine halbe Million Tiere. Der Rückgang ist in allen Bereichen sichtbar, sowohl Mastschweine und Ferkel, als auch Zuchtsauen und Zuchteber sind betroffen. Sachsen hat im Vergleich der Flächenländer nach dem Saarland und Rheinland-Pfalz den geringsten Schweinebestand. Die Gründe sind vielschichtig. So hat das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest und die damit verbundenen Restriktionen beim Handel und bei der Schlachtung die über Jahre hinweg angespannte Situation der Schweinebranche weiter verschärft. Hinzu kommen die in den kommenden Jahren steigenden tier- und umweltrechtlichen Anforderungen an die Haltung insbesondere der Sauen, die mit hohen Investitionen verbunden sind. Viele Unternehmer sehen sich nicht mehr in der Lage, das hohe Risiko einer solchen Investition bei hoher Volatilität der Märkte, mangelnder Akzeptanz von Tierhaltungsanlagen und der schwierigen Arbeitskräftesituation zu tragen.

Der sächsische Geflügelbestand ist in den letzten Jahren relativ stabil und liegt bei über fünf Millionen Tieren. Den größten Anteil daran haben die Legehennen mit mehr als 3,6 Millionen Tieren. Die sächsischen Legehennen nehmen mit einer Legeleistung von 301,5 Eiern pro Jahr den Spitzenplatz im bundesweiten Vergleich ein.

Die Menge der in Sachsen erzeugten Fische in 2023 ist gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichgeblieben und lag bei 1.864 Tonnen. Mit knapp 1.500 erzeugten Tonnen ist der Karpfen nach wie vor die mit Abstand beliebteste Fischart in Sachsen.

6.1 Entwicklung des Viehbestandes und des Viehbesatzes in Sachsen

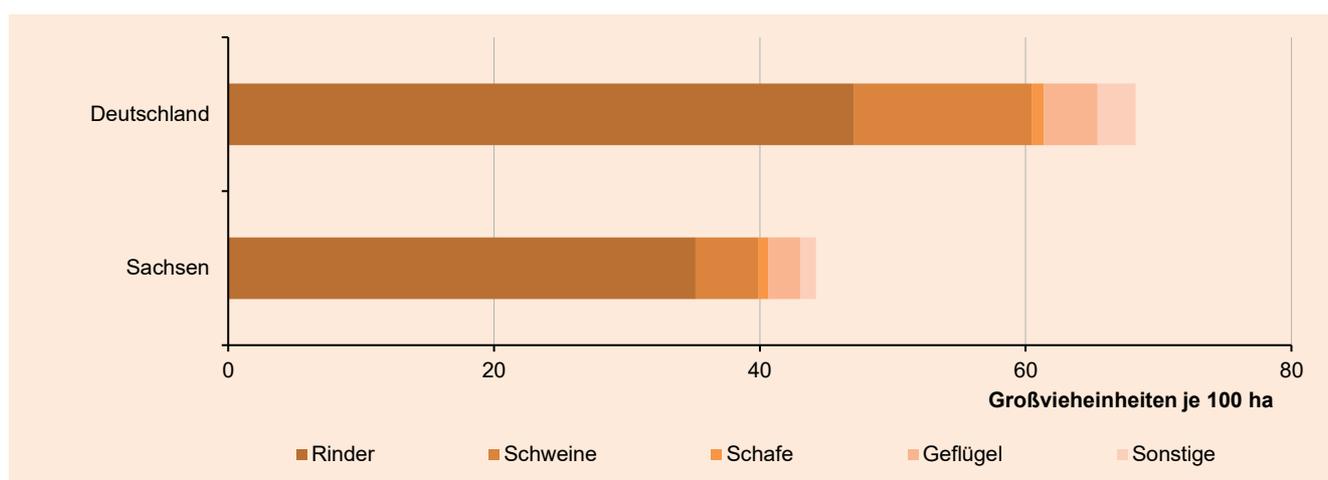
Tabelle 76: Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes

	2019	2020	2021	2022	2023
LF gesamt	900.063	898.375	896.289	896.661	897.240
GV-Rind	344.224	337.695	331.499	325.562	322.076
GV/100 ha LF	38,2	37,6	37,0	36,3	35,9
GV-Schwein	64.135	65.011	60.604	49.146	45.164
GV/100 ha LF	7,1	7,2	6,8	5,5	5,0
GV-Schaf	6.043	5.741	5.662	5.555	5.860
GV/100 ha LF	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7
GV-Pferd ¹¹	10.221	10.128	10.128	10.128	10.010
GV/100 ha LF	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
GV-Geflügel	21.796	21.798	21.798	21.798	21.494
GV/100 ha LF	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
GV-gesamt ¹²	447.008	441.053	430.278	411.894	405.153
GV/100 ha LF	49,7	49,1	48,0	45,9	45,2

Bestandsdaten zu Pferden, Geflügel und Ziegen stammen aus der Agrarstrukturhebung bzw. Landwirtschaftszählung und werden für die Jahre 2018, 2019, 2021 und 2022 jeweils aus dem Vorjahr übernommen. Die Bestandsdaten der anderen Tiere stammen aus der Viehzählung zum 3. November des jeweiligen Jahres.

Quelle: StLA 2023; Stand 04/2024

Abbildung 46: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich



Quelle: Eigene Berechnungen des LfULG auf Basis von Daten der Agrarstrukturhebung des Statistischen Bundesamtes, Bezugsjahr 2023, Stand (04/2024)

¹¹ Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere und andere), nur Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben

¹² einschließlich Ziegen

6.2 Rinder

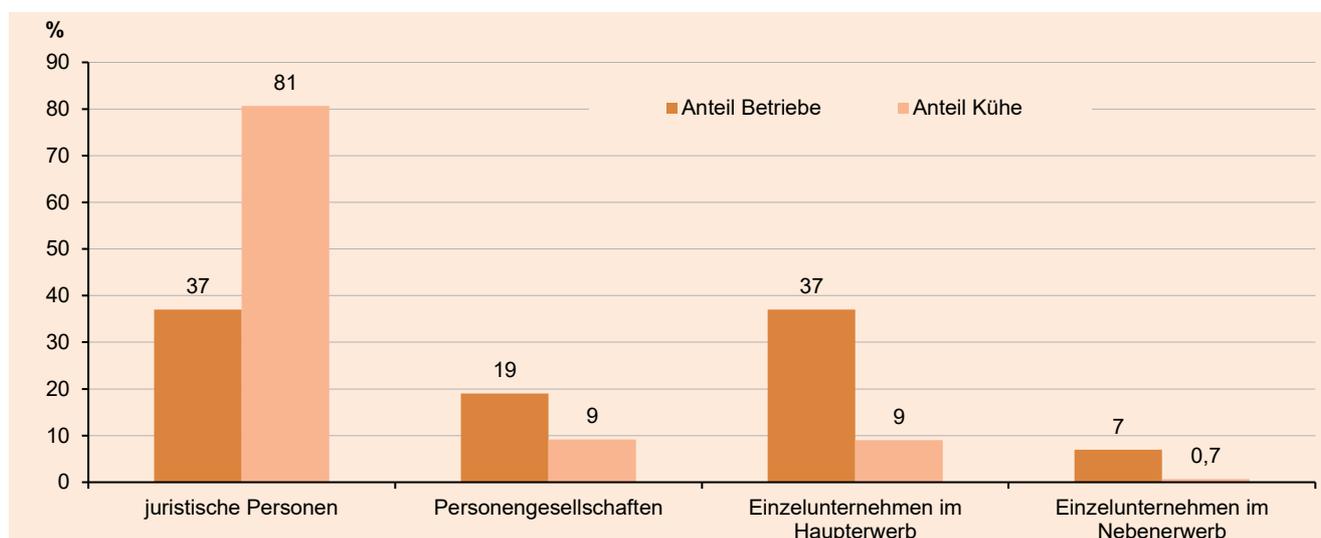
Tabelle 77: Entwicklung der Rinderbestände

	Viehbestand (Stück)				
	Nov 2019	Nov 2020	Nov 2021	Nov 2022	Nov 2023
Kälber bis einschl. 8 Monate	87.940	86.930	83.438	82.021	82.908
davon männlich	23.613	23.941	21.856	22.243	24.020
weiblich	64.327	62.989	61.582	59.778	58.888
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	37.779	37.694	37.823	35.987	35.992
davon männlich	7.193	6.914	7.092	6.782	7.098
weiblich	30.586	30.780	30.731	29.205	28.894
Kälber und Jungrinder unter 1 Jahr	125.719	124.624	121.261	118.008	118.900
männliche Rinder 1 - unter 2 J.	14.154	13.217	13.402	13.306	13.996
weibl. Schlachtrinder 1 - unter 2 J.	5.641	5.630	5.876	5.915	5.325
weibliche Zucht- und Nutztiere 1 – unter 2 J.	74.340	73.736	71.774	70.301	69.890
Bullen und Ochsen ab 2 J.	3.987	3.988	3.983	4.202	4.305
Zucht- und Nutzfärsen ab 2 J.	19.543	16.941	16.516	15.231	15.848
Schlachtfärsen ab 2 J.	944	908	850	881	891
Milchkühe	176.379	174.958	171.898	169.138	164.343
Sonstige Kühe	39.761	38.705	38.137	38.042	38.571
Rinder insgesamt	460.468	452.707	443.697	435.024	432.069

Quelle: StLA (03/2024)

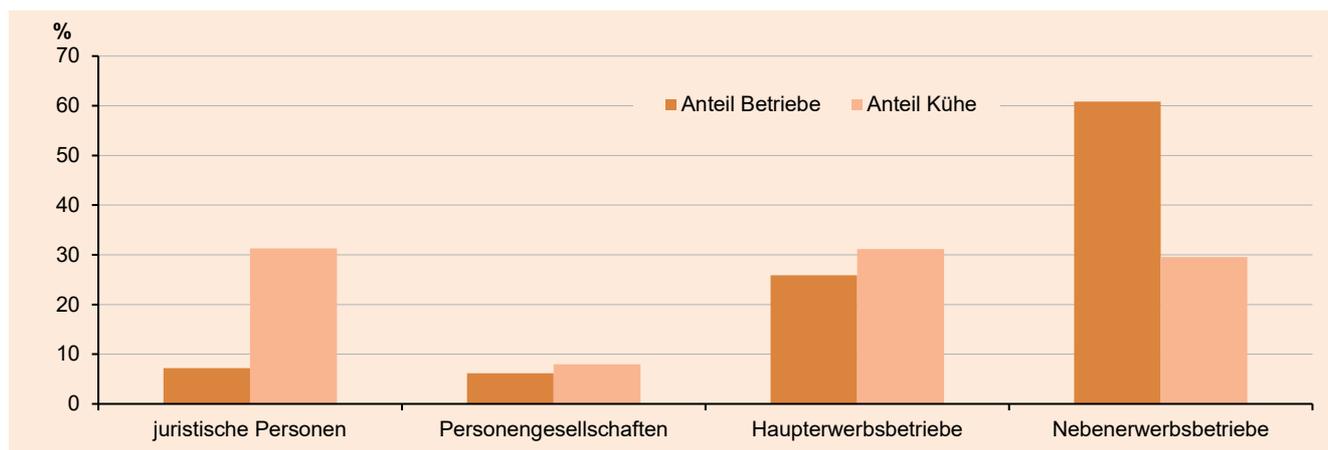
Im Rahmen der Agrarförderung 2023 wurden insgesamt 2.886 Rinder haltende Betriebe, darunter 583 Milchviehbetriebe, gezählt.

Abbildung 47: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2023



Quelle: Agrarförderung (03/2024)

Abbildung 48: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2023



2023 stellten in Sachsen insgesamt 1.952 Mutterkuhhalter einen Antrag auf Agrarförderung

Quelle: Agrarförderung (03/2024)

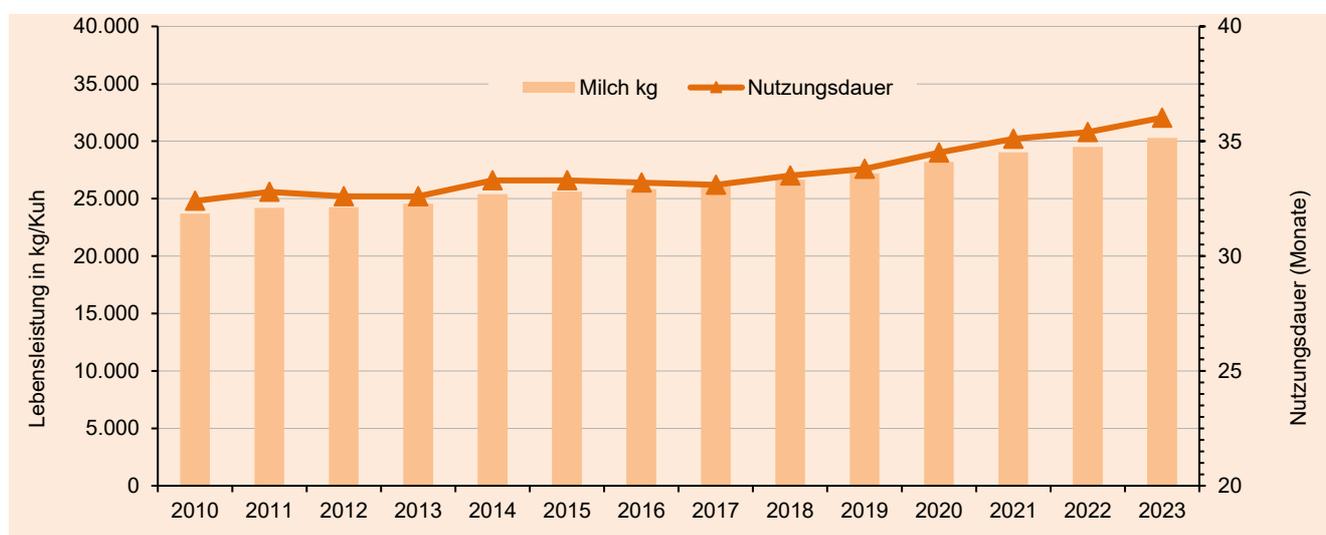
6.2.1 Milchleistung

Tabelle 78: Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfljahr 2022/2023

Land	Kühe Anzahl	Milch kg/Kuh	Fett %	Eiweiß %	Fett-Eiweiß kg/Kuh
Berlin-Brandenburg	108.528	10.279	3,94	3,42	757
Mecklenburg-Vorpommern	135.245	10.395	3,98	3,45	773
Sachsen	157.623	10.454	4,00	3,44	778
Sachsen-Anhalt	88.511	10.470	3,97	3,45	777
Thüringen	83.177	10.179	4,03	3,44	761
Neue Bundesländer	573.084	10.370	3,98	3,44	770
Deutschland 2022/23	3.267.086	9.379	4,09	3,48	710

Quelle: LKV (04/2024)

Abbildung 49: Lebensleistung und Nutzungsdauer der im Rahmen der Prüfung auf Gesundheit und Robustheit erfassten Kühe



Quelle: LKV, modifiziert nach Daten aus Jahresabschlüssen 2010 bis 2023 (03/2024)

6.2.2 Milchwirtschaft

Tabelle 79: Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft

Position	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der landwirtschaftlichen Hal- tungen mit Milchkühen (November)	1.143	1.112	1.071	1.075	1.067
Kuhzahl im Jahresdurchschnitt	176.872	176.116	174.491	170.055	167.979
Kuhzahl je Haltung im Jahresdurchschnitt	155	158	163	158	157
Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh (kg/Jahr)	9.528	9.669	9.711	9.767	10.076
Milcherzeugung je GERO-Kuh (kg) nach Milchleistungsprüfung	9.815	10.103	10.149	10.061	10.454
Milcherzeugung (1.000 t)	1.636	1.651	1.643	1.580	1.620
Anzahl der Molkereistandorte	8	8	8	8	8

Quellen: LKV (03/2024)

Tabelle 80: Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen

Monat	2022		2023	
	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	effektiver Erzeu- gerpreis (EUR/100 kg)	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	effektiver Erzeugerpreis (EUR/100 kg)
Januar	41,14	41,60	57,34	57,65
Februar	44,46	44,86	54,15	54,61
März	45,39	45,78	48,60	48,93
April	47,75	48,02	45,28	45,49
Mai	49,54	49,13	42,48	42,27
Juni	51,19	50,31	40,62	39,94
Juli	55,26	54,27	39,94	39,07
August	57,07	56,05	39,69	38,96
September	58,83	58,50	40,05	39,66
Oktober	59,86	60,09	40,23	40,54
November	60,20	60,59	41,74	42,62
Dezember	60,05	60,75	42,98	43,93
Durchschnitt	52,83	52,76	45,06	45,10

Quelle: BLE, 2023 (03/2024)

Tabelle 81: Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)

Qualität nach	2019	2020	2021	2022	2023
Keimgehalt < 100.000/ml	99,2	99,6	99,4	99,3	99,4
Keimgehalt > 100.000/ml	0,8	0,4	0,6	0,7	0,6
Zellzahl < 400.000 [%]	99	99,2	99,2	98,9	99,2
Zellzahl > 400.000 [%]	1	0,8	0,8	1,1	0,8
Hemmstoff positive [%]	0,08	0,01	0,36	0,71	0,68

Quelle: LKV, Jahresdurchschnitt (03/2024)

Tabelle 82: Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG

	2019	2020	2021	2022	2023
Großer Preis der Milcherzeuger	121	137	136	115	88
5 Jahre Spitzenqualität	4	3	6	3	6
10 Jahre Spitzenqualität	3	5	3	4	4
15 Jahre Spitzenqualität	4	2	-	2	4
20 Jahre Spitzenqualität	-	-	-	2	-

Quelle: DLG (03/2024)

6.2.3 Schlachtung, Schlachtkörperwert von Rindern

Eine einzelne Abrechnung von Handelsklassen und Tierkategorien für Sachsen ist nicht möglich, weshalb das Gebiet Mitteldeutschland und Mecklenburg-Vorpommern für eine detaillierte Auswertung zusammengefasst wird.

Abbildung 50: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)



Quelle: BLE (03/2024)

6.3 Schweine

Tabelle 83: Entwicklung der Schweinebestände

Kategorie	Nov. 2019	Nov. 2020	Nov. 2021	Nov. 2022	Nov. 2023
Ferkel	269.100	262.000	231.400	189.800	176.800
Jungschweine < 50 kg	125.900	135.900	135.300	113.600	106.600
Mastschweine	188.600	194.500	178.100	143.300	120.800
davon Mastschweine 50 - 80 kg LG	79.500	80.200	70.700	63.000	52.800
Mastschweine 80 - 110 kg LG	80.700	82.400	73.500	62.100	52.600
Mastschweine > 110 kg LG	28.400	31.800	33.900	18.300	15.400
Zuchtschweine > 50 kg	70.100	68.300	64.600	52.000	52.900
davon Eber	400	400	/	200	200
Jungsauen erstmals trächtig	9.000	9.000	7.400	7.100	7.400
andere trächtige Sauen	37.900	36.800	34.700	28.600	28.000
Jungsauen noch nicht trächtig	11.000	10.800	11.100	7.800	9.000
andere nicht trächtige Sauen	11.800	11.200	11.000	8.400	8.400
Schweine insgesamt	653.700	660.800	609.300	498.700	457.200

Quelle: StLA (03/2024)

6.4 Schafe und Ziegen

Um die **wirtschaftliche Bedeutung** und die Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen darstellen zu können, werden die Zahlen aus der **Agrarförderung** (ohne Kleinst- und Hobbyhaltung) herangezogen. Dort waren im Jahr 2023 mehr als 1.000 schafhaltende Betriebe erfasst.

- | Es gab elf große Schafhaltungsbetriebe mit **mehr als 1.000 Schafen**, die zusammen etwa 17 Prozent des gesamten in der Agrarförderung erfassten Schafbestands halten.
- | Mehr als ein Fünftel des Schafbestands in Sachsen wurde von 22 Betrieben in großen Herden mit über **600 bis 1.000 Schafen** gehalten.
- | Weitere 67 Betriebe in der Größenklasse von über **200 bis 600 Schafen** hielten 32 Prozent des Schafbestands.
- | Die meisten Betriebe (90 Prozent aller Betriebe) hatten mehr oder weniger kleine Bestände von **bis zu 200 Schafen**. Sie hielten rund 29 Prozent aller Schafe.

Tabelle 84: Entwicklung des Schafbestandes

Kategorie	2019	2020	2021	2022	2023
Schafe unter 1 Jahr	18.400	15.700	14.800	13.800	15.500
Schafe 1 Jahr und älter	51.200	49.600	49.200	48.700	50.800
davon weibliche Schafe zu Zucht einschließlich Jährlinge	49.100	47.000	47.200	46.700	47.800
Schafböcke zur Zucht	1.100	1.200	1.100	1.200	1.100
Hammel und übrige Schafe	1.000	1.400	900	-	1.900
Schafe insgesamt	69.600	65.200	64.000	62.400	66.300

Quelle: StLA (03/2024)

Ziegenbestand in landwirtschaftlichen Unternehmen (Agrarförderung):

- | 5.725 Tiere
- | in 302 Betrieben
- | 16 davon hatten mehr als 100 Ziegen (Bestand umfasste rund 55 Prozent)

Ziegenbestand lt. Angaben der **Sächsischen Tierseuchenkasse**: Dezember 2023 ca. 19.000 Ziegen in ca. 3.100 Beständen (hier sind auch Kleinsthaltungen erfasst)

Tabelle 85: Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen

Kategorie	Anzahl/ Stück	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Milchschafe						
1992	131	552	6,00	33,10	4,90	27,60
1998	323	586	6,04	35,40	5,20	30,40
2012	64	331	5,40	17,86	4,91	16,25
2022	196	257	4,82	12,41	5,03	12,76
2023	91	257	4,73	12,83	5,06	13,04
Milchziegen						
1992	47	999	3,70	36,70	2,80	27,00
2004	1.092	968	3,03	29,30	3,08	29,80
2012	645	1.017	3,42	34,73	3,17	32,13
2018	232	953	3,60	32,86	3,14	30,09
2022	208	945	3,34	29,73	3,19	29,94
2023	134	706	3,47	24,35	3,00	21,07

Quelle: LKV (03/2024)

6.5 Geflügel

Tabelle 86: Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)

Kategorie	März 2013	März 2016*	März 2020	März 2023
Hühner insges. ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	10.833.900	5.139.371	5.188.174	5.184.600
Legehennen > ½ Jahr ¹³	3.830.300	3.860.053	3.608.478	3.612.400
Junghennen < ½ Jahr	.	705.785	809.917	.
Masthähnchen	.	573.533	769.779	.
sonstiges Geflügel insgesamt	266.900	309.538	261.225	189.000
Enten ¹⁴	44.800	76.927	18.494	31.900
Gänse ¹⁴	26.200	25.630	25.077	6.300
Puten ¹⁴	195.900	206.981	217.654	150.900

. Daten unterliegen der Geheimhaltung

*Veränderung u. a. durch Verlagerung des Betriebssitzes eines großen Unternehmens in ein anderes Bundesland

Quelle: StLA, Statistisches Bundesamt; Stand 04/2024

¹³ einschließlich Zuchthähne

¹⁴ einschließlich Küken

Abbildung 51: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen



Quelle: BLE, StLA; Stand 04/2024

Abbildung 52: Legeleistung



Quelle: BLE, StLA; Stand 04/2024

6.6 Pferde

Der Gesamtbestand der in Sachsen gehaltenen Pferde und Ponys betrug laut sächsischer Tierseuchenkasse 36.392 Tiere (Stand 2023).

Tabelle 87: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchthengste

Rasse	Landbeschäler ¹⁵		Privathengste		Gesamt	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Reitpferd	43	47	26	26	69	73
Schweres Warmblut	31	30	19	17	50	47
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	4	5	13	14	17	19
andere Großpferderassen	-	-	5	5	5	5
Haflinger/Edelbluthaflinger	9	6/2	14	8/3	23	22
Deutsches Reitpony	4	3	6	7	10	10
Welsh	-	-	11	12	11	12
Shetlandpony	-	-	50	47	50	47
andere Ponyrasse	-	-	21	21	21	21
Gesamtbestand	91	93	165	163	256	256

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. (03/2024)

Tabelle 88: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten

Rasse	Dezember 2022	Dezember 2023
Reitpferd	927	874
Schweres Warmblut	637	655
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	158	151
andere Großpferderassen	79	83
Haflinger/Edelbluthaflinger	151/85	149/94
Deutsches Reitpony	150	172
Welsh	51	38
Isländer	26	35
Shetlandpony	209	234
andere Ponyrassen	80	68
Gesamtbestand	2.553	2.553

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. (03/2024)

¹⁵ Sächsische Gestütsverwaltung, Deckeinsatz in Sachsen und Thüringen

6.7 Aquakultur und Binnenfischerei

Tabelle 89: Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t)

Fischart	2019	2020	2021	2022	2023
Karpfen	1.677	1.697	1.696	1.458	1.482
Regenbogenforelle	108	111	107	108	84
Schleie	39	42	53	25	40
Zander	4	3	3	3	3
Hecht	16	12	20	15	16
Europäischer Wels	22	12	14	7	7
Afrikanischer Wels	61	42	52	50	27
Sibirischer Stör	35	41	34	25	26
sonstige Fische	224	186	256	167	179
Fische insgesamt	2.187	2.147	2.235	1.858	1.864

Quelle: StLA (05/2024)



7 Ökologischer Landbau, Ernährungswirtschaft, Absatzförderung

Das Bewusstsein der Verbraucher hat sich in den letzten Jahren verändert. Bioprodukte werden mehr nachgefragt. Die Coronapandemie verlieh dem Markt einen starken Aufschwung. Durch das Kriegs- und Inflationsgeschehen ging der Bio-Konsum leicht zurück und verlagerte sich vom Naturkostfachhandel zum Discounter. Auch aufgrund des derzeit stagnierenden Marktes für Bio-Lebensmittel stellten weniger Landwirtschaftsbetriebe auf Bio um. Der Bioanteil am Lebensmittelmarkt liegt in Deutschland derzeit bei 6,3 Prozent, wobei Eier, Obst, Gemüse und Pflanzendrinks höhere Marktanteile aufweisen.

Seit zwanzig Jahren steigt in Sachsen die Anzahl der Betriebe, die nach den Vorgaben des EU-Öko-Rechts wirtschaften, stetig. Waren es 2004 noch knapp 300 Betriebe, hat sich die Anzahl in diesem Zeitraum auf über 930 im vergangenen Jahr verdreifacht. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche hat sich im gleichen Zeitraum vervierfacht und betrug 2023 mehr als 86.500 Hektar. Allerdings gab es 2023 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang sowohl bei der bewirtschafteten Fläche um 600 Hektar als auch bei der Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe (minus 25 Betriebe). Von den 784 Ökobetrieben, die im Jahr 2023 Agrarförderung erhielten, wirtschaften 109 als juristische Person, über 370 sind Betriebe im Nebenerwerb.

Den höchsten Anteil ökologisch bewirtschafteter Flächen gibt es im Vogtland, im Erzgebirgsraum sowie im fruchtbaren mittelsächsischen Raum. Der Erzgebirgsraum und das Vogtland haben auch den höchsten Anteil ökologisch wirtschaftender Betriebe. Auf etwa der Hälfte der ökologischen Ackerflächen wird Getreide angebaut, auf einem Drittel Ackerfutter. Winterweizen sowie Klee und Klee gras nehmen mit Abstand die meiste Feldanbaufläche ein. Der Ökolandbau hat mit circa 42 Prozent einen doppelt so hohen Anteil an Dauergrünland wie der Durchschnitt aller sächsischen Landwirtschaftsbetriebe.

Etwa 38 Großvieheinheiten werden je 100 Hektar Öko-Landwirtschaftsfläche gehalten, vor allem Rinder. Damit werden im Freistaat Sachsen über 35.600 Rinder ökologisch gehalten. Ein Viertel davon sind Milchkühe und ein Fünftel Mutterkühe. Knapp 5.300 Schweine und reichlich 45.600 Gänse erhalten Auslauf in ökologisch geführten Betrieben.

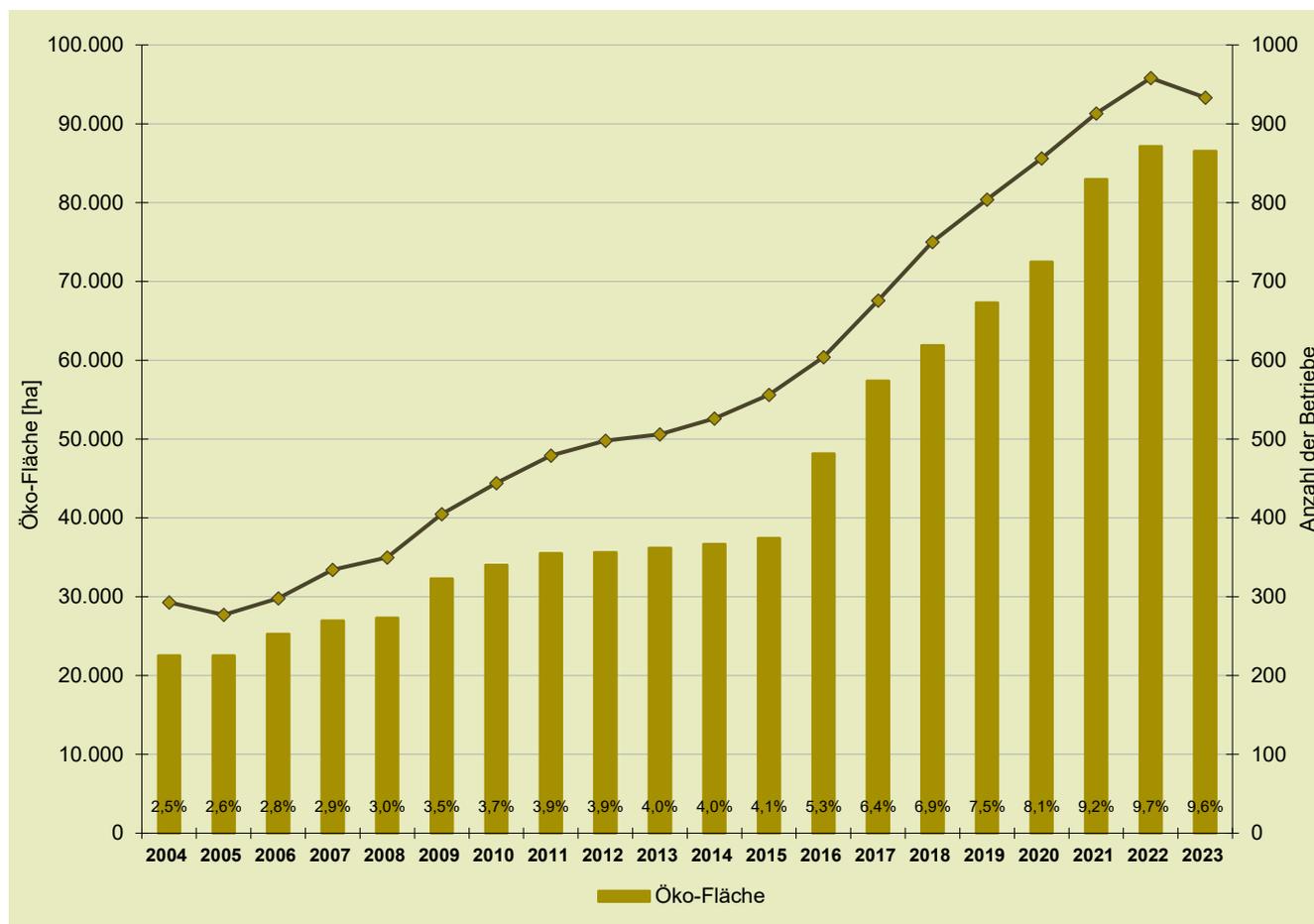
Das Sächsische Ernährungsgewerbe hat seinen Umsatz trotz etwa gleichbleibender Anzahl der Betriebe und Beschäftigten in den letzten drei Jahren auf 7,8 Milliarden Euro im Jahr 2023 steigern können. Den größten Anteil am Gesamtumsatz hat mit 40 Prozent die Milchverarbeitung, gefolgt von der Herstellung von Back- und Teigwaren sowie der Schlachtereier und Fleischverarbeitung. Die Milch- und Eierzeugung sind die einzigen Sektoren der tierischen Erzeugung, die so viel bereitstellen können, dass der Bedarf der sächsischen Bevölkerung damit gedeckt werden könnte. 87 Maßnahmen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft sowie zur Erschließung neuer Absatzmärkte in Höhe von knapp 690.000 Euro wurden gefördert wie auch 33 Investitionsprojekte zur Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte in Höhe von 3,5 Millionen Euro. Die Sächsische Agentur für regionale Lebensmittel unterstützt den Lebensmittelsektor in punkto regionale Vermarktung und Ausbau von Lieferbeziehungen.

Die Nachfrage nach Information im Internetportal der Ernährungsvorsorge Sachsen verzeichnete seit 2021 eine deutliche Steigerung. Im letzten Jahr konnten fast 28.000 Zugriffe registriert werden.

7.1 Ökologischer Landbau

7.1.1 Entwicklung des Ökolandbaus

Abbildung 53: Entwicklung des ökologischen Landbaus (2004-2023)



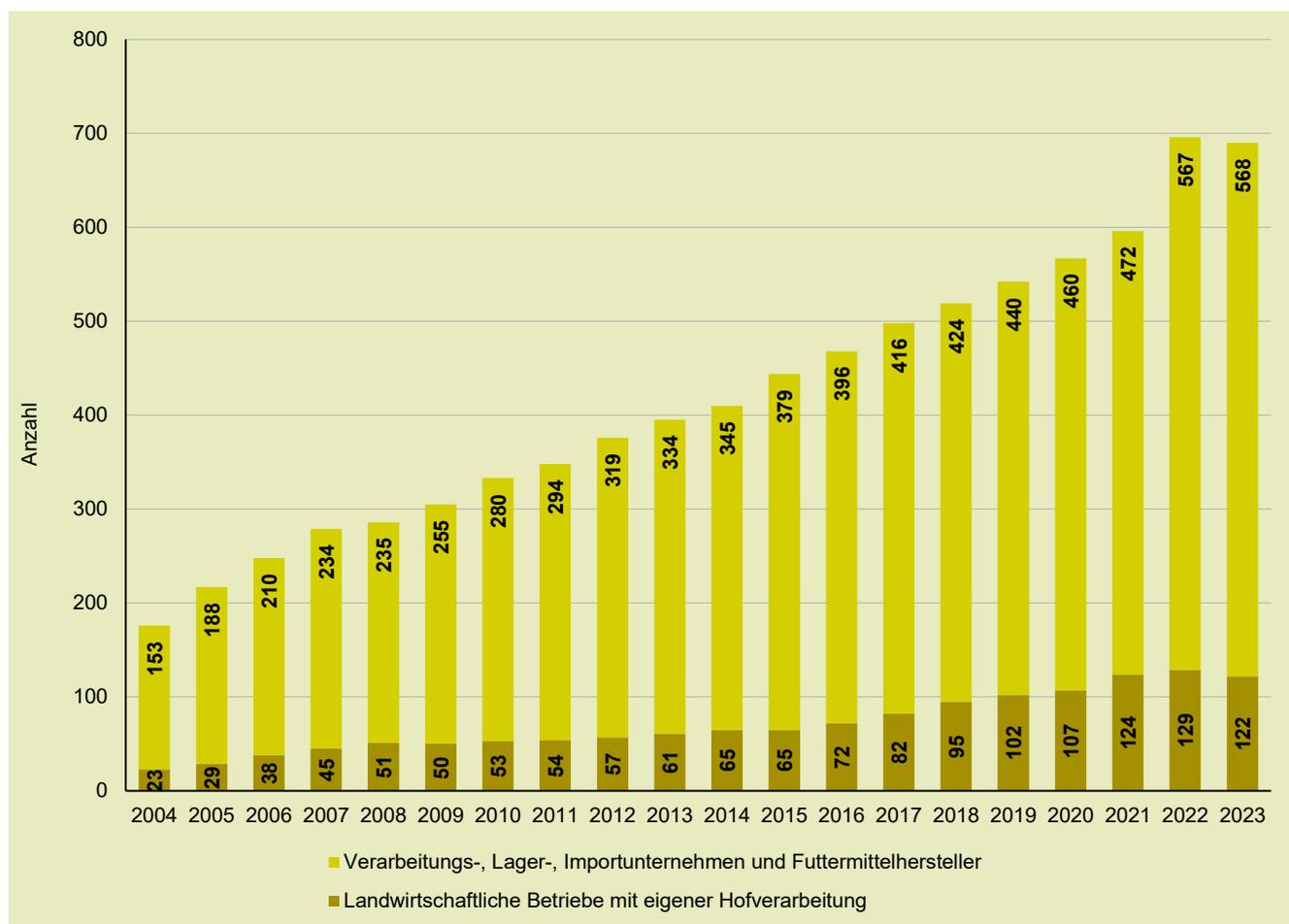
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2023

Tabelle 90: Entwicklung der Fläche und der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung (2019-2023)

Anzahl der Unternehmen	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023 zu 2022 (%)
landwirtschaftliche Betriebe	655	702	749	789	829	811	-2,2
landwirtschaftliche Betriebe mit Hofverarbeitung	95	102	107	124	129	122	-5,4
landwirtschaftliche Betriebe gesamt	750	804	856	913	958	933	-2,6
Verarbeiter/Import/Lager	424	440	460	472	567	568	+0,2
Anzahl Unternehmen gesamt	1.174	1.244	1.316	1.385	1.525	1.501	-1,6
Fläche der Unternehmen (LF in ha)	61.900	67.314	72.499	82.948	87.151	86.548	-0,7
Anteil an der LF von Sachsen in %	6,9	7,5	8,1	9,2	9,72	9,65	-0,8

Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2023

Abbildung 54: Entwicklung der Öko-Unternehmen mit Verarbeitung, Handel, Lagerung, Import und Futtermittelerzeugung einschließlich Hofverarbeitung (2004-2023)



Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2023

Tabelle 91: Regionale Verteilung der Öko-Betriebe (2021-2023)

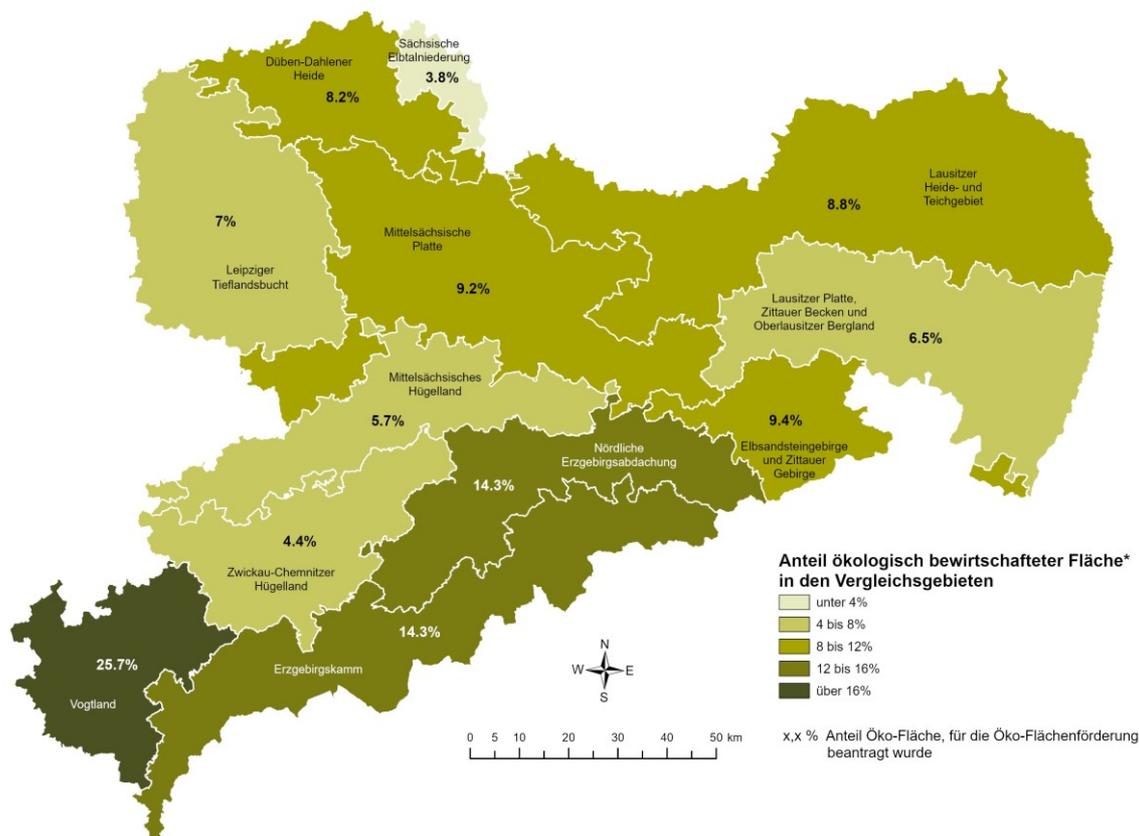
Vergleichsgebiet	Anzahl Betriebe			LF (ha)		
	2021	2022	2023*	2021	2022	2023*
Lausitzer Heide- und Teichgebiete	64	68	62	7.767	8.118	8.584
Lausitzer Platte, Zittauer Becken und Oberlausitzer Bergland	70	72	72	7.030	7.233	7.623
Elbsandsteingebirge und Zittauer Gebirge	42	45	46	2.544	2.732	3.069
Nördliche Erzgebirgsabdachung	109	115	113	9.868	10.620	10.536
Erzgebirgskamm	94	105	98	8.554	9.389	7.778
Zwickau-Chemnitzer Hügelland	38	38	37	1.863	2.328	2.316
Vogtland	77	83	80	11.303	12.271	12.345
Mittelsächsisches Hügelland	51	53	50	4.178	4.676	4.611
Mittelsächsische Platte	117	130	121	13.958	15.271	15.259
Leipziger Tieflandsbucht	67	66	59	7.476	7.424	6.070
Düben-Dahlener Heide	43	44	40	3.627	3.781	4.317
Sächsische Elbtalniederung	6	7	6	468	511	544
Sachsen gesamt	778	826	784	78.636	84.353	83.052

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (04/2024)

*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027

Hinweis: Nicht alle Ökobetriebe beantragen Ökoflächenförderung

Abbildung 55: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen nach Vergleichsgebieten



* Betriebe mit Förderung nach FRL ÖBL/2023 und in Anlehnung an das AgrarStatG, jeweils Anteil an allen Betrieben mit Antrag auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2023
 Quellen: LfULG 03/2024

7.1.2 Flächen- und Bodennutzung

Tabelle 92: Nutzung des Bodens und Anbaustruktur im Ökolandbau (2019-2023)

		2019	2020	2021	2022	2023
Betriebe	Anzahl	676	719	778	826	784
LF	ha gesamt	63.853	70.925	78.636	84.353	83.052
Dauergrünland	% der LF	39,3	39,3	40,7	41,8	41,9
Ackerfläche	% der LF	58,9	59,1	57,8	56,7	56,6
Getreide	% der AF	51,9	47,5	46,7	50,2	51,8
Hackfrüchte	% der AF	1,8	1,3	1,1	1,0	0,8
Leguminosen	% der AF	6,1	6,7	7,2	8,1	7,5
Ölfrüchte	% der AF	3,0	3,7	4,7	5,1	4,7
Ackerfutter	% der AF	27,9	31,3	29,9	28,0	29,5
Stilllegung	% der AF	4,8	4,7	4,7	4,3	3,1
Feldgemüse	% der AF	3,2	3,1	3,1	1,8	1,4
Gartenbau	% der AF	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen	% der AF	0,2	0,3	0,3	0,4	0,2
Baumschulfläche	% der LF	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Obst	% der LF	1,5	1,3	1,2	1,1	1,1
Vieheinheiten (GVE)	je 100 ha LF	39,4	36,2	33,5	34,4	37,7

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2024)

Tabelle 93: Anbau der verschiedenen Kulturen auf Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft

Kultur	Anbaufläche (ha)			
	2020	2021	2022	2023*
Wintergerste	1.857	1.692	1.611	1.817
Winterroggen	2.452	2.298	2.206	3.559
Wintertriticale	1.812	1.772	1.840	1.922
Winterweizen	5.418	5.570	6.112	6.875
Winterdinkel	1.488	2.474	3.499	1.843
Sommergerste	867	619	1.043	1.126
Sommerhafer	3.315	4.054	3.979	3.189
Sommerweizen	344	352	866	491
Körnermais	1.313	1.061	1.370	1.454
Ackerbohnen	657	652	1.259	880
Körnerfuttererbsen	623	733	939	1.071
Lupinen	912	1.081	1.011	986
Winterraps	712	1.012	832	543
Sonnenblumen	285	440	727	659
Sojabohnen	88	101	248	330
Kartoffeln	427	378	382	373
Zuckerrüben	105	98	112	15
Silomais	1.635	1.926	1.766	1.866
Klee und Klee gras	6.324	5.901	6.099	5.973
Luzerne und Luzernegras	3.004	3.084	3.082	3.083
Ackergras	1.350	1.701	1.597	1.917

*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027
 Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe, (03/2024)

7.1.3 Tierische Erzeugung

Tabelle 94: Viehbesatz der Öko-Betriebe (2019-2023)

		2019	2020	2021	2022	2023
Betriebe	Anzahl	676	719	778	826	784
Vieheinheiten (GVE)	GVE je 100 ha LF	39,4	36,2	33,5	34,4	37,7
dar. Milchkühe	GVE je 100 ha LF	10,4	9,1	9,2	9,4	10,9
dar. Jung-/Mastrinder	GVE je 100 ha LF	4,7	4,6	4,1	4,4	4,6
dar. Schweine	GVE je 100 ha LF	0,7	0,9	0,8	0,8	0,8
dar. Schafe	GVE je 100 ha LF	1,0	0,9	0,8	0,8	0,9
dar. Ziegen	GVE je 100 ha LF	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
dar. Geflügel	GVE je 100 ha LF	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2024)

7.1.4 Struktur der Ökobetriebe

Tabelle 95: Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben (2023)

2023		Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
Betriebe	Anzahl	784		5.639	
LF gesamt	ha	83.052		877.893	
dar. Ackerfläche	ha	46.974		688.137	
	% der LF	57		78	
dar. Grünland	ha	34.791		184.805	
	% der LF	42		21	
Pflanzliche Erzeugung		ha gesamt	% der AF	ha gesamt	% der AF
Getreide		24.314	51,8	376.123	54,7
Leguminosen		3.544	7,5	14.471	2,1
Ölfrüchte		2.229	4,7	117.681	17,1
Hackfrüchte		391	0,8	21.195	3,1
dar. Kartoffeln		373	0,8	5.222	0,8
Zuckerrüben		14,6	>0,0	15.809	2,3
Ackerfutter		13.845	29,5	125.863	18,3
Feldgemüse		674	1,4	2.649	0,4
Gartenbau im Freiland		19,3	>0,0	416	0,1
Gartenbau unter Glas		0,9	>0,0	5,5	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen		88,2	0,2	116	>0,0
Stilllegung		1.442	3,1	22.323	3,2
Baumschulfläche		58,7		263	
Obst		886		3.328	
Tierbestände		Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Rinder		35.642	33,2	413.310	36,1
dar. Milchkühe		9.036	10,9	163.503	18,6
Mutterkühe		7.425	8,9	33.698	3,8
Kälber bis 6 Monate		5.965	2,4	65.182	2,4
Sonstige Rinder		13.216	11,0	150.927	11,3
Schweine gesamt ¹⁶		5.297	0,8	220.878	2,9
Ferkel		1.688	>0,0	93.239	0,2
übrige Schweine		3.609	0,8	127.639	2,7
Schafe		8.283	0,9	78.084	0,9
Ziegen		1.139	0,2	5.725	0,1
Pferde		1.272	1,4	11.382	1,2
Geflügel gesamt ¹⁷		246.893	1,2	823.064	0,4
dar. Legehennen		195.757	0,9	577.655	0,3
dar. Hähnchen/Wachteln		5.503	>0,0	90.234	>0,0
dar. Gänse		45.633	0,2	155.175	0,1
Kaninchen		35,0		1.624	

Quelle: Agrarförderung, Angaben für die ökologische Landwirtschaft nur für vollumgestellte Betriebe (03/2024)

¹⁶ Die Angaben werden aus dem Datenfonds der Antragstellung für Direktzahlungen und Flächenförderung erstellt. Dort fließen die Bestände von flächenlosen, gewerblichen Viehhaltungs-Betrieben nicht ein, so dass die Gesamtbestände insbesondere bei Schweinen und Geflügel nicht vollständig dargestellt werden. Die tatsächlichen Gesamt-Viehbestände können den Tabellen im Kapitel 6 des vorliegenden Agrarberichts entnommen werden.

¹⁷ ohne gewerbliche Veredlung

7.1.5 Betriebs- und Rechtsformen, Arbeitskräfte

Tabelle 96: Betriebsformen der Öko-Betriebe (2023)

EU-Betriebsform	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	ha pro Betrieb
Betriebe gesamt	784	100	106
dar. Ackerbau	225	28,7	125
dar. Futterbau	290	37,0	104
dar. Verbund	131	16,7	132
dar. Veredlung	10,0	1,3	52
dar. Schäfer	22,0	2,8	30
dar. Dauerkultur	31,0	4,0	45
dar. Gartenbau	4,0	0,5	37
dar. sonstige Betriebe*	71,0	9,1	68

*z.B. Sondertierhalter, Fischer, Landschaftspfleger, Betriebe mit untypischen Rechtsformen usw.
Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2024)

Tabelle 97: Rechtsformen der Öko-Betriebe (2023)

Rechtsform	Öko-Betriebe 2023		
	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	Ø ha LF pro Betrieb
Betriebe gesamt	784	100	106
dar. juristische Personen	109	13,9	325
dar. natürliche Personen			
dar. Personengesellschaften	91	11,6	110
dar. Einzelunternehmen			
dar. Haupterwerbsbetriebe	213	27,2	121
dar. Nebenerwerbsbetriebe	371	47,3	32,2

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe, (03/2024)

Tabelle 98: Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe (2019-2023)

Arbeitskräfte-Besatz nach Rechtsform in AK-E/100 ha LF	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebe gesamt	676	719	778	826	784
alle Betriebe	2,1	1,9	1,8	1,8	1,9
dar. Einzelunternehmen im Haupterwerb	2,0	1,8	1,7	1,8	1,8
dar. Einzelunternehmen im Nebenerwerb	2,5	2,2	2,1	2,1	2,0
dar. Personengesellschaften	1,7	1,7	1,8	1,6	1,6
dar. juristische Personen	2,2	2,0	1,8	1,8	2,1

*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027
Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2024)

Hinweis:

Informationen zur Wirtschaftlichkeit der Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise finden Sie im **Kapitel 2** dieses Agrarberichts.

7.2 Sächsische Ernährungswirtschaft

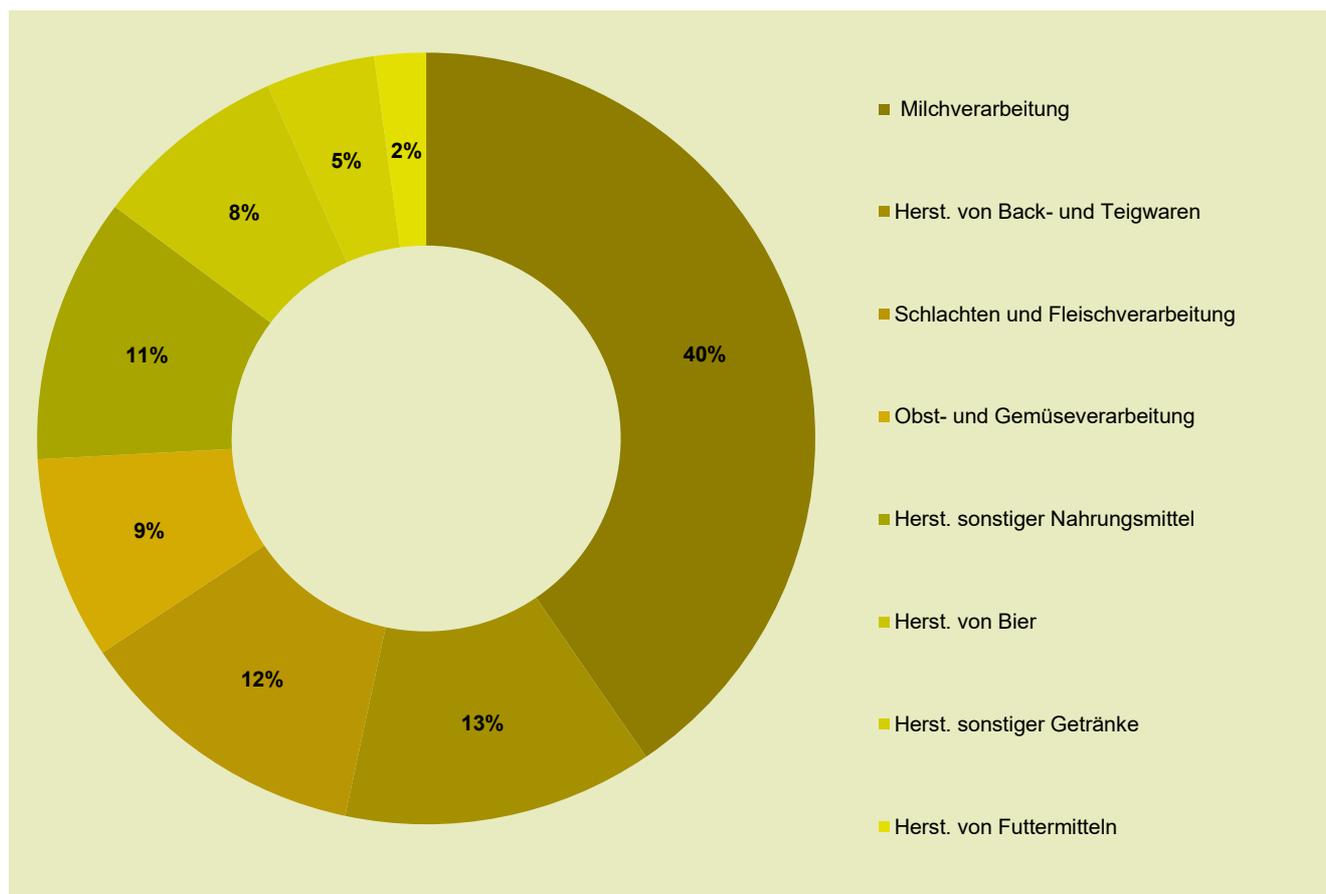
7.2.1 Ernährungsgewerbe

Tabelle 99: Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

	2021	2022	2023
Umsatz (Mio. EUR)	6.529	7.687	7.814
Umsatz/Beschäftigten (TEUR)	301	359	363
Exportquote %	13,8	14,6	12,8
Auslandsumsatz (Mio. EUR)	902	1.124	999
Beschäftigte insgesamt	21.704	21.435	21.535
Betriebe	360	358	356

Quelle: StLA, 2024

Abbildung 56: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2023)



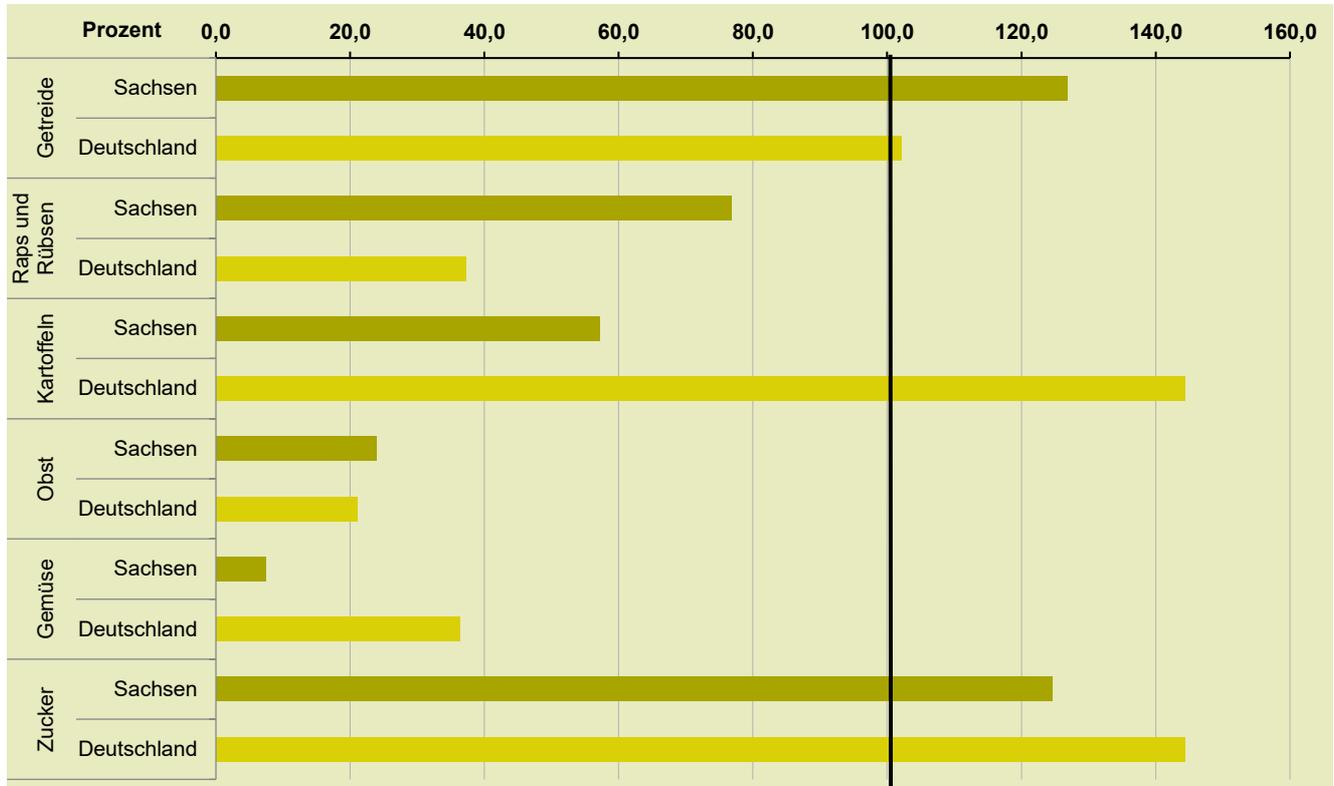
Quelle: StLA, SMEKUL (04/2024)

Da die Übersicht die Betriebe ab 20 Arbeitskräfte erfasst, ist das sächsische Ernährungshandwerk zum größten Teil nicht enthalten, weil es vorwiegend Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten hat. Zumeist sind das die Betriebe des Bäcker- und Fleischerhandwerks.

Selbstversorgungsgrade in Sachsen

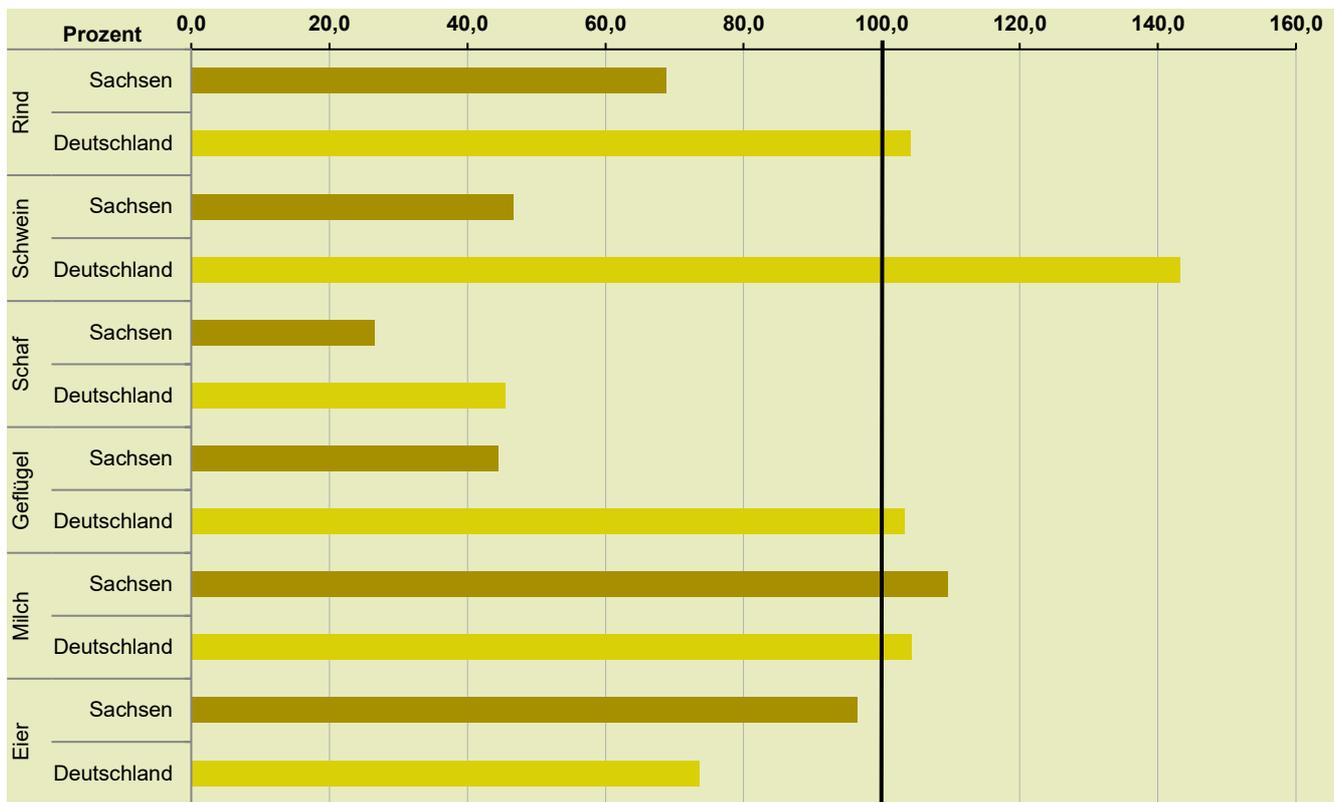
Der Selbstversorgungsgrad gibt an, in welchem Umfang der Bedarf an bestimmten Erzeugnissen mit eigenen Produkten gedeckt werden kann.

Abbildung 57: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: 2019 bis 2023, z. T. auf Basis vorläufiger Werte (05/2024)

Abbildung 58: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: 2019 bis 2023, z. T. auf Basis vorläufiger Werte (05/2024)

7.2.2 Staatliche Ernährungsnotfallvorsorge

In Sachsen sind die folgenden Behörden für die Ernährungsnotfallvorsorge (ENV) zuständig:

- | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie – Referat 91 Berufliche Bildung, Zuständige Stelle sowie die Förder- und Fachbildungszentren (FBZ) mit Informations- und Servicestellen des LfULG
- | Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft – Referat 32 Regionale Wertschöpfung, Ökolandbau

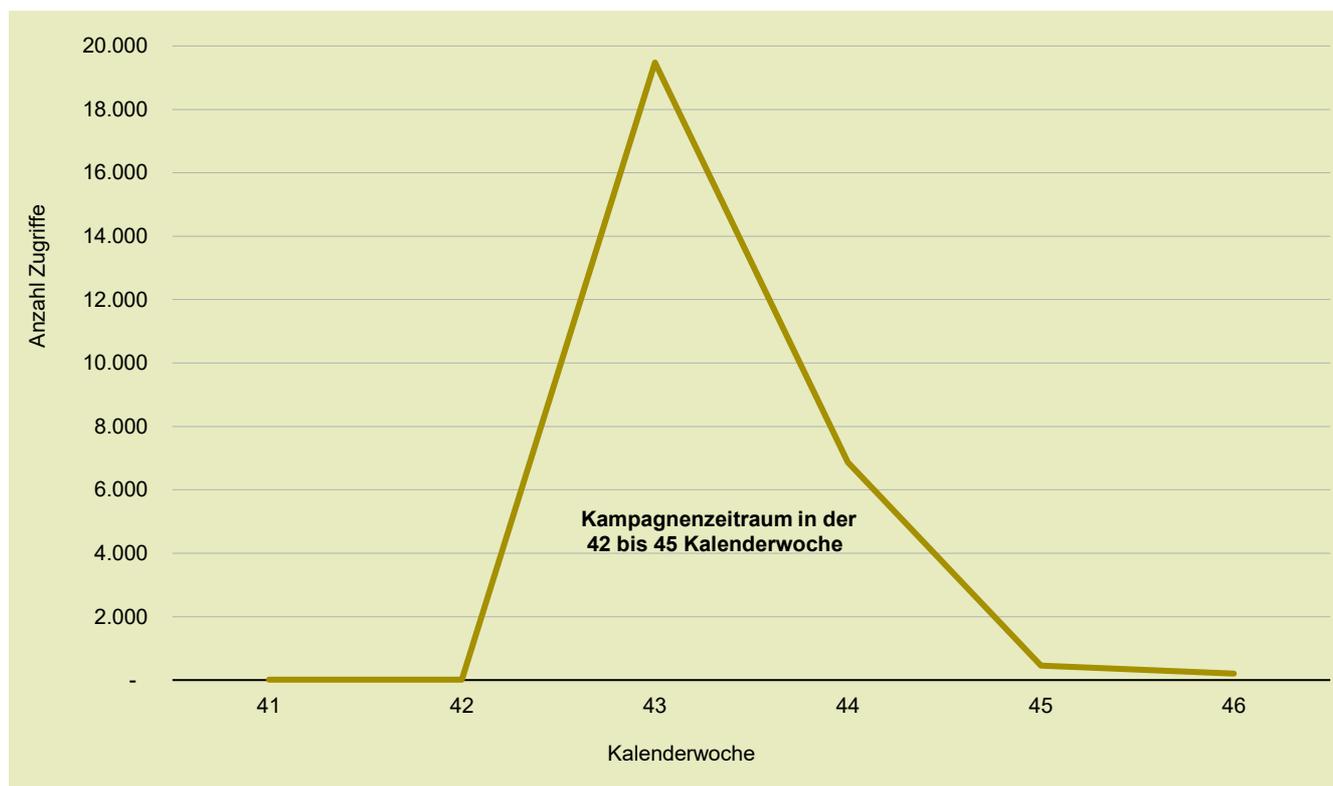
Neben staatlichen Vorsorgemaßnahmen ist die **private Vorsorge** unerlässlich. Hierzu informiert das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft im Portal www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de sowie durch jährliche Informationskampagnen zum Thema Private Vorsorge. Die Anzahl der Besuche des Portals www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de und dessen thematischer Unterseiten werden jährlich ausgewertet und verglichen. Im Jahr 2023 fand eine Überarbeitung des Portals mit begleitender Kampagne statt, die sich in einer deutlich höheren Zahl an Besuchen im Herbst niederschlägt.

Tabelle 100: Besuche des Internetportals www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de

Unterseiten des Portals	Besuche 2021	Besuche 2022	Besuche 2023
Startseite	326	3.370	27.892
Private Vorsorge	1.367	1.861	11.975
Staatliche Vorsorge	216	296	3.630
Challenge zum Lebensmittelvorrat	270	326	2.665
Lebensmittelvorrat: Welcher Typ bist du?	12.287	811	5.083

Quelle: SMEKUL, etracker, (01/2024)

Abbildung 59: Besuche der Startseite www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de im Jahresverlauf 2023



Quelle: etracker-Auswertung www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de (04/2024)

7.3 Absatz und regionale Wertschöpfung

7.3.1 Absatzförderung

Das SMEKUL-Gemeinschaftsmarketing unterstützt sächsische Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft durch das Angebot von Gemeinschaftsständen und die Organisation von Rahmenprogrammen.

Tabelle 101: Messen der Ernährungswirtschaft und Anzahl der Teilnehmer 2023

Zeitraum	Name der Messe, Ort	Art der Messe	Teilnahme
20.01. – 29.01.	Grüne Woche, Berlin	Verbrauchermesse	34 Aussteller, dv. 33 EW
14.02. – 17.02.	BioFach, Nürnberg	Fachmesse	6 Aussteller
19.03. – 21.03.	ProWein, Düsseldorf	Fachmesse	9 EW-Aussteller
02.04.	Bio Ost, Leipzig	Fachmesse	13 EW-Aussteller
07.10. – 11.10.	Anuga Köln	Fachmesse	5 EW-Aussteller
05.11. – 07.11.	ISS GUT	Fachmesse	22 Aussteller, dv. 20 EW

EW: Ernährungswirtschaft
Quelle: SMEKUL, Januar 2024

Tabelle 102: Sonstige Veranstaltungen 2023

Datum	Veranstaltung	Ort
18.01	Projektwerkstatt „Energie – Schlüsselfaktor für Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in der Lebensmittelproduktion“	Landgasthof Michelwitz und LeRo Food GmbH & CO. KG, Groitzsch
23.03	Projektwerkstatt „Pflanzen auf den Teller - Innovative Produkte für sich wandelnde Märkte“	Kelterei Sachsenobst GmbH, Döbeln
22.05.	3. Fachgespräch Lebensmitteleinzelhandel (LEH) „Mehr Regional und mehr Bio“ mit StM Günther	Landgut Nemt GmbH
24.06.	Hauptveranstaltung „Tag des offenen Hofes Sachsen 2023“	Milch-Center „Dorfheimat“ Prausitz eG, Hirschstein
17.09.	Qualitätstag Fleisch- und Wursterzeugnisse zum Tag des Handwerks	Leipzig
02.09. - 08.10.	Bio-Erlebnistage 2023, Offizielle Auftaktveranstaltung am 02.09. auf Vorwerk Podemus, Dresden	sachsenweit
23.10.	Fachtagung "Für mehr regionale Wertschöpfung in Sachsen: Potenziale und Handlungsmöglichkeiten in der Land- und Ernährungswirtschaft" zur Vorstellung der Studie „PauLa“	Dreikönigskirche, Dresden
20.11. – 24.11.	Learning Journey „Milchverarbeitung, Käsequalität & Ökolandbau in der Schweiz“	Schweiz
30.11.	13. mitteldeutsches Bio-Branchentreffen „Bio bringt voran – wie gelingt ein marktgerechtes Bio-Wachstum“	Rittergut Limbach, Wilsdruff

Quelle: SMEKUL, Januar 2024

Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (FRL AbsLE/2019) im Jahr 2023

	ausgezählte Zuwendungen
87 Maßnahmen zur Pflege und zum Ausbau bestehender sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte sowie der Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft	687.265 Euro

Quelle: SMEKUL

Förderung von Investitionen zur Marktstrukturverbesserung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (RL MSV/2015) im Jahr 2023

	ausgezählte Zuwendungen
33 Investitionsprojekte zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse über die Richtlinie „Marktstrukturverbesserung“	3.498.816 Euro

Quelle: SMEKUL

Die Vorhaben betrafen Investitionen in den Bereichen:

- | Backwarenherstellung (9 Vorhaben),
- | Milchverarbeitung (6 Vorhaben),
- | Obstverarbeitung und -vermarktung (4 Vorhaben),
- | Fleischverarbeitung und Schlachtung (4 Vorhaben),
- | Kartoffelverarbeitung (3 Vorhaben),
- | Weinherstellung (3 Vorhaben),
- | Getreidelagerung und -vermarktung (2 Vorhaben),
- | Futtermittelherstellung (2 Vorhaben).

Tabelle 103: Anzahl der anerkannten Erzeugerorganisationen nach dem Agrarorganisations- und Lieferketten-Gesetz und gemäß Art. 152 und 154 VO (EU) Nr. 1308/2013 (Stand 31.12.2023)

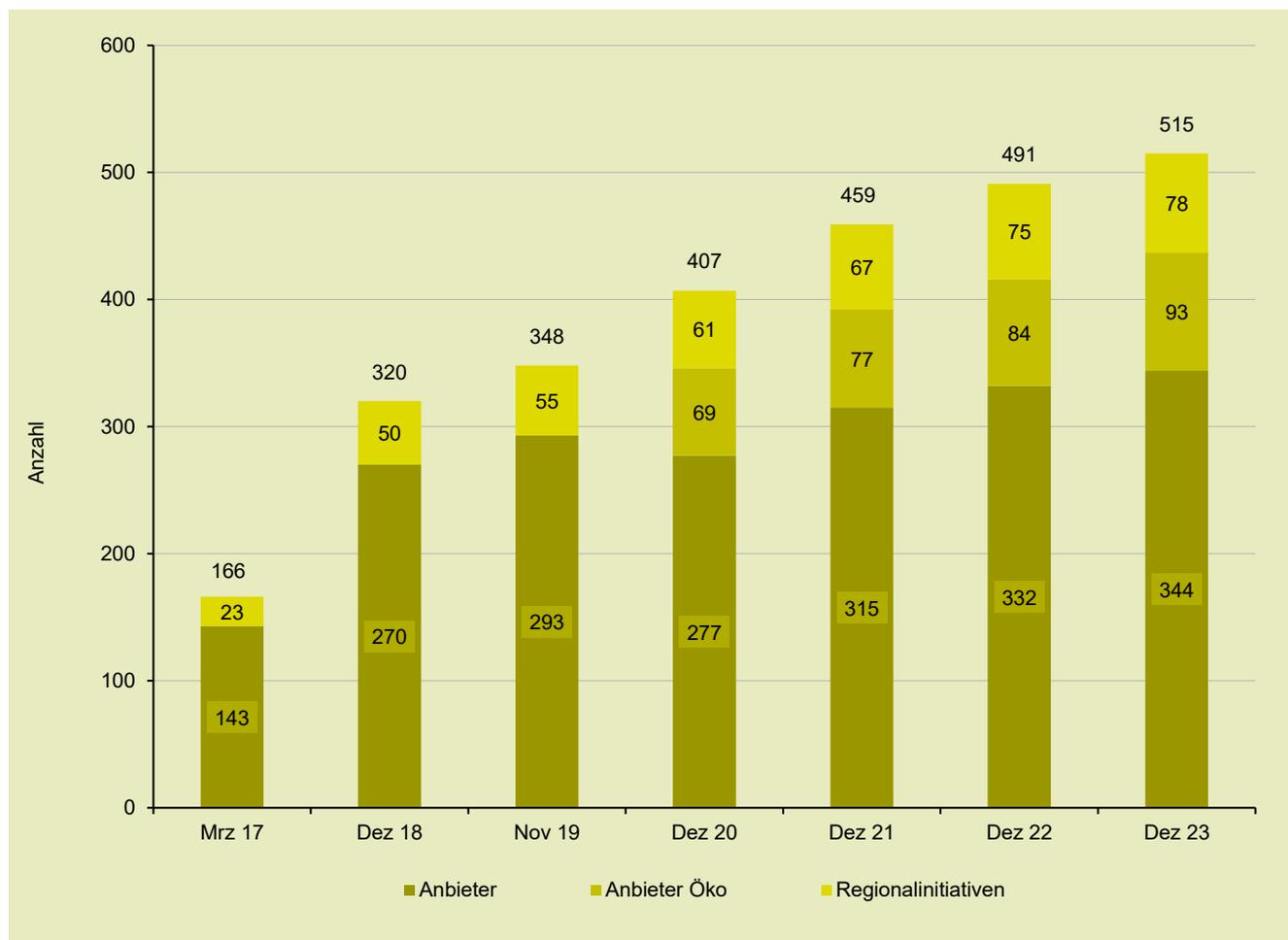
Erzeugnisbereich	Anzahl
Milch und Milcherzeugnisse	6
Rindfleisch	1
Schweinefleisch	1
Geflügelfleisch	1
Getreide (einschließlich Öl- und Hülsenfrüchte)	10
Kartoffeln	1
Wein	1
Obst und Gemüse	2
Gesamt	23

Quelle: LfJULG (Stand 31.12.2023)

7.3.2 Regionalportal

Seit 13. März 2017 bietet die Online-Plattform www.regionales.sachsen.de vielfältige Informationen über regionale Lebensmittel und regionale Initiativen aus Sachsen an. Anbieter heimischer Lebensmittel und Regionalinitiativen können sich und ihr Angebot kostenlos im Portal präsentieren und mit ihren Internetseiten verlinken.

Abbildung 60: Entwicklung der Einträge im Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter, Öko-Anbieter und Regionalinitiativen



Quelle: Regionalportal www.regionales.sachsen.de, (01/2024)

Das Regionalportal verzeichnete im Jahr 2023 eine Gesamtzugriffszahl von ca. 96.400 Besuchern. Dies entspricht ungefähr dem Besucherniveau des Vorjahres (ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Besucher der Google – Kampagne 2022). Die Seiten mit den höchsten Besucherzahlen waren: die Startseite und die Seiten zur Spezialitätenrecherche.

7.3.3 AgiL – Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel

Die Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel (AgiL) wurde im Auftrag des SMEKUL gegründet und hat Ende 2021 ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist zunächst für vier Jahre angelegt. Die Agentur soll dazu beitragen, die regionale Wertschöpfung im Lebensmittelsektor zu steigern sowie den Ausbau vorhandener und dem Aufbau von neuen regionalen Lieferbeziehungen zu unterstützen. AgiL wird durch die AgrarMarketing Sachsen GbR (ARGE) umgesetzt. Im Projektjahr 2023 standen etwa 4,5 Vollzeitäquivalenzstellen an Arbeitskraft zur Verfügung.

Projektbeispiele:

- | AgiL unterstützt „GeoGenuss“, eine Regionalmarke verschiedener Hersteller, bei Produktkennzeichnung und der Erschließung von Vertriebswegen (Zugang Lebensmitteleinzelhandel, Online-Handel) sowie in der Produktentwicklung. Aktuell können sechs Produkte online vermarktet werden.
- | Die AgiL unterstützt die Gründungsküche in Leipzig und damit junge Menschen mit Wissen und Beratung zu Marketing, Kennzeichnung und regionalem Rohstoffbezug.
- | AgiL führt eine Datenbank mit Unternehmen der Landwirtschaft, des Handwerks und der Ernährungswirtschaft aus Sachsen, die an die Gemeinschaftsverpflegung liefern. Diese kann auf der Internetseite von AgiL aufgerufen werden. Großküchen und Caterer können hier regionale Lieferanten mit Daten zu Sortiment, Gebindegrößen und Verarbeitungsstufen sowie Angaben zu Liefermengen und -bedingungen finden.
- | Auf der AgiL-Webseite finden Unternehmen der Hofverarbeitung und Lebensmittelherstellung eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Listung ihrer Lebensmittel im Lebensmitteleinzelhandel.

Aktivitäten von AgiL 2023

25 Durchgeführte eigene Veranstaltungen in folgenden Formaten:

- | Regionalmarketing-Akademie
- | Regionalforum
- | Werkstätten
- | AgiL bespricht
- | Vernetzungsveranstaltungen

66 Veranstaltungen der Land- und Ernährungswirtschaft wurden durch AgiL besucht
113 erteilte tiefergehende Auskünfte
185 unterstützende Fachberatungen

Außerdem gab es:

9808 Besuche auf der AgiL-Internetseite
550 Abonnenten des AgiL-Newsletters (zwölf Newsletter)
590 Follower auf Instagram-Kanal

Weitere Informationen unter: www.agilsachsen.de



8 Aus-, Fort- und Weiterbildung in den grünen Berufen

Seit mehr als einem Jahrzehnt ist offensichtlich, dass alle Branchen dringend mehr Fachkräfte benötigen und dass die Berufsausbildung in allen Ausbildungsberufen um Auszubildende ringt. Das trifft ebenso auf die Landwirtschaft zu. Eine 2020 veröffentlichte Studie des LfULG zeigte auf, dass mit den jährlich für den landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt in Sachsen zur Verfügung stehenden neu ausgebildeten Arbeitskräften nur etwa zwei Drittel der ausscheidenden Mitarbeitenden bis 2026 ersetzt werden können.

Umso erfreulicher ist es, dass seit dem Jahr 2020 die Anzahl der Auszubildenden in den Grünen Berufen wieder leicht ansteigt. Gab es 2019 zum Beispiel 174 Azubis im 1. Lehrjahr, die eine Ausbildung zum Landwirt absolvieren wollten, waren es im Jahr 2023 bereits 232. An die Anzahl der Auszubildenden vor 20 Jahren reicht das allerdings noch lange nicht heran.

Über 4.000 Teilnehmende wurden 2023 in den Überbetrieblichen Ausbildungsstätten in verschiedenen Ausbildungsbausteinen unterwiesen. 525 behinderte und benachteiligte Jugendliche befanden sich im vorigen Jahr in einer Berufsausbildung in einem der Grünen Berufe.

Ein zunehmend wichtiges Standbein der beruflichen Entwicklung in der Landwirtschaft ist die berufliche Fortbildung. 86 Teilnehmende entschieden sich im Vorjahr für eine berufliche Fortbildung an einer landwirtschaftlichen Fachschule, 119 für einen der Qualifizierungslehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung.

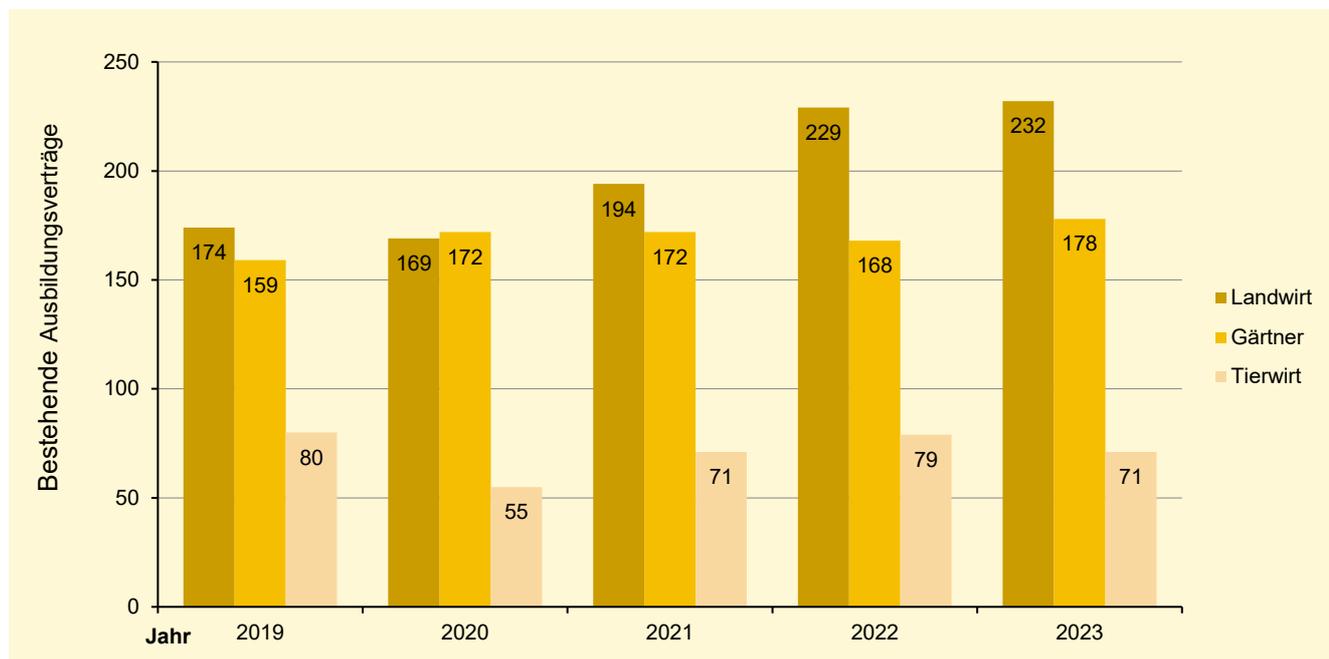
Das LfULG bot allein im letzten Jahr 390 überregionale Veranstaltungen und Fachinformationsveranstaltungen für die Bereiche Landwirtschaft und Gartenbau an, die von über 17.650 Teilnehmenden besucht wurden. Die Themen umfassten ausgewählte fachliche, fachrechtliche und fachpolitische Bereiche wie Natur- und Umweltschutz, die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, Biogas, Ökolandbau, Technik und Reparaturen und vieles mehr.

Über die Ausbildungsmöglichkeiten in den Grünen Berufen sowie über verschiedene Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen konnten sich Interessierte an den Ständen des SMEKUL, des LfULG und des Sachsenforstes auf den Messen „KarriereStart“ sowie „Vocatum“ informieren. Berufswettbewerbe auf Regional-, Landes- und Bundesebene präsentieren das Wissen und Können der Auszubildenden in der Öffentlichkeit. Und bereits die Kleinsten werden im Projektunterricht „Lernen in der Landwirtschaft“ mit den Themen rings um die Urproduktion vertraut gemacht. Über 24.400 Kinder erhielten an 1.500 Projekttagen einen kleinen Einblick in die landwirtschaftliche Erzeugung.

Mehr als 30 Jahre lang haben Absolventinnen und Absolventen agrarischer Studiengänge ihr zweites Staatsexamen im Freistaat Bayern abgelegt, um anschließend die sächsische Landwirtschaftsverwaltung als Fachkräfte zu verstärken. Seit dem 1. Juni 2023 kann das zweite Staatsexamen in der Landwirtschaftsverwaltung nahezu vollständig im Freistaat Sachsen abgelegt werden.

8.1 Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Abbildung 61: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. des Jahres



Quelle: LfULG (04/2024)

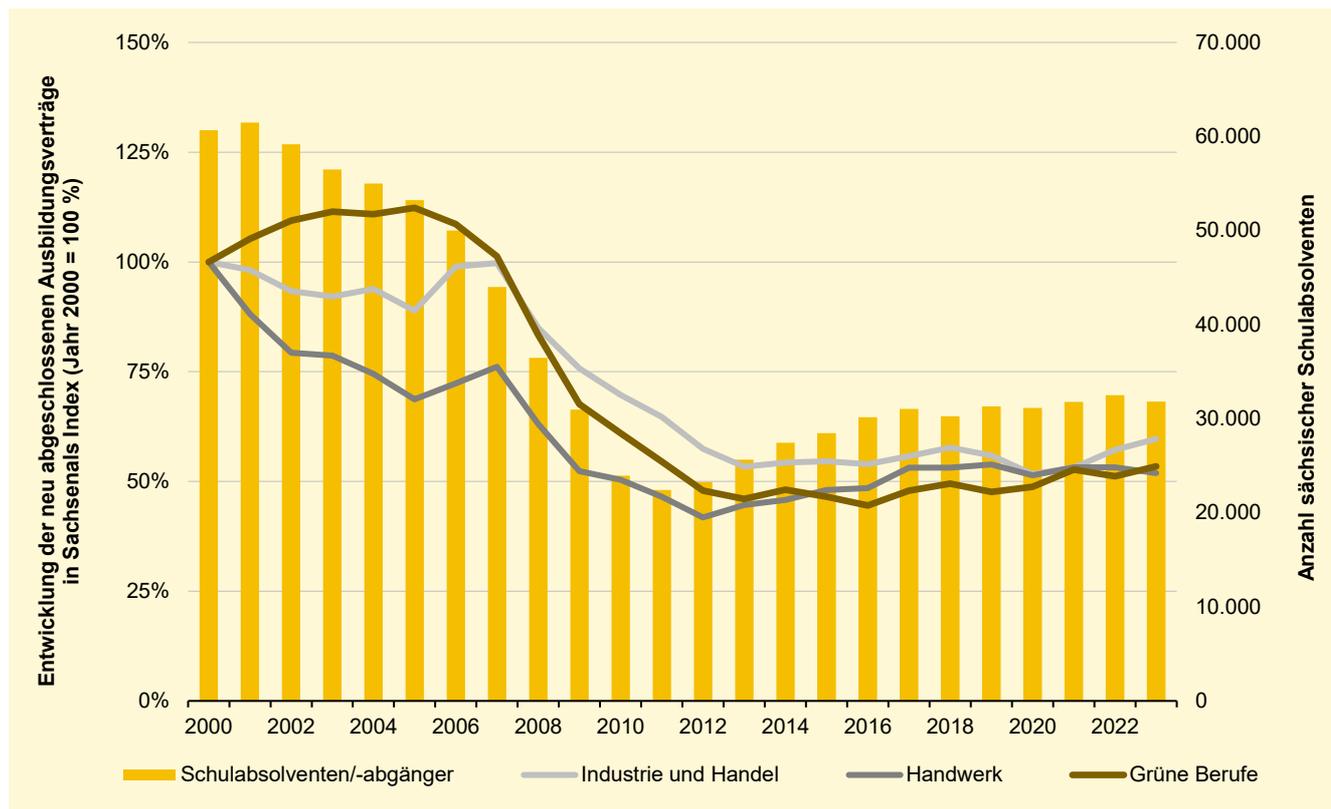
Tabelle 104: Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2023)

Berufe	1. LJ*	2. LJ	3. LJ	Verlänge- rung (ab 4. LJ)	Umschüler			Summe
	Jahrgang				1. LJ	2. LJ	3./4. LJ	Lehrlinge + Umschüler
	23/24	22/23	21/22	1. LJ	2. LJ	3./4. LJ		
Landwirt/in	232	234	190	27	0	0	0	683
Hauswirtschafter/in	13	11	11	2	0	0	0	37
Gärtner/in	178	171	179	19	1	11	14	573
Winzer/in	10	9	6	0	0	0	0	25
Tierwirt/in	71	66	57	8	0	0	0	202
Pferdewirt/in	19	21	18	2	0	0	0	60
Fischwirt/in	8	3	9	0	0	0	0	20
Forstwirt/in	63	67	59	2	0	0	0	191
Revierjäger/in	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/-in	11	16	10	2	0	0	0	39
Milchwirtschaftl. Laborant/in	8	10	9	0	0	0	0	27
Pflanzentechnologe	0	1	2	0	0	0	0	3
Fachkraft Agrarservice	11	12	15	0	0	0	0	38
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	36	23	22	5	0	0	0	86
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	87	67	68	7	0	0	0	229
Fachpraktiker/in Gartenbau	68	57	77	7	0	0	1	210
Insgesamt	815	768	732	81	1	11	15	2423

* LJ = Lehrjahr

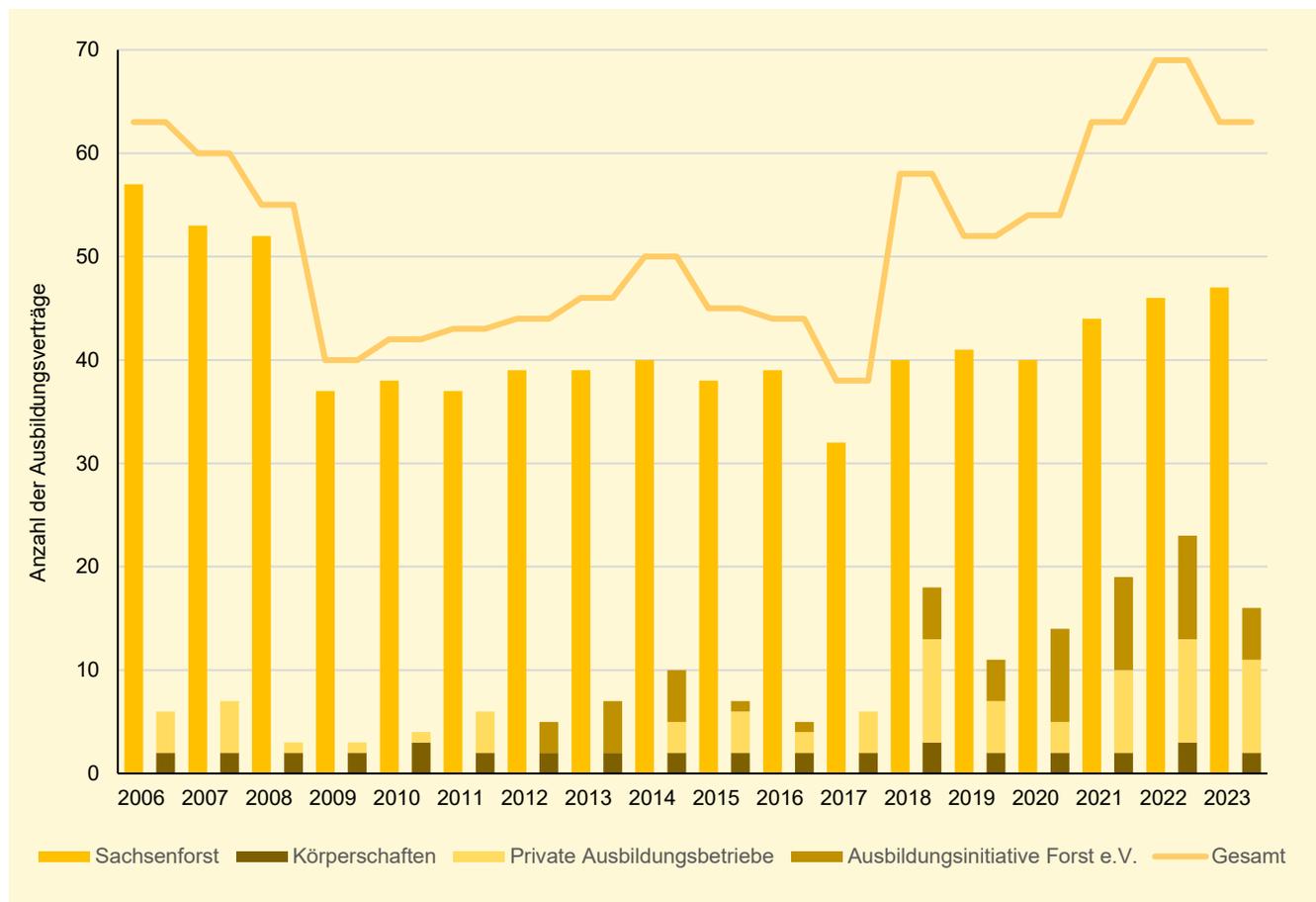
Quelle: LfULG, SBS (04/2024)

Abbildung 62: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), StLA (04/2024)

Abbildung 63: Abgeschlossene Ausbildungsverträge Forstwirt/in 2006 bis 2023



Quelle: LfULG, SBS (04/2024)

Tabelle 105: Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2023 nach § 43 BBiG (Lehrlinge)

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung		
	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Landwirt/in	174	146	28
Hauswirtschafter/in	16	15	1
Gärtner/in	148	120	28
Winzer/in	13	10	3
Tierwirt/in	46	40	6
Pferdewirt/in	20	19	1
Fischwirt/in	7	7	0
Forstwirt/in	48	46	2
Revierjäger	0	0	0
Milchtechnologe/in	16	13	3
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	4	4	0
Pflanzentechnologe/in	2	2	0
Fachkraft Agrarservice	4	4	0
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	25	23	2
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	51	46	5
Fachpraktiker/in Gartenbau	68	58	10
Insgesamt	642	553	89

Quelle: LfULG, SBS (04/2024)

Tabelle 106: Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2023*

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			Vorzeitige Abschlussprüfung		1. und 2. Wiederholungsprüfung		
	Lehrlinge	Um-schüler	Externe	Lehrlinge	Um-schüler	Lehr-linge	Um-schüler	Externe
Landwirt/in	174	0	2	0	0	21	0	0
Hauswirtschafter/in	16	0	1	0	0	1	0	1
Gärtner/in	148	14	7	4	0	32	1	0
Winzer/in	13	0	0	0	0	0	0	0
Tierwirt/in	46	0	0	0	0	9	0	0
Pferdewirt/in	20	0	0	1	0	2	0	0
Fischwirt/in	7	0	0	0	0	0	0	0
Forstwirt/in	48	0	4	0	0	3	0	1
Revierjäger	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/in	16	0	1	1	0	0	0	0
Milchwirtschaftliche/r La- borant/in	4	0	0	0	0	0	0	0
Pflanzentechnologe/in	2	0	0	0	0	0	0	0
Fachkraft Agrarservice	4	0	0	0	0	0	0	0
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	25	0	0	0	0	1	0	0
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	51	0	0	0	0	2	0	0
Fachpraktiker/in Gartenbau	68	0	0	0	0	5	0	0
Insgesamt	642	14	15	6	0	76	1	2

* Teilnehmer/innen an erster Abschlussprüfung nach dem Zurücklegen der Ausbildungszeit, bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung sowie an der 1. und 2. Wiederholungsprüfung

Quelle: LfULG, SBS (04/2024)

Tabelle 107: Lehrgangsanalyse 2022/23 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS)

Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜbS)	Anzahl der Wochenlehrgänge	Teilnehmer-tage	Teilnehmende gesamt	männlich	weiblich
KÖLLITSCH (Landwirt/in, Tierwirt/in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft, Fachkraft Agrarservice, Fischwirt/in)	215	8.077	1.646	1.416	230
PILLNITZ (Gärtner/in, Fachpraktiker/in Gartenbau, Winzer/in)	141	4.635	927	662	265
MORITZBURG* (Pferdewirt/in)	12	580	58	5	53
KÖNIGSWARTHA (Fischwirt/in und Hauswirtschafter/in)	7	270	54	52	2
FBZ BAD REIBOLDSGRÜN (Forstwirt/in)	94	3.551	727	653	74
BERUFSBILDUNGSWERK des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Gärtner/in, Fachrichtung GaLaBau, Fachpraktiker/in Gartenbau)	43	1.670	334	250	84
BAUERNVERBAND OBERLAUSITZ Bildungsstätte Rosenhain (Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Fachkraft Agrarservice, Winzer/-in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft)	20	960	192	159	33
MILCHWIRTSCHAFTLICHE LEHR- UND UNTERSUCHUNGSANSTALT ORANIENBURG** (Milchwirtschaftlicher Laborant/in; Milchtechnologe/in)	36	1.320	66	41	25
Insgesamt **	586	21.063	4.004	3.235	769

* Lehrgangsdauer beträgt normal 2 Wochen, aufgrund von Corona kam es zu verkürzten Lehrgängen

** Lehrgangsdauer beträgt 4 Wochen

Quelle: LfJLG, SBS (04/2024)

8.2 Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Tabelle 108: Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen

Fachschule/Fachrichtung	2019	2020	2021	2022	2023
Landwirtschaft zweijährig	34	32	34	20	40
Landwirtschaft dreijährig	23	22	15	26	13
Zusatzausbildung Umwelt/Landschaft	0	0	0	0	0
Hauswirtschaft dreijährig	0	14	0	0	13
Gartenbau zweijährig	18	16	33	0	20
Gartenbau dreijährig	13	0	0	23	0
Insgesamt	88	84	82	69	86

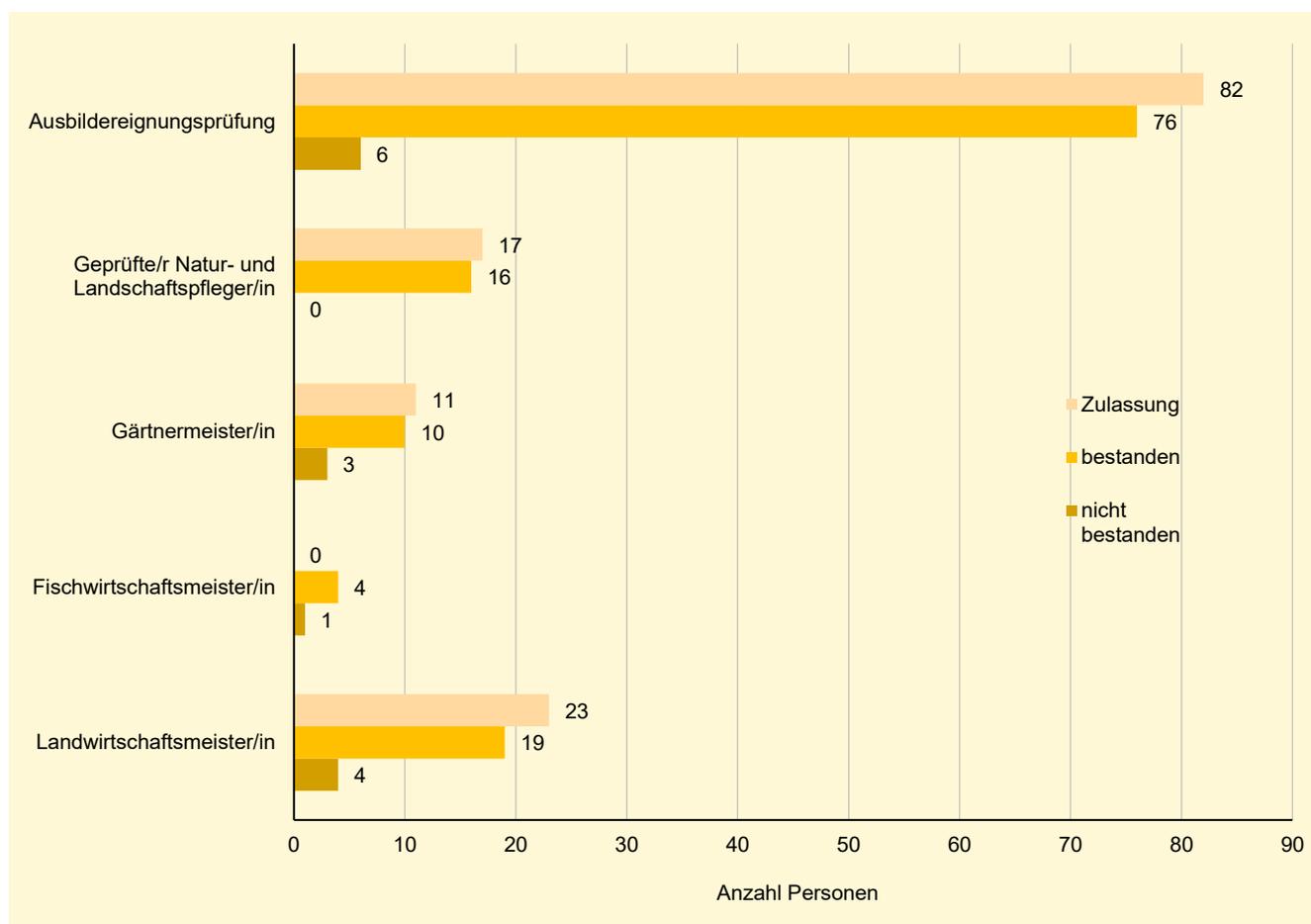
Quelle: SMEKUL (04/2024)

Tabelle 109: Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2023 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Meisterqualifizierungslehrgang im Beruf	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehmenden
Landwirt/in	5	82
Gärtner/in	1	22
Tierwirt/in	0	0
Pferdewirt/in	1	15
Fischwirt/in	0	0
Insgesamt	7	119

Quelle: LfJULG (04/2024)

Abbildung 64: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2023 (Stand: 31.12.2023)



Hinweis: In den Fortbildungsberufen erstrecken sich die Prüfungen zumeist über mehrere Monate und werden häufig nicht im selben Jahr beendet, in dem die Teilnehmenden zugelassen werden. Daher entspricht die Summe der bestandenen und der nicht bestandenen Prüfungen in einem Jahr nicht immer den Zulassungen.

Quelle: LfJULG, SBS (04/2024)

Laufbahnausbildung für die sächsische Agrarverwaltung

Seit dem 1. Juli 2023 führt der Freistaat Sachsen die Laufbahnausbildung zur Gewinnung von Fachkräften für die Agrarverwaltung selbst durch. Lediglich ein Ausbildungsmodul wird noch durch den Freistaat Bayern abgedeckt. Dafür hat der Freistaat Sachsen eine Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Agrar- und Forstverwaltung erlassen, in der die Durchführung der Laufbahnausbildung und die Abnahme des zweiten Staatsexamens geregelt sind.

8.3 Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Das staatliche Weiterbildungsangebot des LfULG umfasst eine Vielzahl an ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen zu ausgewählten fachlichen, fachrechtlichen und fachpolitischen Themen der Bereiche:

<ul style="list-style-type: none"> ■ Pflanzenbau ■ Tierhaltung ■ Biogas ■ Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte ■ Ökologischer Landbau 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Technik und Reparaturen ■ Natur- und Umweltschutz ■ berufliche Weiterbildung ■ Gartenbau
--	---

Tabelle 110: Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2023

Weiterbildungsbereiche bzw. -veranstaltungen	Anzahl geplant	Anzahl ausgeführt	Anzahl Präsenz	Teilnehmende Präsenz	Anzahl Onlineformat	Teilnehmende Online	Teilnehmende gesamt
Überregionale Veranstaltungen Landwirtschaft	240	218	187	3.965	36	938	4.903
Überregionale Veranstaltungen Gartenbau	36	36	32	5.875	4	309	6.184
Fachinformationsveranstaltungen Landwirtschaft	136	136	88	3.131	48	3.439	6.570

Quelle: LfULG (04/2024)

8.4 Förderung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung etablierte im Jahre 1991 das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“. Von Januar bis Dezember 2023 nahmen in Sachsen 37 Absolventinnen und Absolventen der Grünen Berufe erfolgreich am Programm teil. Insgesamt konnten durch das LfULG 53.564,25 Euro für anspruchsvolle berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen ausgereicht werden. Gleichzeitig erhielten 52 Meisterinnen und Meister aus den Grünen Berufen mit Wohn- bzw. Arbeitsort in Sachsen, die im Sommer 2023 ihren Meisterbrief erhalten haben, den Meisterbonus.

Aus der

- Richtlinie des SMWA zur Förderung der Beruflichen Bildung im Rahmen des ESF Plus 2021-2027 (ESF Plus-Richtlinie Zukunft berufliche Bildung) vom 17. Mai 2022,
- Richtlinie des SMWA, SMEKUL, SMI zur Förderung der Beruflichen Bildung: erfolgreich und zukunftssicher (Richtlinie Berufliche Bildung vom 28. Februar 2022), die zuletzt durch Richtlinie vom 19. Oktober 2023 geändert worden ist),
- Zahlung von Entschädigungen für ehrenamtliche Ausschusstätigkeiten und Leistungen bei beruflichen Prüfungen in der Land- und Hauswirtschaft,

werden weitere Bildungsmaßnahmen und Aufwandsentschädigungen gefördert.

8.5 Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich

Im Rahmen der Berufsorientierung präsentierten das SMEKUL, das LfULG und der Staatsbetrieb Sachsenforst die vielfältigen Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Berufsausbildung und informierten über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Im Jahr 2023 geschah dies auf den Messen „KarriereStart“ in Dresden sowie der „Vocatium“ in Dresden, Chemnitz und Leipzig.

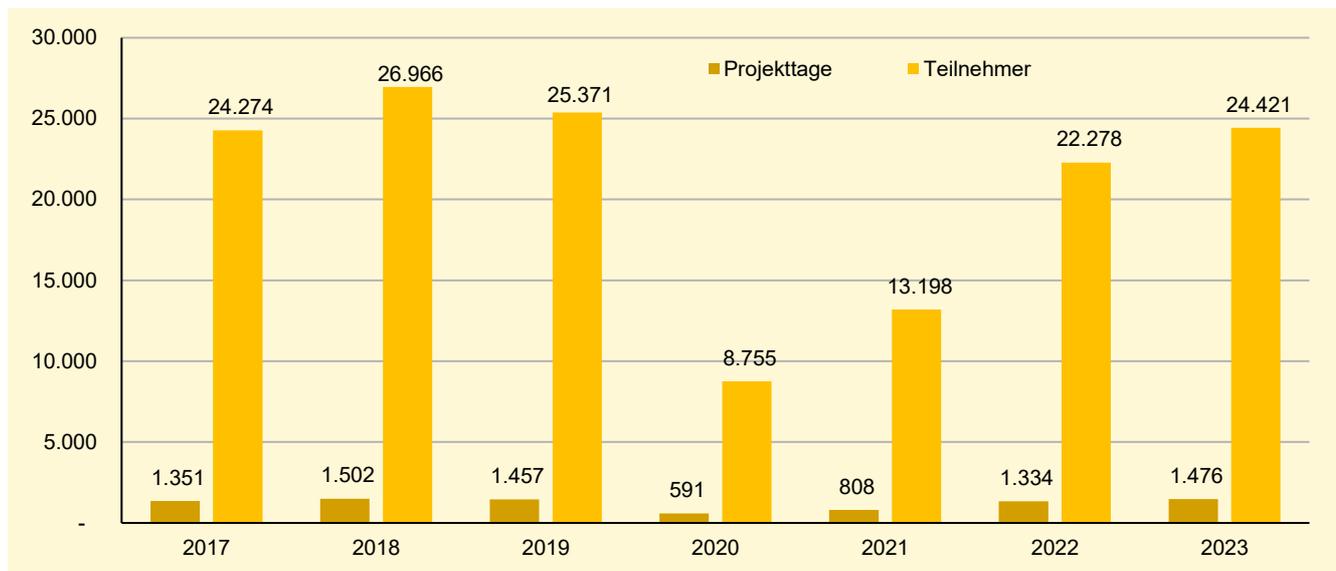
Außerdem gab es folgende weitere mit der Bildung verbundene Veranstaltungen:

Datum	Aktivität
13.03.2023	Berufswettbewerb der deutschen Landjugend, Landesentscheid Hauswirtschafter/in, bsw Bischofswerda
05.04.- 06.04.2023	Berufswettbewerb der Auszubildenden zum/zur Forstwirt/in; Landesauscheid in der FAS Morgenröthe
23.04. – 27.04.2023	Bundesentscheid Melken Hofgut Neumühle (Rheinland-Pfalz), Sächsischer Teilnehmer 3. Platz
25.04.2023	Berufswettbewerb der deutschen Landjugend, Landesentscheid Landwirte I und II, Tierwirte, LVG Köllitsch
03.05. – 04.05.2023	Landschaftsgärtner-Cup Sachsens, Verband des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V., ÜBA Dresden-Omsewitz
14.06.2023	Berufswettbewerb des ZVG und der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner und der deutschen Landjugend, Landeswettbewerb Junggärtner und Siegerehrung Gärtner, Landwirt und Tierwirt, Zoo Dresden
19.06. – 23.06.2023	Berufswettbewerb der deutschen Landjugend, Bundeswettbewerb Landwirt und Tierwirt, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem, Tierwirt Sächsische Teilnehmerinnen Platz 1 bis 3
Juli – September 2023	Dezentrale Zeugnisübergaben an die Jungfacharbeiter/innen der Berufe der Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen
07.07.2023	Zentrale Meisterbriefübergabe 2023 in Dresden
31.07.2023	Zentrale Zeugnisübergabe an die Jungfacharbeiter/innen im Beruf Pferdewirt/in aller Fachrichtungen in Moritzburg
22.08. – 26.08.2023	Agro Challenge, Nitra, 1. Platz FSZ Freiberg-Zug
26.08.2023	Landesentscheid im Hüten, Agrargenossenschaft „Heideglück“ Sprotta eG
01.09.2023	Eröffnung des neuen Forstlichen Bildungszentrums in Bad Reiboldgrün
02.09.2023	Zentrale Zeugnisübergabe im Beruf Gärtner/in aller Fachrichtungen in Weinböhla
07.09. – 09.09.2023	Berufswettbewerb des ZVG und der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner, Bundesentscheid auf BUGA Mannheim, Sachsen Wettbewerbsstufe A Goldmedaille, Wettbewerbsstufe B Bronzemedaille
10.09. – 14.09.2023	62. IALB / 12. EUFRAS / 9. SEASN Jahrestagung 2023 in Dresden, gleichzeitig Ausbilder- und Prüferschulung
14.09. – 15.09.2023	Landschaftsgärtner-Cup 2023, Deutsche Meisterschaft, Sieg des sächsischen Teams, Qualifikation für WorldSkills Lyon 2024
03.11.2023	Zeugnisübergabe im Fortbildungsberuf „Geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/in“, Schloss Weesenstein

Quelle: LfULG, SBS (04/2024)

8.5.1 Projekt: „Lernen in der Landwirtschaft“

Abbildung 65: Projektunterricht 2019 bis 2023



Quelle: LfULG (04/2024)

Im Jahr 2023 erfolgte die Verlängerung des Auftrags für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zu 31. Dezember 2024 für die bisherige Servicestelle, die **Bildungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH** (gemeinnützige GmbH).

8.5.2 „Projekt PRAXISBAUSTEIN“

Ziel des Projektes ist es Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten arbeiten, eine berufliche Qualifizierung zu ermöglichen. Die Teilnehmenden können Auszüge von Ausbildungsinhalten (Bausteine) von bundesweit geregelten Ausbildungsberufen lernen und mit einer Arbeitsprobe das Erlernete nachweisen. Am 16. August 2022 wurde eine Vereinbarung zwischen dem LfULG, der Diakonie Sachsen und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Sachsen e. V. geschlossen. 2023 konnten sechs Zertifikate für erfolgreich bestandene Leistungsfeststellungen an Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Konzept PRAXISBAUSTEIN übergeben werden.

8.5.3 Tagung der Internationalen Akademie für Ländliche Beratung in Sachsen

Das LfULG übernahm im Auftrag der IALB, von EUFRAS und SEASN sowie in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) und dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) die Rolle des Ausrichters der 62. Tagung der Internationalen Akademie für Ländliche Beratung.

Das Tagungsthema **»Die Rolle von Bildung und Beratung im Transformationsprozess der Landwirtschaft – im Kontext von Klimawandel, Ernährungssicherung und gesellschaftlichen Anforderungen«** sollte aufzeigen, wie mit Hilfe moderner Beratungsmethoden und -instrumente die vielfältigen Herausforderungen für die Agrarwirtschaft, Umwelt und den ländlichen Raum gemeistert werden können.

Die Tagung sprach besonders die in der agrarischen Bildung und Beratung tätigen Personen sowie weitere Interessierte aus der betrieblichen Praxis und aus Institutionen an. Diese Veranstaltung diente zugleich der jährlich vom LfULG mit Unterstützung des Berufsstandes angebotenen »Ausbilder- und Prüferschulung« sowie hinsichtlich ihrem Inhalt und den Zielgruppen ebenso den »Tagen der Grünen Berufe« des Sächsischen Landesamtes für Schule und Bildung (LaSuB). Die einzelnen Workshops und Exkursionen griffen ebenfalls die Inhalte dieser Fortbildungen auf.

Dem Aufruf zur Teilnahme an der Tagung folgten über 470 Personen aus 23 Ländern.

www.ialb.sachsen.de



9 Landwirtschaft und Umwelt

Mehr Sonne, mehr Regen – so könnte man das Jahr 2023 aus klimatologischer Sicht kurz zusammenfassen. Das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen bescherte uns einen äußerst kurzen Winter, einen zeitig beginnenden und langen Frühling und einen warmen langen Herbst. In Kombination mit Niederschlägen konnte das ein Großteil der Pflanzen gut für ihre Entwicklung nutzen.

Niederschläge im Frühjahr und Sommer konnten einen großen Teil der Bodenwasser-Defizite aus den Dürre Jahren wieder abbauen. Der Frühling fing zwar zeitig und warm an, aber nur durchschnittliche Temperaturen im Verlaufe verlangsamten die pflanzliche Entwicklung wieder und zehrten den Vegetationsvorsprung auf.

Finanzielle Anreize sollen eine bodenschonende und stoffaustragsmindernde, aber auch biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung unterstützen. Die neuen Förderrichtlinien AUK/2023 und ÖBL/2023 haben den Zwischenfruchtanbau, Untersaaten sowie die konservierende Bodenbearbeitung/Direktsaat nun als inzwischen gängige Praxis nicht mehr im Portfolio angebotener Maßnahmen. Dafür sind neu hinzugekommen der Verzicht auf Kulturen mit hohen Stickstoff-Rückständen nach der Ernte sowie nichtproduktive Flächen. Neu sind ebenfalls die ab 2023 angebotenen Ökoregelungen in der GAP 1. Säule.

Eine bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung trägt zur Umsetzung der Nitratrichtlinie und der Wasserrahmenrichtlinie bei. Geringe Bodenstickstoffgehalte im Herbst reduzieren das Risiko der Nitratbelastung des Grundwassers während des Winters. Eine Bedeckung landwirtschaftlich genutzter Böden, z.B. mit Zwischenfrüchten, ist hierbei von herausragender Bedeutung. Jedoch spielen immer auch Wettereinflüsse eine Rolle. So ist deutlich zu erkennen, dass in Trockenjahren die Nitrat-Rückstände im Boden höher sind als in feuchteren Jahren, weil dann geringere Ernteerträge einen geringeren Stickstoffentzug zur Folge haben. Auch die Art der Bewirtschaftung und die Art der Bodenbearbeitung haben einen Einfluss auf die Herbst-Nitratstickstoffgehalte von Ackerflächen.

Feldlerche und Feldsperling sind charakteristische Vogelarten der Feldflur. Die Bestandsaufnahme beim Monitoring häufiger Feldvogelarten weist für Sachsen bei der Feldlerche zwar das dritte Jahr eine Zunahme der Bestände aus, betrachtet man aber die Trendlinie seit 2006 ist diese Entwicklung noch nicht ausreichend, um die kontinuierliche Abnahme der Brutbestände über das letzte Jahrzehnt zu kompensieren. Beim Feldsperling ist das eher umgekehrt. Seit 2015 nimmt die Zahl der Brutpaare ab, da es aber vorher einen Anstieg gab, zeigt die Trendlinie seit 2006 immer noch einen gleichbleibenden Verlauf.

Der Anteil der Flächen mit hohem Naturwert an der Landwirtschaftsfläche, wie extensiv genutzte, artenreiche Nutz- und Lebensraumflächen sowie strukturreiche Landschaftselemente hat in den letzten zehn Jahren kontinuierlich an Umfang zugenommen. Der aktuelle Wert für das Jahr 2022 ist dabei mit 10,4 Prozent immer noch niedriger als 2009 und weit von dem für Deutschland insgesamt ausgegebenen Zielwert von 19 Prozent entfernt.

Das kostenfreie Angebot der Naturschutzqualifizierung „Betriebsplan Natur“ wird auch in der neuen Förderperiode fortgeführt. Aktuell werden 65 Landwirtschaftsbetriebe bei der Umsetzung ihres Betriebsplanes Natur von Naturschutzberatern unterstützt.

9.1 Boden- und Gewässerschutz

9.1.1 Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung

Tabelle 111: Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening bis 2022 sowie in Umsetzung von Öko-Regelungen/Nicht produktiver Flächen ab 2023 (ha)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Dauerhafte Konservierende Bodenbearbeitung/ Direktsaat	2.784 ¹⁸	2.641 ¹⁸	2.519 ¹⁸	2.228 ¹⁸	1.816 ¹⁸	- ¹⁹
Zwischenfruchtanbau und Untersaaten	72.113 ^{18,20}	73.484 ^{18,20}	71.958 ^{18,20}	72.677 ^{18,20}	70.407 ^{18,20}	- ¹⁹
Anlage von Grünstreifen auf Ackerland	308 ¹⁸ 1.486 ²¹	300 ¹⁸ 1.651 ²¹	241 ¹⁸ 1.671 ²¹	202 ¹⁸ 1.660 ²¹	173 ¹⁸ 1.713 ²¹	1.144 ¹⁹
umweltschonender Ackerfutter-/ Leguminosenanbau	23.269 ^{18,22}	25.135 ^{18,22}	25.329 ^{18,22}	25.230 ^{18,22}	22.849 ^{18,22}	3.794 ¹⁹
Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte	-	-	-	-	-	4.299 ¹⁹
Ökologischer Landbau	58.154 ²³	62.066 ²³	68.507 ²³	76.186 ²³	82.473 ²³	81.167 ²⁴
Extensive oder naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft	57.139 ¹⁸	57.013 ¹⁸	53.525 ¹⁸	50.396 ¹⁸	48.097 ¹⁸	34.573 ¹⁹
Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung	34.985 ^{18,25}	34.597 ^{18,25}	34.328 ^{18,25}	33.228 ^{18,25}	33.701 ^{18,25}	26.329 ¹⁹
Weitere flächenbezogene Fördermaßnahmen						
Nichtproduktive Flächen	-	-	-	-	-	3.520 ²⁶

Quelle: SMEKUL (Agrarförderung) (04/2024)

¹⁸ Förderung nach RL AuK/2015

¹⁹ Förderung nach RL AUK/2023

²⁰ inkl. Zwischenfruchtanbau/Grünflächen/Untersaaten als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

²¹ Streifen an Waldrändern, Feldrändern, Pufferstreifen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

²² inkl. Flächen mit N-bindenden Pflanzen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

²³ nach RL ÖBL/2015

²⁴ Förderung nach RL ÖBL/2023

²⁵ brachliegende Flächen inkl. Honigbrache (1-jährig + mehrjährig) als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

²⁶ Förderung der Öko-Regelung ÖR 1a

9.1.2 Nährstoff- und Kalkversorgung der Böden

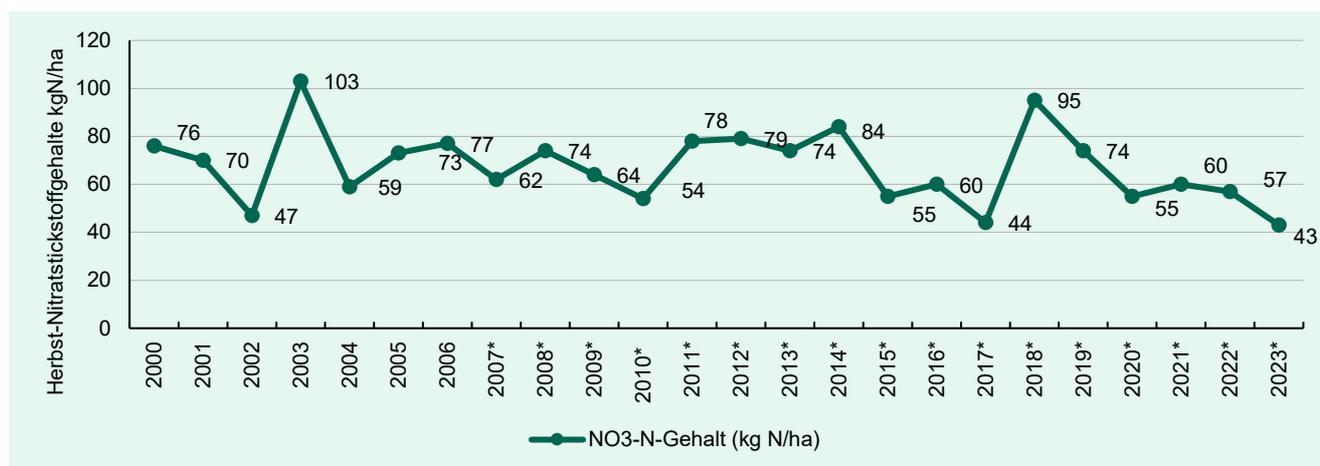
Die Einschätzung der Nährstoffversorgung der Flächen erfolgt nach folgenden Gehaltsklassen:

- | A: sehr niedrig
- | B: niedrig
- | C: optimal
- | D: hoch
- | E: sehr hoch

Auf Grundlage vorliegender Daten kann die derzeitige Grundnährstoffversorgung landwirtschaftlich genutzter Böden in Sachsen wie folgt eingeschätzt werden: Auf Acker- und auf Grünlandflächen stellt sich die Situation weitgehend ähnlich dar. Über alle Gehaltsklassen hinweg ist bei den Nährstoffen Phosphor und Kalium eine generelle Abnahme der Gehalte zu beobachten. Auffällig ist hierbei, dass die Flächenanteile mit einer Kaliumübersversorgung (Gehaltsklasse E) auf Ackerland – im Gegensatz zum Grünland – zunehmen. Auch bei der Versorgung mit Magnesium zeigt die Gehaltsklasse E sowohl auf Acker- als auch auf Grünland einen ansteigenden Trend bei ohnehin schon beträchtlichen Flächenanteilen. Von Unterversorgung sind hier nur wenige Flächen betroffen. Der pH-Wert ist auf ungefähr der Hälfte aller Flächen im optimalen Bereich, wobei die Trends derzeit gegenläufig sind (auf Ackerland positiv, auf Grünland negativ). Die Auswertung jüngerer Bodenproben dauert aktuell noch an.

9.1.3 Stickstoffgehalte der Böden

Abbildung 66: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden (Dauertestflächen) (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



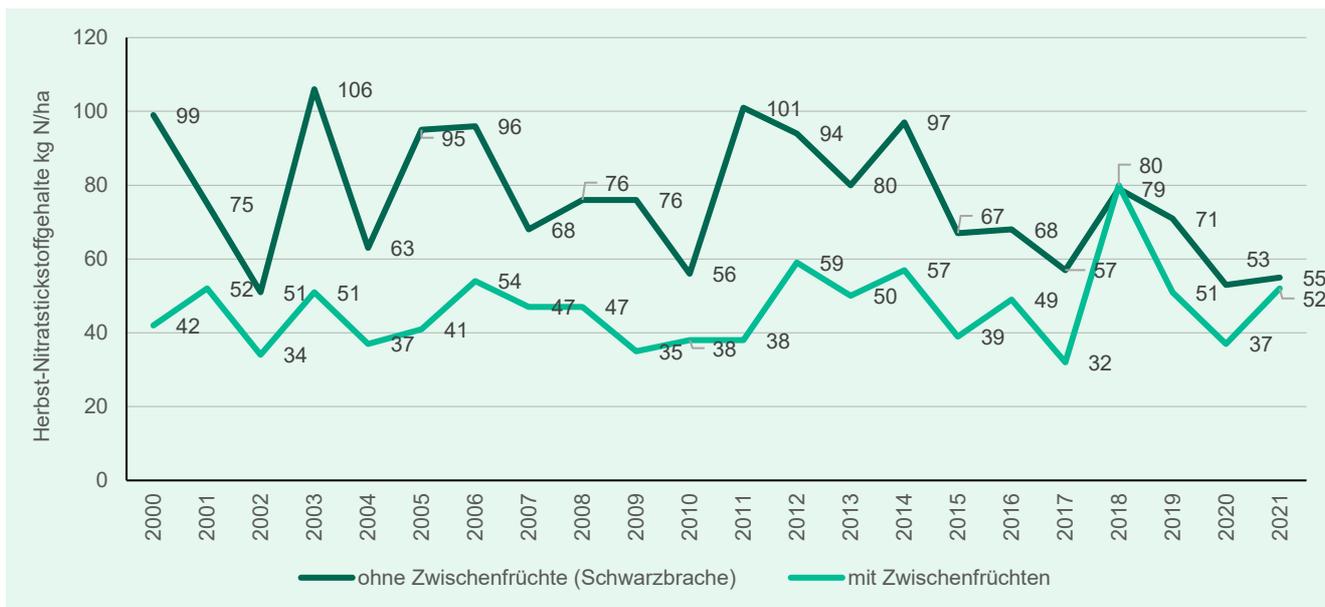
* ab 2007 nur Flächen außerhalb von WSG
Quelle: SMEKUL, SID; Stand 04/2024

Tabelle 112: Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2022 nach Fruchtartengruppen (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe (nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche)

Fruchtartengruppe	NO ₃ -N-Gehalt
Ackerfutter	31
Körnerleguminosen	89
Mais	98
Ölfrüchte	65
Sommergetreide	-
Wintergetreide, insgesamt	56
Wintergetreide ohne Winterweizen	53
Winterweizen	60

Quelle: LfULG; Stand 04/2024

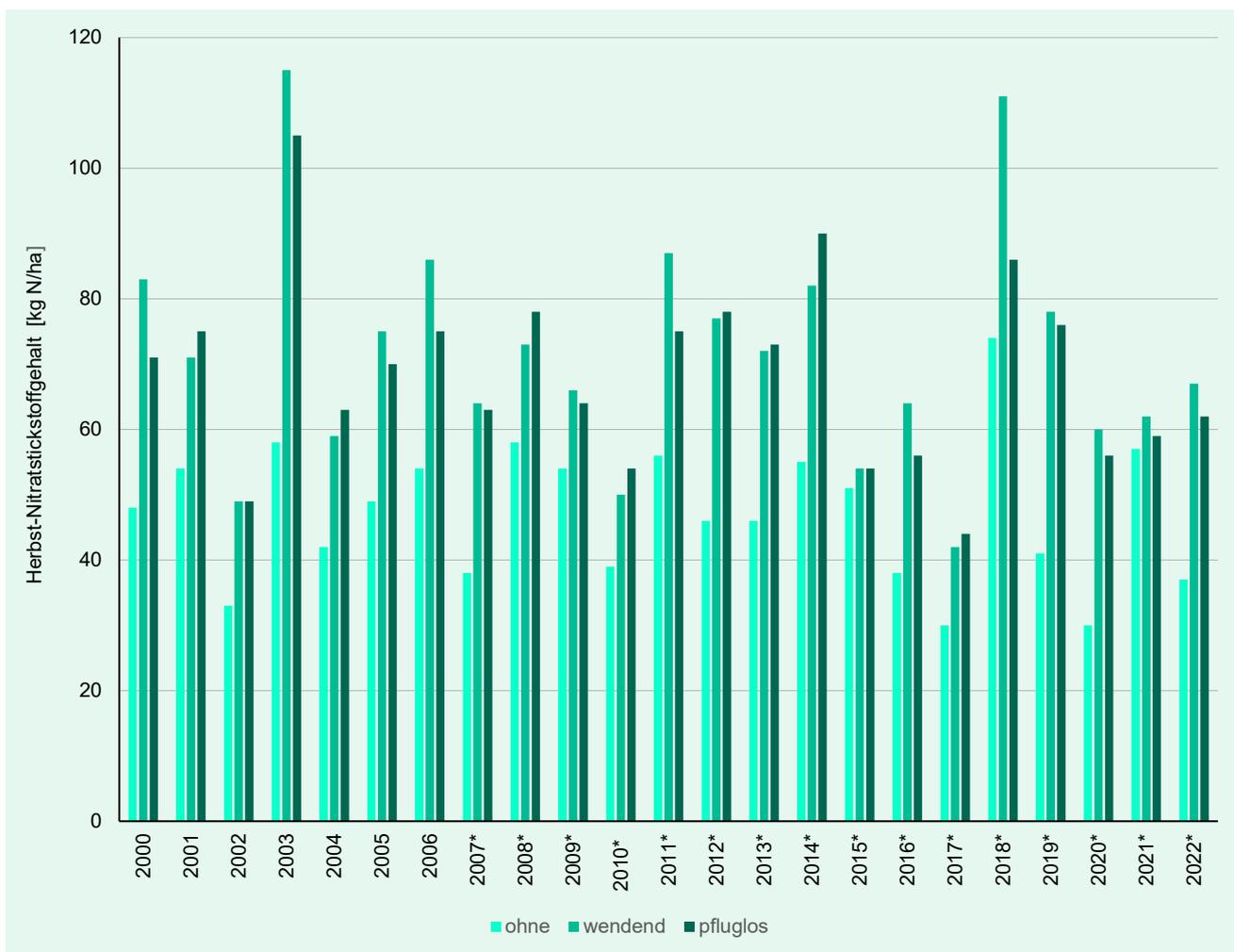
Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



Hinweis: Für die Jahre 2022 und 2023 liegen keine Daten vor.

Quelle: LfULG; Stand 04/2024

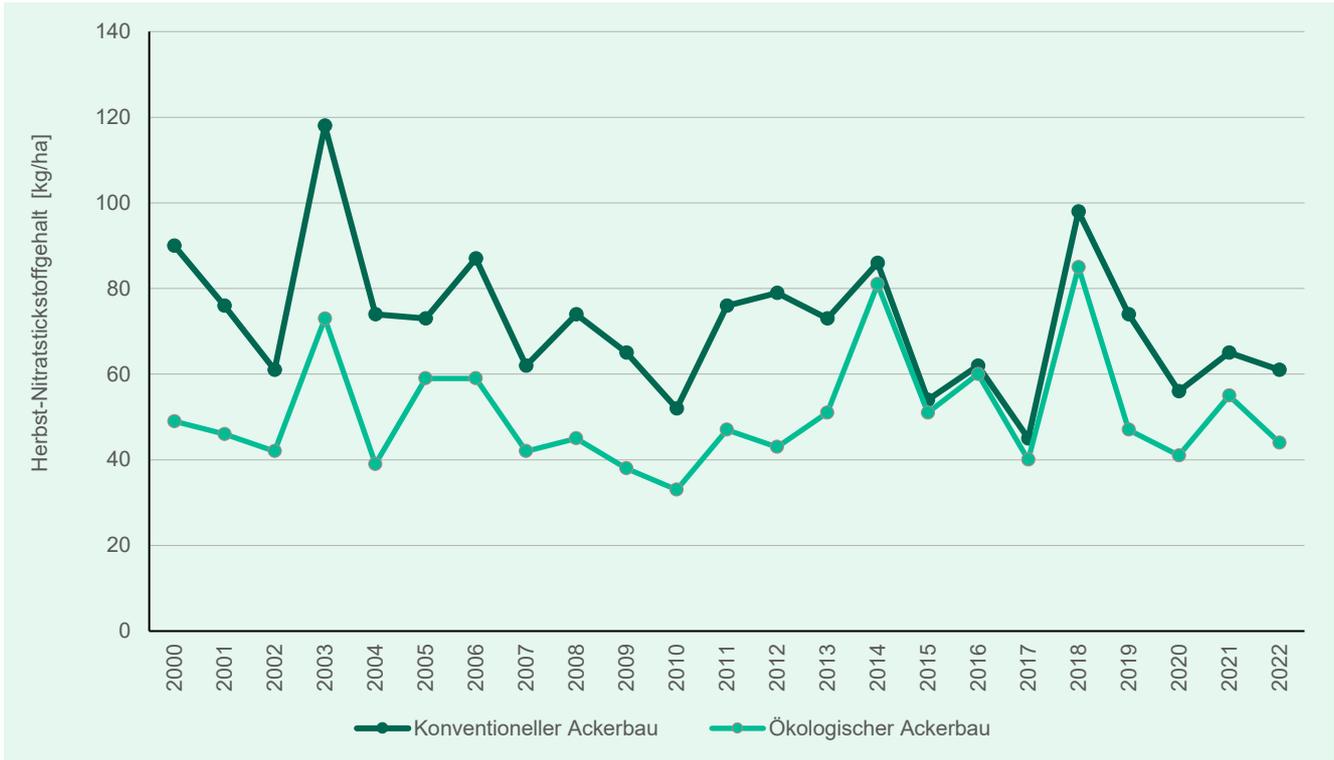
Abbildung 68: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



* ab 2007 nur Flächen außerhalb WSG

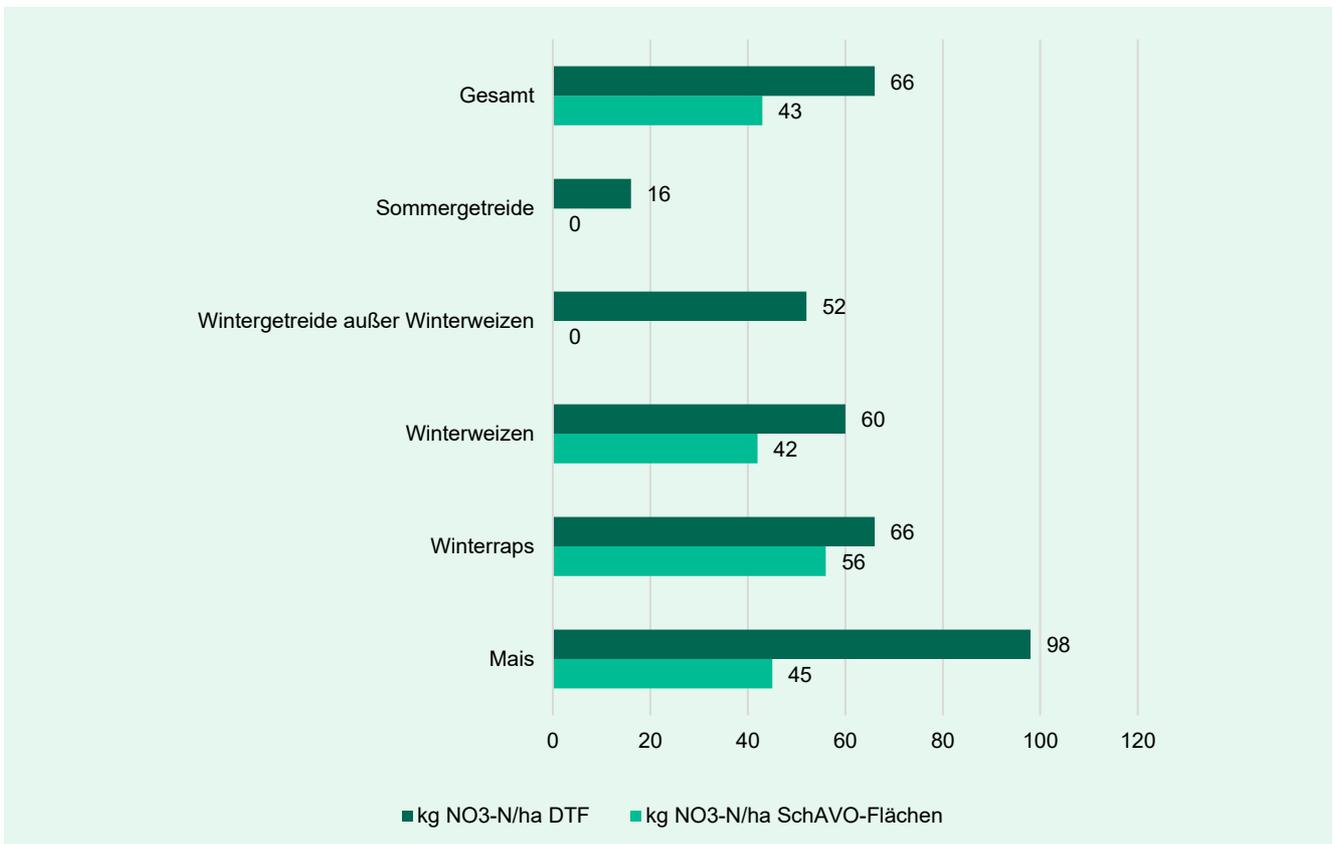
Quelle LfULG; Stand 04/2024

Abbildung 69: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



Quelle: LfULG; Stand 04/2024

Abbildung 70: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Kulturen auf Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (Dauerstestflächen; DTF) im Jahr 2022 (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



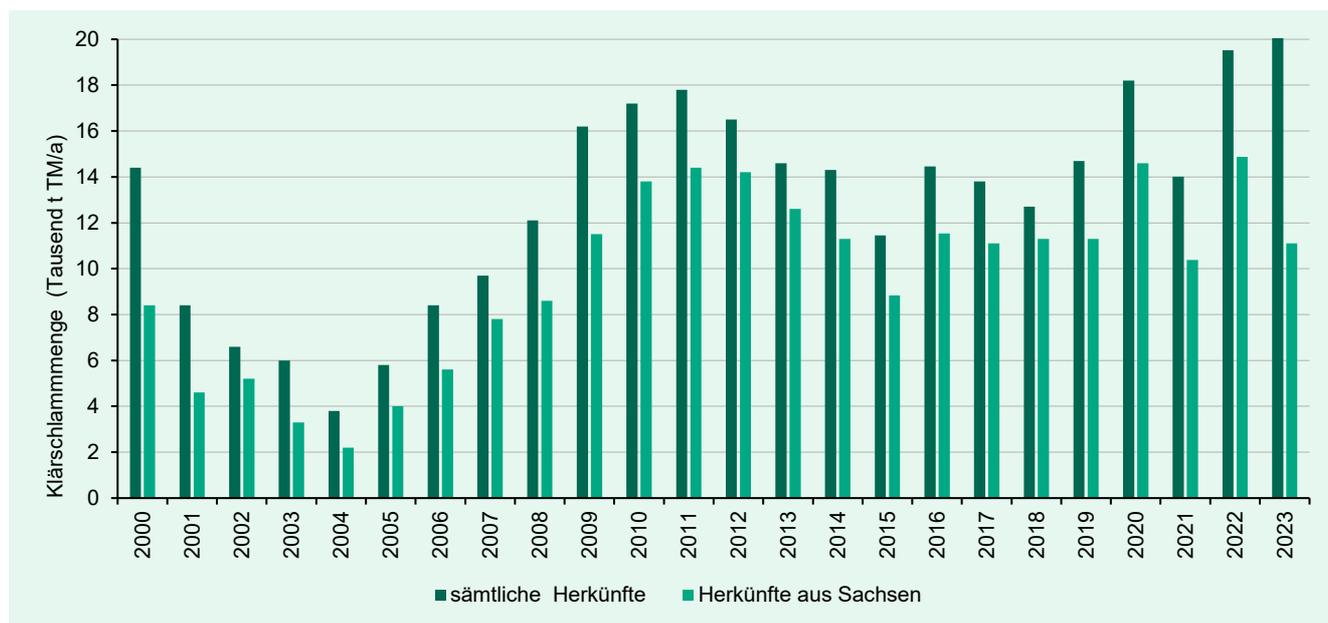
Quelle: LfULG; Stand 04/2024

9.1.4 Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) ist nach Sächsischem Wassergesetz (SächsWG) auf fünf Meter breiten Randstreifen von Oberflächengewässern verboten. Zusätzlich werden in Einzugsgebieten von Gewässern mit Auffälligkeiten bei PSM-Wirkstoffen sowohl Ursachenforschung betrieben als auch spezielle Gerätefahrerschulungen angeboten sowie die Pflanzenschutz-Kontrollen intensiviert. Im Ergebnis haben die meisten Betriebe inzwischen begrünte Gewässerrandstreifen angelegt, sodass es in Sachsen kaum noch landwirtschaftliche Nutzflächen gibt, auf denen die Bewirtschaftung direkt an ein Gewässer angrenzt.

9.1.5 Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft

Abbildung 71: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische)



Quelle: LfULG; Stand 01/2014

Tabelle 113: Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Düngemittelverordnung (DüMV) bzw. lt. Klärschlammverordnung (AbfKlärV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in Sachsen im Jahr 2023 (Mittelwerte)

Schadstoff/Schadstoffgruppe	Prozent der Grenzwerte	
	nach AbfKlärV	nach DüMV
Blei		24
Cadmium		58
Chrom (VI)		0
Nickel		34
Quecksilber		55
Arsen		18
Thallium		3
Kupfer	26	
Zink	24	
Organisch gebundene Halogene (AOX)	36	
Benzo(a)pyren	12	
Perfluoroctansulfon- und Perfluoractansäure (PFOS + PFOA)		2
Summe der Dioxine und dl-PCB		14

Quelle: LfULG; Stand 01/2024

9.2 Emissionen, Klimaveränderungen und Klimaresilienz

9.2.1 Emissionen von Luftschadstoffen sowie Treibhausgasen

Tabelle 114: Wichtigste Quellen (Emittenten) von Luftschadstoffen und Treibhausgasen

Parameter	Wichtigste Quellen
Luftschadstoffe	
Feinstaub PM10	41 % Verkehr , 27 % Landwirtschaft , 15 % Kleinf Feuerungsanlagen (KFA), 10 % Industrie
Feinstaub PM2,5	35 % KFA , 32 % KFA , 12 % Großfeuerungsanlagen (GFA), 11 % Industrie,
Stickoxide	38 % GFA , 28 % Verkehr , 17 % Industrie, 9 % KFA
Schwefeldioxid	77 % GFA , 13 % KFA
Kohlenmonoxid	43 % Verkehr , 41 % KFA , 11 % GFA
Ammoniak	95 % Landwirtschaft
NM VOC	37 % Lösemittelanwendung , 30 % Landwirtschaft , 17 % Verkehr
Treibhausgase	
Treibhausgase gesamt	58 % GFA , 15 % Verkehr, 13 % KFA
Kohlendioxid	62 % GFA , 16 % Verkehr, 14 % KFA
Methan	57 % Landwirtschaft , 18 % Erdgasverbrauch, 16% Deponien/Altdeponielagerungen
Distickstoffmonoxid (Lachgas)	69 % Landwirtschaft , 16 % GFA

Hinweis: Bezugsgrundlage ist das Jahr 2021; aktuellere Daten stehen erst im Juli 2024 zur Verfügung
Quelle: LfULG, Februar 2024

Treibhausgase

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen hat die Landwirtschaft in Sachsen mit weniger als fünf Prozent einen relativ geringen Anteil an den sächsischen Emissionen von Treibhausgasen (THG).

Landwirtschaftlichen Gesamt-THG in Sachsen:

- | Distickstoffmonoxid (Lachgas, N₂O; 36 Prozent)
- | Methan (CH₄; 53 Prozent).
- | Kohlendioxid 11 Prozent

Für die sächsische Landwirtschaft ergeben sich für das Jahr 2021 THG-Emissionen in Höhe von 2.271 Kilotonnen CO₂-Äquivalente; dies entspricht ca. vier Prozent der Gesamt-THG-Emissionen Sachsens (deutsche Landwirtschaft: 56.333 Kilotonnen CO₂-Äquivalente; sieben Prozent an den Gesamt-THG-Emissionen Deutschlands²⁷).

²⁷ Umweltbundesamt (UBA) 2023: Nationaler Inventarbericht Deutschland 2023 – Zum Deutschen Treibhausgasinventar 1990 – 2021. Ge-kürzte Version zur EU-Submission, 14.04.2023

9.2.2 Klimawandel

Abbildung 72: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2023 im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961-1990 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (oben) sowie verwendete Perzentile und deren Einstufung (unten)

Zeitbezug	Winter 2022/23			Frühjahr			Sommer			Herbst			
Lufttemperatur	+2,8K			+0,7K			+2,2K			+2,8K			
Niederschlag	+2%			-2%			+1%			+36%			
Sonnenstunden	-18%			+2%			+15%			+7%			
Zeitbezug	Dez'22	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Lufttemperatur	+1,1K	+4,5K	+2,7K	+2,1K	-0,3K	+0,4K	+2,2K	+2,3K	+2,1K	+4,0K	+3,2K	+1,4K	+3,4K
Niederschlag	-26%	-5%	+38%	+67%	-1%	-72%	-13%	-20%	+37%	69%	+107%	+71%	+78%
Sonnenstunden	-18%	-37%	+2%	-14%	-15%	+34%	+33%	+21%	-8%	+72%	-18%	-32%	-29%
Zeitbezug	Jahr												
Lufttemperatur	+2,3K												
Niederschlag	+13%												
Sonnenstunden	+10%												

Lufttemperatur:

Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu kalt	viel zu kalt	zu kalt	zu warm	viel zu warm	extrem zu warm

Niederschlag:

Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu niederschlagsarm	viel zu niederschlagsarm	zu niederschlagsarm	zu niederschlagsreich	viel zu niederschlagsreich	extrem zu niederschlagsreich

Sonnenstunden:

Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu sonnenarm	viel zu sonnenarm	zu sonnenarm	zu sonnenreich	viel zu sonnenreich	extrem zu sonnenreich

Hinweis: Scheinbare Inkonsistenzen in den Zahlenangaben beruhen auf Rundungsungenauigkeiten; maßgebend sind die Größenordnungen.

Quelle: Bericht „2023 – Wetter trifft auf Klima“ (Jahresrückblick des LfULG/DWD)

Klima im Jahr 2023 in Sachsen (im Vergleich zur Referenzperiode 1961 – 1990)

- | 2023 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881
- | 13 Prozent mehr Jahresniederschlag (890l/m²)
- | 10 Prozent mehr Sonnenstunden (1714 h)

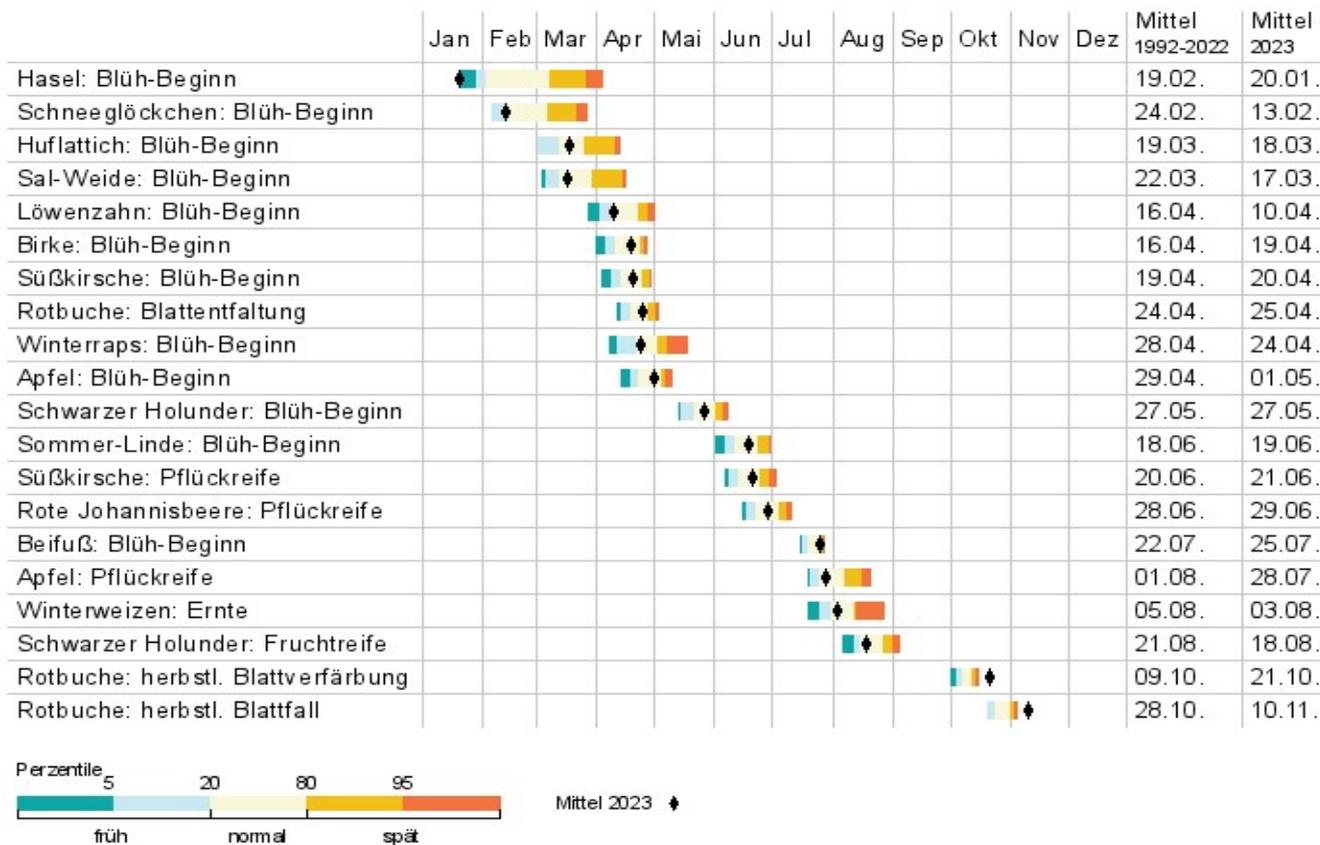
Bilanz über die Jahre 2018 bis 2023:

- | Niederschlagsdefizit von 614 Litern pro Quadratmeter
- | 17prozentiger Überschuss im Saldo der Sonnenstunden

Entwicklung der Phänologie

In Sachsen entsprach die phänologische Entwicklung ähnlich der deutschlandweiten. Das phänologische Jahr startete 2023 in Deutschland am 17.01. mit dem Vorfrühling mehr als drei Wochen früher als zum mittleren Termin und nochmals eine Woche früher als 2022. Diese Verfrühung blieb bis in den Erstfrühling hinein erhalten. Die bezogen auf den Klimanormalwert von 1961-1990 noch immer leicht erhöhten Lufttemperaturwerte waren dennoch so, dass der Vegetationsvorsprung aufgezehrt wurde und die Apfelblüte und damit der Vollfrühling in etwa zum normalen Zeitpunkt einsetzte. Auch über den Sommer verlief die Pflanzenentwicklung in Deutschland in etwa im normalen Zeitkorridor. Erst die Kombination aus verfügbarem Bodenwasser und hohem Temperaturniveau im Herbst verhalf der Pflanzenentwicklung zu einer „Nachspielzeit“. Ab dem Vollherbst wurden die Eintrittstermine der phänologischen Entwicklungsphasen etwa ein bis zwei Wochen später als üblich registriert, was klimatologisch bisher ganz selten vorkam. Im Sachsen begann der Herbst noch verzögerter, insbesondere bei den Europäischen Lärchen wurde eine außerordentlich späte Nadelverfärbung und ein ebensolcher Nadelfall beobachtet.

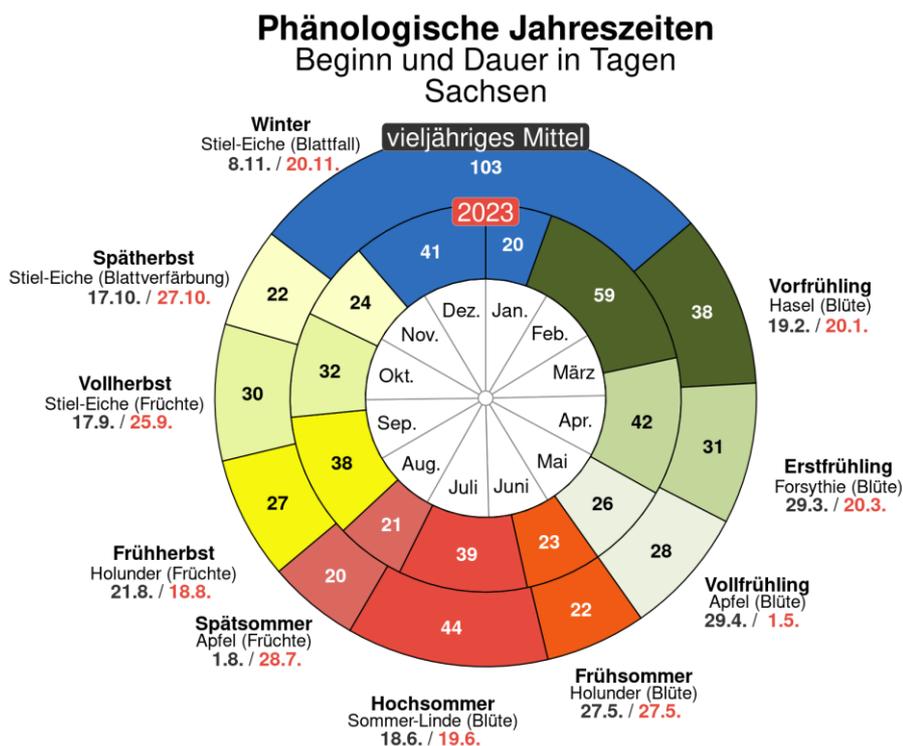
Abbildung 73: Klimatologische Einordnung der phänologischen Entwicklung in Sachsen im Jahr 2023



Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD) (04/2024)

Diese Daten wurden dem Bericht „2023 – Wetter trifft auf Klima“ (Jahresrückblick des LfULG/DWD, <https://www.klima.sachsen.de/jahres-rueckblicke-wetter-trifft-klima-12409.html>) entnommen.

Abbildung 74: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2023 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990



Quelle: DWD (04/2024)

9.3 Umweltallianz

Am 10. November 2021 wurde die neue, unbefristet gültige, Vereinbarung zur Umwelt- und Klimaallianz Sachsen (UKA) unterzeichnet. Die nun insgesamt 14 Partner wollen mit ihrem Wirken alle Bereiche des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere aber auch die regionale Wertschöpfung und die Resilienz von Unternehmen stärken. Ziel ist eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Sachsen. Schirmherr der Allianz ist der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen.

Wesentliche Säule der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen ist ein langfristig angelegtes Netzwerk für Austausch und Kommunikation zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der sächsischen Wirtschaft sowie Land- und Forstwirtschaft. Dieses setzt sich aus umweltbewussten vorbildhaften Unternehmen zusammen, die eine oder mehrere freiwillige Umweltleistungen erbringen. Weitere Informationen sind im Internet unter: www.umweltallianz.sachsen.de zu finden.

9.4 Biologische Vielfalt

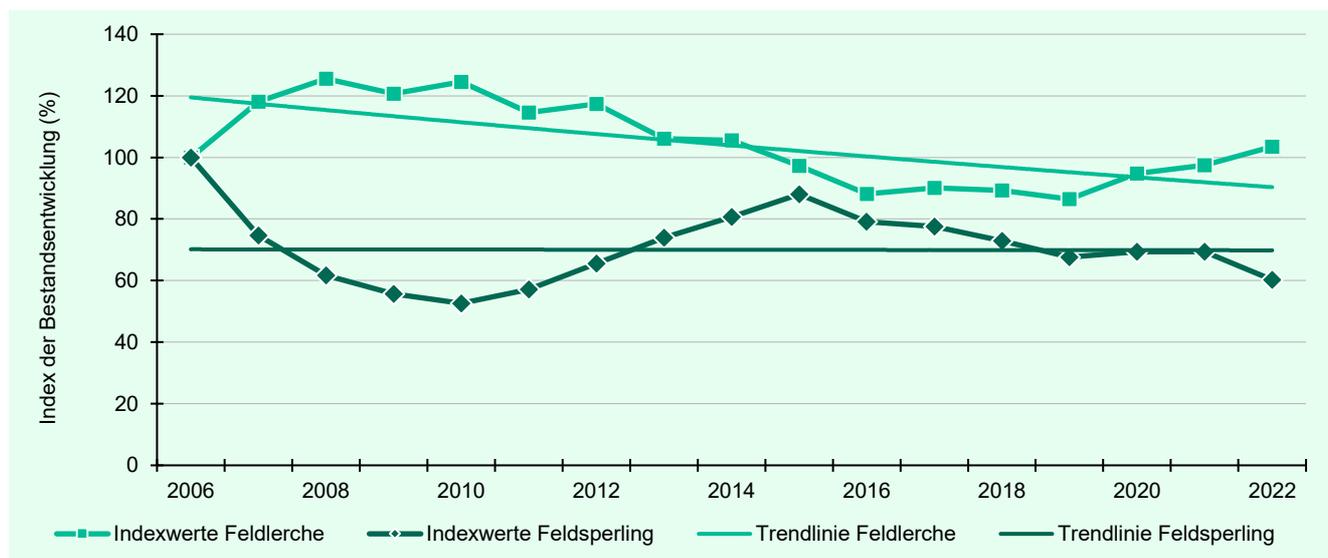
9.4.1 Entwicklung von Lebensraumtypen und Arten der Agrarlandschaft (Natura 2000)

Die Betriebsgesellschaft für Umwelt- und Landwirtschaft (BfUL) und das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie erfassen seit 2001 die Schutzgüter der FFH-Richtlinie (Lebensraumtypen und Arten). Dazu zählen Schutzgüter der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) und Schutzgüter der Vogelschutzrichtlinie. Durch die bisher erschienenen Berichte kann die Entwicklung dieser Lebensraumtypen und Arten sachsenweit nachverfolgt werden. Das Schutzziel ist dabei jeweils das Bewahren beziehungsweise das Erreichen eines günstigen Erhaltungszustandes.

Die bis 2018 ausgewerteten Daten zeigen eine Verschlechterung ihrer Erhaltungszustände. Insbesondere feuchteliebende Lebensraumtypen, zum Beispiel flussnahe Feuchte Hochstaudenfluren (mehrjährige krautige Pflanzen), wurden durch Trocken- und Dürrejahre zusätzlich negativ beeinflusst. Die Daten des Berichtszeitraums 2019-2024 befinden sich noch in Auswertung.

Unter den typischen Vogelarten der Agrarlandschaft zeigen die Brutbestände der Feldlerche einen abnehmenden und die des Feldsperlings einen stabilen Trend.

Abbildung 75: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerche und des Feldsperlings gemäß Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen



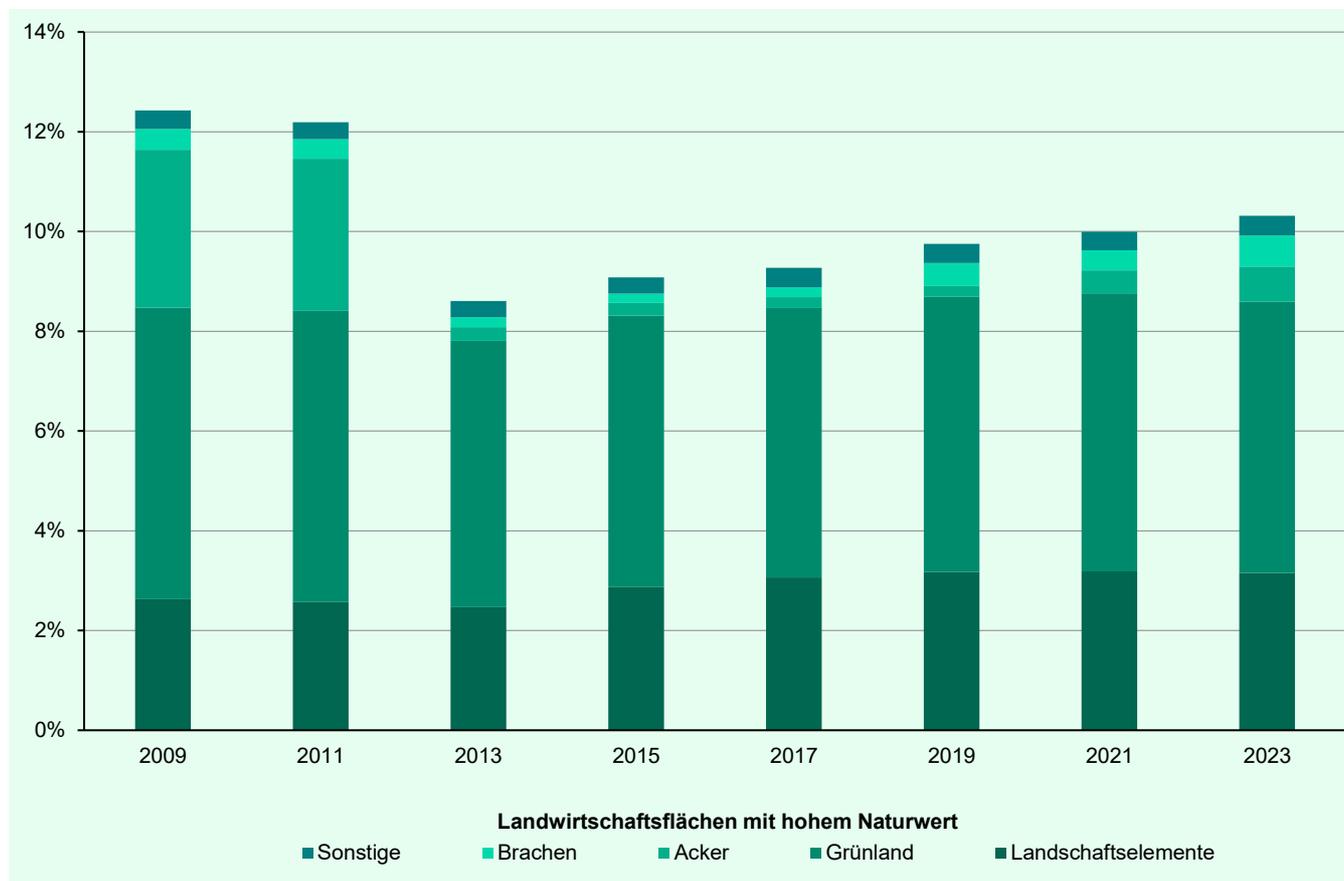
Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzstelle Neschwitz, 04/2024

9.4.2 Entwicklung von Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert in Sachsen

Wie sich Umfang und Qualität dieser aus Sicht des Naturschutzes wertvollen Flächen im Kontext landwirtschaftlicher Nutzungen darstellen und verändern, wird mit einem Indikator (HNV-Farmland) dargestellt. HNV steht dabei für High Nature Value, also hoher Naturwert.

Abbildung 76: Entwicklung des Anteils von Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert von 2009 bis 2023, differenziert in HNV-Typen



Quelle: LfJULG 04/2024

9.4.3 Programm „Sachsens Biologische Vielfalt 2030 – Einfach machen!“

Am 4. Oktober 2022 hat das Kabinett der Sächsischen Staatsregierung das weiterentwickelte Programm „Sachsens Biologische Vielfalt 2030 – Einfach machen!“ veröffentlicht die unter https://www.natur.sachsen.de/download/natur/Programm_Sachsens_Biodiv_2030.pdf nachzulesen sind.

Für die Zielerreichung im Handlungsfeld „Landwirtschaft“ wurde ein umfangreiches Paket an Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) für die neue Förderperiode von 2023 bis 2027 entwickelt. Bis zum Jahr 2030 soll anhand ausgewählter Indizien eine Trendumkehr hin zu Verbesserungen der Biodiversität erkennbar werden. Bis zum Jahr 2050 sollen alle Schutzgüter, die aktuell noch gefährdet beziehungsweise defizitär sind, günstige Erhaltungszustände aufweisen.

Für einen Teil der Handlungsziele wurden Zwischenziele formuliert, die bereits 2024 erreicht werden sollen. So wurden die Kompetenzzentren Ökologischer Landbau und Nachhaltige Landwirtschaft eingerichtet und teilweise bereits mit Personal ausgestattet. Anfang 2023 startete das Naturschutzgroßprojekt „Lebensräume verbinden“ im Erzgebirgskreis, mit dem Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen für bedrohte Tier- und Pflanzenarten in dieser Region vorangebracht werden sollen. Die neu aufgelegten Förderrichtlinien, v. a. AUK/2023 und NE/2023, bieten neue und teilweise stärker als bisher differenzierte Möglichkeiten der Biodiversität dienliche Maßnahmen zu finanzieren.

9.4.4 Naturschutzberatung und Betriebsplan Natur

In Vorbereitung der Antragsstellung auf Förderung von naturschutzbezogenen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) und weiteren naturschutzrelevanten Maßnahmen können sich landwirtschaftliche Betriebe und andere Landnutzer seit 2008 kostenlos von Naturschutzberatern²⁸ – ergänzend zu den Informationen durch die Sachgebiete 1 und 3 in den Förder- und Fachbildungszentren mit Informations- und Servicestellen des LfULG – beratend unterstützen lassen²⁹.

Im Durchschnitt der Beratungsjahre 2008 bis 2023 (ein Beratungsjahr geht jeweils vom 1. Juni bis 31. Mai des Folgejahres) wurden in der einzelflächenbezogenen Naturschutzberatung jährlich³⁰

- | 555 Landnutzer allgemein beraten,
- | 932 konkrete schlagbezogene Maßnahmenvorschläge der Flächenförderung AUKM und 129 projektbezogene Maßnahmenvorschläge der investiven Förderung über die Richtlinie NE gegeben sowie
- | 822 Schläge bei der fachlichen Umsetzung der Naturschutzfördermaßnahmen begleitet.

Seit 2022 beraten die Naturschutzberater intensiv zur neuen Förderperiode ab 2023 einschließlich der neuen Förderrichtlinie AUK/2023. Darüber hinaus werden aktuell beim gesamtbetrieblichen Modul der Naturschutzberatung („Betriebsplan Natur“) 65 ausgewählte Betriebe durch die Naturschutzberater kontinuierlich unterstützt und in der fachlichen Erarbeitung beziehungsweise Umsetzung ihres Betriebsplans Natur begleitet. Der Betriebsplan Natur zeigt Landwirten betriebsindividuelle Lösungen für mehr biologische Vielfalt auf.

²⁸ Förderrichtlinie Natürliches Erbe (NE/2014) – Fördergegenstand C.1 „Naturschutzqualifizierung für Landnutzer“)

²⁹ <https://www.natur.sachsen.de/betriebsplan-natur-21959.html>

³⁰ In der Auswertung fehlen die Qualifizierungsgebiete Freiberg, Mittweida und Leipziger Land, die zum Zeitpunkt der Auswertung noch nicht abschließend vorlagen. Die im Rahmen des „Betriebsplan Natur“ erstellten konkreten schlagbezogenen Maßnahmenvorschläge der Flächenförderung AUKM, der projektbezogenen Maßnahmenvorschläge der investiven Förderung über die Richtlinie NE sowie die Schläge der fachlichen Umsetzungsbegleitung sind in den genannten Zahlen mit enthalten.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt.....	8
Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2023 (142,5 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen).....	8
Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	9
Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2023 (2,08 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen).....	9
Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche	10
Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%).....	14
Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2023...	14
Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2023)	15
Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände	17
Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände	17
Abbildung 11: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen.....	20
Abbildung 12: Anzahl und Anteil von Frauen in der sächsischen Landwirtschaft.....	20
Abbildung 13: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform.....	23
Abbildung 14: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform.....	25
Abbildung 15: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen.....	27
Abbildung 16: Verteilung der in 2023 angezeigten Pachtfläche nach der Rechtsform des Pächters	34
Abbildung 17: Verteilung der in 2023 gekauften reinen Landwirtschaftsfläche nach der Rechtsform des Erwerbers	34
Abbildung 18: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren	35
Abbildung 19: In 2023 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt (Mischverträge und reine LF) sowie der Anteil an BVVG-Fläche	35
Abbildung 20: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Flächen in Sachsen nach Direktionsbezirken	36
Abbildung 21: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen	37
Abbildung 22: Anzahl der jährlichen Verfahren im Grundstückverkehr	37
Abbildung 23: Pachtpreisentwicklung* landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen ...	40
Abbildung 24: Pachtrendite in Sachsen* – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten	41
Abbildung 25: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Fläche in Sachsen.....	42
Abbildung 26: ELER-Verteilung (öffentliche Mittel) GAP-SP im Freistaat Sachsen 2023 bis 2027, Stand: Version 4.0 Genehmigung 29.11.2023	46
Abbildung 27: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2023) in Mio. EUR	48
Abbildung 28: Bewilligte Zuschüsse gemäß der RL LIW/2023 (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten.....	50
Abbildung 29: Zuschüsse für Tierhaltungsvorhaben (Mio. EUR) seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise.....	50
Abbildung 30: Ausgezahlte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren	58
Abbildung 31: Förderkulisse benachteiligter Gebiete	58
Abbildung 32: Lufttemperatur 2023 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel).....	67
Abbildung 33: Niederschlagsmengen 2023 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel).....	67

Abbildung 34: Anteile Qualitätsklassen E + A von Winterweizen in Sachsen und Deutschland im Zeitraum von 2015 bis 2023	69
Abbildung 35: Ertrag von Mais	71
Abbildung 36: Sortenspektrum Tafeläpfel.....	75
Abbildung 37: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2023.....	76
Abbildung 38: Entwicklung der Weißweinfläche in den Jahren 2001 bis 2023.....	77
Abbildung 39: Entwicklung der Rotweinfläche in den Jahren 2001 bis 2023	77
Abbildung 40: Betriebe mit Zierpflanzenanbau in Sachsen seit 2000	78
Abbildung 41: Produktionsfläche der Betriebe mit Zierpflanzenanbau in Sachsen seit 2000	78
Abbildung 42: Baumschulflächen 2021 nach den Anteilen der Nutzungsarten	79
Abbildung 43: Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen im sächsischen Garten- und Landschaftsbau	79
Abbildung 44: Umsatzentwicklung im sächsischen Garten- und Landschaftsbau.....	80
Abbildung 45: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA) seit 2004.....	82
Abbildung 46: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich	85
Abbildung 47: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2023	86
Abbildung 48: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2023	87
Abbildung 49: Lebensleistung und Nutzungsdauer der im Rahmen der Prüfung auf Gesundheit und Robustheit erfassten Kühe	87
Abbildung 50: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)	89
Abbildung 51: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen	92
Abbildung 52: Legeleistung	92
Abbildung 53: Entwicklung des ökologischen Landbaus (2004-2023)	96
Abbildung 54: Entwicklung der Öko-Unternehmen mit Verarbeitung, Handel, Lagerung, Import und Futtermittelerzeugung einschließlich Hofverarbeitung (2004-2023)	97
Abbildung 55: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen nach Vergleichsgebieten.....	98
Abbildung 56: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2023).....	102
Abbildung 57: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)	103
Abbildung 58: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%).....	103
Abbildung 59: Besuche der Startseite www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de im Jahresverlauf 2023	104
Abbildung 60: Entwicklung der Einträge im Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter, Öko-Anbieter und Regionalinitiativen.....	107
Abbildung 61: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. des Jahres.....	110
Abbildung 62: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen	111
Abbildung 63: Abgeschlossene Ausbildungsverträge Forstwirt/in 2006 bis 2023	111
Abbildung 64: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2023 (Stand: 31.12.2023)	114
Abbildung 65: Projektunterricht 2019 bis 2023	117
Abbildung 66: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden (Dauertestflächen) (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe	120
Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe	121
Abbildung 68: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe	121
Abbildung 69: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe	122
Abbildung 70: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Kulturen auf Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (Dauertestflächen; DTF) im Jahr 2022 (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe.....	122
Abbildung 71: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische).....	123

Abbildung 72: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2023 im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961-1990 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (oben) sowie verwendete Perzentile und deren Einstufung (unten)	125
Abbildung 73: Klimatologische Einordnung der phänologischen Entwicklung in Sachsen im Jahr 2023	126
Abbildung 74: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2023 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990	126
Abbildung 75: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerche und des Feldsperlings gemäß Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen	127
Abbildung 76: Entwicklung des Anteils von Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert von 2009 bis 2023, differenziert in HNV-Typen	128

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr).....	10
Tabelle 2:	Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen	11
Tabelle 3:	Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2023)	12
Tabelle 4:	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2023	13
Tabelle 5:	Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung	13
Tabelle 6:	Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2023)	16
Tabelle 7:	Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2023).....	18
Tabelle 8:	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben.....	19
Tabelle 9:	Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2023	19
Tabelle 10:	Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2021/22 und 2022/23 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre	22
Tabelle 11:	Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen	24
Tabelle 12:	Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	26
Tabelle 13:	Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	28
Tabelle 14:	Schweine haltende Betriebe - Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2021/22 und 2022/23	29
Tabelle 15:	Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2021/22 und 2022/23	30
Tabelle 16:	Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2021/22)	31
Tabelle 17:	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2021/22 und 2022/23	32
Tabelle 18:	Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen.....	36
Tabelle 19:	Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedlG)	38
Tabelle 20:	Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedlG	38
Tabelle 21:	Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür	39
Tabelle 22:	Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2022	39
Tabelle 23:	Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG*	40
Tabelle 24:	Pachtpreisentwicklung* landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen ...	40
Tabelle 25:	Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen nach Landkreisen, Art des Vertrages und der Fläche	41
Tabelle 26:	Entwicklung der Pachtpreise* landwirtschaftlich genutzter Fläche	42
Tabelle 27:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)	43
Tabelle 28:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten).....	43
Tabelle 29:	Auszahlungen 2023* nach Interventionen des GAP-SP (EGFL)	47
Tabelle 30:	Auszahlungen 2023* nach Maßnahmen des EPLR (ELER).....	47
Tabelle 31:	Direktzahlungen 2023.....	49
Tabelle 32:	Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers	51
Tabelle 33:	Geförderte Vorhaben der EIP-Agri.....	52
Tabelle 34:	Antragstellung 2023 – Maßnahmen auf Ackerland nach FRL AUK/2023 – Teil A	54
Tabelle 35:	Antragstellung 2023 – Maßnahmen auf Grünland nach FRL AUK/2023 – Teil A	55
Tabelle 36:	Antragstellung 2023 – Maßnahmen auf Grünland nach FRL AUK/2023 – Teil B	56
Tabelle 37:	Beantragung nach FRL ÖBL/2023.....	56
Tabelle 38:	Beantragung von Maßnahmen nach FRL ISA/2021 – Antragstellung 2023	57
Tabelle 39:	Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) - bewilligte Mittel	57
Tabelle 40:	Altverpflichtungen aus UL, Förderperiode 2000 bis 2006	59
Tabelle 41:	Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2023.....	60

Tabelle 42:	Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2023 (Stand: 31.12.2023)	60
Tabelle 43:	Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2023).....	60
Tabelle 44:	Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil A - Antragstellung 2023.....	61
Tabelle 45:	Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil B - Antragstellung 2023.....	61
Tabelle 46:	Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/2016, Stand: 31.12.2023).....	62
Tabelle 47:	Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFF-Planmitteln	63
Tabelle 48:	Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2023.....	63
Tabelle 49:	RL WuF/2014 und RL WuF 2020 - Bewilligte Fördermittel für Förderanträge bis 31.12.2023 (kumulativ für die Förderperiode seit 01.01.2015)	64
Tabelle 50:	Anzahl der in Sachsen am EU-Schulprogramm teilnehmenden Kinderkrippen/ Kindergärten sowie Grund- und Förderschulen	65
Tabelle 51:	Getreideernte 2023.....	68
Tabelle 52:	Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha).....	68
Tabelle 53:	Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)	69
Tabelle 54:	Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2023	69
Tabelle 55:	Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben	70
Tabelle 56:	Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten.....	70
Tabelle 57:	Ertragsentwicklung von Ölsaaten	70
Tabelle 58:	Entwicklung der Anbaufläche, des Ertrags und der Produktionsmenge von Kartoffeln	70
Tabelle 59:	Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben.....	71
Tabelle 60:	Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)	71
Tabelle 61:	Anbaufläche von Mais (ha)	71
Tabelle 62:	Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2023 im Freistaat Sachsen.....	72
Tabelle 63:	Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen	73
Tabelle 64:	Anbau und Erträge der Hauptgemüsesorten.....	73
Tabelle 65:	Obsterzeugung	74
Tabelle 66:	Obstflächen	75
Tabelle 67:	Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2023	76
Tabelle 68:	Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen	76
Tabelle 69:	Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen.....	80
Tabelle 70:	Anbau von Küchenkräutern sowie Heil-, Gewürz- und Aromapflanzen in Sachsen.....	80
Tabelle 71:	Anbau nachwachsender Rohstoffe (Fläche ha)	81
Tabelle 72:	Biogasanlagen (BGA).....	82
Tabelle 73:	Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen.....	82
Tabelle 74:	Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen	83
Tabelle 75:	Verarbeitung von Reststoffen zur Bioethanolherstellung	83
Tabelle 76:	Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes	85
Tabelle 77:	Entwicklung der Rinderbestände	86
Tabelle 78:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2022/2023.....	87
Tabelle 79:	Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft.....	88
Tabelle 80:	Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen	88
Tabelle 81:	Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)	89
Tabelle 82:	Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG	89
Tabelle 83:	Entwicklung der Schweinebestände	90
Tabelle 84:	Entwicklung des Schafbestandes	90
Tabelle 85:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen	91
Tabelle 86:	Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere).....	91
Tabelle 87:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchthengste	93

Tabelle 88:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten	93
Tabelle 89:	Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t).....	94
Tabelle 90:	Entwicklung der Fläche und der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung (2019-2023).....	96
Tabelle 91:	Regionale Verteilung der Öko-Betriebe (2021-2023)	97
Tabelle 92:	Nutzung des Bodens und Anbaustruktur im Ökolandbau (2019-2023)	98
Tabelle 93:	Anbau der verschiedenen Kulturen auf Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft	99
Tabelle 94:	Viehbesatz der Öko-Betriebe (2019-2023)	99
Tabelle 95:	Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben (2023).....	100
Tabelle 96:	Betriebsformen der Öko-Betriebe (2023)	101
Tabelle 97:	Rechtsformen der Öko-Betriebe (2023).....	101
Tabelle 98:	Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe (2019-2023).....	101
Tabelle 99:	Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)	102
Tabelle 100:	Besuche des Internetportals www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de	104
Tabelle 101:	Messen der Ernährungswirtschaft und Anzahl der Teilnehmer 2023	105
Tabelle 102:	Sonstige Veranstaltungen 2023.....	105
Tabelle 103:	Anzahl der anerkannten Erzeugerorganisationen nach dem Agrarorganisationen- und Lieferketten-Gesetz und gemäß Art. 152 und 154 VO (EU) Nr. 1308/2013 (Stand 31.12.2023).....	106
Tabelle 104:	Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2023)	110
Tabelle 105:	Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2023 nach § 43 BBiG (Lehrlinge)	112
Tabelle 106:	Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2023*	112
Tabelle 107:	Lehrgangsanalyse 2022/23 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS).....	113
Tabelle 108:	Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen	113
Tabelle 109:	Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2023 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung	114
Tabelle 110:	Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2023	115
Tabelle 111:	Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening bis 2022 sowie in Umsetzung von Öko-Regelungen/Nicht produktiver Flächen ab 2023 (ha).....	119
Tabelle 112:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2022 nach Fruchtartengruppen (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe (nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche).....	120
Tabelle 113:	Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Düngemittelverordnung (DüMV) bzw. lt. Klärschlammverordnung (AbfKlärV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in Sachsen im Jahr 2023 (Mittelwerte)	123
Tabelle 114:	Wichtigste Quellen (Emittenten) von Luftschadstoffen und Treibhausgasen.....	124

Abkürzungsverzeichnis

AF	Ackerfläche
AK	Arbeitskraft
AK-E	Arbeitskrafteinheit
AUKM	Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BEE	Besondere Ernteermittlung
BfUL	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
BGA	Biogasanlage
BiBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BP	Bodenpunkt
BSZ	Berufliches Schulzentrum
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
BWS	Bruttowertschöpfung
CCM	Corn-Cob-Mix
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DB	Direktionsbezirk
DLG	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V.
DTF	Dauertestflächen
DWD	Deutscher Wetterdienst
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
e. G.	eingetragene Genossenschaft
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds

EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
ESF	Europäischer Sozialfonds
EW	Ernährungswirtschaft
FRL	Förderrichtlinie
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GEMDAT	Gemeindedatei
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GV/GVE	Großvieheinheit
HVG	Hopfenverwertungsgenossenschaft e. G.
KUP	Kurzumtriebsplantage
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LKR	Landkreis
LKV	Sächsischer Landeskrollverband e. V.
OHG	Offene Handelsgesellschaft
RL	Richtlinie
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SBS	Staatsbetrieb Sachsenforst
SchAVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Schutzbestimmungen und Ausgleichsleistungen für erhöhte Aufwendungen der Land- und Forstwirtschaft in Wasserschutzgebieten
SID	Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste
SIB	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
SLS	Sächsische Landsiedlung GmbH
SMEKUL	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern

SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
StLA	Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
TH	Thüringen
TM	Trockenmasse
ÜbA	Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge
ÜbS	Überbetriebliche Ausbildungsstätte
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
VDLUFA	Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten e. V.
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WSG	Wasserschutzgebiet
ZFM	Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen
ZWE	Zuwendungsempfänger



Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium für Energie,
Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL)
Postfach 10 05 10, 01075 Dresden
Bürgertelefon: +49 351 564-20500
E-Mail: info@smekul.sachsen.de
www.smekul.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Redaktion: SMEKUL, Referat Grundsatzfragen, Agrarpolitik und Recht;
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Redaktionsschluss:
25. Juni 2024

Titelfoto:
Katrin Müller von Berneck

Hinweis:
Diese Veröffentlichung steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter www.publikationen.sachsen.de heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis:
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

www.landwirtschaft.sachsen.de

